





Vollständiger
Haushaltungs- und Tischkalender
auf das Jahr 1778.

auf Sr. Königl. Maj.
in Preuß. Thür. Märckis
und übrige Reichs auch
nachbarliche Lande gerichtet.
mit gleichmässiger
Verordnung der Akademien der Wissenschaften
zu Berlin.



M. b. 799^b (1778)

L 36,

Vorbericht.

Seine Königl. Majestät in Preussen, Unser allergnädigster Herr, haben Kraft Dero unterm 7ten Martii 1744. erneuert und geschärften, hierneben gedruckten Edicts, allergnädigst und ernstlich befohlen, daß in Dero gesammten Landen und Provingen, keine andere, als von Dero Academie der Wissenschaften herausgegebene Calender einzuführen und zu gebrauchen, widrigenfalls diejenigen, welche sich unterstehen fremde Calender, die nicht mit dem Stempel der Academie der Wissenschaften authorisiret und bezeichnet, einzuführen, zu verkauffen oder zu kaufen, unter was Vorwand, Ausreden oder Entschuldigung es auch seyn möchte, sie seyn Einheimische oder Fremde, die Verkäufer mit zehn Rthlr. und die Käufer mit zwey Rthlr. Strafe für jedes Stück belegen werden sollen; diesemnach wird nicht allein jedermänniglich hiermit gewarnet, sich für Schaden zu hüten, sondern es werden auch die Gerichte, Obrigkeiten, Aemter, Zoll- und andere Bediente jedes Orts, in Städten, Flecken und Dörfern hiermit erinnert genau Obacht zu haben, daß gedachtem allergnädigstem Königl. Edict überall nachgelebet werde; von den dawider handlenden Personen aber ohne Ansehen obbenannte Strafe beytreiben zu lassen, die Hälfte davon für denjenigen, der es anzeigt und der das Geld beytreibet, und zwar für jeden den 4ten Theil, zurück zu behalten, und die übrige Hälfte an den Kriegsrath Hrn. Gravius nach Berlin einzusenden.

Sollten sich einige Buchbinder unterstehen, die Calender höher als um beygedruckten Preis zu verkauffen, oder das Königl. Edict nebst der Nachricht, wie die Calender verkauft werden sollen, oder auch die Jahrmärkte davon wegzulassen; so werden die Magisträte und Obrigkeiten jedes Orts, auch die Fiskäle und Polizey-Bediente nicht nur hiermit authorisiret, sondern auch ersucht, auf geschehene Anzeige, ohne alle Weitläufigkeit, für jeden zu viel genommenen Groschen, einen Rthlr. Strafe, desgleichen für jeden incomplet verkaufften Calender wovon das obgedachte wegelaassen, auch einen Rthlr. Strafe erlegen zu lassen: Die eine Hälfte davon für ihre und des Denuncianten Vermählung zu behalten, die andere Hälfte aber an den Herrn Kriegsrath Gravius nach Berlin einzusenden.

Unter Approbation der Königl. Academie der Wissenschaften, werden auf dies 1778ste Jahr nachstehende Sorten bey den hiezu bestellten Factoren zu bekommen seyn, als:

- Zu Berlin, bey Herr Gotthelf Pesenecker, Buchbinder.
- Zu Frankfurth an der Oder, bey Herr Johann Ludwig Listmann.
- Zu Halberstadt, bey Herr Johann Cornelius Ziegler, Buchbinder.
- Zu Halle, bey Herr Christoph Peter Francke, Buchdrucker.
- Zu Magdeburg, bey Herr Johann David Stegmann, Buchbinder.
- Zu Minden, bey Herr Johann Diedrichs Tschls Erben.
- Zu Stargardt, bey des seel. Buchdrucker Herr Johann Ludwig Kunst Wittwe.
- Zu Stendall, bey Herr Johann Christian Lange, Buchbinder.
- Zu Sreutin, bey Herr Augustin Wentzel, Buchbinder.
- Zu Wesel, bey Herr Franz Jacob Röder, Buchhändler und Buchbinder.

Von denen sie ungebunden Dugendweise jedermann, insonderheit aber den Buchbindern und andern, so solche einzeln zu verkauffen pflegen, unweigerlich überlassen, hingegen wann sie eingebunden, von Niemand bey oben gedachter Bestrafung nicht höher als um beygesetzten Preis verkauft werden sollen, nehmlich:

Der vollständige Haushaltungs, Garten- und Geschichts-Calender, nebst einem in Kupfer gestochenen Titel, worinn dasjenige, was in den Historischen und Haushaltungs Calendern enthalten, zusammen gebracht, und mit andern nützlichen Haushaltungs-Sachen vermehret, das Dugend ungebunden 3 Rthlr. 12 gr. das Stück gebunden 8 gr.

Die andere Haushaltungs- und Historisch-Geographische Calender in 4to, das Dugend ohngebunden 1 Rthlr. 15 gr. das Stück gebunden 4 gr.

Der verbesserte Calender in 12mo, das Dugend ohngebunden 23 gr. das Stück gebunden 2 gr. 3 pf.

Die großen und kleinen Contoir-Calender, das Dugend 11 gr. einzeln 1 gr.

Es muß aber ein jeder dahin sehen, daß er nicht zu viel Calender in Commission nehme, weil sonst an einem Dretheile fehlen, am andern zu viele übrig bleiben würden.

1778.

X

Nach



Nachstehende Sorten Genealogische, Teutsch, und Französische Calender, sind sowohl bey dem Herrn Kriegesrath Gravius zu Berlin, als auch in allen Königl. Postämtern und seinen bestellten Factoren für neben befestigte Preise zu bekommen.

Der Genealogische Schreib- und Postcalender worinnen ausser den Calender-Sachen, die Genealogie der jetzt lebenden Hohen Häupter und anderer Fürstlichen Personen, auch die Post-Course, und mehrere bequeme Sachen enthalten, in Pergament gebunden à 7 Egr.

Eben dieser Calender mit 12 Kupferstiche zu den Monaten, à 9 Egr.
Dieser Calender auf Schreibepapier mit 12 neuen sehr saubern Kupferstichen, in laquirt u. verguldeten Bände, à 4 Egr.

Dieser Kupfercalender in französ. Sprache und verguldeten Bände à 16 Egr.
Die ganz kleine Etuis-Calender mit Kupferstichen, in verguldeten Futteral deutsch und französisch à 3 Egr.

A V E R T I S S E M E N T.

Bei den Factoren des Herrn Kriegesrath Gravius sind ferner zu haben:

1. Die Sammlung aller Edicten, von Anno 1751. bis incl. 1773.

Er. Königl. Majestät in Preussen haben Dero Academie der Wissenschaften allergnädigst privilegirt von denen Edicten, Patenten, Mandaten, Rescripten etc. — welche in Dero Landen und Provinzien ergangen, jährliche Sammlungen drucken zu lassen, welches sowohl denen gerichtshaltenden Personen als den Publico zur besondern Bequemlichkeit und Nutzen gereicher; diese jährliche Sammlungen der Edicten, welches die Continuation des Wyluschen Constitutionum Marchicarum ist, nehmen mit den 1751sten Jahre ihren Anfang.

Zu denen von 1751. bis 1755ten ist ein Register verfertigt, welches alle 5 Jahre geschieht, und also dadurch ein Volumen, oder der erste Band gemacht worden.

Laut Königl. allergnädigster Verordnung von 3. und 8ten April 1755. sollen die resp. Krieger- und Domainen-Cammern, Land- und Steuer-Räthe, Kreis-Vorgesetzte, Magisträte, Gerichts-Obrigkeiten, Beamte und Haupt-Pächter etc. — in Er. Königl. Maj. von Preussen Landen und Provinzien, sich diese jährliche Sammlungen ohne Ausnahme anschaffen und damit continuiren, wie denn dieserhalb überall Untersuchungen veranlaßt werden sollen, ob diesen Befehle gehörig befolget worden.



EDICT,

EDICT, Das Verboth fremder Calender betreffend.

De Dato Berlin, den 7ten Martii 1744.

Von Gottes Gnaden, Friedrich, König in Preußen,
Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs
Erz-Cammerer und Churfürst, Souverainer und Oberster
Herzog von Schlessen, &c. &c.

Wir haben höchst mißfällig vernommen, welchergestalt die vormals untern 15 May 1700, 24 Aug. 1702, 12 April 1712, und 14ten Dec. 1723, wegen des Verboths fremder Calender ausgelassene Edicta in verschiedenen Orten, sonderlich in Unserm Elb- und Westphälischen Ländern, nicht gehörig beobachtet, sondern mit Einführung fremder Calender mancherley Unterschleif getrieben, hierdurch aber den zum gemeinen Nutzen gewidmeten Fonds der Societät, die Wir jüngst hin zu einer neuen Kön. Academie der Wissenschaften errichtet, merklicher Abbruch geschehen, und solcher Fonds zu Bestreitung der darauf sowohl vorhin, als jetzt aufs neue angewiesenen höchsten nöthigen Ausgaben unzulänglich gemacht worden.

Da Wir nun solchem Unserer heilsamen Absicht zu widerlaufenden Unwesen nachzusehen durchaus nicht gemeinet sind; so haben Wir demselben ernstlich zu steuern, den Inhalt der vorigen Edicta zu wiederholen, und noch deutlicher zu erklären, der Nothdurft erachtet; setzen, ordnen und wollen demnach, daß in Unserm Königreich, Churfürstenthum und übrigen Provinzien, keine davon ausgenommen, niemand, wes Standes und Condition er sey, unter was Vorwand, Ausrede, oder Entschuldigung es wolle, einigen von Unserer Academie nicht verlegten und mit derselben Stempel nicht bezeichneten Calender, groß oder klein, er mag Namen haben wie er wolle, zu führen, zu haben, und zu gebrauchen. noch den Auswärtigen dergleichen einzuführen, oder darinn öffentlich oder heimlich zu verreiben, zugelassen seyn solle. Dahingegen wird die Academie dafür zu sorgen, hiermit ausdrücklich angewiesen, daß nicht nur, wie bishero geschehen, allerhand Sorten guter Calender, von verschiedenen auch geringen Preis, verfertigt, sondern auch zum Gebrauch Unserer protestantischen Unterthanen sowohl, als der Catholischen, wohl eingerichtet, und mit dienlichen Nachrichten, zum gemeinen Nutzen, versehen; hiernächst aber alle nöthige Anstalten getroffen werden, damit die Calender überall feil stehen, und in den kleinen Städten, wo keine Buchbinder vorhanden, den Accis-Einnehmern zum Vertrieb in benöthigter Anzahl geschickt, und von ihnen, nach Abzug der gewöhnlichen Provision vor ihre Vermählung, der Academie richtig berechnet werden; dahero Wir denn denenselben allesamt hiemit einmal und vor allemal allergnädigst anbefehlen, sich den Debit der Calender bestermaßen angelegen seyn zu lassen, und deshalb dem Directorio der Academie mit den erforderlichen Nachrichten und Correspondenz unweigerlich und treulich an die Hand gehen.

Wenn



Wenn auch anderer Orten außerhalb Landes gute Calender verfertigt werden, und sich dazu einige Liebhaber in Unserm Landen finden möchten; so sollen, wie bereits im Edict vom 15ten May 1700 verordnet ist, die Commissarii und Factores der Academie mit dem Vorbewußt des Directorii derselben, solche anschaffen, mit dem Stempel der Academie auf dem Titulblatt zeichnen und hiernächst die Liebhaber gegen Bezahlung des doppelten Preises der einheimischen Calender von gleicher Sorte und Format damit versehen, wegen des besorgenden Unterschleifs aber, und damit dadurch die Einführung fremder Calender nicht gemein werde, soll nach Maassgabe besagten Edicts, der Vertheil derselben, bey nachgesetzter Strafe, der Academie gleichfalls privative und sonst niemander erlaubt seyn.

Damit nun diese Unsere Verordnung mit mehrerem Nachdruck beobachtet und genauer vollstreckt werde; so wollen Wir, daß, wer dawider gehandelt zu haben betreten, und ein oder mehr verbotene Calender bey ihm antreffen lassen, oder er dergleichen an sich gebracht zu haben, überführet würde, alles Einwendens ungeachtet, das erstemal mit zwey Rthlr. Geldbuße, oder wenn er solches zu erlegen nicht vermöchte, mit zwenztägiger Gefängniß; die aber, so dergleichen unzulässige Calender einzuführen sich unterstehen, sie seyn Einheimische oder Fremde, mit zehn Rthlr. Geldbuße, nebst Einziehung und Confiscation solcher Calender, die bey mehr erfolgnder Uebertretung jedesmal um noch eins so viel zu steigern, abgestraft, und sothane Geldbuße an Unsere Academie der Wissenschaften zu erlegen, angehalten werden sollen, welche dann die Hälfte davon dem Denuncianten und demjenigen, der das Geld bestreitet, und zwar jedem einen vierten Theil zufließen lassen, und seinen Namen, wenn ers begehret, verschwiegen halten muß.

Wir wollen ferner, daß Unsere Regierungen, Krieger- und Domainen-Cammern, Ober- und Unter-Gerichte, Magisträte, Obrigkeiten, Beamte und Gerichtshalter, auch sämtliche Fiscalde, wie nicht minder die Accise- Zoll- und andere Bediente, sonderlich die Visitatores bey den Accisen, ingleichen die Landreuter und Policey- Bediente, auch die Schulzen auf den Dörfern ihr Amt hierüber sowohl von selbst, als wenn sie deshalb angerufen werden unweigerlich beobachten, und niemanden zur Ungebühr nachsehen, auch die Contravenienten jedesmal dem Directorio der Academie besonders anzeigen, oder die Verantwortung selbst über sich haben, und die von andern verurtheilte Strafe aus ihren eignen Mitteln zu erlegen schuldig seyn sollen. Und damit niemand mit dem Vorwand der Unwissenheit sich zu entschuldigen habe, so soll dieses Unser Edict durch öffentlichen Anschlag in den gewöhnlichen Orten bekannt gemacht, und den großen Calendern von Wort zu Wort, den kleinern aber im Auszug vorgelesen, und als eine jährliche wiederholte Publication geachtet werden.

Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift und vorgedrucktem Königl. Insignel. Gegeben zu Berlin den 7ten Martii 1744.

(L.S.)

Friedrich.

Dies





**Dies Jahr ist nach gemeiner Dienstyl
sehr Rechnung von Christi Geburt das 1778.**

Berechnung des Oster-Festes.

Von Erschaffung der Welt nach Calvisii Rechnung	5727
Von der Sündfluth	4071
Vom Reiden, Sterben und Himmelfahrt Christi	1745
Von Einführung des Alten Julianisch. Calenders	1822
Von Jerusalem's Zerstörung	1768
Von Einführung des Neuen Gregor. Calenders	106
Von Einführung des Verbeßerten Calenders	79
Von Erfindung des Geschützes und Pulvers	398
Von Erfindung der Buchdruckeray	338
Von Erfindung der Neuen Welt	287
Von Erfindung der Fern-Gläser	169
Von Erfindung der Perpendicular Uhren	127
Von Joseph II. Erwählung und Krönung zum Römischen Kayser	13
Von Erhebung des Königreichs Preussen	78
Von Friedrich des II. Königs von Preussen und Churfürsten zu Brandenburg Geburt	67
Von Austritt seiner Regierung	39
Von Friedrich Wilhelms Prinzen von Preussen Geburt	35

Nach dem Dictato des Reichshofraths zu Regensburg vom 29 Jan. 1776. welches sowohl von Ihro Majestät dem Römischen Kayser, als auch von Ihro Majestät unsern allergnädigsten König ist genehmiget worden, soll hinführo das Oster-Fest im Verbeßerten Calendar nicht mehr nach astronomischen Rechnungen, sondern nach der Cy-lischen Rechnung des Neuen Gregorianischen Calenders angesetzt werden, damit dieses Fest wie auch alle übrige bewegliche Feste im Jahre auf eben und denselben Tag fallen mögen.

Nach dieser Berechnung fällt demnach das Oster Fest in den Neuen Gregorianischen Calendar auf den 19ten April; nach dem Alten Julianischen Calendar trifft das Osterfest auf denselben Tag ein, nehmlich auf seinen 8ten April so mit unsern 19ten April, übereinstimmt.

Im Alten und Neuen Calendar

Ist die Goldene Zahl 12. Der Sonnen-Circul 23. Der Röm. Zink-Zahl Indictio 11. Der Sonntage Buchstab Neu D. Alt G. Epacten sind Neu 1. Alt 12. Von Weihnachten bis Fastnachts- Sonntage, sind Neu 9 Wochen 3 Tage. Alt 7 Wochen 6 Tage.

Erklärung der Zeichen dieses Calenders.

Die 12. himmlische Zeichen.

V	Wibber.
♄	Stier.
♊	Zwilling.
♋	Krebs.
♌	Löwe.
♍	Jungfrau.

♎	Waage.
♏	Scorpion.
♐	Schütze.
♑	Steinbock.
♒	Wassermann.
♓	Fische.

Die 7. Planeten. Die Aspecten.

♄	Saturnus.
♃	Jupiter.
♂	Mars.
☉	Sonne.
♀	Venus.
☿	Mercurius.
☾	Mond.
♊	Conjunctio.
♋	Sextilis.
♌	Quadratus.
♍	Trigonus.
♎	Oppositio.

Die Mondschirme

☾	Der neue Mond.
☾	Das erste Viertel.
☾	Der volle Mond.
☾	Das letzte Viertel.

Andere Zeichen und abgebrochene Wörter:

Apog. Erdf. von der Erde am weitsten.	v. Vormittag.
Perig. Erdf. von der Erde am nächstien.	n. Nachmittag.
Directus Rechtläufig.	Gr. Grad hat 60 Minuten.
Retrogradus Rückgängig.	Stunde hat 60 Minuten.
♉	Minute hat 60 Secunden.
♊	Sept. Nördlich, Mittern.

Mer. Südlich, Mittägg.
 ↗ Gut Baubells fallen.
 a. Gut Purgiren.
 + Gut Ueberlassen.
 + Gut Säen u. Pflanzen.

Bei des Monde. Auf- und Untergang bedeutet.

II. N. Untergang Nachmittag.	II. N. Aufgang Nachmittag.
II. V. Untergang Vormittag.	II. V. Aufgang Vormittag.

+ Bedeutet einen gebethenen Fasttag bey den Römisch- Catholischen.

Zaushaltungs- und Garten-Calender. 1778. A



Wochē- Tage. 3. Mon.	1778. Verbesselter JANUAR	Sonnē- Lauf. Gr. M.	Monds- Lauf. 3 Gr.	Monds- U. N. U. N.	Aspecten der Planeten und Gewitter.	1778. Neu-Gregor. Januarius.	1777. Alt-Julian. December				
Donn.	1 Neu Jahr	11 15	11 6	30	Gott sey uns gnädig!	1 Neu Jahr	21 Thomas				
Freitag	2 Abel Seth	12 16	24 7	43	84 8. Frost trok. Luft	2 Abel	22 Beata				
Sonab.	3 Enoch Dan.	13 18	7 8	59	Wirtz. im N. * 80	3 Daniel En.	23 Janatius				
1.	Von Jesu Flucht in Egypten, Matth. 2.				Ep. 1 Pet. 4.	Ev. Matth. 2.	Ev. Joh. 1.				
Sonn.	4 n. J. Jahr	14 19	20 10	16	Matth. kalte Nächte	4 Don. J.	24 A. 4. Wd.				
Mont.	5 Simeon	15 20	3 11	35	24. 2. in bewölkt	5 Simeon	25 H. Christ				
Dienst.	6 3. Könige	16 21	17 11	3	29. 2. Regenwetter	6 Ep. 3. J.	26 Stephan				
Mittw.	7 Melchior	17 22	2 0	55	Wirtz. s. s. s. s.	7 Julianus	27 Joh. Ev.				
Donn.	8 Balchasar	18 23	16 2	17	in 2. 8. Erdn. gel.	8 Erhard	28 Inf. Kind				
Freitag	9 Caspar	19 25	11 0	41	Sonnenbl. Wind drauf	9 Eilemann	29 Jonathan				
Sonab.	10 Paul Eins.	20 26	15 5	4	24. 6. stark Wind stür.	10 Paul Eins.	30 David				
2.	Von Jesu da er 12 Jahr alt, Luc. 2.				Ep. Röm. 12.	Ev. Luc. 2.	Ev. Luc. 2.				
Sonn.	11 in Epiph.	21 27	0 6	23	Erh. 8. 2. 2. früh um	11 Don. Ep.	31 A. n. Chr. 3				
Mont.	12 Reinhold	22 28	15 7	31	11. 2. 7. Uhr auf. ist fei	12 Reinhold	1 R. J. 1778				
Dienst.	13 Hilarius	23 29	29 11	1	2. 27. 2. St. s. s. s.	13 Hilarius	2 Abel Seth				
Mittw.	14 Felix	24 30	12 5	44	8. 2. Neb. Oblicke	14 Felix	3 Enoch Dan.				
Donn.	15 Habacuc	25 31	26 7	1	11. 2. 8. 2. in N.	15 Maurus	4 Marbusala				
Freitag	16 Marcellus	26 32	10 8	17	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	16 Marcellus	5 Simeon				
Sonab.	17 Antonius	27 34	23 9	30	auf 6 Uhr unter, ist	17 Antonius	6 Ep. 3. J.				
3.	Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.				Ep. Röm. 12.	Ev. Joh. 2.	Ev. Luc. 2.				
Sonn.	18 2. Erdn. 2	28 35	5 10	40	1. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	18 Don. Ep.	7 in Epiph.				
Mont.	19 Ferdinand	29 36	8 11	49	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	19 Marius	8 Erhard				
Dienst.	20 Jab. Seb.	30 37	10 11	5	2. 12. 2. Schnee fr.	20 Jab. Seb.	9 Martialis				
Mittw.	21 Agnes	31 38	12 0	57	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	21 Agnes	10 Paul Eins.				
Donn.	22 Vincent.	2 39	24 2	3	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	22 Vincent	11 Huginus				
Freitag	23 Emerentia	3 40	5 3	7	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	23 Emerent.	12 Reinhold				
Sonab.	24 R. M. G. 2	4 41	17 4	11	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	24 Einothe	13 Hilarius				
4.	Vom Aufstehen u. des Hauptmanns Rucht, Matth. 8.				Ep. Röm. 12.	Ev. Matth. 8.	Ev. Joh. 2.				
Sonn.	25 3. Paul.	5 42	29 5	14	3. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	25 2. 3. 2. 2.	14 2. 2. 2. 2.				
Mont.	26 Polycarp.	6 43	12 6	15	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	26 Polycarp.	15 Maurus				
Dienst.	27 Christof.	7 44	24 7	9	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	27 Joh. Chryf.	16 Marcellus				
Mittw.	28 Carolus	8 45	7 11	21	3. 40. 2. Hornsch	28 Carolus	17 Antonius				
Donn.	29 Samuel	9 46	20 5	21	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	29 Valerius	18 Prisca				
Freitag	30 Adelgunda	10 46	3 6	38	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	30 Adelgunda	19 Potentian				
Sonab.	31 Valerius	11 47	17 7	57	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	31 Cyrus	20 Jab. Seb.				
Tagesläng. O Aufgang		O Unterg.		Nachts-L.		Tagesläng. O Aufgang		O Unterg.		Nachts-L.	
Den.	St.	M. Uhr	M. Uhr	St.	M.	Den.	St.	M. Uhr	M. Uhr	St.	M.
17		30 8	15 3	45	16	16 8		0 8	0 4	0 16	0
67		38 8	11 3	49	16	21 8		16 7	52 4	8 15	44
117		47 8	6 3	54	16	26 8		30 7	45 4	15 15	30

Januarius, Jänner, hat 31. Tage.



Die Vorsicht schüß', im neuen Jahr',
 Uns alle mächtig, vor Gefahr,
 Vor Krieg, und Pest, und theurer Zeit,
 Und laß' in ruh'ger Sicherheit
 Uns auf der Tugend schönen Wegen,
 Bey ihrem uns so nöth'gen Segen,
 Bey immer heiterm Sonnenschein,
 Stets glücklich, stets zufrieden seyn!

Donnerst.	1 Jan.
Freitag	2
Sonnab.	3
Sonntag	4
Montag	5
Dienstag	6
Mittwoch	7
Donnerst.	8
Freitag	9
Sonnab.	10
Sonntag	11
Montag	12
Dienstag	13
Mittwoch	14
Donnerst.	15
Freitag	16
Sonnab.	17
Sonntag	18
Montag	19
Dienstag	20
Mittw.	21
Donnerst.	22
Freitag	23
Sonnab.	24
Sonntag	25
Montag	26
Dienstag	27
Mittwoch	28
Donnerst.	29
Freitag	30
Sonnab.	31

Hausz und Landwirthschaftliche Sachen.

Bei denen seit der Christmonath geschlossenen Feldarbeiten, hängen die übrigen Geschäfte von der Witterung größtentheils ab. Die Leidlische erlaubt die Herstellung der Gehäge, Jagd- und Wildzähne, Austeuerung der Frosen auf die Saat gehenden Schaafräde, eben so nöthig und zuträglich, als das feuchte oder dumpfige Heu und Stroh allen Vieh überhaupt schädlich seyn muß. Die warme Fütterung wird bey den übrigen Vieh seine Vortheile immer zeigen. Das Fiedervieh zur Zucht und Mast, bekömmt jezo Malz und Körner, wird aber mit Unterschiede gefüttert. Die Dienen läßt man jezo ungeföhret, in ihren Winterlager, bey einer guten Verwahrung, ohne sie weiter umgesehen oder zu transportiren. Bey der großen und kleinen, zahmen und wilden Gizeyrey hat man mit Aufseisen und Fischen Beschäftigung, man nimmt das Holzschlagen und Hohlhauen in tiefen Brüchen vor, sorget vor die Erhaltung des Wassers bey Teichen, die weder Quellen noch Zugang haben, und den Abfluß der Winterwasser, besonders von Eise selbst. Bey der Jagd bestellet man Woffejagen und Eruben, man fängt und schiefet dem Raubwilde alles weg, forsget die Fütterung des Rothwilde, der abrauchenden Sauer und der Phasanen, man schafft allerhand Nugholz zu Jagdgeräthe an, und suchet Felschühner und Krautwilde in Schneenegen zu fangen. Von der übrigen Wirthschaft wird Malz gemacht, Del geschlagen, geschlachtet, eingesaken, geräuchert, Brandewein gebrannt, Getreide umgeschöpft und verfahren, auch der Wirthschafts- und Küchenverrath nachgesehen und abgetheilt.

Garten-Sachen.

Die gelinde Winter-Witterung erlaubt bey dem niedrigen Sonnenstande, die Fortsetzung des Najolens und Nadens eisscher wilden Holzarten, n. b. den Pflanzgen und dem Anlegen der Hecken, Plantagen und Fruchtbäume; doch mit ungleichen Folgen. Wie es denn besser ist, einige zu verpflanzen, wenn die Ängen aufreißten, auch besser, ohne den Vallen, als mit denselben die Bäume zu pflanzen. Die Nichtigkeit der Ausnahme ist seltnet! Man bringet Dünger in Obst- und Küchengärten, Hopfen- und Weingärten, belegt auch den aufzudeckerten Boden um die Bäume- und Heckenwurzeln damit. Es werden bey guter Witterung Erbsen und Kanaufeln geleyet, und wie die Saamenkellen, Saatschälchen und andere zarte Gewächse, mit Strauch bedeckt, man bringet auch Reichschlamm und Gassenkoth an schädlichen Orten auf den Schnee, läßt set bey gutem Wetter Naupen, und wenn kein Schnee vorhanden, mit Aische düngen. Das Verlussten, Einbeissen der Vögel mit der übrigen Wartung der fremden Gewächse und Drangerien in allen Winterhäusern, richten sich nach den mehrern oder wenigern Sonnenscheine bey

der übrigen gelinden, nassen oder strengen, trocknen oder stürmischen Winterwitterung. In den Treibhäusern wechset der frische Mist, alle Monate, und man befüßt sich jezo mit den gut gefüllten, und vor Mäusen, Echsen, Insekten und Gewächshäuben; denen man hinlängliche Lust giebt. Es werden indessen schon verlohrene Mistbete zu Wohnen, Kresse, Lacktucke, Monatradiesen, und andern, auch zum Auspflanzen der künftigen Gurten, Melonen einiger Frühsaaten und der ersten Gewürzkräuter gemacht, man treibet auch alte Spargelpflanzen zur Blüte in den Fruchthäusern. Zur Blüte der Pfirschen, Kirschen und Pflaumen ist es noch etwas zu früh. In Töpfen findet man einzeln den Lack, Nelken, Rosen, etliche frühe Zwiebeln und sonst manche capische Gewächse. Die Gärtner bessern bey langen Abenden ihre Geräthe, an Stöcken, Nummern und dergleichen aus, lassen Baum- und Hopfenstangen und Weispfähle hauen, ansahen, schälen, spalten, schärfen und brennen, auch wird vieles Saamenzwerk rein gemacht.

Jänner, hat XXXI. Tage.

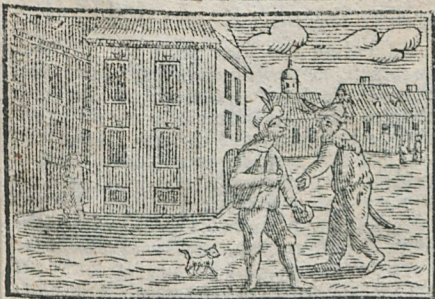
Astrologische Witterungs- Vermuthungen nach den Monds- Vierteln. Tages- Uhr. M. Geb. E. Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.

Dienstag den 6 Jan.	6	1	1	Den 1. Jan. zu Leipzig.
Vormitt. um halb 10 Uhr.	6	0	2	Den 6. zu Glatow, Jarotchin, Riel.
das Erste Viertel, ist erst	6	0	3	Den 12. zu Garmesow, Grünberg.
von gemischten und feuch-	6	0	4	Den 13. zu Crone.
ten Wetter, drauf folgt	6	0	5	Den 14. zu Stolpe Henigsmarkt.
starker Wind, und um	5	59	6	Den 16. zu Halle.
freundlich stürmisch Wet-	5	59	7	Den 19. zu Luckenwalde, Züllichow.
ter.	5	58	8	Den 24. zu Rauen.
	5	58	9	Den 26. zu Bromberg, Trebbin.
Dienstag den 13 Jan.	5	57	10	Den 27. zu Rauen.
früh um halb 3 Uhr, der	5	56	11	Den 28. zu Arensdorf, Bischof.
Neue Mond, deutet erst auf	5	55	12	Den 29. zu Potsdam.
Nebel und Sonnenblicke,	5	54	13	
hernach auf rauhe scharfe	5	53	14	
Luft mit Schnee, und	5	52	15	
Frost.	5	51	16	
Dienstag den 20 Jan.	5	50	17	
Nachmitt. um 1 Viertel	5	49	18	
auf 3 Uhr, das Letzte Vier-	5	48	19	
tel, hat erst gutes Winter-	5	47	20	
Wetter, hernach aber star-	5	46	21	
ken Wind bey starken	5	45	22	
Frost.	5	44	23	
Mittwoch den 28 Jan.	5	43	24	
Nachmitt. um 3 Viertel	5	42	25	
auf 4 Uhr, der Neue Mond	5	40	26	
und Hornschein, giebt	5	39	27	
durchgehends rauhen schar-	5	37	28	
fen Wind, mit Regen,	5	36	29	
Hagel und Schnee.	5	34	30	
	5	32	31	
	5	31		



Tageslänge								Aufgang		Unterg.		Nachtsz.		Tageslänge								Aufgang		Unterg.		Nachtsz.	
Den.	St.	M.	Uhr	M.	Uhr	M.	St.	M.	Den.	St.	M.	Uhr	M.	Uhr	M.	St.	M.	Den.	St.	M.	Uhr	M.	Uhr	M.	St.	M.	
18		50	7	35	4	25	15	10	16	9	48	7	6	4	54	14	12	21	10	8	6	56	5	4	13	52	
6	9	10	7	25	4	35	14	50	21	10	8	6	56	5	4	13	52	26	10	28	6	46	5	14	13	32	

Februarius, Hornung, hat 28. Tage.



Muß gleich der Landmann jetzt, oft bey dem Ofen sitzen:
 So kann sein äuf'ger Fleiß doch seiner Wirthschaft nützen.
 Er bessert sein Geräth', fährt Holz, und düngt sein Land,
 Und legt an manches Werk die stets geschäft'ge Hand.
 O, möcht' ihm doch sein Fleiß erwünschte Früchte bringen —
 Durch des Allmächt'gen Kraft ihm jedes Werk gelingen!
 Und Du, der Du Dich jetzt in Städten lustig machst,
 Bald in Gesellschaft gehst, bald bey dem Weine lachst —
 Genieße tugendhaft, und klug des Winters Freuden,
 Und laß den Geist sich oft an guten Büchern weiden.

Sonntag 1 Febr.

Montag 2

Dienstag 3

Mittwoch 4

Donnerst. 5

Freitag 6

Sonnab. 7

Sonntag 8

Montag 9

Dienstag 10

Mittwoch 11

Donnerst. 12

Freitag 13

Sonnab. 14

Sonntag 15

Montag 16

Dienstag 17

Mittwoch 18

Donnerst. 19

Freitag 20

Sonnab. 21

Sonntag 22

Montag 23

Dienstag 24

Mittwoch 25

Donnerst. 26

Freitag 27

Sonnab. 28

Februarius, Hornung, hat 28. Tage.

Haus- und Landwirtschaftliche Sachen.

Die Landwirtschaftlichen Feld- und Hausarbeiten gleichen denen in vorhergehenden Monate, und werden nach Vertheilbarkeit der Gegenden, Tage, Eintheilung und Witterung, bis nach der ersten Hälfte, auch wohl bis zum Ausgange desselben, und einer einfallenden gelinden Witterung fortgesetzt: welches in den Königl. Wäldungen bey manchen Umständen gar beträchtliche Ansnahmen macht: Als wovon sich einige Arbeiten endigen, gegen die Zeit des Ackers, wie die Mistfuhren und andere. Man reißet alsdenn auch neues Land und wachseln offen aus, düngt die übrigen Wiesen, läßt die Ameisenhaufen zusammen stoßen und Mantwurfhügel abstossen, Weiden köpfen, auch Viehflege und Brücken ausbessern. Das Kalben und Lammeln wird stärker, das Jagdvieh wird nun etwas besser gefüttert, und in den Ställen reinlich mit Einstreuungen besorget, auch rein ausgemeten. Unter die Federn und Kleyen menget man Klee, und brähet das Futter, damit die Milch sich nicht vermindere, und läßt alles Hafersstroh davon weg. Man fñhet die Kübervach dem Alter in ihrer Ordnung, zur Zucht und Verkauf ab, und macht seine Anstalten zum Ankauf des neuen und jungen Viehes. Man giebt zu Zeit, a Thierwasser und Steinöl, das Vieh vor Zusallen zu bewahren. Die Hohlenzeit nähert sich, und die gellen Stuten werden mäßig gefüttert, und durch Abtrilasse und Purgieren besorget, die Beschäler aber bekommen unter das Futter etwas von Gewürzkraut

tern. Es werden nun schon Zuchtserkel abgesetzt, Hennen gekauft, sonst aber in Fütterung, und so nach wie in vorigen Monate ohngefñhet erhalten. Die Gänse fangen an zu legen, die Hühner aber zu brüten; mit den Ansetzen des Federviehes hat man indessen nicht zu eilen, auch nicht zu viel davon anzuziehen. Deshalb ist es besser, die Enten vor Winters größtentheils abzuziehen und Eyer in Frühlinge anzukaufen. Die Eise und andere Fischereyen werden bis gegen die eigentliche Streichzeit fortgesetzt, in den Strömen streicht der Rachs noch und der Strich des Hornungs-Hechtes gehet an; mit den Quappen aber ist er vorbey. Der Rätsch strich des ersten Federwildprets und der Raubvögel nimmt seinen Anfang, man fñget noch Feldhühner, ehe sie sich paaren, schießet Haasen und Raubwildpret. Die Hausarbeiten gleichen denen im vorigen Monate, und endigen sich nach und nach, mit den anfangenden Feldarbeiten. Es wird stark gedroschen, ehe sich die nun heckenden Wälder häufiger einfñden und das Stroh zñher wird: man schippet die Getreidevorräthe um, kauft Saatgetreide, nimmt Reparaturen im Hause von allen Geräthschaften vor, äschert Gern, bringt wegen des ab- und anziehenden Gefñdes, und der zu bindenden Arbeiter alles in Ordnung, richtet sich übriggens bey Akz und Eintheilung der Vorräthe und Anstalten, nach der gegenwärtigen und vermurthlichen bevorstehenden Witterung.

Garten-Sachen.

Die Arbeiten im Baum-Rücken- und Lustgarten sind kaum vor der ersten Hälfte des Monats, von denen, die in vorigen vorgenommen worden, unterschieden, und die Wartung der fremden Gewächse, leidet noch wenige Abänderungen. Man leget harte Saamen und Kerne in Töpfe und Kisten. An Zimmerwerke blñhet jezo außer den gewöhnlichen italienischen, nur einiges schlechte, und was man sonst sich treiben will. Man macht in Früh- und Gewächshäusern und Mistbeeten zwar Versuche zum Säen und Pflanzen und früh treiben, allein die spätern Anstalten kommen dem frühern öfters zuvor, wenn man Lust geben kan. Man reiniget, beschneidet und gießet indessen in den Häusern nach Erforderung der Umstände und Absichten, ohne voreylig zu seyn, be-

stellet auch Rückenländer bey gelinder Witterung; sie misrathen öfter bey nachfolgenden kühnern Wetter in nasakalten Boden. Sonst leget man bey guten Witter Erbsen, Anemonen und Ranunkeln, auf Länder, die verdeckt liegen, oder doch werden können. In lockern Grund, sogar auf den Schnee, wird Anickelsaat gebracht, ins Land aber, so, wie auf Mistbeete Cappsamen, Zwiebeln, Salat und Mohrrüben. Man düngt die Länder und Bäume, untersucht die Baumstutzen, schneidet gute Pfropfreiser, fñget an zu Pfropfen, reiniget und raupet die Obstbäume, verdeckt die Pfirschen und Aprikosen, und bessert die lebendigen Hecken aus.



Herrung hat XXVIII. Tage.

Meteorologische Witterungs- Vermuthungen nach den Monds-Quarteln.	Tages- Anbr. Uhr M.	Z. q. d.	Jahrmärkte, so in diesem Monat einfallen.
Wittwoch den 4 Febr.	5 30	1	Den 2. Febr. zu Bentschen, Trebschen.
Nachmitt. um halb 6 Uhr.	5 29	2	Den 3. zu Osterburg, Schneidemühl.
Das Erste Viertel, neiget	5 28	3	Den 5. zu Bräunau.
auf unbeständig Wind u	5 27	4	Den 9. zu Braunschweig, Czarnkowitz.
Wetter bey feuchter Luft,	5 26	5	Den 10. zu Haldensleben, Morin.
und zuletzt auf Frost.	5 24	6	Den 11. zu Danum in der Neum. Driesen, Neudam.
	5 23	7	Den 16. zu Burg Wollm. Magdeburg.
Wittwoch den 11 Febr.		8	Den 17. zu Breme.
Nachm. um 3 Viertel auf	5 21	9	Den 18. zu Drosen, Schönfließ, Wolbenberg, Wriegen.
4 Uhr, der Bolle Mond,	5 20	10	Den 23. zu Naumburg in Sachsen, Janow.
dürfte Platz-Regen, Hagel,	5 18	11	Den 24. zu Gütrow.
Schnee und unfreundli-	5 17	12	Den 25. zu Bärwalde in Pomm. Viehm. Cästrin, Mittenwalde,
chen Wind geben.	5 16	13	Reetz, Schwerin in Polen. Strelitz.
	5 14	14	Den 26. zu Callies, Eßlin Viehm. Greiffenhagen, Saarmund.
Donnerst den 19 Febr.	5 12	15	
Vormitt. nach halb 12		16	
Uhr, das Letzte Viertel	5 10	17	
scheinet erst Regen und	5 8	18	
Wind zu geben, hernach	5 7	19	
aber kaltes Wetter mit	5 5	20	
Frost.	5 3	21	
	5 1	22	
Freitag den 27 Febr.	4 59	23	
früh um 3 Viertel auf 6		24	
Uhr, der neue Mond und	4 57	25	
Märkschein, könnte durch-	4 55	26	
gehends rauhen scharffen	4 53	27	
Wind geben, bey unange-	4 51	28	
nehmer Witterung.	4 48		
	4 45		
	4 43		

Wochē- Tage.	1778. Verbesserter 3. Mon.	Sonnt. Lauf 3. Gr.	Wochē- Tage.	1778. Verbesserter 3. Mon.	Sonnt. Lauf 3. Gr.	Wochē- Tage.	1778. Verbesserter 3. Mon.	Sonnt. Lauf 3. Gr.	Wochē- Tage.	1778. Verbesserter 3. Mon.	Sonnt. Lauf 3. Gr.
9.	Jesús verkündet sein Leiden, Luc. 18.	Ep. 1 Cor. 13.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.	Co. Luc. 18.
Sonnt.	1 Estomihi	11 X	2 11 8	23	Abm. 6. f. kalt. rauher	1 D. Ep.	21 18	18	18	18	18
Mont.	2 Louisa	12	2 25 9	46	h. scharfer Wind	2 Simplicius	19	19	19	19	19
Dienst.	3 Fastnacht	13	2 10 11	10	h. unangenehm. Wit.	3 Fastnacht	20	20	20	20	20
Mittw.	4 Aschermitz	14	2 24 11	33	h. Eron. ter. trof. Luft	4 Aschermitz	21	21	21	21	21
Donn.	5 Friederich	15	2 8 0	33	h. 24. 25. Nachtr.	5 Friederich	22	22	22	22	22
Freitag	6 Oberhardm.	16	2 22 1	34	h. 10 v. hach. Ab.	6 Oberhardm.	23	23	23	23	23
Sonab.	7 Felicitas	17	2 6 3	7	h. 2. 9. 11 u. auf	7 Felicitas	24	24	24	24	24
10.	Jesús wird vom Teuffel versucht, Matth. 4.	Ep. 2 Cor. 6.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.	Co. Matth. 4.
Sonnt.	8 1. Invoc.	18	2 20 4	9	Phil. kalte Luffe %	8 1. Invoc.	25	25	25	25	25
Mont.	9 Prudentius	19	2 3 4	58	h. 2. R. Schnee. Wd.	9 Prudentius	26	26	26	26	26
Dienst.	10 Henrietta	20	1 15 5	35	h. 2. 4. steh. Ab. um roll.	10 Henrietta	27	27	27	27	27
Mittw.	11 Quat. R. f.	21	1 0 6	5	h. 2. im Mittagsrense	11 Quat. R. f.	28	28	28	28	28
Donn.	12 Gregorius	22	1 13 6	28	h. 2. unfreundl. Wd. u.	12 Gregorius	1	1	1	1	1
Freitag	13 Ernestus	23	1 26 1	2	h. 5. 59 v. 2. 1. 2. Ber.	13 Ernestus	2	2	2	2	2
Sonab.	14 Zachar. f.	24	0 9 7	17	h. 2. 8. gemischt. Obl.	14 Zachar. f.	3	3	3	3	3
11.	Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.	Ep. 1 Thess. 4.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.	Co. Matth. 15.
Sonnt.	15 2. Remin.	25	0 21 8	27	h. 2. 1. hach. Ab. um f.	15 2. Remin.	4	4	4	4	4
Mont.	16 Cyriacus	26	0 3 9	36	h. 2. 3. auf 8 Uhr ent. ist	16 Cyriacus	5	5	5	5	5
Dienst.	17 Gertraud	26	59 15 10	45	h. 2. über 3 St. schb.	17 Gertraud	6	6	6	6	6
Mittw.	18 Alexander	27	59 27 11	53	h. 2. 1. Erst. ver.	18 Alexander	7	7	7	7	7
Donn.	19 Josephus	28	58 9 11	3	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	19 Josephus	8	8	8	8	8
Freitag	20 Rupertus	29	58 21 0	59	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	20 Rupertus	9	9	9	9	9
Sonab.	21 Benedict	30	57 3 2	1	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	21 Benedict	10	10	10	10	10
12.	Jesús treibt einen Teuffel aus, Luc. 11.	Ep. Ephef. 5.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.	Co. Luc. 11.
Sonnt.	22 3. Oculi	1	57 15 2	58	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	22 3. Oculi	11	11	11	11	11
Mont.	23 Eberhard	2	56 27 3	46	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	23 Eberhard	12	12	12	12	12
Dienst.	24 Gabriel	3	55 10 4	25	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	24 Gabriel	13	13	13	13	13
Mittw.	25 Mar. W.	4	55 23 4	57	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	25 Mar. W.	14	14	14	14	14
Donn.	26 Emanuel	5	54 6 5	24	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	26 Emanuel	15	15	15	15	15
Freitag	27 Hubertus	6	53 20 5	46	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	27 Hubertus	16	16	16	16	16
Sonab.	28 Eideon	7	52 5 11	3	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	28 Eideon	17	17	17	17	17
13.	Jesús speiset 5000 Mann, Joh. 6	Ep. Gal. 4.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.	Co. Joh. 6.
Sonnt.	29 4. Oculi	8	52 20 7	31	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	29 4. Oculi	18	18	18	18	18
Mont.	30 Guido	9	51 5 8	58	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	30 Guido	19	19	19	19	19
Dienst.	31 Philippine	10	50 19 10	25	h. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	31 Philippine	20	20	20	20	20

Den.	Et.	Tages-Z.	M. Uhr	U. Uhr	Nachts-Z.	Den.	Et.	Tages-Z.	M. Uhr	U. Uhr	Nachts-Z.
1	10	42	6	39	5	16	11	4	6	8	5
6	11	2	6	29	5	21	12	4	5	58	6
11	12	22	6	19	5	26	12	24	5	48	6

Martius, März hat 31. Tage!



Vergnügt fängt die Natur jetzt wieder an, zu leben.
 Schon sieht man in der Luft die frohe Lerche schweben.
 Schon horchet auf ihr Lied des raschen Flügers Ohr.
 Schon wachsen Knospe, und Keim, aus Erd' und Baum hervor.
 Des Frostes Fesseln schmelzt der Blick der höhern Sonne.
 Und lächelnd winket uns der Lenz zur Frühlingswonne. —
 Bewundert, Sterbliche! die göttlich-weiße Kraft,
 Die, nach dem Winter, euch des Frühlings-Armuth schafft.

Sonntag	1	März
Montag	2	
Dienstag	3	
Mittwoch	4	
Donnerst.	5	
Freitag	6	
Sonntag	7	
Sonntag	8	
Montag	9	
Dienstag	10	
Mittwoch	11	
Donnerst.	12	
Freitag	13	
Sonntag	14	
Sonntag	15	
Montag	16	
Dienstag	17	
Mittwoch	18	
Donnerst.	19	
Freitag	20	
Sonntag	21	
Sonntag	22	
Montag	23	
Dienstag	24	
Mittwoch	25	
Donnerst.	26	
Freitag	27	
Sonntag	28	
Sonntag	29	
Montag	30	
Dienstag	31	

Die Hesperus-Bewohner, die mit Hesperus gesprochen hat, sind die Hesperus-Bewohner, die mit Hesperus gesprochen hat.

Die Hesperus-Bewohner, die mit Hesperus gesprochen hat, sind die Hesperus-Bewohner, die mit Hesperus gesprochen hat.

Martius, März hat 31 Tage.

Haus- und Landwirthschaftliche Sachen.

Was vor Arbeiten der anfangenden gelindern Witterung halber nun im Felde und beym Wiesenhopfen und Weinbergbau gechehen können, von diesen nehmen jezo die vornehmsten nacheinander ihren Anfang. Vor allen gehet das Aeftern bey Eröfnung des Erdbodens und Verminderung der Kälte, wieder vor. Man rühret, strecket, hacket und egget das Land, breitet und pflüget den Dünger unter, um zu rechter Zeit von der Winterfeuchte, bey der Strecke und Sommerfaat die rechten Vortheile zu ziehen: ohne alle abergläubische Rücksicht auf besondere Tage, Stunden, Mondesviertel und Kalenderzeichen. Was aber sowohl bey uns gegen die hohen Gebirge zu, in Preussen oder sonst weiter gegen Norden hin gelegenen Provinzen und Gegenden, der Witterung halber, noch nicht möglich zu machen stehet, geschiehet zum Ausgange des Monats, auch wohl noch erst über die Hälfte des Aprils, mit eben den Vortheilen. Nach Möglichkeit der guten wirthschaftlichen Witterungsumstände also, gilt dieses alles von den in vorhergehenden bereits angeführten Artikeln, die Ausbesserung der lebendigen Hecken und Mautagen, die Bestellung, Reinigung, Bässerung oder Düngung der Wiesen, zeitige Ablassung der Winterwasser von den Ländereyen, Vertilgung des Ungeziefers, auch das Tröpfen und Sehen der Weiden, Pappeln, Erlen und Kistern und dergleichen betreffend. Die einfallende Saatzeit erfordert eine nun gebidigte Packerung und Düngung der Felder, auch der Kobl- und Erdtosselländer, und man macht den Anfang mit Einsaat einjähriger Erbsen, und dergleichen Fasern, ferner der zweyfährige Frühgerste, oder zu Anfange des sechsten Monats: da man in seiner Ordnung, zu Sommerkorn, Sommerwicen und dergleichen bestellet Hopfen und

Wein werden nun auch abgeräunet, behackt, gesät mitter und weiter bearbeitet. Bey der Viehzucht wird von nun an, allen Zucht- und Zugvieh das Futter verbessert, und die stärkere Kammzeit, ist nebst der Wartung des milchenden Viehes, nach den Rassen eine Hauptsache: wie denn die Hord- und Pferzeit sich nähern, und die Schaaf an der Hütung sonst leicht faul werden können. Die Beschälzeit rücket auch heran, und die Dullen läßt man schon unter die Kühe. Das Fiedervieh wird zum brüten stark angefetzt, und die Gänse wo möglich etwas früher in denen Etien. Mit den ersten Anfänge des Monats kauft man Vienen, man öfnet die Fluglöcher, untersucht ihren Zustand der Fütterung und Naden halber, untersehet sie, copuliret die Weiserlösen bald: zeitlich aber bey der Kälte, und vor der ersten Baumbilte, oder ehe die Vienen eintragen können nicht, und überhaupt nicht zu stark wegen Zugang des Wassers, Quellen, Biegens, Schmelzwassers und der Dämme, müssen die Teiche untersucht und zuweilen etwas ab- oder angelassen werden. Die Fischerey höret mit der Reizzeit auf, und man besetzt dieselben mit dreysährigen Saamen und Karpfenskölingen. Die Jagd ist bey uns in diesen Monate wegen der Paarbrut- und Seizzeit des Wildes geschlossen. Der Viehstich des Fiederviehes ist jezo stark, der Auer- und Wildhahn tritt nur auf die Pals, man schießet nur den Halvon Schnepfen und Haselhühnern, auch Erpel, und sonst alles Naumbild. In der Hauswirthschaft werden Milchgefäße besorget, es wird ausgedroschen, gemolzet, Kanelier gebrauet, Brandwein gebrennet, das Getreide fleißig umgeschöpft, Harn geäschert, der Wintermist vollendet ausgefahren: Man macht Stroh- und Schiffsände an Vorath, u. endiget die Haus-, Hof- u. Zantwirthschaft.

Garten- Sachen.

In diesen Monat fangen sich an die Gartenarbeiten zu verstärken, man macht die Küchen- Baums- und Blumengärten rein, rajolet, gräbt und lünger die Länder, bestellet die Mistbeete mit Gurken, Melonen und andern frühen Küchengewächsen, auch andern zum nachfolgenden weitem Auspflanzen. Der Spargel wird gegraben, Moh'n, Sallat, Spinat, Winterkohl und allerhand Wurzelwerk, Dill und Pfefferfrucht gesät; auf die Lückstücken sät man nur dünne allerhand Moh'n, Rittersporn und andere Sommerblumen, legt die Staudegewächse nun. Aus den Fruchtsellern werden die eingeschlagenen Saatgewächse ins Land gebracht: sonst aber die Fruchtseller gereinigt und wegen der Weesogen Goldentack, Rosmarin und dergleichen eben so stark verlüftet, wie die Fruchtsrüben. Die Kartoffeln können zu drey verschiedenen Zeiten na heinander gesteckt werden. In den Frühhäusern

stehen die Fruchtbäume in der Pläte, auch andere früh Zwibel- und Staudegewächse, die man mit Wasserwärme und abwechselnder Verlüftung antworten muß. Die Dranghäuser müssen jezo viele Lust haben, da die Bäume darinnen versetzt, beschnitten, stärker angepflückt und begossen werden als vorher: zum Anfange des Monats pflanzen, propfzet, beschnitten, raupet und baut man Obst- und wilde Bäume, Sträucher und Hecken an man senket und leget ab, schneidet noch Pfefferfrucht, saures wildes und zahmes Kerns- und Steinobst, auch andere fremde Baumsaamen, wie im Herbst, und umhacket die in Hasen stehende Bäume. Die Witterung laßt alle die Gartenarbeiten zurück setzen, erschwehren oder verdröppeln, deshalb man sich zwar nicht übereilen, aber auch nicht leicht etwas außer der Ordnung verrichten oder unterlassen darf.



März hat XXXI. Tage.

Astrologische Witterungs- Vermutungen nach den Monds-Verrech.	Tages- Anbr. uhr M	Buch- C.	Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.
Freitag den 6 März früh um 1 Uhr, das Erste Viertel, brinat Regen, Schnee und Wind, den ge- linder unangenehmer Wit- terung und abwechselnden Sonnenblicken.	4 4 4 4 4 4	41 38 35 33 30 28 26	Den 2. März zu Biesenthal, Bräg, Queblinburg Viehm. Wilsnack. Den 3. zu Groß Crozenburg, Crone, Fackenburg, Fürstentwalde, Garg, Piritz, Tangermünde. Den 4. zu Alst. Brandenburg, Grunzig, Neustadt Eberswalde, Mi- genwalde, Treptow an der Tollense Viehm. Wolbeck im Meck- lenburg. Zielensig Den 5. zu Baldenturg, Grabaun, Kyritz Viehm. Uelsen Pferdern. Den 6. zu Angermünde, Friedland bey Callies, Regenwalde, Schlawe, Soldin. Den 7. zu Cöslin. Alt-Landsberg. Den 8. zu Ried Plane im Mecklenb. Wismar Pferdern. Den 9. zu Daruth, Zelzig, Colberg Delm Czarn-kow, Neu Dresden, Grüneberg Wollm. Magdeburg, Verleberg, Preusslow, Neu Nuppin, Treptow an der Rega Viehm. Dies, Wittstock. Den 10. zu Zelzig, Forst, Gardelegen, Lengen, Nauert, Stolpe. Den 11. zu Brenswalde Viehm. Zelgard großer Wochenm. Branz- denburg im Mecklenb., Demmin, Dranburg, Greiffenberg in Pomm. Viehm. Landeberg an der Warthe, Schloppe, Wollm. Den 12. zu Conitz, Greiffenberg in Pommern, Lauenburg, Pafes- wald, Straubitz Den 13. zu Calbe an der Milde, Stargard in Pomm. Viehm. Den 15. zu Dessau, Dargan. Den 16. zu Braunsweig Viehm. Frankfurt an der Oder. Den 17. zu Brehna, Cammin, Friedland im Mecklenb. Debitz- felde, Prignitz. Den 18. zu Rastau, Fütow, Jüterbock, Maderburg, Wangerin. Den 19. zu Viehm. Den 20. zu Belgard, Galkow Viehm. Neppow, Treptow a. d. Rega. Den 22. zu Biesen, Cöslin Viehm. Den 23. zu Jastrow, Lübben, Mieseritz, Oderberg, Tempitz, Treptow der Rega Viehm. Wolfenbüttel. Den 24. zu Freyenwalde in Pomm. Rastow, Müncheberg, Penberg. Den 25. zu Rahn, Bärwalde in der Neum. Bernau, Trecklau Viehm. Grossen, Friedberg, Joachimsthal, Königswalde, Raugarten, Neuwedel, Neu-Stettin. Den 26. zu Neustadt Brandenburg, Pubitz, Burg, Eldena, Pen- kun, Tempin. Den 27. zu Magdeburg, Tempelburg, Stargard in Pomm. Viehm. Den 28. zu Boyzenburg, Gelsen Viehm. Den 29. zu Berlin, Breslau. Den 30. zu Braunschweig Viehm. Halberstadt, Schwiebus. Den 31. zu Dilsdorf, Jatzow, Labes Viehm. Lagow, Lieben- walde, Möckern, Polzin, Rathenau, Reinsberg, Strassburg, Ziesar.
Freitag den 13 März früh um 6 Uhr, der Volle Mond, möchte ungesich- tes Wind und Wetter ge- hen, mit veränderlichen Wind.	4 4 4 4 4	24 22 20 18 16 14 12	
Donnab. den 21 März Donnert. nach 8 Uhr, das Letzte Viertel, ist erst auch von veränderlicher stürmi- scher Witterung, hernach gibt es Regen u. Wind.	4 4 4 4 3 3	9 6 3 1 59 57	
Donnab. den 28 März Abends fun vor 7 Uhr, der Neue Mond und April- schein, deutet merkt auch auf veränderlichen Wind und Wetter, hernach aber auf gelindere gute Witte- rung.	3 3 3 3 3 3 3 3	55 52 50 48 45 43 41 38 36 34 32	

Wochē- Tage.	1778 Berliner Kalender.	Seiten Lauf. Gr. M.	Monats Lauf. 3. Gr.	Monats U. M. Uhr. M.	Aspetten der Planeten und Genüter.	1778. Neu Gregor. April.	1778. Alter Julian. März.
Mittw.	1 Theodora	11 49	11 49	4 11 49	1 Erden. Es giebt gelind	1 Hugo	21 Benedicte
Donn.	2 Theodosia	12 48	12 48	11 18 11	2 Wet. Obl. frucht. R.	2 Epiphanius	22 Easimirus
Freitag	3 Christianus	13 47	13 47	3 1 7	3 Δ 42. D in Q.	3 Ferdinand	23 Eberhard
Sonab.	4 Ambrosius	14 46	14 46	17 2 14	4 8. 43 b. Δ 12. g. Δ 12.	4 Ambrosius	24 Gabriel
14. Von Jesu Steinigung, Joh. 8.							
Donn.	5 Judas	15 45	15 45	30 3 7	Ep. Febr. 9	Ep. Joh. 8.	Ep. Joh. 8.
Mont.	6 Circus	16 44	16 44	13 3 48	7 Mar. um 8 Uhr unter	5 Judas	25 Judas
Dienst.	7 Colestinus	17 43	17 43	27 4 18	8 Δ 40. 24 gelind. ver	6 Erasmus	26 Emanuel
Mittw.	8 Heilmann	18 42	18 42	10 4 42	9 Änderl. April- 8	7 Egesippus	27 Hubertus
Donn.	9 Dogislaus	19 41	19 41	22 5 2	10 4. steh. still im Q. W. etc.	8 Apollonius	28 Gideon
Freitag	10 Ezechiel	20 39	20 39	5 5 19	11 Δ 42. 8 wird Abends	9 Prochorus	29 Eustachius
Sonab.	11 Herrman	21 38	21 38	17 11 11	12 Julius gesehen	10 Ezechiel	30 Guido
15. Von Christi Einzuge in Jerusalem, Matth. 21.							
Donn.	12 Palmar	22 37	22 37	29 7 31	Ep. Phil. 2	Ep. Matth. 21.	Ep. Matth. 21.
Mont.	13 Justinus	23 35	23 35	12 8 40	1 Jul 22 unfr. Bind u.	12 Palmar	1 Palmar
Dienst.	14 Eiburtius	24 34	24 34	24 9 49	2 Ch. 24. Wet. f. ges. Δ 12.	13 Justinus	2 Theodosia
Mittw.	15 Obadiah	25 33	25 33	6 10 56	3 Äm 8. Obl. umh. 9 U.	14 Eiburtius	3 Christianus
Donn.	16 Gründest.	26 31	26 31	17 11 59	4 Äm 8. D Erdf. auf.	15 Quintia	4 Ambrosius
Freitag	17 Charfept.	27 30	27 30	29 11 59	5 Äm 8. 4 rechtl. 24	16 Gründest.	5 Gründest.
Sonab.	18 Florentin.	28 28	28 28	11 0 59	6 Äm 8. D in 3. st. f. 24	17 Charfept.	6 Charfept.
16. Von Jesu Christi Auferstehung, Marc. 16.							
Donn.	19 H. Oster.	29 27	29 27	23 1 50	Ep. 1 Cor 5.	Ep. Marc 16.	Ep. Marc 16.
Mont.	20 Oster.	30 25	30 25	5 2 32	1 Berner Gew. Volk.	19 H. Oster.	8 H. Oster.
Dienst.	21 Adolphus	1 24	1 24	18 3 5	2 Er. 488. Obl. 24. f. 24.	20 Oster.	9 Oster.
Mittw.	22 Lotharius	2 22	2 22	13 3 33	3 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	21 Anselming	10 Oster.
Donn.	23 Georgius	3 20	3 20	14 3 56	4 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	22 Lotharius	11 Leo P.
Freitag	24 Albertus	4 19	4 19	29 4 16	5 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	23 Walbert	12 Julius
Sonab.	25 Marc. Ev.	5 17	5 17	13 4 35	6 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	24 Georgius	13 Justinus
17. Vom ungläubigen Thoma, Joh. 20.							
Donn.	26 Quasim.	6 15	6 15	28 4 55	Ep. 1 Joh 5.	Ep. Joh. 20.	Ep. Joh. 20.
Mont.	27 Anastafius	7 13	7 13	13 11 11	1 Raim. terwolk. (24.)	26 Quasim.	15 Quasim.
Dienst.	28 Theresia	8 12	8 12	28 9 32	2 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	27 Anastafius	16 Carisius
Mittw.	29 Sibilla	9 10	9 10	13 10 57	3 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	28 Vitalis	17 Rudolph
Donn.	30 Josua	10 8	10 8	28 11 11	4 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	29 Petr d. M.	18 Apollonius
18. Von Christi Auferstehung, Marc. 16.							
Donn.	31 Josua	11 6	11 6	28 12 11	5 Äm 8. 24. f. 24. f. 24.	30 Josua	19 Hermog.

Den.	St.	Uhr.	Uhr.	St.	Uhr.	Den.	St.	Uhr.	Uhr.	St.	Uhr.
1	12	48	5	36	6	16	13	48	5	6	6
6	13	8	5	26	6	21	4	8	4	56	7
11	13	28	5	16	6	26	14	26	4	47	7

1.
9
8
3.
8



3.

1

1

1

1

1

9

1

...

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

2

1

1

1

1

—

—

1

1

10

1

1. Piano gegebenes hat ein lautes ² Zerschellen

Gauß: und Landwirthschaftliche Sachen.

Die neulichlichen Selbbarbeiten continuiren noch diesen ganzen Monat, wie im vorigen davon gedacht worden, und die Sommerfaat wird nach dem jedes Ortes schicklichen Umständen und Regeln, ordentlich verrichtet, dergestalt, daß die meisten und vornehmsten Getreides Arten, zumahl Hafer, Frühgerste und Erbsen zu rechter Zeit in die frische Erde kommen; wie denn Hafer bis zur zwölften Woche vor Jacobi, Gerste um Walpurgis, bis Philippi und Jacobi, auch der frühe Kain, Erbsen, Linsen, Rüchern, Pferdebohnen ausgefäet seyn sollen. Gegen Georgii werden die im Vorwinter schon gedüngte Ländel gerühret und zu Buchweizen, Hirse und Hauf zu rechte gemacht, der Hopfen behaft und gesengelt: sonst aber auch Klee mit Hafer, auch ohne Hafer und Gerste gesäet. Mit den großen Bohnen und Phakolen hat die Saat noch 3 bis 4 Wochen Zeit. Der Weizen wird nun in seinen wärmer gelegenen Gegenden geschröpft, ehe er aus den Knoten in die Halme treibet, die tragenden Fruchtländer und Wiesen werden wegen der Triften, auch nunmehr mit Stangen verrückt, die Wiesen selbst noch mit Schleppen und Eggen, und von Erbhügeln gereinigt, von Strauchwerk und von Winterwasser entblößet, gewässert, besäet, und nicht weiter mit Vieh betrieben. Im alt Georgii fängt man in hohen Sandländern mit der ersten Brache an, und fährt damit bis zur Baumbüte fort. Man steckt noch Werst, Weiden und Pappeln; Lage, Witterung und

der nasse Grund verzögern alle solche Arbeiten, und solchlich auch die Sommerfaat leicht von 8 bis 14 Tagen, wo welcher die frühe öfters am besten einschlägt. Jego läßt man bey guter Witterung Hammeln, allerhand junge Vieh verschneiden, die trächtigen Sturen wohl in acht nehmen, wo nöthig eine Ueberläge und Frühlingdarzneyen anwenden, Fiedervieh zum Brüten weiter ansetzen, das junge vor rauher Witterung hüten, die Gänse beruhsen, und die Kälbe nun täglich 3 mahl melken. Das Schaafwaschen nebst der Wollschur bleibt bis zum gutem Wetter noch verschoben. Einst werden nun in diese und folgenden Monate die Gränzmähle in Feldern, Wiesen und Forsten über das dritte Jahr beschittiget und ergänzer. Die Bieneinstöcke werden noch gefüttert, die schlechten copuliret, die Volck- und Honigreichen absehrmäßig gezeibelt, vom Raden gereinigt, und des Wertschwärmens halber mit Unterfüßen versehen. Die abgelassenen ausgewitterten Teiche müssen umgepflegt, die zu seichten noch angelassen und besetzt werden, und aus daraus weder Grundgroß noch Geröbrig weiter abschneiden erlaubt werden. Der Bars und Weißfisch hejeseu seinen Erich. Mit der Jagd bleibet alles wie im vorigen Monate. Veym Durchsehen des Wirthschaftlichen Inventari an Vieh und Geräthe, werden Fehler und Mangel verbessert, sonst der Hordenschlag gut besorget, die Bleichen angefangen, einige Haus- und Hofarbeiten geendiget und andere fortgesetzt.

Garten: Sachen.

In Ruchengärten wird das reinigen, rajolen, graben und besäen der Ländereyen nun stärker fortgesetzt, man raupet, pflöpset und copulire, junge Kernstämme, mit Nuten, leget Artosteffeln, große Bechren, und Kirbß, die man bis gegen den 20. May öfters nachlegen muß. Verliustet die Mettschocken, Melonen und Gurken werden erst in der Hälfte des künftigen Monats mit Sicherheit in freyen gelegt; sonst aber nebst andern Pflanzwerk zum auspflanzen auf Mistbeeten mit Früherselen, frühen Wurzelwerke, Blumenkohl, Selli und Gewürzkräutern gezogen. Allerhand Arten von Gartenerbsen werden von Zeit zu Zeit, um der Folge willen, auf die Ländereyen gebracht. Die Fruchtstuden und Gewächsefeller, sollen nun länger geöffnet bleiben als vorher, auch

müssen bey zunehmender Frühlingwärme um die Mittagstunden, alle Arten von Mistbeeten Gewächs: Glas: Treibe: und Frühhäusern, bey guten Wetter stärker Luft haben. Es blühen nunmehr in Garten Mandelbäume, mit den frühen Arten von Steinobste, auf den Luft und Blumenstücken, frühe Staudengewächse und Zwiibelwerk; sonst aber in den Glashäusern etliche indianische und andere aus den wärmern Theil von Europa. Das Pflanzen, Versehen, Auflockern und Begießen beschäftigt die Gärtner schon weit mehr, nebst der nöthigen Reinigung der Häuser, und der Vorbereitung zum allmählichen Ausbringen der Härtern und in Wachsthum tretenden Gewächse an die freye Luft.

April, hat XXX. Tage.

Astrologische Witterungs-
Vermuthungen nach den
Mond-Quarteln.

Tages-
Anbr
Uhr M.

Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.

Sonnab. den 4 April
Vormitt. um 3 Viertel auf
9 Uhr, das Erste Viertel
gibt erst feuchtes veränder-
liches Wetter, drauf folgt
gute trockene Witterung.

Sonnab. den 11 April
Abends um 1 Viertel auf
10 Uhr, der Volle Mond
hat ungestümes Wind
und Wetter. bey häufigem
Regen.

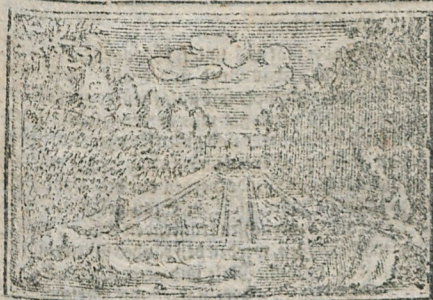
Montag den 20 April
früh um 3 Viertel auf 2
Uhr, das Letzte Viertel
neigt auch auf ungestü-
men Wind und unfreund-
liche Witterung.

Montag den 27 April
früh kurz vor 2 Uhr, der
Neue Mond und May-
schein, daß sie erst feuchtes
fruchtbares Wetter geben,
beendach aber kaltes Wet-
ter mit Hagel.

Tages- Anbr Uhr M.	3	2	1	Den	1. April zu Drofen, Freyentalde an der Oder, Jarmin, Groß- Linichen, Schönstie, Zossen.
	30	28	2	Den	2. zu Friedland in West-Preussen, Gummern, Hannover, Kremmen, Werder.
	25	22	3	Den	3. zu Friedland bey Calltes, Pppehne, Loburg.
	22	19	4	Den	4. zu Larnth, Benischen, Czarnesow, Damm in Pomn. Drie- sen, Flatow, Cöpenick, Landeck, Meyenburg Viehm. Schiefel- bein, Ercelow, Trebbin, Treptow an der Rega Viehm. Treuen- briegen, Bieraden, Jülichow.
	19	16	5	Den	5. zu Arendsee, Berlinichen Viehm. Crons, Falkenburg, Für- stenberg in der Nieder-Lausitz, Genthin, Spandau, Ubedom.
	16	13	6	Den	6. zu Bergen, Bisimark, Daber, Dömitz, Golnow, Hammer- stein, Nothenburg an der Oder, Sandau Viehm. Schwerin in Polen, Sommerfeld.
	13	10	7	Den	7. zu Brestow, Cörlin, Mirau, Nörenberg, Vants Viehmarkt, Nagebur, Schneidemühl, Schwerin im Mecklenb. Zachan, Zehdenick.
	10	7	8	Den	8. zu Belsig, Potsdam, Stargard in Pomn. Viehmarkt.
	7	4	9	Den	9. zu Bansen, Grausce, Alt-Landsberg.
	4	1	10	Den	10. zu Preisch.
	1		11	Den	11. zu Bräz, Buchholz, Lobenz, Dranienburg, Schlawa Saat- markt, Strausberg, Zellin.
			12	Den	12. zu Belsig, Budow, Forst, Nauen, Neumarp, Osterburg, Prigebze, Whitow, Rummelsburg.
			13	Den	13. zu Gälzo, Wittenwalde, Neuwedel, Polnow, Sternberg, Zehden.
			14	Den	14. zu Conig, Fürstensele, Lindow, Teltow.
			15	Den	15. zu Köbenau.
			16	Den	16. zu Beegendorf, Frankfurth am Mayn.
			17	Den	17. zu Calltes Viehmarkt, Wörlitz.
			18	Den	18. zu Belgard großer Wochenm. Bernstein, Fehrbellin, Lübe- nau bey Schwibus, Ober-Sigow, Neu-Ruppin, Viehm. Ste- penitz in Pomn. Uetgen Pferdemarkt.
			19	Den	19. zu Jülichow.
			20	Den	20. zu Cörlin, Havelberg Viehm. Jerichow Viehm. Magde- burg, Nauen, Schwedt, Stepenitz in der Prign. Jersb.
			21	Den	21. zu Cammin, Trifach, Gardlegen, Schloppa, Sonnen- burg Viehmarkt.
			22	Den	22. zu Bütow, Görlitz, Königsberg in der Neum. Sonnenburg.
			23	Den	23. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.
			24	Den	24. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.
			25	Den	25. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.
			26	Den	26. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.
			27	Den	27. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.
			28	Den	28. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.
			29	Den	29. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.
			30	Den	30. zu Pölitz, Schönwalde, Wusterhausen an der Dosse.

Woche. Tage.	1778. Verbesserter 5. Mon.	Seiten. Lauf. Gr. M.	Monde Lauf. 3 Gr.	Monde U. B. U. M.	Aspecten der Planeten und Gewitter.	1778. Neu Gregor. Majus.	1778. Alt. Julian. Aprilis.
Freitag	1 Ph. 3. W.	11 8	6 12	0 11	Im II. fast. Wet. Hag	1 Ph. 3. W.	20 Subtilius
Sonab	2 Sigismund	12 4	26 1	11	Ph. 0. hist. die ganze	2 Sigismund	21 Adolarius
18. Von Christo den guten Hirten, Joh. 10.							
Sonnt.	3 Ph. 3. W.	13 2	10 1	56	Ep. 1 Pet. 2.	Ev. Joh. 10.	Ev. Joh. 10.
Mont.	4 Florianus	14 0	23 2	30	5. 20. 11. f. h. b. f. r. e.	3 Ph. 3. W.	22 Ph. 3. W.
Dienst.	5 Gotthard	14 58	7 2	55	24. misch unfred.	4 Florianus	23 Georgius
Mittw.	6 Dietrich	15 56	20 3	15	Ph. 1. 1. St. f. h. b.	5 Gotthard	24 Albertus
Donn.	7 Gottfried	16 54	2 3	32	geb. nach 2 auf 10 Uhr	6 Joh. v. d. Pf.	25 Marc. Ev.
Freitag	8 Stanielag	17 52	15 3	48	unt. schön. Osh. 2. 1. 2.	7 Gottfried	26 Eleus
Sonab	9 Hiob	18 50	27 4	4	Ph. 0. 1. 1. ge. 2. 1. 2.	8 Rich. Ers	27 mastastus
19. Von über ein klein: es, erfolg. ten Leidens, Joh. 16.							
Sonnt.	10 3. Jubil.	19 48	9 4	19	Ep. 1 Pet. 2.	Ev. Joh. 16.	Ev. Joh. 16.
Mont.	11 Mamert	20 46	21 4.	11	Gord. 2. h. trof. 2. 1. 1.	10 3. Jubil.	29 3. Jubil.
Dienst.	12 Pancrat.	21 44	2 8	51	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	11 Mamert	30 Josua
Mittw.	13 Ph. 3. W.	22 42	14 9	56	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	12 Pancrat.	1 Ph. 3. W.
Donn.	14 Christiana	23 39	26 10	57	Serv. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	13 Ph. 3. W.	2 Sigismund
Freitag	15 Sophia	24 37	8 11	50	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	14 Fortunat.	3 1. 1. 1. 1.
Sonab	16 Honorat	25 35	20 11	5	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	15 Sophia	4 Florianus
20. Von Christe Hingang zum Vater Joh. 16.							
Sonnt.	17 4. Cant.	26 33	2 0	35	Ep. Jac. 1.	Ev. Joh. 16.	Ev. Joh. 16.
Mont.	18 Liborius	27 30	14 1	10	Joh. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	17 4. Cant.	6 4. Cant.
Dienst.	19 Sara	28 28	27 1	39	24. freundl. Diegem.	18 Benantig	7 Gottfried
Mittw.	20 Francisca	29 26	11 2	3	3. 33. 1. 1. 1. 1. 1.	19 Potentian	8 Stanielag
Donn.	21 Prudens	0 23	23 2	22	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	20 Bernhard	9 Hiob
Freitag	22 Helena	1 21	7 2	41	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	21 Prudens	10 Epimach
Sonab	23 Desider.	2 18	21 2	59	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	22 Helena	11 Mamert
21. Von der wahren Betekunst, Joh. 16.							
Sonnt.	24 1. Rogare	3 16	6 3	18	Ep. Jac. 1.	Ev. Joh. 16.	Ev. Joh. 16.
Mont.	25 1. 1. 1.	4 14	21 3	40	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	24 1. Rog.	13 1. Rog.
Dienst.	26 Edward	5 11	6 4.	11	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	25 1. 1. 1.	14 Valerian
Mittw.	27 Beda	6 9	22 9	50	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	26 Phil. M. 2.	15 Sophia
Donn.	28 1. 1. 1.	7 6	6 10	59	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	27 1. 1. 1.	16 Peregring
Freitag	29 Maximil.	8 4	22 11	51	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	28 1. 1. 1.	17 1. 1. 1.
Sonab	30 Wigand	9 2	6 11.	3	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	29 Maximil.	18 Liberius
22. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
Sonnt.	31 1. 1. 1.	9 58	20 0	32	Ep. 1 Pet. 4.	Ev. Joh. 15. 16.	Ev. Joh. 15. 16.
23. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
24. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
25. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
26. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
27. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
28. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
29. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
30. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
31. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
32. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
33. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
34. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
35. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
36. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
37. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
38. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
39. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
40. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
41. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
42. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
43. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
44. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
45. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
46. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
47. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
48. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
49. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
50. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
51. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
52. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
53. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
54. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
55. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
56. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
57. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
58. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
59. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
60. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
61. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
62. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
63. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
64. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
65. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
66. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
67. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
68. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
69. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
70. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
71. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
72. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
73. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
74. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
75. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
76. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
77. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
78. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
79. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
80. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
81. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
82. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
83. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
84. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
85. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
86. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
87. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
88. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
89. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
90. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
91. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
92. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
93. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
94. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
95. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
96. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
97. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
98. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
99. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							
100. Von der Verheissung des heil. Geistes, Joh. 15. 16.							

Majus, May, hat 31. Tage.



Wie reich an Schönheit ist der May? —
 Er bringet — Reiz in jedem Blicke —
 Der Erde Puz, und Pracht herbei,
 Daß sie, als seine Braut, sich schmücke. —
 Sein warmer, süßlich-holder Kuß.
 Durchdringet Flur, und Feld, und Garten.
 Der Landmann sauchz't, und Ueberfluß
 Kann er von Blüth' und Saatk erwarten.

Freitag	1	May
Sonnab.	2	
Sonntag	3	
Montag	4	
Dienstag	5	
Mittwoch	6	
Donnerst.	7	
Freitag	8	
Sonnab.	9	
Sonntag	10	
Montag	11	
Dienstag	12	
Mittwoch	13	
Donnerst.	14	
Freitag	15	
Sonnab.	16	
Sonntag	17	
Montag	18	
Dienstag	19	
Mittw.	20	
Donnerst.	21	
Freitag	22	
Sonnab.	23	
Sonntag	24	
Montag	25	
Dienstag	26	
Mittwoch	27	
Donnerst.	28	
Freitag	29	
Sonnab.	30	
Sonntag	31.	

Wie reich an Schönheit ist der May? —
 Er bringet — Reiz in jedem Blicke —
 Der Erde Puz, und Pracht herbei,
 Daß sie, als seine Braut, sich schmücke. —
 Sein warmer, süßlich-holder Kuß.
 Durchdringet Flur, und Feld, und Garten.
 Der Landmann sauchz't, und Ueberfluß
 Kann er von Blüth' und Saatk erwarten.

Ende

Haus- und Landwirthschaftliche Sachen.

Nach alt Urbani werden die Zubereiteten Ländereyen mit Hanf, Mittelrein, Hirse, Buchweizen, frühem ar-
rosseln, Rayfahl, Rüben, Sau- u. Schmirnböhen bes-
reitet, und bey einem guten anhaltenden Regen, macht
bey uns in vielen Gegenden die kleine Gerste den Be-
schluß der Sommerfaat. Der zu geil wachsende Weiz-
gen wird noch geschöpft, der Hopfen gestengt und be-
hackt, die Fruchtländer aber von Unkraut so viel möglich
rein gemacht, und sonst nebst den Wiesen vor Schaden
gut in acht genommen. Zu Ende des Monats wird die gu-
te Leinstraße Winterbrache und wie die Feldländer nach
und nach bearbeitet, wobey der Dünger nach des Acker's
Beschaffenheit, nach der Quantität und Qualität bestim-
met seyn muß; ohne daß hierbey etwa eine beständige
Gleichheit überall angenommen werden dürfe: und
muß dieser weder zu lange in Hauffen zusammen geschla-
gen stehen, wenn er frätig seyn soll, noch zu lange aus-
breitet seyn, wenn er es bleiben soll. Wenn es der Kälte,
der knappen hohen und nassen tiefen Welde wegen noch
nicht wohl hat gesehen können, wird d. s. Vieh nun täg-
lich ausgetrieben. Man nimmt das Schaaf waschen
u. die Wollschur vor, setzt vor Pfingsten Kämmer ab, u. wo
das Melken noch nicht abgeschafft läßt man sie mit dem
Gäseviehe treiben. Die Schäfer legen ihre jährliche
Rechnungen zu Walpurgis ab, und Vieh- und Inventar-
re: Rechnungen werden in Richtigkeit gebracht. Das
Rindvieh wird bey starken und fallenden Nebeln zurücker-

gehalten, sonst aber spät aus und früh eingetrieben, und
bestimmt zu Zeiten etwas Brod und Salz, sonst aber
auch als Urzeugen gestampft und ausgebräute große Mehl-
sehn. Das Zugvieh versorget man abwechselnd nach der
Sommerfaat, mit mehrern und guten Futter, auch ist die
Beschaffenheit zu Ende, Stuten und Fohlen gehen auf der
Weide, und alle junge Pferde werden vor der Hand und
vor ihren zweyten Jahre, nicht im Stall gelassen. Als-
beym Kielen und Auswachsen frankenden Gänse, dabey
sie zuweilen sehr sterben, werden bey rauher Witterung in
acht genommen, und mit Malz und getrockneten Korn
gestärkt. Das Bienen- u. Zieblen wird mit Verschönerung
der Brut beut, am unternommen, oder besser gar unter-
lassen. Wegen des Wildfrasses und der Hütungen wird
Saot, Ausschlag und Wiedewachs des jungen Holzes
in Gehäusen und Schenungen fleißig gesehen und vor
Vieh verwahrt. Man vertilget das junge Raubvieh in
Dessern, Lagern, und sobald es ausgehet, gräbet zuweilen
Gräben und Dache, außerdem bleibet die Jagd geschlos-
sen. Bey der Fischerey werden Streichfarpfen und zwey-
jähriger Saamen ausgefiset. Der Aht- und Krebsfang
gehen an, auch der Lachs, wird bey uns in einigen Gegenden
gefangen. Mit den Ausbruch des Maulbeerbaumes
nimmt der Seidenbau seinen Anfang, und die rückstän-
dige Verbesserung der Wirthschaftsbegäude wird nach-
geholet.

Garten: Sachen.

In den Lust- und Kräuter: Gärten werden zu die-
ser Jahreszeit mit den fremden Topfgewäch-
sen durch Verpflanzen, Ablegen und Einlegung der
Abschnitter die dreyjährigen Hauptvermehrungen
vorgenommen, welche durch ganze Sortimenter
hindurch gehen. Diese nehmen zuweilen der Men-
ge halber schon den September vorher ihren An-
fang, und dauern von jeho an, bis zur Hälfte des
folgenden Monats, worauf die Gewächshäuser
bis auf die Treibehäuser geräumt werden, und der
größte Theil allmählich an die freye Luft gebracht
wird. Sind nun also gegen das Ende dieses Mo-
nats die Gröste über, so verpflanzt man die Sommer-
Gewächse und Toback und allerhand fremde Ruch-
Gewürz- und Fabrikten: Kräuter, legt Gurken,
Kürbis, säet Laß, Leucojen, spätern Salat, bepacket

den frühen Kehl und Cellerie, legt die Wollen um-
bricht Gurken und Melonen auf den Mistbetten aus
und das in die Glohr tretende seine Zwiebelwerk
setzt man vor Schlagregen, Hagel, Sturm und Son-
nenbrand. Die jungen in der blüthe stehende
Pfropf- und andere Bäume werden begossen, auch
das Laub in den Baum-Schulen nebst den jungen
Kräutern wegen des Ungeziefers durchgesehen und ge-
reinigt. Sonst räumt man vor der Blüthe die schär-
fe oder taube Erde nebst den Gräben und Rasen von
den Baumwürgeln, nimmt die Häuber von den
Pfropf- und andern Stämmen, läßt mit den Aus-
schlagen des Weinstockes nachsehen, zu Ende des
Maymonats aber schon austreiben, auch wohl wie
im Herbst zuweilen Neben pfropfen.

May, hat XXXI. Tage.

Astrologische Witterungs-
Vermutungen nach den
Monds-Quarteln.

Tages-
Anbr.
Uhr M.

Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.

Sonntag den 3 May
Nachmitt. nach 1 Viertel
auf 6 Uhr, das Erste Vier-
tel, scheint erst unfreund-
lich Wetter zu geben, her-
nach aber angenehmes
Wetter mit Sonnenschein.

Montag den 11 May
Nachmitt. um 1 Uhr, der
Volle Mond, könnte durch-
gehends frisches Wetter ge-
ben mit einigen Nachtfrob-
sten und frischen Wind.

Dienstag den 19 May
Nachmitt. um halb 2 Uhr,
das Letzte Viertel, bringt
gelindes trübes Wetter bey
fruchtbahren Regen.

Dienstag den 26 May
Vormitt. um halb 10 Uhr,
der Neue Mond und
Brachschrein, möchte erst
noch frisches Wetter ge-
ben, hernach aber trockene
Luft bey hellen Himmel.

Die ganze Nacht ein Schummerlicht.

- | | | |
|----|----|---|
| 56 | 1 | Den 1. May zu Arnburg Viehm. Ventschen, Berlin, Cüstrow, Jaroschin. |
| 52 | 2 | Den 3. zu Grunzig, Quedlinburg, Dorgau Viehmarkt. |
| 48 | 3 | Den 4. zu Egarnekow, Hannover, Landsberg bey Leipzig, Mühlrose, Wittstock Viehmarkt. |
| 44 | 4 | Den 6. zu Bärwalde in Pommm. Viehm. Sobersberg, Mist. Franzenburg, Cüstrin, Driefen, Cüllow, Viehm. Schwerin im Wecklenburgischen. |
| 39 | 5 | Den 7. zu Arenswalde. |
| 35 | 6 | Den 8. zu Arnburg Jahrm. Groß-Glogau, Vieh. |
| 30 | 7 | Den 10. zu Wiesen, Leipzig, Lüneburg, Cuntzenberg. |
| 26 | 8 | Den 11. zu Verlinichen Viehm. Wolfenbüttel. |
| 21 | 9 | Den 12. zu Bismark, Luckenwalde, Maßow, Morin. |
| 16 | 10 | Den 14. zu Neustadt Magdeburg, Werben in der Altmark, Werben in Pommmen Viehmarkt. |
| 10 | 11 | Den 15. zu Wolmirstedt. |
| 4 | 12 | Den 17. zu Alt-Dresden, Lieberose, Luckau. |
| 55 | 13 | Den 18. zu Kyritz, Meseritz, Seehausen in der Altmark. Seelow. |
| 47 | 14 | Den 19. zu Jarchim, Pyritz, Sternberg. |
| 37 | 15 | Den 20. zu Neustadt Eberswalde, Neppen, Wangerin, Woldenberg. |
| 26 | 16 | Den 21. zu Darby, Burg, Greiffenberg in der Mark. |
| 0 | 17 | Den 22. zu Plath. |
| 0 | 18 | Den 23. zu Storfow. |
| 0 | 19 | Den 24. zu Guben. |
| 0 | 20 | Den 25. zu Drossen, Greiffenberg in Pommm. Viehm. Schweynert, Leipzig. |
| 0 | 21 | Den 26. zu Balzenburg, Belitz, Bucholz, Viehm. Groß Cragensburg, Cörlin, Crone, Fürstenwalde, Salzwedel, Schwinemünde, Strelitz, Wankleben, Ziesar. |
| 0 | 22 | Den 27. zu Dramburg, Fürstenseide, Schloppz, Schwerin in Polen. |
| 0 | 23 | Den 28. zu Beesow, Wittenberg in Sachsen. |
| 0 | 24 | Den 29. zu Grosse Wollm. Daber, Jastrow, Loburg, Schönebeck, Soldin. |
| 0 | 25 | Den 31. zu Quedlinburg. |

Den	Tagesläng.		O Aufgang		O Unterg.		Nachts. L.					
	St.	M. Uhr	M. Uhr	M.	St.	M.	St.	M.				
I	16	16 3	52 8	8 7	44		16	16 3	42 8	18 7	24	
ö	16	26 3	47 8	13 7	34		21	16 3	38 3	41 8	19 7	22
II	16	32 3	44 8	16 7	28		26	16 3	36 3	42 8	18 7	24

Junius, Brachmonat, hat 30. Tage.



Am frühen Morgen schon besucht der Landmann jezt
 Sein liebes Feld, das er mit edlem Schweiße nezt.
 Sein frohes Auge sieht auf Wiesen, und auf Triften,
 Der Heerden munt're Zahl. Er hört, in heit'ren Lüften
 Der Vögel Janberlied. Ihm dasten Flum', und Gras
 Den schönsten Wohlgeruch. — Vom Abendtaue naß,
 Vom Tagewerke müd', eilt er mit langen Schritten
 Der Gattin in den Arm. — Dies ist das Glück der Hütten

Montag	1 Jun
Dienstag	2
Mittwoch	3
Donnerst.	4
Freitag	5
Sonnab.	6
Sonntag	7
Montag	8
Dienstag	9
Mittwoch	10
Donnerst.	11
Freitag	12
Sonnab.	13
Sonntag	14
Montag	15
Dienstag	16
Mittwoch	17
Donnerst.	18
Freitag	19
Sonnab.	20
Sonntag	21
Montag	22
Dienstag	23
Mittwoch	24
Donnerst.	25
Freitag	26
Sonnab.	27
Sonntag	28
Montag	29
Dienstag	30

Hausz: und Landwirthschaftliche Sachen.

Von denen Hausz- und Landwirthschaftlichen Geschäften, die bey uns und in den Gebürgen belegenden Ebenen im Brachmonat verrichtet werden müssen, fällt ein ziemlicher Antheil in und an den gebirgischen Gegenden von selbst weg, der andere findet daselbst, wie in vielen von uns weiter gegen Norden gelegenen Ländern, erst in diesem Monate statt, und unsere Urtheile die dem Brachmonat sonst eigen sind, fließen wegen der Bitterung und Abkürzung der guten Jahreszeiten abwechselnd mit denjenigen zusammen, die erst im Heumonate vorkommen. Das Brachen des frischen Horlandes und der übrigen Felder zur Winterfaat, wird fortgesetzt und dabey der Mist recht gut untergepfüget. Man bestellt das Kehl- land, nimmt dabey die erste frühe Kehlhacke in andern vor, säet späten Lein, Hirsen und Haas, auch noch alterhand Viehfutter im Gemenge mit Hafer und Gerste, oder auch andern Winterfrüchten. Man bringet Rüb- besonders in guten frischen Mist u. besäet die übrigen Rübenfelder, wie gewöhnlich, zu Ende dieses Monats. Der Hopfen wird gestengelt, behackt und ausgebrochen, und die Ernde der Früh- oder Winter- Gerste nimmt ihren Anfang, da man sie bald schneiden, gut einbringen und nicht zur Ueberreife stehen lassen muß. Im warmen Boden gehet bey drey- und wechsfürigen Wiesen gegen das Ende des Monats die Vormath für sich, und man wässert die etwas höher liegenden sogleich nach den Mäh; mit welchen man der nachfolgenden Ernden und eines unfruchtigen Heues wegen, nicht länger ansehet. Auf spätern Wiesen wird kurz vor oder um Johannis in einigen Gegenden der Kammel geraucht. Man sucht auch bey niedrigen Wasser, Dämm- und Wehre auszubessern. Nach der Wollschur werden Hammel und Lämmer zu Schlachtrieblich ausgemerzt, die Schaafse aber bekommen nun Salz, und werden über- gens vor nasser Weide und allzufrühen Austreiben in Acht genommen, wie das übrige Vieh; welchen letztern man Theer mit eingiebt, und es mit frischen Grasse des

Abends in den Ställen versorget. Doch wird es in Ab- sicht auf das Wollenwerk und den Dünger immer vor- theilhaftest seyn, wenn man nach und nach die Stallfütterung einführen kan. Die Pferde und das übrige Zugvieh werden wegen der künftigen Erndearbeiten gut gehalten mit alten Hezei und Heu gefuttert, mit Sauffen bey der Hitze wohl in acht genommen, auch auf die Weide vor der Hitze gebracht und Abends im kühlen wieder eingetrie- ben. Man entwöhnet jeso ferner die Kehlen mit Wor- theil. läßt wegen des vielen Ungeziefers und kalten Sauffens, die sehr leicht und häufig davon krankend- Schweine in Acht nehmen. Die spätere Brut des Fehes viebes wird nun verpfeiset oder verkauft; Mosameler werden fast vor alles Fehervieh als eine Arznei gehalten, Nase und Kälte macht es krank, und die Gänse wol- che jeso dem Sterben, sonderlich in manchen Jahren, un- terworfen sind, müssen bey der Weide, Hafer und Kalt im Futter bekommen, und wegen des vielen Fressens der Regentwässer, nicht zu früh getrieben werden; auch wer- den ihnen die Ohren mit Del bestrichen wegen des häufig- eintreichenden Ungeziefers. Wegen der angenehmen Schwärzzeit, ist man bey guten warmen Wetter 14. Ta- ge vor und nach Johannis von früh 8. Uhr an, bis Nach- mittags um 4. Uhr sehr aufmerksam, das Schwärz- rath ist bey der Hand, man läßt unter den Bienen stän- den das Gras und andere Unreinigkeiten fleißig wegshal- fen, und wegen der kriechenden u. fliegenden Bienen feind- aufpassen. Wegen der Streichzeit der Fische müssen die Wasser und Gelege auf keine Weise gestöhrt werden, sel- Wasser in die Teiche gelassen oder abgelassen, noch Brack- Wiesen und Fische daraus geschnitten werden. Außer was mit dem Raubwilde vorfallen kan oder muß, ist bey der Jagd wenig zu thun. Scheunen, Keller und Boden wer- den jeso durchgesehen, und die künftige Behälter von He- und Stroh vor alle Arten des Viebes, das nicht verkauft werden darf, müssen bestimmt und abgefondert werden

Garten- Sachen.

Die Gartenarbeiten in jetzigen Monat hängen mit denen im vorigen, wenigstens mit denen in der andern Hälfte des vorigen zusammen: nur daß sich die Früheren endigen und die nachfolgenden aufhaltend verdoppeln. In Lustgärten läßt man die abgeblühten Winter- und Frühlingsblumen an Kiefern, Zwiebelgewächsen, Cyclamen, Anemonen und Ranunkeln ausziehen, verpflanzen, abwaschen und reinigen. Man säet Staudengewächse ins freie Land, pflöpft, oculirt und ab- lactirt die Orangier, und macht Vermehrungen von india- nischen Gewächsen in Treibhäusern. In Baum- und Obst- gärten soll jeso kein Messer geführt werden, es müste denn nach der Blüte und in den Baumschulen an den jungen Pflöpf- und Kernstämmen die Wasserreißer und Räuber be- treffen, welche letztere zugleich durch reinigen des Bodens von Gras und Unkraut, wie auch die Zweige, wie die neugepflanz- ten mit Begießen besorget werden. Die Fruchtländer werden in den Küchengärten gesät, spätere Bohnen, Erbsen, Win-

tersalat, Spinat, Nettiage, Krautpetersille, Porree, Endivie und Grünbohnen gesät, man läßt den Knoblauch aufstehen und das Kraut von den Bollen niederreten, die auf Bartho- lomäi zeitig seyn sollen, reiniget die Erdbeeren von ihren Un- läusen, pflückt Erdbeeren, bearbeitet die ausgepflanzte Sol- lerie, Porree und die gelegten Zartoffeln, und wartet die Wilt- beere wegen der Melonen, Gurken und der noch übrigen da- rauf stehenden Saatzpflanzen gut. Vor der Weinblüthe wird die erste Hacke, und nach derselben die zweyte vorgenommen worauf die Heße folgt. Am Gebürge, und den gegen Nor- den oder sonst tief und feuchte gelegenen Provinzen erwärmt sich die Erde zu allen solchen Arbeiten später, und verschiebt die Gartenbestellungen. Noch werden die jeso reisenden Saatz- Küchengewächse ausgezogen und zum trocknen hinge- stellt, auch Gewürz- und Arzneypflanzen und Blumen stark eingeammlet.



Brachmonat, hat XXX. Tage.

Astrologische Witterungs-
Vermuthungen nach den
Monde-Vierteln.

Tages
Anbr.
Uhr M.

Jahrmärkte, so in diesem Monat einfallen.

Dienstag den 2 Juni
früh um halb 4 Uhr, das
das Erste Viertel, kenter
erst auf Ungewitter bey
warmer Witterung, drauß
folgt frisches abgekühletes
Wetter.

Mittwoch den 10 Juni
früh um 3 Viertel auf 5
Uhr, der Volle Mond, giebt
schönes angenehmes Gem
mawetter, zu fr aber wie
der Ungewitter.

Donnerst. den 18 Juni
früh um halb 2 Uhr, das
letzte Viertel, ist erst von
leuchten frischen Wetter,
hernach folgen schöne war
me Tage.

Mittwoch den 24 Juni
Nachmitt. um halb 5 Uhr,
der neue Mond und Heu
schein, nebst einer siebtba
ren Sonnen- Finsterniß,
her auch Regen und fr
isches Wetter, mit einigen
Wind.

Die ganze Nacht hindurch ein Schimmer, nicht gegen Morgen.

- 1 Den 1. Junii zu Cöslin, Czarnckow, Friedland in West-Pr. Lübben, Nau-
gart, Hultin, Peritz Wollm. Schwibus, Stendal, Woll. Vieh- und
Pferdem. Stranzenberg, Treuenbrieken, Wismar, Pferd. Wittenberge
in der Pommern Viehm.
- 2 Den 2. zu Falkenburg, Wittenwalde, Nauen, Paschwitz, Rummelsburg,
Langenmünde.
- 3 Den 3. zu Pabitz, Treuenwalde in Pomm. Tembin, Haldesteden, Lüt-
beck, Polnow, Radeburg, Reck.
- 4 Den 4. zu Breslau Wollm. Paschwitz Wollm. Neupr., Tempin.
- 5 Den 5. zu Friedland ben Callies, Neustadt Eberswalde Wollm. Regenwalde.
- 6 Den 6. zu Alt-Sieritz Wollmarkt.
- 7 Den 7. zu Ehrenberg, Straubitz.
- 8 Den 8. zu Gertenau Wollmarkt.
- 9 Den 9. zu Butow, Flatow, Gark, Grünberg.
- 10 Den 10. zu Anklam Wollm. Bergen, Neut. Brandenburg, Fätow Wollm.
Gottbus Wollm. Plessen, Ferk, Halle, Luckenwalde Wollm. Rosock.
- 11 Den 11. zu Halle Viehm. Tempelburg, Schneidemühl, Struppen in Pomm.
Werder, Witten Wollmarkt.
- 12 Den 12. zu Neustadt Brandenburg Wollmarkt.
- 13 Den 13. zu Gollnow Wollmarkt.
- 14 Den 14. zu Plau im Mecklenburgischen, Storkow.
- 15 Den 15. zu Cöslin Wollm. Grieben, Damm in Pomm. Gammern, Hal-
schmidt, Hamburg, Alt-Landsberg, Kopsitz, Pels, Premslow Wollm.
Schwerin im Mecklenb. Schwibus Wollm. Stralsund, Trebbin, Trep-
tow an der Rega Wollmarkt.
- 16 Den 16. zu Burg Wollm. Callies, Straupe, Labes, Lippstene, Luckenwalde,
Wobdeck im Mecklenburgischen.
- 17 Den 17. zu Bernau, Bernstein, Bömitz, Feldberg, Lagom, Landsberg an der
Warthe, Groß-Klitten, Quedlinburg Viehm. Sommerfeld, Neu-Sier-
itz, Lepten an der Tollense Viehm. Wittstock Wollm. Wollm.
- 18 Den 18. zu Prenzlau, Belgard, Jüterbog, Pöthen, Magdeburg Wollm. Pots-
dam, Saarnund, Treptow an der Tollense Wollm. Ueckin, Pferd. Vieh-
denick.
- 19 Den 19. zu Friedland ben Callies, Fürstberg im Mecklenb. Garbau, Treuen-
brieken Wollm. Werben in der Altmark.
- 20 Den 20. zu Lübben Viehmarkt.
- 21 Den 21. zu Witten, Brohne, Collberg, Wollm. Dessau, Tergau.
- 22 Den 22. zu Velitz, Bräns, Eichen, Hammerstein, Königs in Vr. Magdeburg,
Oderberg, Rathenau Viehm. Stolpe, Wollm. Strassburg Wollm. Wis-
nach, Wolfenbüttel.
- 23 Den 23. zu Prenzlau, Cammin, Crone, Gollsen Viehm. Greifenhagen, Krem-
men, Müncheberg, Pirburg, Velitz, Prignitz, Reinsberg, Rügen-
walde, Salzwedel Wollmarkt.
- 24 Den 24. zu Neu-Brandenburg, Breslau, Cöln, Drumburg, Neu-Dresden,
Gollnow, Grunitz, Jarma, Loba, Malchin, Neumühl, Sandau Viehm.
Schiffbeck, Trebichen, Uckeründe, Wilsnack, Wollm. Wöllitz,
Zielstzig.
- 25 Den 25. zu Berlin, Eldena, Haldesteden Wollm. Liebenwalde, Obisfelde
Wollm. Penkun, Prenzlau, Neu-Murwin, Schlawa.
- 26 Den 26. zu Brandenburg, Pyritz Wollm. Stargard in Pomm. Viehm. Zehden.
- 27 Den 27. zu Cammin Wollm. Gollnow Viehm. Zehdenick, Wollmarkt.
- 28 Den 28. zu Zeitz, Czarnckow, Lübenau ben Schwibus.
- 29 Den 29. zu Baruth, Biesenthal, Braunschweig Viehm. Calbe an der Milde,
Geysellin, Goltzow, Landek, Loburg, Pirau, Naumburg in Sach.
Ober-Eichow, Senftenberg, Stargard in Pommern.
- 30 Den 30. zu Bernau, Falkenburg, Gardelegen, Jericho, Lauenburg, Lenz-
berg, Spandau, Stendal Wollm. Stolpe.

Singhalsungs- und Garten-Calendar. 1778.

D



Wochē- Tage.	1778. Verbesserte JULIUS.	Seiten.	Wonds	Monts	Aspecten der Planeten und Gewitter.	1778. Neu Gregor. Julius.	1778. Alter Julian. Junius.
7. Mon.							
Mittw.	1 Theobaldus	9	34	8	3. 40 n. 2 geh. Ab.	1 Theobaldus	20 Sylverius
Donn.	2 M. Heims	10	31	20	vorh. 1 u. 2 & 4	2 M. Heims	21 Praxedis
Freitag	3 Cornelius	11	29	0	unter. Hag. Plagregen	3 Heliodorus	22 Acharius
Soñab.	4 Ulrich	12	26	14	Lib. 6. h. unang. 28.	4 Procopius	23 Basilus
27.	Vom verlohrnen Schaaf und Groschen, Luc. 15.				Ep. 1 Petri 5.	Co. Luc. 5.	Co. Luc. 15.
Sonnt.	5 3 n Trin.	13	23	26	Ansel. drauf gut war.	5 4 n Pf.	24 3 Joh. d. E
Mont.	6 Esaias	14	20	8	* 28. mes Wer. 2 f	6 Esaias	25 Elogius
Dienst.	7 Demetrius	15	18	20	1 Erbf. trockene Luft.	7 Willibaldus	26 Jeremias
Mittw.	8 Kilianus	16	15	22	28 28 Vin v. 2 in 5.	8 Kilian	277 Schlaff.
Donn.	9 Cyrillus	17	12	14	7. 41 n. h. sch. still.	9 Cyrillus	28 Leo P.
Freitag	10 7 Brüder	18	9	26	28. 28. v. 10 u. ur.	10 7 Brüder	29 Pet. Paul
Soñab.	11 Pius	19	6	8	28. wird unsich. d.	11 Pius P.	30 Pauls Ged.
28.	Vom Splitter im Auge, Luc. 6.				Ep. Röm. 8.	Co. Matth. 5.	Co. Luc. 6.
Sonnt.	12 4 n Trin.	20	4	20	Heint. 24 28. unan.	12 5 n Pf.	1 4 n Trin.
Mont.	13 Margar.	21	1	3	28. genehm. Wid. u	13 Margar.	2 M. Heims
Dienst.	14 Bonavent.	21	58	17	28. 2. Weiter, Diegen	14 Bonavent.	3 Cornelius
Mittw.	15 Apost. Th.	22	55	29	1 Westw. h. geh. v. Mite	15 Apost. Th.	4 Ulrich
Donn.	16 Balthar	23	53	13	vern. unter. ist noch 2	16 Ruth	5 Anselmus
Freitag	17 Alerius	24	50	27	8. 44 v. St. schib.	17 Alerius	6 Esaias
Soñab.	18 Carolina	25	47	11	28. h. hrechil. i. m. 1	18 Symphr.	7 Demetrius
29.	Von Petri reichen Fischen, Luc. 5.				Ep. 1 Pet. 3.	Co. Marc. 8.	Co. Luc. 5.
Sonnt.	19 5 n Trin.	26	44	25	Ruth Nebel get. Regen.	19 Don P. 21	8 G. Kilian
Mont.	20 Elias	27	42	9	28. 1 Erdn. wetter	20 Margar.	9 Cyrillus
Dienst.	21 Daniel	28	39	24	28. 1 in 2. Anf. 4	21 Praxedis	10 7 Brüder
Mittw.	22 Mar. Mag	29	36	9	28. 1 der Hundst. 28	22 Mar. Mag	11 Pius
Donn.	23 Albertina	30	34	24	11. 59 n 28. 2 n.	23 Apollinar	12 Heinrich
Freitag	24 Christina	1	31	8	28. 28. Aug. 28	24 Christina	13 Margar.
Soñab.	25 Jacob	2	28	23	Wolk gemis. W. ter	25 Jacob	14 Bonavent.
30.	Von der Pharisäer: Gerechtigkeith, Matth. 5.				Ep. Röm. 6.	Co. Matth. 7.	Co. Matth. 5.
Sonnt.	26 6. Anna	3	26	6	28. 28. 28. 28.	26 7 Anna	15 6 28. 2
Mont.	27 Berthold	4	23	20	frisch unfreundl. Wetter	27 Pantbal.	16 Ruth
Dienst.	28 Hiercentig	5	20	4	28. 28. und. trock.	28 Nazarius	17 Alerius
Mittw.	29 Martha	6	18	16	* 28. Luft unangehm	29 Martha	18 Refina
Donn.	30 Beatr y	7	15	28	28. 28. 28. 28.	30 Abdon	19 Ruffina
Freitag	31 Germanig	8	13	11	6 53 v. 28. 28. unt.	31 Jgn. Loj.	20 Elias
Tageslänge O Aufgang O Unterg. Nachts. L.							
Den	St.	M. Uhr	M. Uhr	M. St.	M.	Den	St.
1	16	32 3	44 8	16	7 28	16	16
6	16	26 3	47 8	13	7 34	21	15
11	16	18 3	51 8	9	7 42	26	15
Tageslänge O Aufgang O Unterg. Nachts. L.							
Den	St.	M. Uhr	M. Uhr	M. St.	M.	Den	St.
1	16	32 3	44 8	16	7 28	16	16
6	16	26 3	47 8	13	7 34	21	15
11	16	18 3	51 8	9	7 42	26	15

Julius, Heumonat, hat 31. Tage.



Der Felder Seegen reist. Die Aerndte fängt sich an.
Man hört im Gras, und Korn, die scharfe Sense klingen.
Der Landmann freuet sich, daß er schon mähen kann.
Und eilt, des Fleißes Frucht in Sicherheit zu bringen.
Sein Weibchen sorgt für Flachs; und wird sie viel gewinnen:
So wird, im Winter, sie viel Garn zu Leinwand spinnen.

Mittwoch	1	Julii
Donnerst.	2	
Freitag	3	
Sonnab.	4	
Sonntag	5	
Montag	6	
Dienstag	7	
Mittwoch	8	
Donnerst.	9	
Freitag	10	
Sonnab.	11	
Sonntag	12	
Montag	13	
Dienstag	14	
Mittwoch	15	
Donnerst.	16	
Freitag	17	
Sonnab.	18	
Sonntag	19	
Montag	20	
Dienstag	21	
Mittwoch	22	
Donnerst.	23	
Freitag	24	
Sonnab.	25	
Sonntag	26	
Montag	27	
Dienstag	28	
Mittwoch	29	
Donnerst.	30	
Freitag	31	

Julius, Heumonath, hat 31 Tage.

Haus- und Landwirtschaftliche Sachen.

Die im vorigen Monats angefangene Bearbeiung der Felder, werden nun zum Ende gebracht, wie es denn mit den Rüben oder Wenden des Winterfeldes vor der Ernde geschieht, der Hordenschlag hingegen wird fortgesetzt bis zu einem heftigen Froste in folgenden Monaten. Das Koglland wird indessen gehackert, Flachs und andere Fruchtländer gewiedet, der Hauf gesammelt, und die recht Roggenernde nimmt endlich um Margarethen, und zwar in hohen und warmen Boden zeitiger als in andern, ihren Anfang: dabey das Getreyde gut gehauen oder geschnitten, und in Mandeln, Schoske oder Dreyfige gefeget wird, wonach denn die Verrechnung beym Dreschen geschieht. Es soll ferner gut trocknen eingebracht und feste gepanset werden. Dabey kan der Roggen auf dem Stengel etwas reifer werden als Weizen; doch nicht bis zum brechen des Halmes überreif. Weizen, Hafer und Gerste werden abgemähet, oder geschnitten, wenn das Mark in der Wurzel und Stengel trocken zu werden anfängt, als wovon letzterer weiß wird: sonst fallen die Körner bald zu starck aus. Der Hafer soll insbesondere etliche Tage liegen bleiben, und auf dem Schwabe etwas Regen bekommen, damit sich Körner und Koss beym Dreschen besser lösen. Erbsen, Hülsen, Rüchern und Wicken sind zu mähen, so bald ihre Hülsenfrüchte trocken werden. Wenn die Wintergerste eingeerntet worden, auch die Feinkänder ledig sind, werden diese Länder und Stoppeln mit Rüben besetzt, und wo Mangel am grünen Futter ist, bestellt man noch Klecker mit vermengten Wicffutter. Die erste oder frühe Husernde continuiert bis zum Anfange dieses Monats, aber bey uns nicht länger, und man mähet und wässert diese Brühlwiesen nach der Vormath, und andere pfüget man

als Wechselwiesen um. Das Vieh und Pferde hütet man für neuen Heu und Stroh, und erhält es mit der Weid, frischen Grase und Wicffutter, besorget reine Träncke u. Schweinne wegen der Hitze, wie bey den Schweinnen, welche jeho leicht franken, die Träncke Schweinne und Suble. Den Vullen läßt man nun unter die Heerden, die Zuchtkälber aber auf eine reine, frästige Angerweide besonders gehen. Die Ferkhammel werden auf die Stoppeln getrieben, die Hasekoppel aber mit Vieh zu betreiben, wird nicht allermähls nützlich befunden. Sonst sind die Schweinne auf den Stoppeln die ersten und letzten, ihnen folgen Pferde und Ochsen, diesen die Kühe, und endlich das Federvieh. Auf der Stoppelweide sind die Gänse den vorigen Zufällen noch immer ausgefetzt, wie jeho die frühe Brut der Hühner den Pfaff, welche letztere man von kleinen Federwichen weiter zur Zucht gehen läßt. Die Schwarzganz bey den Vienen erfordert alle Aufmerksamkeit wegen des Verschwärmens der Stöcke, wovon die schwachen und späten wieder zu ihren Muttersöcken gebracht werden müssen, die andern aber nach den Schwärmen, in die Wälder oder nach den Fuchswiesen. Ländern verführt werden. Was in den Seen und Teichen an Fische, Zungen und Mohr die Fischerey hindert, wird jeho heraus gerissen und vertilget, die Karpfen streichen zum dritten mahl, und die kleine Fischerey mit Netzen nimmt ihren Anfang. In den Fischen streichen läßt man nun einige entblöhte Orter mit Rüstern besetzen. Von Getreyde wird Probe auch zur Saat gedroschen, ehe die Körner in der Paase abschwichen, man versorget die Schilffter mit Felde nebst den übrigen Tagelöhnern mit Speise und Frank und giebt besonders auf die Arbeiten der Frauenleute dabey acht.

Garten-Sachen.

In Lust- und Blumengärten, sind gälthen, schneefeln, aufhachen und begelben, wie in den Küchen- u. Obstgärten das gemeinste. Die indianischen Gewächse werden jeho theils aus den wärmern Häusern in kühlere gebracht, theils mehr verlustet oder auf 3. Wochen an die freye Luft gesetzt. Was man jeho aus der Erde oder Geschirre nehmen muß, wird in Gärten gebracht, eingeschlagen und feucht gehalten. Die Melchsaftöcke werden abgelegt und die Saameln ausgesetzt. Die heranzwachsenden Sommergewächse werden fleißig begossen, und von den früh abblühenden Stauden und andern Blumengewächsen die Saamen abgenommen. Man nimmt Blumenzwiebeln aus, und sammelt Gewürzblumen, und Kräuter zur Küche und Arzenei. In Küchen- und Obstgärten gleichen die Arbeiten denen in vorigen Monate

sehr viel. Nach der Hacke des Weins folgt nun die Heste besellen, die Baumstüben werden besorget, oclitret, die reifen Küchenfrüchte abgenommen, Melonen auf den Witterten mit Unterlagen und Wasser versehen. Die Ernde des ersten Sommerobstes an Erbsen, Stacheln und Johannesbeeren, Rüchen und Margarethen hat ihren Anfang. Man schneidet die Räumel nicht mehr, läßt das abschaffende Dett ausfriesen zum wirtschaftlichen Gebrauche. Am 1. Jacobi pflanzt man die Capsaat zum Wicffuthe aus, und besetzt die Küchensländer von neuem mit Epinat, Köbel, Rettig, Krautpetersilie und andern geringen Saamenwerken zum Herbst und Winter. Der Honig- und Mehlerau wird jeho in manchen Jahren eine sehr beschwerliche Plage für Garten- und Feldfrüchte.

Heumonat, hat XXXI. Tage.

Metereologische Winterungs- Vermuthungen nach den Monats-Quarteln.	Tages- Anbr. Uhr M.	Woch- T.	Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.
Mittwoch den 1 Juli Nachmitt. um halb 4 Uhr, das Erste Viertel, neiget erst auf Regen und Wind, hernach aber auf warme angenehme Witterung.	Die ganze Nacht hindurch ein Schimmer-Licht gegen Nordm.	1 Den 1. Julii zu Bahn, Dütow, Demmin, Driesen, Joachimsthal, Kiel, Landsberg an der Warthe, Rethen an der Oder, Groß- Sabow, Schwerin in Pohlen, Soldin, Treptow an der Rega, Brieggen, Jossen.	
Donnerstag den 2 Juli Abends um 3 Viertel auf 8 Uhr, der Volle Mond, das Erste Viertel, weiset erst warmes Wet- ter mit Donner und Un- gewittern, hernach aber frische Luft mit Wind.		2 Den 2. zu Alneburg, Bernstein, Wessert, Meyenburg Viehm. Put- lig, Rastebur, Neppow, Tangermünde, Wackerhausen a. d. Ostr.	
Freitag den 3 Juli Vormitt. um 3 Viertel auf 9 Uhr, das Dritte Viertel, scheinet erst Regen-Wetter zu seyn, hernach aber an- genahme Sommer- Tage.		3 Den 3. zu Collberg Viehm. Giddichow, Lindow, Rens-Stein Wollm.	
Donnerst. den 23 Juli Abends um Mitternacht der Neue Mond und Zu- kunft sein, könnte durch stehends-feuchtes unfreund- liches Wetter geben mit unangenehmen Wind.		4 Den 4. zu Kuppen Viehmarkt.	
Freitag den 31 Juli früh vor 7 Uhr, ist das Erste Viertel.		5 Den 5. zu Grünberg Wollmarkt, Rauen, Schwedt.	
		6 Den 6. zu Belsig, Forst, Grisach, Girschenberg in der Nieder-Lausitz, Jacobshagen, Jastrow, Möckern, Nüßow.	
		7 Den 7. zu Barwalde in der Neum. Brandenburg im Mecklenburg. Scheruback.	
		8 Den 8. zu Lubitz, Tempelburg, Strausberg, Templin.	
		9 Den 9. zu Collberg.	
		10 Den 10. zu Crone, Frankfurt an der Oder, Gütstrow, Schönfließ, Zöllichen.	
		11 Den 11. zu Falenburg, Friedland im Mecklenb. Strausburg.	
		12 Den 12. zu Damm in der Neum. Friedland in West-Pr. Neudam, Nörenberg, Schloppa.	
		13 Den 13. zu Wittenberge in der Prignitz Vieh- Schwein- und Pfer- denmarkt.	
		14 Den 14. zu Seehausen in der Altenmark.	
		15 Den 15. zu Parchim.	
		16 Den 16. zu Deutschene, Daber.	
		17 Den 17. zu Comitz Wollm. Garnefow, Labes Viehmarkt.	
		18 Den 18. zu Lauenburg Wollmarkt.	
		19 Den 19. zu Gadebusch, Hamburg, Schneidemühl, Pich.	
		20 Den 20. zu Grünberg, Hannover.	
		21 Den 21. zu Groß-Linichen.	
		22 Den 22. zu Groß-Linichen.	
		23	
		24	
		25	
		26	
		27	
		28	
		29	
		30	
		31	

Woch- Tage.	1778. Verewerter 8. Mon. AUGUST.	Son- Erf. Gr. M.	Mon- Erf. 3. Gr.	Mon- Erf. 11. M.	Aspecten der Planeten und Geiruter.	1778. Neu Gregor. Augustus.	1778. Alter Julian. Julius.																																																												
Sonab.	1 Pet. Rettef.	9 10	24	11 23	Ph. Hag. Reg. 12.	1 Pet. Rettef.	21 Daniel																																																												
31. Sonnt.	Jesus speiset 4 00 Mann, Marc. 8.				Ep. Rom. 6.	Ep. Luc. 16.	Ev. Marc. 8.																																																												
2 7n Fein.	10 8 1/2 5 11 47				Gustav. frisch Wetter	2 8n Fein.	22 G. M. M.																																																												
Mont.	3 Augustus 11 5 1/2 17 11. 3				Erdf. 8. Wind fr. sich.	3 Steph. Erf.	23 Ap. Linar.																																																												
Dienst.	4 Perpetua 12 3 1/2 28 0 19				in 3. geh. um 8 1/2	4 Dominic.	24 Christina																																																												
Mittw.	5 Dominic. 13 0 1/2 10 1 0				halb 3 Uhr auf. warmes	5 Mar. Echn.	25 Jacobus																																																												
Donn.	6 Verfl. Chr. 13 58 1/2 22 1 49				8. Wetter mit 8 1/2	6 Verfl. Chr.	26 Anna																																																												
Freitag	7 Donatus 14 55 1/2 5 2 50				Ungew. Don. W.	7 Cajetan u.	27 Martha																																																												
Sonab.	8 Ladislaus 15 53 1/2 17 11. 11.				9. 2. 10. Fein. W.	8 Cyriacus	28 Pantaleon																																																												
32. Sonnt.	Von den falschen Propheten, Matth. 7.				Ep. Rom. 8.	Ep. Luc. 19.	Ev. Matth. 7.																																																												
9 8n Fein.	16 50 1/2 30 8 31				Roman. 8. 8. 2. 10. 11.	9 Don. M.	29 G. M. M.																																																												
Mont.	10 Laurent. * 17 48 1/2 13 8 51				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	10 Laurent. *	30 Abdon																																																												
Dienst.	11 Titus 18 46 1/2 26 9 51				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	11 Herman	31 German																																																												
Mittw.	12 Clara 19 43 1/2 10 9 25				les Bett. trock. Wind	12 Clara	1 Aug. Pet. R.																																																												
Donn.	13 Hildebr. 20 41 1/2 23 9 44				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	13 Hildebr.	2 Gustavus																																																												
Freitag	14 Eusebius 21 39 1/2 7 10 3				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	14 Eusebius	3 Augustus																																																												
Sonab.	15 Dr. Hinf. 22 36 1/2 21 10 27				2. 25 n. auf. Win	15 Dr. Hinf.	4 Hwald																																																												
33. Sonnt.	Von ungerechten Haushalter, Luc. 16.				Ep. 1 Cor. 10.	Ep. Luc. 18.	Ev. Luc. 16.																																																												
16 9n Fe. 3.	23 34 1/2 5 10 58				2. 25 n. auf. Win	16 Dr. Hinf.	5 G. M. M.																																																												
Mont.	17 Vertam 24 32 1/2 20 11 39				Erdf. auf 9 Uhr unt.	17 Liberatus	6 Verfl. Chr.																																																												
Dienst.	18 Nemilia 25 30 1/2 4 11. 3.				in 3. Gewöl. Regen	18 Agagitus	7 Donatus																																																												
Mittw.	19 Gebaldus 26 27 1/2 18 0 34				4. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	19 Gebaldus	8 Ladislaus																																																												
Donn.	20 Bernhard 27 25 1/2 3 1 43				te. Oenbl. worauf	20 Bernhard	9 Romanus																																																												
Freitag	21 Athanasig 28 23 1/2 17 3 2				Gewittern folg.	21 Humbelin	10 Laurentius																																																												
Sonab.	22 Hwald 29 21 1/2 1 11. 11.				8. 57 v. 8. 4. 10. 11.	22 Philibert	11 Titus																																																												
34. Sonnt.	Von der Zerstörung Jerusalem, Luc. 19.				Ep. 1 Cor. 12.	Ev. Marc. 7.	Ev. Luc. 19.																																																												
23 10n Fe. 3.	0 19 1/2 15 8 5				2. 25 n. auf. Win	23 Dr. Hinf.	12 G. M. M.																																																												
Mont.	24 Barthol. * 1 17 1/2 28 8 22				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	24 Barthol. *	13 Hippolit																																																												
Dienst.	25 Ludm. R. 2 15 1/2 12 8 39				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	25 Ludm. R.	14 Eusebius																																																												
Mittw.	26 Jrenäus 3 13 1/2 24 8 54				unter, ist noch über 3 B.	26 Samuel	15 Mar. Hinf.																																																												
Donn.	27 Gebhard 4 11 1/2 7 9 12				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	27 Gebhard	16 Rochus																																																												
Freitag	28 Augustin 5 9 1/2 19 9 30				ungefähr Wd u. Wet	28 Augustin	17 Willibald																																																												
Sonab.	29 Joh. Enth. 6 7 1/2 1 9 54				Ph. mit Hag. u. Don.	29 Joh. Enth.	18 Nemilia																																																												
35. Sonnt.	Vom Phariseer und Zöllner, Luc. 18.				Ep. 1 Cor. 15.	Ev. Luc. 10.	Ev. Luc. 18.																																																												
30 11n Fe. 3.	7 5 1/2 13 10 22				8. 2. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	30 Dr. Hinf.	19 G. M. M.																																																												
Mont.	31 Rebecca 8 3 1/2 24 10 58				Erdf. 10. mes Wet	31 Paulinus	20 Bernhard																																																												
<table><tr><th>Den</th><th>St.</th><th>Tageslänge.</th><th>Aufgang</th><th>Unterg.</th><th>Nachtsl.</th><th>Den</th><th>St.</th><th>Tageslänge.</th><th>Aufgang</th><th>Unterg.</th><th>Nachtsl.</th></tr><tr><th></th><th>M. u.</th><th></th><th>M. u.</th><th>M. u.</th><th>M.</th><th></th><th>M. u.</th><th></th><th>M. u.</th><th>M. u.</th><th>M.</th></tr><tr><td>1</td><td>15</td><td>22 4</td><td>19 7</td><td>41 8</td><td>38</td><td>16</td><td>14</td><td>30 4</td><td>45 7</td><td>15 9</td><td>30</td></tr><tr><td>6</td><td>15</td><td>4 4</td><td>28 7</td><td>32 8</td><td>56</td><td>21</td><td>14</td><td>12 4</td><td>54 7</td><td>6 9</td><td>48</td></tr><tr><td>11</td><td>24</td><td>48 4</td><td>36 7</td><td>24 9</td><td>12</td><td>26</td><td>13</td><td>52 5</td><td>4 6</td><td>56 10</td><td>8</td></tr></table>								Den	St.	Tageslänge.	Aufgang	Unterg.	Nachtsl.	Den	St.	Tageslänge.	Aufgang	Unterg.	Nachtsl.		M. u.		M. u.	M. u.	M.		M. u.		M. u.	M. u.	M.	1	15	22 4	19 7	41 8	38	16	14	30 4	45 7	15 9	30	6	15	4 4	28 7	32 8	56	21	14	12 4	54 7	6 9	48	11	24	48 4	36 7	24 9	12	26	13	52 5	4 6	56 10	8
Den	St.	Tageslänge.	Aufgang	Unterg.	Nachtsl.	Den	St.	Tageslänge.	Aufgang	Unterg.	Nachtsl.																																																								
	M. u.		M. u.	M. u.	M.		M. u.		M. u.	M. u.	M.																																																								
1	15	22 4	19 7	41 8	38	16	14	30 4	45 7	15 9	30																																																								
6	15	4 4	28 7	32 8	56	21	14	12 4	54 7	6 9	48																																																								
11	24	48 4	36 7	24 9	12	26	13	52 5	4 6	56 10	8																																																								

Augustus, Augustmonat, hat 31. Tage.



Die Aerndte höret auf; und Wies', und Feld sind schon
Von ihrem Schmuck entblößt; und volle Scheuern hegen —
Nicht ungerechtes Gut — nein — saurer Arbeit Lohn.
Der Landmann überzählet den ihm geschenkten Segen
Und Du, der Du ihn höhnst — Du Müßiggänger! — sprich! —
Verdient er nicht Dein Lob? — Sein Fleiß ernährt auch Dich.

Sonnab. 1 August

Sonntag 2

Montag 3

Dienstag 4

Mittwoch 5

Donnerst. 6

Freitag 7

Sonnab. 8

Sonntag 9

Montag 10

Dienstag 11

Mittwoch 12

Donnerst. 13

Freitag 14

Sonnab. 15

Sonntag 16

Montag 17

Dienstag 18

Mittwoch 19

Donnerst. 20

Freitag 21

Sonnab. 22

Sonntag 23

Montag 24

Dienstag 25

Mittwoch 26

Donnerst. 27

Freitag 28

Sonnab. 29

Sonntag 30

Montag 31

Augustus, Augustmonat, hat 31. Tage.

Saatz- und Landwirthschaftliche Sachen.

Die Feldernte ist nunmehr im vollen Betriebe, und wird der Roggen bald möglichst und gut eingebracht, welchen die übrigen Getreidearten folgen, als die zu rechter Zeit gemähet, gehardet und gewendet, in Garben gebunden, weiter ordentlich in Wenden aufgeset, eingebracht, gut gestackt und feste gefasset werden. Erbsen, Linsen, Hirse und Buchweizen müssen des Schimmelns halber, wohl getrocknet eingefahren werden, man läßt den Mayflachs raufen, streifen und rüsten: und weil dierer Flachs im Stengel etwas spröde und hart ist, daß bey einem solchen Brechen zu viel verlohren gehen könnte, so wird die Rüste desselben ins Thau, auf dem Lande, der im Wasser vorgezogen, und muß derselbe Flachs den Winter über durch den Frost zähe, feste und gelinde werden; worauf er im Frühlinge gebrochen wird. Mit dem Hause geschiehet das Aufziehen um Bartholomäi, wobei er 8. Tage aufgeset, getrocknet, eingefahren und soaleich gedroschen wird, ehe die Körner zu zähe werden. Den Hirsen schneidet man, wenn die gelbwerdenden Spitzen in den Rispen der Kolben bey den größten Theile ihre Rispe zeigen, er liegt 3. bis 4. Tage in kleinen Haufen, bis zur Trockne, da er denn, wie der am Korn reif schwarz und trocken geworden, und 6. bis 7. Tage gelegene Buchweizen eingebracht werden kann. Die Wendfahre des Winterfeldes geht nun nach Bartholomäi zu Ende, der übrige kurze Mist wird zur Saatfahre beygebracht, und das Land gut geeget. Die Heuernte continuiret noch, einige Wiesen werden nach der Mark gewässert. Man bläset den Hohl, läßt Laub vor das Vieh hauen, trocken und bald einbringen, damit es sein früher Reis umkräftig mache. Bey den Einfahren der Feldfrüchte, wird Probe gedroschen, das ausgedroschene kann dünne auf die Boden geschüttet, Saatzgetreide gereinigt, das reine Stroh zu Dachdecken, Herjeschnitten, Bündelmachen, und Einstreuen sertret, und an hohen Orten nimmt die frühe Winter

erfaat ihren Anfang mit Ende dieses Monats. Alles Vieh wird vor kalten Stößen gehütet und mit etwas Theer gegen die Nebel und Herbizfälle präservirt, da es die Stoppeln weide nua belauet, und die Schweine kommen von der Stoppel in die Mist in die Forsten oder auf den Koken. Die Gänse werden gepflückt, zur Zucht aber läßt man in diesen und folgenden Monate, weiter kein junges Feder oder anderes Vieh mehr gehen. Ferkel und Schaafe werden verkauft, oder verschlachtet, und wo das Melken der Zuchtschaafe noch im Gebrauch ist, werden letztere täglich nur 2. mahl gemolken. Man reiniget die Dienensücke, nimmt einigen den überflüssigen Honig, mit dem Ende dieses Monats, und da sie noch tragen, so giebt man auf Mäher und Maublen acht. Die Fischhälter werden gereinigt, die kleine Fischerey wird fortgesetzt, und das Fischerey durchgesehen. Wegen Verlust der Brut, werden aus den Teichen weder Graben, Rinnen noch Ritzüge gestattet, noch Flachs und Hanfstrick oder das Einwerfen der Sägespähne von den Wäldern in den Fischwassern. Der 4te und letzte Karpenstich bedeutet jetzt wenig, mit ihren Wachsthum in die Länge ist es auch gethan, an Fleisch aber nehmen sie destomehr zu. In Forsten werden nun das Balb oder Wübben gemacht, die Mast wird beschien, und zur wahrcheinlichen Nahrung überschlagen. Die Jagd wird mit Bartholomäi offen, das Jagdzeug wird unterachtet, die Canen aber sind noch zu schlecht, das Nothwild setzet erst jetzt, mit Hasen, Rebhühnern, Wachteln, Turkestauben macht man den Anfang, und betreibt alle Jagd überhaupt öconomisch. Futter und Rufe wird zum Vorrath und Verkauf gemacht, das Sommerobst abgenommen, verlesen, gebacken, zu Mus veracht, verspelt, das beste verkauft oder auch nebst den abfallenden zum Brandtweinbrennen verwendet.

Garten : Sachen.

Bei ankaltender Hitze ist die Bearbeitung der Gärten, das Begießen u. Weiden der Ländel das nöthigste. In Lustgärten wird noch das späte und gemeine Zwiebelwerk ausgegraben, verlustet und zum trocknen auf die Boden gebracht. Man säet eben dergleichen um schöne Abänderungen zu haben. Gegen Ausgang dieses Monats setzet man die feineren früh lähnden und kleinen Staubbengewächse zur Vermehrung um, verpflanzt die guten Saatkernen zum zweyten mahl, sammelt Blumen-saamen, und leget Melken ab. Die Blumenstücken sängt man an, zum Einlegen der Zwiebeln zu bereiten, einige Topfgewächse umzusetzen, und die Wurkeln und Primeln zu bearbeiten. Hecken und Pyramiden werden zum andern mahl geschnitten, und sonst die Sommergewächse bey ihrer Blüte und Wachsthum wohl gewartet. In Küchen- und Obstgärten, nimmt man die reisenden Küchen-saamen ab, sammlet Blumen, Kräuter und Säme

ren vor die Wirthschaft und Apotheken. Die Saamen der garten werden abgenommen, die Melonen und Kürbisse erhalten unterlagern und viel Wasser bey ihren stärksten Wachstume und der Rispe, man bricht oder schneidet sie auch aus. Zum künftigen Frühreiben werden jetzt schon verschiedene Gewächse in Töpfe gebracht, daß sie zeitig genug anwurzeln. Um Bartholomäi läßt man Bollst ausnehmen und Knobloch brechen, noch Capsaamen zu Winterohl säen, und bestellet die Winterländer mit allerhand Küchen-saamen bis gegen die Mitte des folgenden Monats. Die Baumstämme werden gut gewartet, Gruben zum künftigen Baumsäen gemacht und das reifende Sommerobst zur Wirthschaft und Verkauf abgenommen, auch das abfallende mit gebraucht. Um alt Regie wird die zweyte Weinacke und Reinigung der Weingärten vorgenommen.

Augustimonat, hat XXXI. Tage.

Astronomische Witterungs- Vermuthungen nach den Monde-Quadranten.		Tages- Zuhr M		Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.	
Das Erste Viertel, den 1. Juli früh, bringt erst Regen, Hagel und Wind, hernach aber warmes Wetter mit Ungewitter.	4	1	Den 3. August zu Driesen, Köpenick.		
Sonnab. den 8. Aug. Vormitt. nach 1 Viertel auf 10 Uhr, der Volle Mond, und die frische kühle Witterung geben, bez. starken trockenen Wind.	8	2	Den 4. zu Lippehne, Mütenwalde.		
Sonnab. den 15. Aug. Nachm. gegen Halb 3 Uhr, das Letzte Viertel, neiget anfangs auf abwechselndem Sonnenschein, hernach aber auf Regen und Ungewitter.	13	3	Den 5. zu Danzig, Nees.		
Sonnab. den 22. Aug. Vormitt. um 9 Uhr, der Neue Mond und Herbst-Wein, deutet erst auf abwechselndes Wetter mit Regen, hernach aber auf Donner u. ungestörten Wind und Wetter.	18	4	Den 8. zu Ganssen.		
Sonntag den 30. Aug. früh gleich nach Mittern. das Erste Viertel, giebt erst heißes Wetter, hernach aber trockene Luft mit Wind.	23	5	Den 10. zu Berlin, Flatow, Halle, Senftenberg.		
	28	6	Den 11. zu Briesendorf, Berlinischen Viehmarkt.		
	33	7	Den 12. zu Freywalde in der Mark, Königsvalde, Mendam, Treuenbriegen Viehmarkt.		
	38	8	Den 13. zu Jüterbock.		
	42	9	Den 15. zu Groß-Glogau, Lübben Viehm. Eriebsee.		
	46	10	Den 16. zu Lübbenau.		
	50	11	Den 17. zu Braunschweig, Hammerstein, Alt-Stettin, Teupitz, Wolfenbüttel.		
	54	12	Den 18. zu Calice, Fürstenwalde.		
	58	13	Den 19. zu Bärwalde in Pomm. Viehm. Damm in der Neumark, Dömitz, Schloppa, Sonnenburg.		
	2	14	Den 20. zu Weesow, Teltow.		
	5	15	Den 21. zu Zerbst Pferde- und Viehmarkt.		
	9	16	Den 24. zu Bräns, Buchholz, Charnekow, Goltzen Viehm. Jaroschin, Jastrow, Spremberg, Liegn, Janow, Zerbst Jahrmarkt.		
	12	17	Den 25. zu Halsensleben, Polzin, Spandau.		
	15	18	Den 26. zu Bärwalde in der Neumark, Lebersberg, Schiefelbein, Schwerin in Polen, Zachan.		
	19	19	Den 27. zu Arensvalde, Gützkow Viehm. Potsdam.		
	22	20	Den 28. zu Friedland bey Calice.		
	26	21	Den 29. zu Birnbaum.		
	29	22	Den 30. zu Benschen.		
	32	23	Den 31. zu Oßerburg Viehm. Schwibus, Bieraden, Züllichau.		
	35	24			
	38	25			
	41	26			
	44	27			
	48	28			
	51	29			
	54	30			
	57	31			

Woche	1778.	Seiten	Wende	Wende	Aspeten der Planeten	1778.	1778.
Tag:	Verbesserter	Lauf.	Lauf	U. N.	und Gewitter.	Neu-Gregor.	Alt-Julian.
Mon.	SEPTEMBER.	Gr. M.	Gr. M.	U. M.		September.	Augustus.
Dienst.	1 Regidius	9 11 1 11	6 11 45	11 45	Sittfröh: Si. x. 31	1 Regidius	21 Athanasius
Mittw.	2 Nahel Lea	9 59 11 18	11 18	11 18	sicht. frisches tro. x.	2 Emericus	22 Sympher.
Donn.	3 Manfuetus	10 57 11 30	0 42	42	* 10 Kenes Wetter	3 Salome	23 Zachaus
Freitag	4 Moses	11 56 11 13	1 47	47	83. 1st Ab. die künste	4 Moses	24 Barthol.
Soñab.	5 Nathanael	12 54 11 26	3 1	1	Zeit 1 fl. halb. Si. x. 1	5 Nathanael	25 Eudocius
36. Vom Lauben und Stummen, Marc 7.							
Sonnt.	6 2n Er. M.	13 52 11 9	11 9	11 9	Ep. 2 Cor. 3.	Ev. Luc. 17.	Ev. Marc 7.
Mont.	7 Regina	14 51 11 22	7 21	21	9. 3n. 34. 11	6 Dgn Pf. M.	26 Er. 12. 3
Dienst.	8 Mar. Geb.	15 49 11 6	7 38	38	sehen trübe frische	7 Regina	27 Gebhard
Mittw.	9 Bruno	16 47 11 20	7 56	56	82. Luft u. Wind drauf	8 Mar. Geb.	28 Augustin
Donn.	10 Sosthenes	17 46 11 4	8 16	16	angenehme Witter.	9 Gorgenius	29 Joh. Enst.
Freitag	11 Gerhard	18 44 11 18	8 38	38	82. 11m. gehet 11. 11	10 Sosthenes	30 Benjamin
Soñab.	12 Utilia	19 43 11 29	7 1	1	83. Ab. vor halb 3 Uhr	11 Probus	31 Paulinus
unter. war mes Wetter							
37. Vom Samaritaner, Priester und Leviten, Luc 10.							
Sonnt.	13 3n Er. Cy.	20 41 11 16	9 44	44	Ep. Gal. 3.	Ev. Matth. 6.	Ev. Luc. 10.
Mont.	14 Erhöb.	21 40 11 30	10 34	34	8. 2n. 1. Erden. Schön	1 Dgn Pf. E.	2 Er. 12. 11
Dienst.	15 Constant.	22 38 11 14	11 37	37	11n. Onensch. *	14 Erhöb.	3 Manfuetus
Mittw.	16 Quat. 1.	23 37 11 28	11 3	3	leidlich Wind u. Wetter	15 Nicodemg	4 Moses
Donn.	17 Lampertg	24 35 11 12	0 51	51	angenehme Tage, Son.	16 Quat. E. 1	5 Nathanael
Freitag	18 Siegfr. 1.	25 34 11 26	11 11	11	2. 11. 11. nensch	17 Lampertg	6 Magnus
Soñab.	19 Januar. 1.	26 33 11 10	3 33	33	83. 2. wird fr. sichtb. 1.	18 Er. v. D.	7 Regina
24. frish W. 1. 2. 1.							
38. Von Heilung der 10 Aussätzigen, Luc 17.							
Sonnt.	20 1n Er. Fr.	27 32 11 23	11 23	23	Ep. Gal. 5.	Ev. Luc. 7.	Ev. Luc. 17.
Mont.	21 Mat. Ev. *	28 30 11 6	6 52	52	8. 11n. 1. 11n. 11n.	20 Er. 15. 11.	21 Dgn Er. 11.
Dienst.	22 Mauritig	29 29 11 19	7 8	8	11n. 1. 11n. 11n.	21 Mat. Ev. *	22 Mauritig
Mittw.	23 Joel	0 28 11 27	24 24	24	2. Reg. Tag u. Nacht	22 Mauritig	23 Probus
Donn.	24 Jo. Empf.	1 27 11 14	7 42	42	11n. 1. 11n. 11n.	23 Tecla	24 Syrus
Freitag	25 Eleophas	2 26 11 26	8 3	3	11n. 1. 11n. 11n.	24 Jo. Empf.	25 Maternus
Soñab.	26 Euprian	3 25 11 8	8 29	29	4 geh. früh nach 4 Uhr	25 Eleophas	26 Erhöb.
11. unfreundl. Wd. 1.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
Sonnt.	27 1n Er. 1.	4 24 11 20	9 2	2	Ep. Gal. 5.	Ev. Luc. 14.	Ev. Matth. 6.
Mont.	28 Wencesl.	5 23 11 29	4 44	44	11n. 1. 11n. 11n.	27 Er. 15. 11.	28 Wencesl.
Dienst.	29 Michael	6 22 11 14	10 36	36	11n. 1. 11n. 11n.	28 Wencesl.	29 Lampertg
Mittw.	30 Hieronim.	7 21 11 26	11 38	38	11n. 1. 11n. 11n.	29 Michael	30 Hieronim.
11. unfreundl. Wd. 1.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes- und Mammons-Dienst, Matth. 6.							
39. Von Gottes-							

September, Herbſtmonat, hat 30. Tage.



Der Sommer iſt vorbei. Des Herbſtes kühle Hand
Entreiſt der Erde ſchon das prächtige Gewand,
Das Flora ihr geſchenkt. Schon trauren Flur, und Wälder.
Der Landmann dreſcht zur Saat, für ſeine Winterfelder,
Und ſammelt endlich auch, bey warmem Sonnenschein,
Aus ſeinem Garten noch Pomonens Gaben ein.

Dienſtag 1 Sept.

Mittwoch 2

Donnerſt. 3

Freitag 4

Sonnab. 5

Sonntag 6

Montag 7

Dienſtag 8

Mittwoch 9

Donnerſt. 10

Freitag 11

Sonnab. 12

Sonntag 13

Montag 14

Dienſtag 15

Mittw. 16

Donnerſt. 17

Freitag 18

Sonnab. 19

Sonntag 20

Montag 21

Dienſtag 22

Mittwoch 23

Donnerſt. 24

Freitag 25

Sonnab. 26

Sonntag 27

Montag 28

Dienſtag 29

Mittwoch 30

September, Herbstmonat, hat 30. Tage.

Haus- und Landwirtschaftliche Sachen.

Die Feldernde beschleüet nunmehr mit den Weizen völig, das flache Pflügen und Stürzen der Weizen- und Roggenkoppel und die Düngung der fünfzig Sommerfelder gehen bey der Ackerbestellung mit fort. Die gewöhnliche Bestellzeit zur Saat, Winterweizen, Wintergerste und Winterweizen ist 3. Wochen vor Michaelis, und soll sich 8. Tage vorher noch endigen. Die gute Roggenfaat fängt in hohen, schlechten, kalten Feldern mit der vorigen zugleich an, und endiget sich oft erst am Galli; ob gleich die frühere Bestellung, auch in warmen guten Boden, sich dauerhafter gegen Rässe, Frost und Sturm erzeiget, und ohne daß sich die Saat überwachset, immer viel reichlichere Erndten verspricht. Es geschieht indessen alle Saatkckerbestellung nach der Lage und Landesart, und man siehet die ganz späten Saaten, als an einigen Orten die Erbsenfaat, vor eine Folge der Witterung in gewissen Jahren an. Die Herbstwiesen werden etliche zum ersten, die meisten aber schon zum zweiten mahle gemähet, das Grummet gut trocken eingeführt, schlechte Wiesen werden abgehüet und mit andern neuen Lande geräumt und zu Acker oder Wechselwiesen gemacht. Man schneidet, pflückt und trocknet ferner den frühen Hopfen, nimmt die Herbstrübe oder Grap aus, legt mit den Keimen neue Känder an. In der Mitte des Herbstmonats werden die zweyschürigen Schaafe geschoren, das Merzvieh zum Fettmachen und Verkauf ausgelesen, die Zuchtschaafe von der Stoppel und fetter Weide allmählig zurücke gewöhnet, und bey ihren Fütterungen alles gährende und blähende verhüet, es müßte denn eine besondere Einrichtung darnach gemacht seyn. Ua als Rathhail werde Böcke u. Widder unter die Heerden bis zur Helfte des Novembers gelassen, um frühe u. spätere Lämmer zu bekommen. Die Mastschweine werden nun auch in die Mast getrieben oder auf die Koben gelegt, und das Rindvieh soll ausgemärgel und zur Mast ebenfalls angestellet werden, so, wie man die Kühe von Erncis

an täglich nur 2. mahl melken läßt, die ganzen Vieh-Inventaria durchsiehet, Vieh, und Schlachtrechnungen macht, und den nöthigsten Abgang durch junges auf alle Arten zu ersetzen sucht. Pferde und ander Zugvieh werden bey der Fütterung vor neuen Heu und Stroh in acht genommen. Jege fortiret, verkauft oder mästet man das Fiedervieh, liefert das Beste zur Zucht aus. Die Bienenstöcke werden gereinigt, die schwachen copulirt, und mit den Zeldeln, verfährt man wegen der Ausländer und Raubbienen sehr bedächtigt. Da auch die Fische nun tiefer gehen, richtet man sich bey der kleinen Herbstfischerey mit den Garnen und Netzen darnach, machet indessen die größere Geräthschaft zu rechte. Der auf die Brunst tretende feiste Hirsch wird mit den übrigen Rothwild nun gepirschet, das übrige kleinere Wild aber, geboget, gejaget, geschossen und mit Netzen gefangen, auch werden die Dohnen und Vogelheerde besorget, welches alles mit der Jagd auf eine ökonomische Art zur besten Benützung geschehen soll. Wenn die Eichen und Bucheckern stark zu fallen anfangen, werden die Schweine in die Vormast genommen, und die Nachmast ist bey leidlicher Witterung öfters auch gut. Zur Saat wird überall gedroschen, ehe der Saamen in den Wasen stark verschwipet, die Bearestellung des Flachses und Hanfes sind nun allgemein. Die Ueberschläge zur Einrichtung der Winterfütterung für alles unentbehrliche Vieh werden gemacht, auch wird Gartengewächse mit seinen Abgange, Blätterwerk und Laubfütterung zur Beyhülfe besorget, und aller Vorrath wegen des Verkaufes und künftigen etwanigen Ueberschusses in Verachtung genommen. Die Holzconsumption, Baureparaturen und Materialien, nebst Dienst-Lohnungen und Deputationsrechnungen werden übergeschlagen, festgesetzt und abgethan, und wie die Vieh-Haus-, Acker- und Geräths-Inventaria, auch Contracts, Verkäufe, Risse und Lieferungen berichtiget.

Garten-Sachen.

In Lust- und Blumen-Gärten werden die reisende Saamen, von den fremden Stauden- und Sommer-Gewächsen abgenommen, und die ausländischen zarten Pflanzen nebst den Drangerien und Zubehör in die Häuser gebracht, darinnen lüftig erhalten und weniger begossen als vorher. Aus dem Lande bringet man Saatzpflanzen in die Töpfe, und pflanzt vor die künftigen Treibhäuser und Mistbeeten. Das Zwiebelwerk wird in die zubereiteten Lust- und Blumen-Stücken eingeleget, allershand frühes Staudenwerk umgepflanzt und vermeh-

ret, und die Fruchtkeller werden so, wie die Gemächseinstube zurechte gemacht, um die härtern fremden Gewächse dahin zu bringen. Man bestellet spätes Küchenland vor den Wasser und künftigen Frühling mit Kraut- und Wurzelwerk in warmen Boden. Man nimmt frühes und zuletzt das Lagerobst ab, erseihet die Wurzeln der Obstbäume mit Erde und Dünger, besorget die Baumschulen, Kunsthecken und Strauchwerk, läßt zum Baumsägen Gruben machen und rajolen,

Herbstmonat, hat XXX. Tage.

Astronomische Witterungs- Vermuthungen nach den Monds-Quarteln.	Tages- Anbr. Uhr M.	Woch- tag	Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.
Sonntag den 6 Sept. Ab. nach halb 10 Uhr, der Vollmond, ist auch erst von frischer Witterung, drauf folgt warmes Wet- ter, bey angenehmen Son- nenschein.	3 3 3 3 3	0 3 6 9 12	Den 1. September zu Dessau, Falkenburg, Gülsho, Strelitz Viehm. Den 2. zu Bismark, Königsberg in der Neumark. Den 3. zu Lubitz, Demmin Viehm. Neppow, Wittstock, Viehm. Den 6. zu Frankfurt am Mayn. Den 7. zu Breslau, Cöslin Viehm. Cottbus, Hannover, Landsberg bey Leipzig, Seelow, Trebbin.
Sonntag den 13 Sept. Ab. um 8 Uhr, das Letzte Vierteil, hat erst leidliche Witterung mit schönen Sonnenschein, zuletzt wird es kalt mit Regen und Wind.	3 3 3 3 3 3	15 17 20 23 25 28	Den 8. zu Arendsee, Bergen, Altst. Brandenburg, Brüssau, Cöslin, Halle, Möckern, Müncheberg, Schwerin im Mecklenb. Den 9. zu Bülow, Cüstern, Driesen, Friedeberg, Güstrow, Neu- wedel, Sommerfeld, Zossen. Den 10. zu Burg, Tempelburg. Den 11. zu Soldin, Stepenitz in der Prignitz. Den 12. zu Gollnow. Den 13. zu Luckau.
Sonntag den 20 Sept. Ab. gegen 1 Viertel, auf 9 Uhr, der Neue Mond und Weinchen, dürfte erst leid- lich fruchtbares Wetter geben, zuletzt Sonnenbli- cke bey unangenehmen Wind.	3 3 3 3 3 3	33 36 38 40 43 45	Den 14. zu Berlin, Diefen, Alt-Dresden, Flatow, Habelberg Viehm. Weferitz, Oderberg, Echlawe, Ziesar. Den 15. zu Anklam, Baldenturg, Belitz, Cammin, Erone, Distorf, Genthin, Mörin, Rauen, Prignitz, Pyritz Viehmarkt. Den 16. zu Nadeburg, Neppen, Rothenburg an der Oder, Treptow an der Rega Wollm. Zehden, Zienzig. Den 17. zu Rinow, Rügenwalde, Schneidemühl. Den 18. zu Calbe an der Milbe, Magdeburg Wollm. Stendal Wollm. Wangerin.
Montag den 27 Sept. Ab. um halb 8 Uhr, das Erste Viertel, neiget auf unfreundlicher Wind, ver- änderlichen Witter und trübten Himmel.	3 4 4 4 4 4	50 52 55 58 0 2	Den 20. zu Guben. Den 21. zu Bentschen, Brome, Conig, Czarnetow, Kobsenz, Müls- rose, Queblenburg Viehm. Seehausen in der Altmark Torgau. Den 22. zu Buchow, Groß-Crazenburg, Cöslin, Friedland im Meck- lenburg. Garg, Labes, Lübben, Magdeburg, Rummelsburg. Den 23. zu Dramburg, Joachimsthal, Jüterbock, Neu- Ruppin Viehm. Sandau Viehm. Stargard in Pomm. Wollm. Neu- Stettin. Den 24. zu Breslau Wollm. Pychen Viehm. Stendal Wollm. und Krammarkt. Werder. Den 25. zu Fürstenseide, Haltdensleben, Wollm. Pyritz Wollmarkt. Den 26. zu Doyßenburg, Treptow an der Rega. Den 28. zu Baruth, Cöslin Wollm. Dranienburg, Parchim, Straus- berg, Treuenbriehen Wollm. Vieh- und Flachsmarkt, Den 29. zu Altst. Brandenburg, Grunzig, Leba, Lüneburg, Lucken- walde, Rostock, Tieg, Wollm. Wollm. Den 30. zu Deenan, Bülow, Eldena, Graiffenberg in Pomm. Ho- nigmarkt, Lauenburg Honigm. Groß-Könichen, Lindow, Vieh- und Wollm. Mafow, Nörenberg, Schloppa, Stolpe Honigm, Uckermünde, Wittstock Wollm. Woldenburg, Zanow.

Don
Frey
Son
Son
Mon
Dien
Mit
Don
Frey
Son
Son
Mon
Dien
Mit
Don
Frey
Son
Son
Mon
Dien
Mit
Don
Frey
Son
Son
Mon
Dien
Mit
Don
Frey
Son

Oktober, Weinmonat, hat 31. Tage.



Der Baum verliert die gelben Blätter.
Das trübe, feuchte, kalte Wetter
Treibt oft den Landmann zum Equis.
Oft wärmt auch schon sein Ofen ihn.
Doch mitten unter frost'gen Tagen
Preßt er, mit unschulds voller Lust,
Aus Trauben Wein, — aus seiner Brust
Die Sorgen, und den Frost zu sagen.

Donnerst. 1 Oct.

Freitag 2

Sonnab. 3

Sonntag 4

Montag 5

Dienstag 6

Mittwoch 7

Donnerst. 8

Freitag 9

Sonnab. 10

Sonntag 11

Montag 12

Dienstag 13

Mittwoch 14

Donnerst. 15

Freitag 16

Sonnab. 17

Sonntag 18

Montag 19

Dienstag 20

Mittwoch 21

Donnerst. 22

Freitag 23

Sonnab. 24

Sonntag 25

Montag 26

Dienstag 27

Mittwoch 28

Donnerst. 29

Freitag 30

Sonnab. 31

October, Weinmonat, hat 31. Tage.

Saß- und Landwirthschaftliche Sachen.

Des vorigen Monats stehen nach Verschiedenheit der Witterung, Lage und Eigenschaft des Bodens mit denen im jetzigen Monate in genauer Verbindung, und werden bald geendigt, bald bis zu den einfallenden starken Reifen und Froste fortgesetzt, und der Landwirth hat die Einrichtung und Erhaltung seiner schweren Wirthschaft gegen den Winter für sich. Man pflüget noch, fähret Mist aus, besorgt die Abzüge des künftigen Regen- und Winter-Wassers, pflücket, hacket und deckt den Hopfen, düngt Gerstfelder, stürzet noch einiges Land und Wiesen Grund, sticht um Simon Juda Kohl, läßt Rüben graben, und mit andern Wurzelwercke, gepuht, in Gruben, Sand oder Kellern einschagen, einen Theil verkaufen, und den Abgang mit den übrigen Vorrath zur Fütterung verwahren. Noch wird Grummel eingebracht, das Kohlland zu Hacken und Weißkohl wieder gepflüget, zum Leinlande aber muß es liegen bleiben. Man läßt das Vieh nun später austreiben und mit etwas Arzenei präserviren, aber von lockern nassen Wiesen weg, da ihm besonders nasse Weide und Gras schlecht bekommen. Die Schaaf werden zum andern mahl gezählet, Schäferrechnungen zugleich abgethan, noch zuweilen Fohlen und junges Vieh verschnit-

ten, und die Mast mit allerhand Arten des Federviehs und übrigen Viehes vorgenommen. Die Vienen werden von der Weide zurück genommen, und sobald sie sich nach ihrer letzten Reinigung verharzet haben, ungestört gelassen. Die Schweine werden noch in die Vormast getrieben, auch läßt man bey der rechten Reife der Sichel und Bucheckern zur Hausmast lesen. Die Sommerreife können nun am besten geßchet, die Streiche reife abgelassen und die Raubfische herausgenommen werden. Da auch das hohe und andere Wild Zeit gesehet, daß es zum größern Nutzen kommen kann, wird die Jagd durchgehends stärker betrieben. Die Hauspreparaturen müssen noch bald geschehen, und die Ufer mit Faschinen und Steinen ausgebessert werden. Man gräbt Brunnen, läßt Lein, Ziegelerde und Holz ansahren, Schlachten, Räuchern, Einsalzen, Federn reiffen, Hanf und Flach zubereiten, Spinnen und Dreschen. Die Fütterungsüberschläge, nach dem zu haltenden Viehstande sind jezo durchaus nöthig zu machen, und es ist vorsichtiger jezo mit Vortheil den Bestand zu wissen, und anzukaufen, so wie man den Verkauf des Futters um theuere Preise, mit Ausgange des Winters desto sicherer vornehmen kann.

Garten-Sachen.

Die weitläufigen Luststücken in den Blumen-gärten werden ausgenommen, umgegraben, gedüngt, und mit gemeinen Zwiebelwerk und hohen Staudengewächsen von neuen bepflanzt, auch mit allerhand Mohn- und Rittersporn-Saamen dünne übersäet. Vor die künftigen Früh- und Treibhäuser, werden Gewächse und Saamen zusamment gebracht, in Garten Rosen, Violett, Aurikeln, Primeln und Erdbeeren umgelegt, Baum-schulen, zahme und wilde Hecken gepflanzt, Obstkerne und Steine gelegt. Man gräbet die Spar-

gestücken, bestellet Küchenland, schneidet Artischocken aus, und puht allerhand Küchenwerk für die Fruchtkeller. Nach Michaelis wird das Lagerobst abgenommen, sortirt, auf das Stroß gebracht, oder zum Verfahren in Sonnen eingelegt, auch abgebacken, versotten, bey dem Brandweinbrennen verbraucht. Von Küchengewächsen werden die besten Pflanzen zur Saat ausgelesen, und in den Fruchtkellern eingeschlagen, und wenn die Bäume das Laub fallen lassen, fängt man an zu verpflanzen.

Weinmonat, hat XXXI. Tage.

Astrologische Witterungs- Vermuthungen nach den Monds-Quarteln.	Tages- Anbr. Uhr M.	Woch- Tage	Jahrsdrücke, so in diesem Monat eintreffen.
Dienstag den 6 Octobr.	4 17	1	Den 1. Deibr. zu Daber, Pölig Viehm. Neppow, Wildenack, Wollm.
früh kurz vor 9 Uhr, der	4 19	2	Den 2. zu Polnow, Werben in der Mienmark.
Volle Mond, scheint erst	4 21	3	Den 4. zu Leipzig, Lieberose.
kalt und trocken Wetter	4 23	4	Den 5. zu Brag, Croffen Wollm. Friedland in West-Pr. Jacobs-
zu geben, hernach aber ge-	4 25	5	hagen, Jericho Viehm. Landeck, Meyenburg Viehm. Schwel-
lunde und feuchte Witte-	4 27	6	ner, Wittenberge in der Prignitz Viehmark.
lung.	4 29	7	Den 6. zu Corin, Trisach, Gardelegen, Gransse, Mittenwalde, Penz-
	4 31	8	kun, Schmids, Woldeck im Mecklenb.
Dienstag den 13 Oct.	4 33	9	Den 7. zu Burg, Wollm. Rasebur.
früh um 3 Viertel auf 1 Uhr	4 35	10	Den 8. zu Tempelburg, Teltow.
das Letzte Viertel, künfte	4 37	11	Den 9. zu Arnburg Viehm. Neust. Brandenburg Wollm. Gadebusch,
überhaupt gutes Herbst-	4 39	12	Grüneberg, Jastrow, Lüneburg, Salzwedel, Werben in Pomm.
Wetter geben, bey gelin-	4 41	13	Den 10. zu Anklam Viehmarkt, Lüben Viehmarkt.
der Luft und etwas Regen.	4 43	14	Den 11. zu Senftenberg.
	4 46	15	Den 12. zu Velsig, Buchholz, Köpenick, Kyritz Viehm. Neust. Mag-
Dienstag den 20 Oct.	4 48	16	deburg, Prenzlau, Rathenau, Wollm. Trebbin.
Vormittag gegen halb	4 50	17	Den 13. zu Forst, Halle, Viehm. Liebenwalde, Strelitz Viehm. Utebom.
11 Uhr, der neue Mond	4 52	18	Den 14. zu Barwalde in Pomm. Viehm. Dömitz, Drüßen, Lauenburg, Wollm.
und Winterscheit, bringt	4 54	19	Den 15. zu Angermünde, Bahr, Calles, Cölberg, Wollm. Greiffenberg in
erst unfreundliches Regen-	4 56	20	Pomm. Viehm. Krennen, Neudamm, Palsowalt Wollm. Marbo, Pots-
wetter, hernach aber gelin-	4 58	21	damm, Puritz Viehm. Neinsberg, Saarmund, Starogard in Pomm.
deres und feuchtbahres	5 02	22	Viehm. Stepenitz in Pomm. Treptow an der Tollence Wollmarkt.
Wetter.	5 04	23	Den 16. zu Drenburg Wollm. Grabau, Halbersadt, Loburg, Wollm. und
	5 06	24	Jahrm. Regenwalde, Schönebeck.
	5 08	25	Den 17. zu Anklam Viehm. Cammin Wollm. Gollm. Viehm. Sehdniet Wollm.
	5 10	26	Den 18. zu Anklam Wollm. Blesen, Garmetow.
	5 12	27	Den 19. zu Arnswalde, Tamm in Pomm. Neu-Dresben, Drossen, Greiffen-
	5 14	28	berg in Pomm. Dieritz, Dierke, Schmied, Stendal Viehm. Sternberg.
	5 16	29	Den 20. zu Verlitzen Viehm. Jüterberg in der Nieder-Lausitz, Haldensle-
	5 18	30	ben. Hamburg, Lensen, Polow, Rathenau, Nech Viehm. Spandau, Alt-
	5 20	31	Stettin Wollm. Storkow.
	5 22	1	Den 21. zu Brandenburg im Mecklenb. Giddichow, Krennenwalde in Pomm. Frie-
	5 24	2	deberg, Ragow, Landsberg an der Warthe, Lippehne, Wira, Schwerin
	5 26	3	in Polen. Jorß, Jüssen.
	5 28	4	Den 22. zu Belgard, Burg, Conig, Wollm. Drenburg, Hammerstein, Jarmin,
	5 30	5	Lauenburg, Palsowalt, Marb Viehm. Schönwalde, Wiergen Wollm.
	5 32	6	Wasserhausen an der Doffe, Sehdniet.
	5 34	7	Den 23. zu Calbe an der Milde Viehm. Tamm in der Neum. Friedland bey
	5 36	8	Calles, Schwerin im Mecklenburg. Alt-Stettin Viehmarkt.
	5 38	9	Den 24. zu Anklam Viehm. Bangen.
	5 40	10	Den 25. zu Lüdenau bey Schwidus, Oderberg, Maue im Mecklenb. Neu-
	5 42	11	Stettin Wollmarkt.
	5 44	12	Den 26. zu Prenzlau Wollm. Schwiebus Wollm. Treuenbriehen Vieh- und
	5 46	13	Flachsmarkt. Treuenbriehen Wollmarkt.
	5 48	14	Den 27. zu Apenburg, Fürstenwalde, Luckenwalde, Verberg, Schweinmünde,
	5 50	15	Sonnenburg Viehm. Stolpe.
	5 52	16	Den 28. zu Benitzchen, Conig, Croffen, Göritz, Könisberg in der Neum. Alt-
	5 54	17	Landsberg, Neustadt Eberswalde, Ober-Siglow, Scherbeck, Schnei-
	5 56	18	denhöl, Trebbin.
	5 58	19	Den 29. zu Barby, Neustadt Brandenburg, Zühlig.
	5 60	20	Den 30. zu Bernitz, Gütrow Viehm. Magdeburg.
	5 62	21	Den 31. zu Gollnow Wollmarkt.

Saughaltungs- und Garten-Calender. 1778.

F



Wochē- Tage.	1778. Verbeffert 21 Nov.	Sonēn- Lauf Gr. M. 3. Gr.	Monat Lauf U. B.	Monat U. B.	Aspecten der Planeten und Gewitter.	1778. Neu Gregor. November.	1778. Alter Julian. October.																																																
44.	Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.				Ep. Ephes. 5.	Ev. Matth. 18.	Ev. Matth. 22.																																																
Connt.	1 20. Aller. H.	9 m 9	25 2	17	27. 24. 23. gelind.	1 21. All. H.	21 22. U.																																																
Mont.	2 21. Aller. Seel.	10	9	8 3	2 in m. ist fr. ungeschick- worden. feuchte 24	2 22. Aller. Seel.	22 Cordula																																																
Dienst.	3 Gottf. Gub.	11	9	23 4	7. 43 n 22. Witt. 4	3 Hubertus	23 Severing																																																
Mittw.	4 Charlotte	12	10	8 2	24. 2. in 2. ist Ab.	4 Car. Dorr.	24 Salome																																																
Donn.	5 Ericus	13	10	22 5	2 Et sichb. geh um halb	5 Petronius	25 Crispinus																																																
Freitag	6 Leonhard	14	10	8 5	24. 2 U. auf gel. 7	6 Leonhard	26 Amandus																																																
Sonab.	7 Erdmann	15	11	22 6	24. 2 U. auf gel. 7	7 Engelbert	27 Sabina																																																
45.	Von des Könighen kranken Sohn, Joh. 4.				Ep. Ephes. 6.	Ev. Matth. 22.	Ev. Joh. 4.																																																
Connt.	8 21 n 22.	16	11	7 7	28 Claud. 22. Es wird kalt.	8 22 n 22.	28 21. U.																																																
Mont.	9 Theodorus	17	11	21 8	37 bey hellen Hün Frost	9 Theodorus	29 Narcisus																																																
Dienst.	10 Jonas	18	12	6 9	38. 2. Nachfr. gutes	10 Nympha	30 Hartman																																																
Mittw.	11 Mart. B.	19	12	20 11	39. 1. 17. hell. Bett.	11 Mart. B.	31 Wolfgang																																																
Donn.	12 Cunibert	20	13	4 2	40. 2. se. um 7 24	12 Jonas	1 2. Aller. Seel.																																																
Freitag	13 Eugenius	21	13	16 0	41. 2 U. auf gel. 7	13 Ercius	2 2. Aller. Seel.																																																
Sonab.	14 Levisus	22	14	0 1	42. 2 U. auf gel. 7	14 Levisus	3 Gottlieb																																																
46.	Vom Schalecknechte, Matth. 18.				Ep. Phil. 1.	Ev. Matth. 9.	Ev. Matth. 18.																																																
Connt.	15 22 n 22.	23	14	5 3	4 sehr gemischte Bitter.	15 22 n 22.	4 22. U.																																																
Mont.	16 Ottomar	24	15	25 4	17 42. Gew. bey 24	16 Ottomar	5 Petronius																																																
Dienst.	17 Hugo	25	15	7 5	29 veränderlichen Wind u.	17 Greg. Th.	6 Leonhard																																																
Mittw.	18 Gottschalk	26	16	19 6	40. 2. in 2. Bett.	18 Hesichius	7 Erdmann																																																
Donn.	19 Elisabeth	27	17	1 1	41. 3. 38 v 24. 2. 24.	19 Elisabeth	8 Claudius																																																
Freitag	20 Edmund	28	17	13 5	42. 2 U. auf gel. 7	20 Edmund	9 Theodorus																																																
Sonab.	21 Mar. Dpf.	29	18	25 5	43. 2 U. auf gel. 7	21 Mar. Dpf.	10 Tryphon																																																
47.	Vom Juns Groschen, Matth. 22.				Ep. Phil. 3.	Ev. Matth. 8.	Ev. Matth. 22.																																																
Connt.	22 23 n 22.	0 7	19	7 6	21 24. 2. ist fröh über	22 23 n 22.	11 23. U.																																																
Mont.	23 Clemens	1	19	19 7	22 24. 2. ist fröh über	23 Clem. P.	12 Cunibert																																																
Dienst.	24 Lebrecht	2	20	30 8	23 24. 2. ist fröh über	24 Christofon	13 Eugenius																																																
Mittw.	25 Catharina	3	21	12 9	24 24. 2. ist fröh über	25 Catharina	14 Levisus																																																
Donn.	26 Conradus	4	22	24 10	25 24. 2. ist fröh über	26 Conradus	15 Leopold																																																
Freitag	27 Eoth	5	23	7 11	26 24. 2. ist fröh über	27 Virgil. B.	16 Ottomar																																																
Sonab.	28 Günther	6	24	20 11	27 24. 2. ist fröh über	28 Günther	17 Hugo																																																
48.	Von Christi Einzuge in Jerusalem, Matth. 25.				Ep. Röm. 13.	Ev. Luc. 21.	Ev. Matth. 9.																																																
Connt.	29 1. Advent	7	24	3 1	28 24. 2. ist fröh über	29 1. Advent	18 24. U.																																																
Mont.	30 Andreas	8	25	17 2	29 24. 2. ist fröh über	30 Andreas	19 Elisabeth																																																
<table><tr><th>Der</th><th>St.</th><th>Tagesläng.</th><th>U. Aufgang</th><th>U. Unterg.</th><th>Nachts-L.</th><th>Der</th><th>St.</th><th>Tagesläng.</th><th>U. Aufgang</th><th>U. Unterg.</th><th>Nachts-L.</th></tr><tr><td>1</td><td>9</td><td>22</td><td>7</td><td>19</td><td>4</td><td>1</td><td>6</td><td>23</td><td>7</td><td>19</td><td>4</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>3</td><td>7</td><td>29</td><td>4</td><td>6</td><td>9</td><td>12</td><td>7</td><td>54</td><td>6</td></tr><tr><td>11</td><td>8</td><td>4</td><td>5</td><td>37</td><td>4</td><td>11</td><td>8</td><td>0</td><td>8</td><td>0</td><td>16</td></tr></table>								Der	St.	Tagesläng.	U. Aufgang	U. Unterg.	Nachts-L.	Der	St.	Tagesläng.	U. Aufgang	U. Unterg.	Nachts-L.	1	9	22	7	19	4	1	6	23	7	19	4	6	9	3	7	29	4	6	9	12	7	54	6	11	8	4	5	37	4	11	8	0	8	0	16
Der	St.	Tagesläng.	U. Aufgang	U. Unterg.	Nachts-L.	Der	St.	Tagesläng.	U. Aufgang	U. Unterg.	Nachts-L.																																												
1	9	22	7	19	4	1	6	23	7	19	4																																												
6	9	3	7	29	4	6	9	12	7	54	6																																												
11	8	4	5	37	4	11	8	0	8	0	16																																												

November, Wintermonat, hat 30. Tage.



Dem Gott, aus dessen Vaterhänden
Uns Wohlthat, Segen, Leben kam,
Der treu in seinen Schutz uns nahm,
Durch den wir dieses Jahr vollenden,
Der täglich unser Herz erfreut —
Sei Dank in alle Ewigkeit!

Sonntag 1 Nov.

Montag 2

Dienstag 3

Mittwoch 4

Donnerst. 5

Freitag 6

Sonnab. 7

Sonntag 8

Montag 9

Dienstag 10

Mittwoch 11

Donnerst. 12

Freitag 13

Sonnab. 14

Sonntag 15

Montag 16

Dienstag 17

Mittwoch 18

Donnerst. 19

Freitag 20

Sonnab. 21

Sonntag 22

Montag 23

Dienstag 24

Mittwoch 25

Donnerst. 26

Freitag 27

Sonnab. 28

Sonntag 29

Montag 30

November, Wintermonat, hat 30 Tage.

Haus- und Landwirthschaftliche Sachen.

Außer den verabsäumten oder durch die Witterung aufgehaltene[n] Feldarbeiten, welche nachgeholt werden, sind die gewöhnlichen zu Ende, sonst würde es mit vielen sehr zu spät seyn, sie mit Nutzen zu betreiben, wegen des künftigen schlechten Ertrages in Stroh und Korn: die gelinde Witterung müßte denn in manchen Ländereyen gar sehr zu Hülfe kommen. Selten geschieht es, daß in Gegenden, die wegen ihrer besondern Lage, zuweilen außerordentlich gute Nachwitterung haben, im November zu Roggenfaat bestellt und Christkorn gesät wird. Die Becken- und Düngung der künftigen Sommerfelder muß man sogar endigen. Wenn man die Absicht hat zur künftigen Bestellung, zähe Wiesen und Ländereyen umzureißen, damit der Frost die Narbe recht mürbe machen soll, auch sonst Schlamm, Asche oder Gassenerde auf schlechte Wiesen, Hütungsflächen und rauhe Strecken zu Märzhafer zu brechen, so geschieht es jezo am besten. Die Nachmast nimmt ihren Anfang. Man senket den Wein, deckt den Hopfen, läßt auf hohen Orten mit allen Arten von Holzffaat bestellen, besiehet und erneuert die Gränzen. Die Winterfütterung des Viehes ist nun requirirt, sie wird wie die übrige Wartung bey der Stallfütterung ordentlich betrieben. Da das Mastvieh in Falt, Schmeer und Fleisch vor der strengen Jahreszeit noch am besten zunimmt, so wird jezo dazu alle Anstalt gemacht. Die Pferde bekommen jezo gu-

tes Heu und zuweilen Wermuth und Salz dazu, die tragenden Stuten werden geschonet, und den meisten den Vieh wird grünes Futter, Siede und Sais gegeben. Die Schaafte gehen bey[n] Blachfroste auf die Saat, die abwechselnde Wärme u. gute Verlestung alles Viehes in den Ställen, ist ein starkes Präservativ gegen die Frühlingsfeuchen, wenn ordentlich und hinreichende reine Fütterung dazu kömmt. Das Fiedervieh wird gemästet, und sonst von keiner Vieh etwas zur Zucht behalten. Bey den Bienen sollt man mehr nichts beträchtliches vor, wenn sie vor Kälte, Nässe und Ingeziefer verwahrt sind. Die kleine Fischerey, auf Landseen, Feldpfühlen, Zümpeln und Teichen wird stark betrieben, bis zum Froste, da man das tägliche Aufseisen und Lufmachen nicht verabsäumen soll, wegen des Abstickens der Fische: man nimmt noch Dammreparaturen vor. Nosy und Schwarzwildbrett, und alles Raub- und andres kleine Wild wird jezo zum besten Nutzen gejagt, geschossen, und gefangen, die rechte Feistheit endigt sich gegen Weynachten. Dreschen, Glachs- und Haulbereiten, Spinnen und Federreissen sind die gemeinsten Arbeiten, alles Wirthschaftsgeräthe wird nun eingebracht und verwahrt, man läßt Del schlagen, Landwein abziehen, Brunnen, Röhren und Ställe mit Mist belegen, und allerhand corruptible Producte verkaufen.

Garten-Sachen.

In Gewächshäusern blühen die späten fremden Topf- und americanische Staudengewächse, auch noch andere Spätlinge und Ueberbleibsel von nachblühenden Nelken, Rosen, Livoceen und andern Blumen. Alle Arten von Gewächsz-Clas- und Winterhäusern müssen gegen faule Luft, Unreinigkeiten, Schimmel und Ingeziefer verwahrt, nach Verschiedenheit der Witterung verlustet und sonst in einerley Grad gemäßigter Wärme möglichst erhalten werden. In den Treibhäusern wird mit frischer Lohe oder Mist beständig gewechselt. Um Weynachten blühen einige Capische und Indianische Gewächse.

Man bedeckt indessen die Fundamente aller Häuser gegen den eindringenden Frost mit Mist, besorget Läden, Vast- und Strohddecken, macht Anstalten zum Spargeltreiben für künftigen Monat. Alte Baumpflanzen, und Grubenmoosen zum künftigen Baumpfehen in Plantagen auch mit Erzen und Ausbeffern der Hecken, Rosolen und den Säen der Obstkern und des wilden Zum Theil fremden Baumsamens wird fortgeführt. Die Arbeiten in Baumschulen kan man endigen und die Stämme gegen den Viss des einspringenden Wildes mit Schmeer und Schießpulver verwahren.

Wintermonat, hat XXX. Tage.

Astrologische Witterungs- Vermuthungen nach den Monde-Viertheil.	Tage- Anbr. Uhr M.	Tag	Jahrmärkte, so in diesem Monat eintreffen.
Mittw. den 4 Nov. Ab- um 3 Viertel auf 8 Uhr, 5 der Volle Mond, neiget 5 erst auf abwechselnde Wit- 5 terung, hernach aber auf 5 Nacht-Fröste bey hellen 5 Himmel. 5	17 19 21 22 24 25 27	1 2 3 4 5 6 7	Den 1. November zu Berlin, Greiffenberg in der Mark, Sülkow Biehm. Luckau, Spremberg, Wittenberg in Sachsen. Den 2. zu Bräun, Cöseln Biehm. Glarow, Gummern, Hannover, Wilsnack, Züllichau. Den 3. zu Crone, Dömmen, Neumarp, Debißfelde, Langernmünde, Werder. Den 4. zu Wendsee, Bärwalde in der Neum. Bismark, Diltow Biehm. u. Henigsm. Feltberg, Solnow, Königswalde, Sandau Biehm. Schloppa, Wangerin. Den 5. zu Beestow, Jüterbock, Templin. Den 6. zu Fürstenberg im Mecklenb. Schönfließ, Stargard in Pom- mern Viehmarkt.
Mittwoch den 11 Nov. Vormitt. um 1 Viertel auf 5 12 Uhr, das letzte Vier- 5 tel, deutet erst auf aufge- 5 klärten Himmel, drauf 5 auf Gewölcke mit verän- 5 derlichen Wind. 5	28 29 31 32 34 35 37	8 9 10 11 12 13 14	Den 8. zu Guben. Den 9. zu Diesenthal, Bräz, Greiffenhagen. Den 10. zu Gülzow, Nauen, Parchim, Rummelsburg, Neu-Ruppin Viehmarkt. Den 11. zu Bernau, Altst. Brandenburg, Danzig, Halle, Jarots- schin, Jastrow, Neumark bey Pyritz, Stralitz, Wolkenberg, Ziesar. Den 12. zu Beekendorf, Lychen, Teltow. Den 13. zu Nüßtenwalde, Wolmirstedt. Den 15. zu Lübbenau, Duedlinburg, Emsenbergr. Den 16. zu Elbigen, Frankfurt an der Oder, Grüneberg Wollm. Lanz- dick, Weitz, Seehausen, in der Mittelm. Tempig. Den 17. zu Teltow, Commün, Dessau, Falkenburg, Freisch, Genthin, Niederburg, Prizow, Stralsburg. Den 18. zu Radeburg, Zachau. Den 19. zu Brieskau, Schlawa. Den 23. zu Baruth, Bromberg, Lübben, Meseritz. Den 24. zu Müchtern, Müncheberg, Stolpe, Wanzleben. Den 25. zu Münselwalde, Plessen, Diltow, Exarnetow, Kreyenwalde in der Mark, Hammerstein, Labes, Prenzlau, Duedlinburg Biehm. Salzweidel, Schiefelheim, Commerfeld, Trautitz, Tiel, Wittstock. Den 26. zu Neustadt Brandenburg, Saarmund, Zehdenick. Den 30. zu Grumbitz, Lobfenz, Rangartn, Schreibus, Seelow, Alt-Stratun.
Donnerst. den 19 Nov. früh nach halb 4 Uhr, der 5 Neue Mond und Christ- 5 schein, giebt zuerst gemisch- 5 tes Wetter, hierauf folgt 5 sehr gelinde Witterung bey 5 leichten Sonnenblicken. 5	38 39 40 42 43 44 45	15 16 17 18 19 20 21	
Freitag den 27 Nov. Vorm. um 3 Viertel auf 5 9 Uhr, das Erste Viertel, 5 ist erst der Jahreszeit ge- 5 mäß von veränderlicher 5 Witterung, hernach von 5 kalter Luft mit Schnee 5 und Frost. 5	46 47 48 49 50 51 52 53 54	22 23 24 25 26 27 28 29 30	



Woche. Tage.	1778 Verbesserter 22. Mon.	Sonnen- Lauf. Gr. M.	Monds- Lauf. 3. Gr.	Monds- U. B. 11. M.	Aspecten der Planeten und Gewitter.	1778. Neu Gregor. December.	1778. Alter Julian. November.		
Dienst.	1 Long. Arn.	9 7 26	13 45	21 2	ist A. die längste Zeit	1 Eugenis	20 Amos		
Mittw.	2 Candida	10 27	15 5	11	2. 8. 2. El. lag. 11.	2 Bib. J. u. M.	21 Mar. Off.		
Donn.	3 Casianus	11 28	16 40	40	Schn. Sicht. 2. 2. 1.	3 Casianus	22 Cecilia		
Freitag	4 Barbara	12 29	16 11	11	6 2. 2. 2. 2. 2. 2.	4 Barbara	23 Clemens		
Sonab.	5 Abigail	13 30	15 4	4	Dem. W. R. (2. 2.)	5 Sabba Abt	24 Chrysogon		
49. Von den Zeichen an Sonn, Mond u. Sterne, Luc. 21. Ep. Rom. 15. Ev. Matth. 11. Ev. Matth. 24.									
Sonn.	6 2. Abent	14 31	16 6	10	Nicol. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	6 2. Abent	25 2. 2. 2. 2. 2. 2.		
Mont.	7 Antonia	15 32	17 27	27	2. 2. 2. 2. 2. 2.	7 Ambr. Erb.	26 Conrad		
Dienst.	8 Mar. Empf.	16 33	15 8	49	2. 2. 2. 2. 2. 2.	8 Mar. Empf.	27 Marimus		
Mittw.	9 Joachims	17 34	30 10	11	2. 2. 2. 2. 2. 2.	9 Leon. J. u. M.	28 Günther		
Donn.	10 Judith	18 35	13 11	30	10. 4. 11. 2. 2. 2.	10 Judith	29 Saturnin.		
Freitag	11 Waldem.	19 36	26 11	3	2. 2. 2. 2. 2. 2.	11 Dam. 1. P.	30 Andreas		
Sonab.	12 Epimach	20 37	21 0	45	2. 2. 2. 2. 2. 2.	12 Ep. M. 3. 2.	1. 2. 2. 2. 2. 2.		
50. Von Johannis Gesandtschaft an Christum, Matth. 11. Ep. 1. Cor. 4. Ev. Joh. 1. Ev. Matth. 21.									
Sonn.	13 2. Abv. Luc.	21 38	22 1	57	2. 2. 2. 2. 2. 2.	13 2. Abv. Luc.	2 2. 2. 2. 2. 2. 2.		
Mont.	14 2. 2. 2. 2.	22 39	43	9	2. 2. 2. 2. 2. 2.	14 Nicab. B.	3 Casianus		
Dienst.	15 Johanna	23 41	16 4	19	2. 2. 2. 2. 2. 2.	15 Johanna	4 Barbara		
Mittw.	16 2. 2. 2. 2.	24 42	28 5	29	2. 2. 2. 2. 2. 2.	16 2. 2. 2. 2.	5 Abigail		
Donn.	17 Lazarus	25 43	10 6	38	2. 2. 2. 2. 2. 2.	17 Ignatius	6 Nicolaus		
Freitag	18 Christoph	26 44	22 11	7	2. 2. 2. 2. 2. 2.	18 Bunib.	7 Agathon.		
Sonab.	19 Manasse	27 45	4 4	7	2. 2. 2. 2. 2. 2.	19 Nemesig	8 Mar. Empf.		
51. Vom Zeugnis, Johannis, Joh. 1. Ep. Phil. 4. Ev. Luc. 3. Ev. Luc. 21.									
Sonn.	20 2. 2. 2. 2.	28 46	16 4	57	2. 2. 2. 2. 2. 2.	20 2. 2. 2. 2.	9 2. 2. 2. 2.		
Mont.	21 Thom. 2.	29 47	27 5	55	2. 2. 2. 2. 2. 2.	21 Thom. 2.	10 Judith		
Dienst.	22 Beata	0 7 49	9 7	10	2. 2. 2. 2. 2. 2.	22 Beata	11 Dainasus		
Mittw.	23 Ignatius	1 50	21 8	10	2. 2. 2. 2. 2. 2.	23 Bict. M.	12 Epimach		
Donn.	24 2. 2. 2. 2.	2 51	3 9	23	2. 2. 2. 2. 2. 2.	24 Adam. Ev.	13 Lucis		
Freitag	25 Christa	3 52	16 10	36	2. 2. 2. 2. 2. 2.	25 Christa	14 Nicasius		
Sonab.	26 Stephan	4 53	29 11	51	2. 2. 2. 2. 2. 2.	26 Stephan	15 Johanna		
52. Von Simon und Hanna, Luc. 2. Ep. Gal. 4. Ev. Luc. 2. Ev. Matth. 11.									
Sonn.	27 2. 2. 2. 2.	5 54	12 11	7	2. 2. 2. 2. 2. 2.	27 2. 2. 2. 2.	16 2. 2. 2. 2.		
Mont.	28 2. 2. 2. 2.	6 55	26 1	7	2. 2. 2. 2. 2. 2.	28 2. 2. 2. 2.	17 Lazarus		
Dienst.	29 Jonathan	7 56	9 2	28	2. 2. 2. 2. 2. 2.	29 Thom. B.	18 Christoph		
Mittw.	30 David	8 57	24 3	52	2. 2. 2. 2. 2. 2.	30 David	19 2. 2. 2. 2.		
Donn.	31 Sylvester	9 58	9 5	19	2. 2. 2. 2. 2. 2.	31 Sylvester	20 Ammon		
Tagesläng. O Aufgang O Unterg. Nachts. L. Den. St. M. Uhr M. Uhr M. St. M.									
17	46 8	7 3	53 16	14	16 7	25 8	18 3	42 16	35
6 7	36 8	12 3	48 16	24	21 7	23 8	19 3	41 16	37
11 7	30 8	15 3	45 16	30	26 7	25 8	18 3	42 16	35

December, Wintermonat, hat 31. Tage.



Der Winter bringet Schnee, und Eis. —
 Ihm gleichet der betagte Greis,
 Dem graues Haar den Scheitel schmückt,
 Und Frost die hure Stut erkücket. —
 Willst Du, im Winter, fröhlich seyn:
 So ändre, im Sommer, fleißig ein.
 Willst Du, als Greis, noch glücklich leben:
 So mußt Du früh nach Weisheit streben.

Dienstag	1	Die.
Mittwoch	2	
Donnerst.	3	
Freitag	4	
Sonnab.	5	
Sonntag	6	
Montag	7	
Dienstag	8	
Mittwoch	9	
Donnerst.	10	
Freitag	11	
Sonnab.	12	
Sonntag	13	
Montag	14	
Dienstag	15	
Mittwoch	16	
Donnerst.	17	
Freitag	18	
Sonnab.	19	
Sonntag	20	
Montag	21	
Dienstag	22	
Mittwoch	23	
Donnerst.	24	
Freitag	25	
Sonnab.	26	
Sonntag	27	
Montag	28	
Dienstag	29	
Mittwoch	30	
Donnerst.	31	

Hauss- und Landwirthschaftliche Sachen.

Frost und Schnee machen den eigentlichen Feldarbeiten ein Ende: hingegen werden Wege und Zäune ausgebessert, die Holzschnitzarbeiten, große Steine geprengt und aus den Feldern geholt, und fast alle Arten von Holz und andern Föhren vorgenommen. In großen Wirthschaften wird der Dünger ausgefahren und zu 30. 40. 50. Fuhren in Haufen geschlagen. Die Abhänge der Berge wegen des Wasserabflusses, mit Quertlinien von Bäumen bepflanzt, der Abzug aber zu Regen- und Schneewasser besorgt. Die Wartung, Einstreuen und übrige Stallfütterung wird wohl beobachtet, die oft auszumistenden Ställe werden wegen gesunder Verdauung des Viehes warm gehalten, aber abwechselnd verlüftet. Das Vieh bekommt sein geschnittenes Heu und gebrauchtes weiches Futter, bis man ihm in der Folge Heu und Stroh zugleich geben kan. Den Ochsen giebt man beyn blossen Heu etwas Kaff, und bey der Tränke etwas Hon: wenn man aber bessere Futtervorräthe an Klee, Heu, Schrod, Gartengewächsen, Säub und Blattwerk hat, auch wohl nur weniger Röhre allein erhalten darf, giebt man mehr, aber doch wirthschaftlich. Allen Vieh wird das Maul geräunt, den Kälbern nimmt man die Warzen von den Zungen, und lässt sie mit Eßig und Salz etliche Tage auswachen. Der Bäder wird unter die Saunen gelassen, und man giebt ihnen mit Futter und Tranklein gestofene Rüben, den Ferkeln Aiter torn und Ketabeln, den abgefehten kleinen Kleptank mit warmer Milch. Die Mast auf den Koken geht noch immer für sich mit Rüben, Kartoffeln und Schrod, gequellten Pohnen und Erbsen, nach verriebener Gewohnheit. Das Antimonium crudum Pulver zu einen halben Quentel schwer, ist dabey sehr nützlich. Den Schaafen wird an-

fangs Erbsen- und Roggenstroh, aber wenig Heu gefutert; außer den Jährlingen. Nur kein Haferstroh. Man treibt sie aus, so lange sie Futter finden. Von den Pferden verziehet sich die gute Wartung und Fütterung in Ställen von selbst. Das Federvieh wird auf den Hofen ordentlich gefutert, und die Gänse, deren man im Hause mehr als zu viele haben soll, werden mit dem Futter, wegen der nahen Lage- und folgenden Brutzeit in acht genommen. Bey den Hennen ist nichts zu erinnern, als was in vorigen Monate schon gesagt ist. Nach starken Froste gehet die Eßscherey vor sich, man eiset die Zehne auf, und lässt sie bey geschwinden Thauwetter etwas ab. Die Jagden von allem Wildpret werden in diesem Monate sehr stark fortgesetzt, aber überall nur öconomisch zum wirthlichen Nutzen betreiben. Dieser und bey der folgenden Monate nimmt man alle Arten von Geschüt und Wirthschaftsinstrumenten vor, die man bis auf den Beschlag mit Eßig größtentheils selbst auf dem Hofe fertig stellen sollte. Es wird beständig gedroschen, Getreide umgeschleppt, gemalzt, geschlachtet, eingesalzen, geräuchert und wegen Verwahrung der Vöthen und Keller, gegen alle heimliche Abzüge alles besorgt. Die Erbsen werden zuerst ausgedroschen, und bey starken Froste der Buchweizen und Gerste. Die Sorge wegen Feuer und Licht ist keine der geringsten, der Wirth verfähret fleißig, auch zur Nachtzeit des Gefindes halber, die Umstände seines ganzen Geböthes, wie die Frau das Innere der Mägde halber wahrnimmt, die Hausconsumption einrichtet, die Mägde bey der Wirthschaft anweist und in Ordnung hält. Sonst verfähret man allerhand Getreide und die übrigen corruptibeln Producte, zum besten Handel und Verfaufe.

Garten : Sachen.

Man hütet wegen der eindringenden Kälte die Glashäuser und übrigen Gewächshäuser, Fruchtheller und Stuben, wie im vorigen Monate gedacht worden. Die fremden französischen, spanischen und levantischen Gewächse, wollen sehr wenig gegossen seyn, und die meisten indianischen saftreichen gar nicht. Beyn niedrigsten Sonnenstande werden die Häuser 3, 4 mal so beheizet, daß die Wärme darinnen gemäßiget bleibe. Gewächse die im Herbst ihr Laub abwerfen, dürfen gar nicht getrieben werden, die africanischen saugen in diesen und folgenden Monate zu blühen an, und die frühen Zwiebelgewächse zu einer schönen Winterflor, die man dadurch unterhalten kann, wenn man

sie zeitig genug einleget, anwurzeln, nach und nach in die Wärme bringen und antreiben lässt. Nur mit den Obstbäumen muß das Treiben mit Ueberlegung und nicht zu früh vorgenommen werden, wenn sie den guten Witterung halber nicht abwechselnd Luft haben können. Wenn man nicht mehr in die Erde kommen kann, ist in Baum- und Küchengärten nichts sonderliches vorzunehmen: der fleißige Gärtner weiß sich schon, mit Reinigung des Saamenwerks, Austesserung der Instrumente und Anschaffung eines dahin gehörigen Vorrathes, andere Arbeit zu verschaffen, bey der Ordnung halber eben so nothwendig geschähen muß als andere.



December, Christmonat, hat 31 Tage.

Anderer Theil
des
Haushaltungs = Sarten=
und
Geschichts = Calenders
aufs 1778^{te} Jahr nach Christi Geburt.

I. Von der Zeit und Fest Rechnung dieses Jahres.

Sie Christen zählen nach der heil-
samen Geburt unseres Herrn
und Heilandes Jesu Christi,
das 1778te Jahr. Es ist sol-
ches ein gemein Jahr von 365 Tagen, und
ist das zweyte nach dem Schalt-Jahre. Das
Oster-Fest soll, wie oben ist gemeldet wor-
den im verbesserten Calendar nicht mehr
astronomisch berechnet werden, sondern wird,
wie im neuen Gregorianischen Calendar,
nach der Cyclischen Berechnung angesetzt.
Diese in zu folge fällt das Oster-Fest dieses
Jahr auf den 19 April: nach den alten Ju-
lianischen Calendar fällt es auf den 8 April,
auf den nemlichen Tag, indem dieser mit un-
fern 19 April übereinstimmt: daher die be-
weglichen Fest-Tage im Jahr, auf eben und
denselben Tag eintreffen.
Die Griechische Kirche zählt ihre Jahre
von Erschaffung der Welt, und rechnet das
7286te Jahr, welches sie mit den ersten
September alten Calenders des 1777ten
Jahres anfängt. Seit den Anfang dieses
Jahrhunderts bedienen sich die Russen unse-
rer Jahrzahl, und da Schweden und En-
gelland auch den neuen Calendar angenom-
men, so sind die Russen die einzigen in Eu-
ropa die nach den alten Calendar zählen.
Die Juden rechnen ihre Jahre von Er-
schaffung der Welt, Sie fangen ihr 5538tes
Jahr an, den 2 October unseres 1777ten
Jahres. Es ist solches bey ihnen ein groß
gemein

gemeln Jahr von 355 Tage; Ihr Mond an ihr 5539tes Jahr. Ihre lange Nacht oder Schalt-Circul ist 9. Die Juden feyern ober Versöhnungs-Fest fällt auf den 1 Octo- ihre Oftern nach ihren Calendar allezeit den ber und ihre Lauberhütten fangen an den 15 des Monats Nisan, daß ist in diesem 6 October; es wird aber genau gefeyert der Jahre den 12 April, auf unsern Palm-Sonn- 6. 7. 13 und 14 October. tag. Sie feyern dieses Fest 8 Tage lang, davon aber nur die 2 erste, und die 2 letzten Tage, ohne die geringste Arbeit gefeyert ner des mahomedischen Glaubens, zählen werden: nemlich den Anfang, den 12 und ihre Jahre von der Flucht Mahomers, die 13 April, und das Ende den 18 und 19 April. von Ihnen Hagiræ oder Hidschra genannt Ferner feyern sie ihre Pfingsten den 1 und 2 wird. Diese fangen ihr 1192tes Jahr an den 30 Januarii unsers 1778ten Jahres. Juni. Ihr Neu-Jahr fällt in diesem Jahr Es ist Ihnen ein gemeln Jahr von 354 auf den 22 September: Sie feyern es den Tage, und hat 22 zum Schalt-Circul. 22 und 23 September, und fangen alsdann

II. Vom Winter und dessen Witterung.

Des WintersAnfang geschiehet, wann die Sonne in ihrem Niedersteigen in das Zeichen des Steinbocks tritt, und das Solstitium hybernium; oder den kürzesten Tag und die längste Nacht im Jahre macht; alsdann stebet uns die Sonne zu Mittage am niedrigsten. Dieses ist bereits geschehen den 21 December des letztverwichenen 1777ten Jahres, zu Berlin Vormit. um 11 Uhr 14 Minuten.

Der Winter soll nach astrologischen Muthmaßungen mit unfreundlichen stürmischen Wetter antreten, mit Westwind feuchter trüber Luft bis zu Ende des Jahres. Dieses 1778te Jahr deuter anfangs auf Frost und trockene Luft. Nach Heil. 3 Könige wird es wieder feucht und gelinde; gegen den Voll-Mond will es wieder feucht, stürmisch und sehr unangenehm werden: hierauf folgt Frost und Schnee bey guten Winterwetter. Nach Pauli Bekehrung giebt es starken Frost,

und scharfen Wind, welches bis zu Ende des Janners anhalten könnte. Der Februar tritt mit kalter Witterung an, mit Hagel Schnee und Wind. Um Dorotheaen wird es wieder unbeständig, bey trüber Luft und einigen Frost. Um die Mitte des Monats trift Regen, Hagel, Schnee und Wind ein, hierauf folgt Strichregen mit starken Dau-Wetter. Um Petri Stuhlfeyer giebt es wieder kaltes Wetter mit Frost, wornach der Februar mit feuchter kalter Luft und Regen sich endigen dürfte. Der März will mit rauher scharffer Luft und unangenehmen Wetter antreten: Um das Erste Viertel fallen Nachtfroste ein bey kalter Luft, wornach Regen Schnee bey gelinder Witterung sich einstellen dürfte. Hierauf scheint der Winter bey sehr verändelter unfreundlicher Witterung sich zu endigen.

III. Vom Frühling und dessen Bitterung.

Wann die Sonne in ihrem Heraufsteigen in das Zeichen des Widders tritt, fängt sich der Frühling an: wir haben alsdenn zum erstenmale im Jahre Tag und Nacht gleich, oder das *Aequinoctium vernum*: solches geschieht in diesem Jahre zu Berlin, den 20 März Nachmittags um 1 Uhr 4 Minuten.

Der Frühling soll bey scharfer Luft, Wind und Sturm antreten, wornach Gewölke und abwechselnde Sonnenblicke folgen könnten, womit der März mit veränderlichen Wind sich endiget. Der April deutet anfangs auf gelindes Wetter bey fruchtbaren Strichregen: hierauf folgt recht gelindes Aprilwetter bey trockner Luft: Um den Vollmond trifft noch ungestümes Wind und Wetter ein, bey stürmischer Luft, bis nach der Mitte des März: nach den Oster-Feyertagen wollen Gewitterwolken sich einstellen, und hie-

rauf Regen Hagel und Plagregen; mit diesen unangenehmen aber fruchtbaren Regenwetter, dürfte der April sich endigen. Der May tritt mit kalten Wetter, Regen, Hagel und Sturmwind an; nachher folgt gelinderes Wetter mit angenehmen Sonnenschein. Um den Vollmond wird es trocken mit frischen Wind, aber um die Mitte des Monats dürften noch Nachfröste sich einfinden mit Wind: nachher neiget es auf gelindes Wetter mit fruchtbaren Regen: zu Ende des Mayen könnte es noch festliches Wetter geben bey trockner und heller Luft. Mit den Anfang des Juni will es warm werden, auch Donner und Ungewitter sich einstellen: Es wird hierauf frisch und trocken: Gegen die Mitte des Monats stellen sich angenehme warme Tage ein; wornach der Frühling mit Donner und Ungewitter sich endigen könnte.

IV. Vom Sommer und seiner Bitterung.

Wann die Sonne in ihrem Aufsteigen, ihre größte Höhe erlangt hat, tritt sie in das Zeichen des Krebses, und fängt sich der Sommer an: wir haben alsdann den längsten Tag und die kürzeste Nacht im Jahre, oder das *Solstitium Aestivum*. Solches ereignet sich den 21. Juni Vormittags um 11 Uhr 20 Minuten.

Der Sommer tritt mit schönen warmen Tagen an, bald darauf wird es feucht bey kühlen Wetter; zu Ende des Juni neiget es auf hellen Himmel bey frischen Nächten,

Der Julius hat auch anfangs Anzeig auf frisches Wetter, mit Hagel, Plagregen und unfreundlichen Wind: Gegen den Vollmond fällt gutes warmes Wetter ein bey angenehmer Luft: Hierauf folgen Gewitterwolken und Donner: nach Margarethen wird es abgekühlt, mit Westwind und frischen Wind. Um das Erste Viertel siehet es regenhaft aus, darauf folgen Sonnenblicke und angenehmes Wetter; diese gemischte Bitterung scheint bis nach den Neumond anzuhalten. Nach Jacobi soll

un

unfreundliches Wetter sich einstellen, wo-
mit der Jullus sich endigen dürfte. Der
August will mit Regen, Hagel und unan-
genehmen Wind antreten: Hierauf aber
folgt warmes Wetter mit Ungewitter und
Donner. Nach den Voll-Mond wird fri-
sche Witterung vermuthet, bey starken
Wind: nach der Mitte des Monats nei-
get es noch auf Gewölke Regen, und
darauf wieder auf Ungewitter; nach Bar-
tholomäi aber wieder auf sehr abgekühl-
tes Sommerwetter. Zu Ende des Mo-
nats wird es wieder unfreundlich mit
Donner Hagel und Wind. Der Septem-
ber tritt auch mit frischen Wetter an,
welches bis nach den Voll-Mond anhal-
ten möchte. Nach Mariä Geburt folgt
schönes warmes Wetter bey angenehmen
Sonnenschein. In den letzten Tagen des
Sommers wird es frisch, bey fruchtbaren
Regen und einigen Wind.

V. Vom Herbst und dessen Witterung.

Wenn die Sonne in ihrem Nieder-
steigen, in das Zeichen der Waage
tritt, fängt sich der Herbst an: wir ha-
ben alsdenn zum andernmale im Jah-
re Tag und Nacht gleich, oder das *Aequi-
noctium autumnale*. Solches geschieht in
diesem Jahre den 23 September früh
um 6 Uhr 41 Minuten.

Der Herbst dürfte nicht mit ange-
nehmen Wetter antreten; es stellen sich
Gewölke mit Sonnenblicke bey unfreund-
lichen Wetter ein, welches bis zu Ende
des Septembers anhalten könnte. Der
October tritt auch mit veränderlicher Wit-
terung an, bey Westwind und trüben
Himmel; nach den Voll-Mond scheint
es kalt und trocken zu werden, wornach
gelinde und gute Witterung sich einstellen
könnte, bis um die Mitte des Weinmo-
nats. Um den Neu-mond wird es frisch
mit unfreundlichen Regenwetter und un-
angenehmen Wind; diese gelinde aber

feuchte fruchtbare Herbstwitterung könnte
bis zu Ende des Octobers anhalten. Der
November tritt auch bey gelinder feuchter
Luft an, mit Gewölke und abwechselnden
Sonneneblicken: Hierauf wird es kalt mit
Nachtfroste und aufgeklärten Himmel:
Um die Mitte des Monats ist feuchtes
gelindes Wetter zu vermuthen mit verän-
derlichen Wind. Diese veränderliche ge-
linde Witterung bey abwechselnden leid-
lichen Sonneneblicken, scheint bis zu En-
de des Novembers anzuhalten. Der
December will mit Schnee und Frost an-
treten; es scheint aber bald wieder ge-
linder zu werden: Um Mariä Empfäng-
niß wird es stürmisch mit Ostwind und
rechten Winterwetter, hierauf solget Frost
mit hellen Nächten. Um der Mitte des
Monats neiget es auf gelindes und gu-
tes Wetter, welches bis zu Ende des
Herbst anhalten könnte.

VI. Vom Säen und Pflanzen.

Da sich beym Säen und Pflanzen die Beobachtungen des Monden Alters und gewisser Festtage im alten und neuen Calender mit der Zeit und guten oder schlechten Witterung gar nicht passen, so fängt der Landmann sein Säen und Pflanzen ohne Beobachtung der beyden erstern Umstände, dennoch so früh im Jahre an, als er Frostes halber in die Erde kommen kann. Dabey richten sich vernünftige und erfahrene Leute bloß nach der alten Zeit und guten Witterung.

Ihre erste und früheste Saat ist die Saat des Kobl- Krauts- und Raap- saamens, welche an warmen Stellen in den Gärten kaum im Februario, und selten vor dessen Ausgang geschehen kann, aber vor den folgenden nicht immer Vorzüge hat. Die mittlere wird in der ersten und andern Hälfte des März gesät, und die späte nach der Lage der Derter in der ersten Hälfte des Aprils. Zum Gedeyen der Pflanzen hilft wohl die gute Witterung, aber nicht die Saatzeit im Vollmonde, worunter die Mitte des Märzmonats vor die beste gehalten wird: weil hernach die Kobl- Pflanzen, wenn warme und fruchtbare Regen einfallen, alt Urban und Medardi wird die oder bevorstehen, zu Ende des Märzmonats und Anfange des Junii schon ins Feld gesteckt werden können.

Mit dem Hafer, wenn er recht gut zutragen soll, wird im Felde die Bestellung so früh als möglich angefangen,

welches zuweilen schon gegen die Mitte des Märzmonats geschieht, öfters aber kaum vor dessen Ende geschehen kann: wie denn die Felder in tief, naß und kalt gelegenen Boden kaum vor der ersten Hälfte des Aprils mit Hafer besät werden können.

Die Erbsen folgen nebst dem Sommer- Korn und Sommer- Weizen auf den Hafer, und müssen, wenn man davon gute und viele Frucht gewinnen will, noch in frühen Grund gesät werden, ohne daß die Sonnenwärme die fruchtbare Winterfrüchte herausziehen kann. Nach den Erbsen sät man Linsen, Wicken, Alee und andere Hülsen- Früchte aus gleichen Ursachen, damit ihre Wur- zeln gut um sich greifen und starke Stau- den geben.

In Gärten ist Salat und Wurzels- werk im März und April an der Reihe der Bestellung, ohne die Mondsviertel bes- sonders in Acht zu nehmen.

Mit der Gerste übereliet man sich nicht, weil sie die Kälte nicht vertragen kann, Winter- Früh- und große Gerste aber nicht überall gebräuchlich sind. Um alt Urban und Medardi wird die kleine Gerste bis vierzehn Tage vor Jo- hannis gesät, worinnen die Lage der Derter einigen Unterschied macht: nach einer sehr alten Erfahrung nimmt man dabey die anhaltenden und fruchtbaren Regen in Acht, welche um Johannis fal- len, wenn diese Gerste gerathen soll.

Wine

Winter-Roggen und Winter-Weizen werden bey guter Witterung den ganzen Herbst hindurch gesäet, ob schon wenigstens der Weizen im September in der Erde seyn soll, und der Roggen mit dem bey hoch und trocken gelegenen Feldern, und tief, kalt, nassen Ländereyen obwaltenden Unterschiede, so bald man kann, wenn gleich die Bestellzeit öfters

bis über die Mitte des Octobers herausgeschoben wird.

Lein, Sans und Buchweizen können wegen der starken Nachfröste auch nicht allzu zeitig bestellt werden; an verschiedenen Orten aber werden sie eben deswegen zu drey verschiedenen Zeiten auf einander gesäet.

Von den verschiedenen Erdmischungen, auf die man bey der Düngung und Bearbeitung der Felder seinen Bedacht zu nehmen hat.

Wenn das Land einen Ueberfluß an Getreide herfür bringen soll, so muß dasselbe aus dreyerley Hauptursachen die gehörige Lockerheit und Gelindigkeit dazu haben: damit sich nemlich die Wurzeln nach allen Seiten zu gleich anfangs ohne alle Hinderniß darinnen ausbreiten, auch der freye Zutritt der Luft zu den Wurzeln vor sich gehen und der darinnen befindliche Nahrungs-Safft überall hin an die feinsten Haars- und Saugwurzeln gebracht werden könne. Etliche Schriftsteller die in diesen letztern Punkt den Hauptweck der Beackerung der Felder gesetzt, haben dieselbe vor wichtiger als die Düngung selbst gehalten, weil sie geglaubet, daß das Getreide aus der Erde seine vornehmste Nahrung ziehe. Andere haben unter die Arten des fruchtbar machenden Düngers, auch selbst die verschiedenen Gattungen der Erden und Erdmischungen selbst gezählet, und auf solche Weise die Düngung mit der natürlichen Mischung des Erdbodens von Thon, Kalk, Mergel und andern offenbar verwech-

selt. Dann man muß eine reiche Erde, die von der natürlich lockern guten gemischten Beschaffenheit des überall gleich durchdringlichen Bodens selbst herkömmt, nicht etwa einer nahrhaften oder düngenden Materie zu schreiben.

Wenn ein all zu lockerer und leichter Boden den starken Wirkungen der freyen Luft all zu sehr ausgesetzt ist, so verlihet er seine Feuchtigkeft mit den fettiden Antheilen durch die Ausdünstung zu geschwind, starke Kälte und Hitze dringen fast unmittelbar bis zu den Wurzeln der Pflanzen, welche dadurch erleihren oder vertrocknen. Der Ackersmann ziehet also einen derben und etwas schweren Boden, einen zu lockern geringen und leichtern mit allen Rechten vor.

Ein sehr zäher oder kleypger Boden hingegen ist dem Ackersmanne eben so wenig zuträglich als der all zu leichte, da ihm die von einem natürlichen gemäßigten und lockern

lockern Lande 'bereit' angezeigt Vortheil
völlig mangeln. Was kann also wohl ein-
leuchtender seyn, als die Nothwendigkeit ei-
ner verhältnißmäßigen Erdbvermischung, in
den Feldern, von welcher man sich der Be-
arbeitung halber, etwa folgenden Entwurf
machen könnte.

Ein allzu zäher und undurchbringlicher
Boden, würde demnach eine solche Verhält-
nißmäßige Lockerheit oder Durchbringlich-
keit erhalten müssen, bey welcher dennoch
ein gewisser Grad der natürlichen Stärke
und bindenden Dichtigkeit bey zu behalten
stünde. Wie denn unter andern ein über-
mäßig zäher und kalter Thon Acker einen
verhältnißmäßigen Zusatz vom Sand oder
Leichschlamm zur Mischung erhalten wür-
de, welcher sich in kleinen Proben und ei-
nen Zusatz von Wasser leicht ausfinden
läßt: so, wie man einen recht sauerbeizi-
gen Lande den Mergel, Asche und Kalk als
verbessernde und erwärmende Mischungen
mit aller Sicherheit zusetzen könnte, und zu
Verbesserung eines allzu naßen Grundes
hat man Sand, Kohlenstaub, und sehr vie-
le austrocknende bekannete Abzugsmittel
mehr.

Aus gleichen und ähnlichen Ursachen ist
ein allzu leichter Grund schwerer, zäher
oder mehr zusammenhangend zu machen,
als wozu man sich bey mehrerer Einsicht
bald des Thones oder reinen Leins, oder
des Mergels selbst bedienen kann. Weil
nun besage der Erfahrung, in gewissen Ge-
genden, diese oder jene Getreidearten bald
einen feuchten bald etwas trocknen Grund
verlangen, so hat man mit Verwandlung
des naßen Grundes, in einen trocknen, oder

des trocknen in einen feuchtern, seinen Bes-
acht vornehmlich darauf zu nehmen. Es
kann diese Veränderung, bekanntermaßen
mit Thon oder Mergelerden, die die übrige
Feuchtigkeit gehörig an sich ziehen, also ge-
schehen, daß diese Erdarten entweder ganz
roh auf dergleichen naße Felder gebracht
werden, oder man vermischt sie vorher mit
einiger Düngung, um den Acker zugleich
etwas Festigkeit zu geben; und wenn die
unter der Grume oder Dammerde des
Ackers liegende flache Schichten aus Thon
oder Mergel bestehen, so ist die Vermit-
schung derselben um desto leichter.

Weil nun aber jede Erde, welche schon
mit einer Festigkeit versehen ist, ehe sie auf
den Acker gebracht wird, die Fruchtbarkeit
desselben unstreitig stark vermehret, so wird
dasjenige, was eben von Vermischung des
Thons und Mergels mit den Dünger schon
gesagt ist, vorher ganz bequiem in beson-
ders aufgesetzten Haufen geschehen können.

Die Grunderde, welche unter der Acker-
oder Dammerde in verschiedener Tiefe ge-
legen ist, ohne daß sie jemahls getragen den
Pflug unterworfen gewesen, oder auch
Sonne und Wirkung schon vorher darauf
hätten haben können, wird von den Land-
leuten und andern eine unfruchtbahre wilde
Erde oder auch Jungfernerde genennet.
Sie ist in ihren Schichten und Wechsel
eben so verschieden, als die darüber liegende
Ackererde, auch wohl mit der letztern fast
von einerley Beschaffenheit und wird zu-
weilen, wenn sie ausgewittert ist, weit
besser oder auch schlechter als ihre Decke.
Wenn man also die unterliegende Erde
durch ein tiefes oder doppelpflügen hervor-
brins

bringen und mit der Grume vermischen will, muß man vorhero von ihrer Güte gewiß seyn.

Ohne uns hierüber die Meynungen und Erfahrung verschiedener neuer Schriftsteller ein zu lassen, und auf das sogenannte Todtpflügen, oder auf einen reichern Ertrag solcher Aecker zu antworten, berufen wir uns kürzlich auf die nur besagte böse oder gute Beschaffenheit der Grunderde, welche nach öconomischen Gründen durch den Pflug an die freye Luft gebracht werden soll. Die mit der Zeit bewirkte Aus- und Einwitterung solcher nach und nach hervorgebrachten Erde, welcher die Düngung und fortgesetzte Bearbeitung zu Hülfe kömmt, beantwortet die vielen Zweifel, die man sich oder andern deshalben machen

könnte. Sie kann die erste Zeit unfruchtbar seyn, verbessert sich aber, nach den Ausdünstungen dermaßen, daß sie die fruchtbar machende Nahrungseilichen aus der Luft in weit größerer Menge und mit mehrerer Stärke an sich ziehet, als diejenige Erde, welche schon zu lange an der freyen Luft gelegen hat.

Es wird dabey immer der Kenntniß und Einsichten des Ackerverständigen über- und Einsichten des Ackerverständigen über- dung der Aecker- und Grunderden öfterer oder vielmehr seltener vorzunehmen Ursache sinde. Die verschiedene Erfahrungen von mancherley Haushaltern sind nicht ohne Grund, wenn man nur diejenigen Bedingen wohl einseheth, unter welchen sie wahr oder ungewiß seyn können!



Des Saturnus und Jupiters Auf- und Untergang, nebst ihrer Sichtbarkeit von 10 zu 10 Tagen, auf den Berlinischen Horizont berechnet.

1778.		h Aufgang		h Sichtbarkeit		2 Aufgang		2 Sichtbarf.	
		Uhr	Min.	St.	Min.	Uhr	Min.	St.	Min.
Januarius	1	3	10 v	3	39	7	50 n	Die ganze Nacht	
	11	2	30 v	4	12	7	1 n		
	21	1	51 v	4	41	6	12 n		
	31	1	12 v	5	6	5	23 n		
Februar.	10	0	33 v	5	28	2 Untergang		Die ganze Nacht	
	20	11	49 n	5	53	6	45 v		
Martius	2	11	12 n	6	10	6	5 v		
	12	10	35 n	Die ganze Nacht	sichtbar	5	26 v		
	22	9	56 n			4	48 v		
Aprilis	1	9	17 n			4	10 v		
	11	8	38 n			3	32 v		
	21	7	57 n			2	56 v		
Majus	1	h Untergang		Die ganze Nacht	sichtbar	2	20 v	5	39
	11	4	17 v			1	43 v	4	38
	21	3	37 v			1	5 v	3	39
	31	2	54 v			0	27 v	2	42
Junius	10	2	13 v	Die ganze Nacht	sichtbar	11	45 n	1	45
	20	1	29 v			11	7 n	1	2
	30	0	48 v			10	29 n	0	28
Julius	10	0	7 v			9	51 n	0	2
	20	11	23 n	1	40	9	14 n	0	0
	30	10	43 n	1	23	2 Aufgang		unfähig	
Augustus	9	10	7 n	1	11				
	19	9	29 n	0	57				
	29	8	53 n	0	45				
Septemb.	8	8	18 n	0	33	4	50 v	0	0
	18	7	45 n	0	22	4	27 v	0	17
	28	7	11 n	0	10	4	3 v	1	3
October	8	6	36 n	0	0	3	38 v	1	48
	18	h Aufgang		unfähig		3	13 v	2	33
	28					2	46 v	3	18
Novemb.	7					2	17 v	4	3
	17					1	45 v	4	50
	27	6	26 v	0	13	1	10 v	5	36
Decemb.	7	5	49 v	0	59	0	34 v	6	21
	17	5	10 v	1	41	11	51 n	7	2
	27	4	32 v	2	19	11	10 n	7	48

Des Mars und der Venus Auf- und Untergang, nebst ihrer Sichtbarkeit von 10 zu 10 Tagen, auf den Berlinischen Horizont berechnet.

1778.	♂ Untergang		♂ Sichtbarkeit		♀ Aufgang.		♀ Sichtbarkeit	
	Uhr	Min.	St.	Min.	Uhr	Min.	St.	Min.
Januarius	1	7 8 n	1	54	6	46 v	0	48
	11	7 11 n	1	50	6	59 v	0	27
	21	7 14 n	1	42	7	8 v	0	6
	31	7 18 n	1	33	7	8 v	0	0
Februar.	10	7 23 n	1	21				
	20	7 29 n	1	10				
Martius	2	7 36 n	0	57				
	12	7 42 n	0	42				
	22	7 50 n	0	29				
Aprilis	1	7 57 n	0	13				
	11	8 3 n	0	0				
	21	8 9 n						
Majus	1							
	11							
	21							
	31							
Junius	10							
	20							
	30							
Julius	10							
	20							
	30							
Augustus	9	2 40 v	0	0				
	19	2 37 v	0	23				
	29	2 35 v	0	49				
	8	2 36 v	1	12				
Septemb.	18	2 36 v	1	36				
	28	2 37 v	1	57				
	8	2 38 v	2	18				
October	18	2 37 v	2	39				
	28	2 36 v	2	59				
	8	2 33 v	3	21				
Novemb.	17	2 27 v	3	43				
	27	2 20 v	4	4				
	7	2 13 v	4	23				
Decemb.	17	2 2 v	4	42				
	27	1 50 v	4	58				
		1 37 v	5	10				
				5				

♀ Untergang

unsichtbar

Des

Des Mercurius Auf- und Untergang, nebst seiner Sichtbarkeit, von 5 zu 5 Tagen, auf den Berlinischen Horizont berechnet.

Ist des Abends sichtbar.				Ist des Abends sichtbar.			
Monats- Tage.	Untergang Uhr Min.	Sichtbarkeit Min.		Monats- Tage.	Untergang Uhr Min.	Sichtbarkeit Min.	
Jan.	6 5	4 n	0	April	21 8	16 n	0
	11 5	27 n	16		26 8	58 n	27
	16 5	47 n	32	May	1 9	30 n	48
	21 5	51 n	30		6 9	48 n	54
	26 5	28 n	0		11 9	55 n	49
					16 9	43 n	26
					21 9	20 n	0

Ist des Morgens sichtbar.				Ist des Abends sichtbar.			
Monats- Tage.	Aufgang Uhr Min.	Sichtbarkeit Min.		Monats- Tage.	Untergang Uhr Min.	Sichtbarkeit Min.	
Octob.	3 6	12 v	0	Decemb.	22 4	53 n	0
	8 7	22 v	4		27 5	10 n	8
	13 5	0 v	36	1779 Jan.	1 5	22 n	18
	18 5	1 v	45				
	23 5	22 v	33				
	28 5	45 v	19				
Novemb.	2 6	14 v	0				

VIII. Von den Finsternissen.

Dieses Jahr fallen nur drey Finsternisse um 5 Uhr 32 Minuten eintrifft: die Sonne ein; nemlich zwey an der Sonne, und eine an den Mond: hievon ist nur eine Sonnenfinsterniß vor uns unsichtbar.

Die erste ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß: Sie geschieht den 24 Juni Nachmittags um 4 Uhr 45 Minuten, da der Mond unten am südlichen Rand der Sonne anfängt zu berühren man siehet alsdann das Finsterniß der Sonne vom Mond, bis um das Mittel der Finsterniß, so man das Abnehm-



men

men der Finsterniß, und wie der Mond anfängt das Sonnenbild zu verlassen, bis zu dem Ende der Finsterniß um 6 Uhr 15 Minuten, welches am südlichen Rand der Sonne geschieht: so daß die ganze Finsterniß 1 Stund 29 Minuten angehalten. In America und in Africa ist diese Finsterniß viel größer zu sehen, indem daselbst die Sonne vom Mond gänzlich bedeckt wird, oder eine totale Sonnenfinsterniß zu sehen ist.

Die zweyte ist eine partiale oder zum Theil sichtbare Mondfinsterniß, sie fällt auf den 4 December früh Morgens ein. Zu Berlin geschieht der Anfang früh um 5 Uhr 19 Minuten, da der Mond anfängt den Erdschatten zu berühren; die Finsterniß nimmt zu, bis um das Mittel der Finsterniß um 6 Uhr 32 Minuten, da der Mond um 6 Zoll 19 Minuten seines Durchmessers am nördlichen Rand, oder etwas über halb verfinstert erscheint, wie es nebenstehende Figur anzeigt. Hierauf fängt

der Mond an aus den Erdschatten wieder herauszutreten, und geschieht das Ende der Finsterniß um 7 Uhr 45 Minuten, nachdem sie 2 Stunden 26 Minuten angehalten. Eine Mondfinsterniß



ist an allen Orten, wo der Mond sichtbar ist, von einerley Grösse zu sehen: der Anfang, Mittel und das Ende der Finsterniß kann nach Vorschrift der folgenden Tabelle, auf andere Derter genauer bestimmt werden.

Die Dritte und letzte, ist eine vor uns unsichtbare Sonnenfinsterniß: sie begiebt sich den 18 December Abends um 11 Uhr. In America wird eine totale und ringförmige Sonnenfinsterniß zu sehen sein.

IX. Vom Unterschied der Uhr, oder Stundenanzählung in Aufsehung des Meridians anderer Derter, gegen den Meridian der Stadt Berlin.

Weil die Sonne (wie es unsern Augen scheint) in 24 Stunden einmal um den Erdboden herum gehet, und also überall in solcher Zeit Tag und Nacht macht: so ist es leicht zu schliessen, daß es immer an einem Orte eher Mittag werden muß, als am andern. Denn wann die Sonne uns am höchsten steht, und den Mittag bey uns macht, so ist bey den Leuten, die von uns gegen Morgen wohnen, schon Nachmittag: und bey denen, die von uns gegen Abend wohnen, soll erst noch Mittag werden. Zum Exempel, wenn es in Berlin Mittag ist, so ist es in Königsberg in Preussen, wie aus folgendem Taflein zu sehen, schon halb 1 Uhr, weil es von Berlin gegen Morgen liegt: Dagegen in Elbe zählt man zu eben der Zeit weniger, nemlich halb 12

Uhr, weil es von Berlin gegen Abend liegt. Nun sind die Monds-Quarter, der Anfang der 4 Jahreszeiten, wie auch die Mond-Finsternisse, eigentlich auf die Stadt Berlin gerichtet; wer mit ganzen Stunden vergnügt seyn will, kann solche Momenta ohne Correction annehmen; wer aber die Minute genau zu wissen verlangt, kann folgendes Taflein süglich gebrauchen.

Ob nun zwar dieser Unterschied der Uhren von Berlin, meistens richtig seyn wird, so sind doch einige, von welchen man nicht so gänzlich, aus Mangel der Observationen genau versichert ist: Sollten ins künftige solche Differenzen durch Observationes genauer gefunden werden, so wird man selbige hier zu corrigiren nicht unterlassen.

Von Verwandlung der Berlinischen Zeit, in die Zeit anderer Derter.

Gegen Morgen hin, werden die nebenstehende Zeit: Minuten addiret.			Gegen Abend hin, werden die nebenstehende Zeit: Minuten subtrahiret.		
Anclam und Wolgast	3	Memel	32	Altbof	9
Breslau	15	Münsterberg in Schl.	9½	Amsterdam	34
Brieg	15½	Oppeln in Schlesien	15½	Antwerpen	36
Edslin	12	Petersburg	1 St. 7½	Augsburg	10
Eolberg	10	Riga	44	Basel	23½
Eracau	26	Sagan	7	Bononien u. Fena	8
Erossen	6½	Schweidniz	8½	Brandenburg und	4
Eüstrin	5½	Sprottau in Schles	6½	Rosiock	4
Danzig	20½	Stargard in Pommern	7	Braunschweig	12
Frankf. an der Oder	4½	Stettin	5	Bremen	15
Gärstenwalde	2½	Stockholm	21	Brüssel	36
Giaz	8½	Stolpe in Pommern	15	Cassel	16
Glogau	7½	Thoren	22½	Cleve	29
Greifswalde	¾	Lützen	35	Dresden	0
Hirschberg in Schl.	5½	Upsal	17	Quisburg	27
Jägerndorf in Schl.	17½	Troppau in Schl.	17½	Emden	25
Königsb. in Preussen	29	Warschau	32½	Frankf. am Mayn	20
Landsberg, Alt	2	Wien	11½	Geneve	29
Liegnitz in Schlesien	6½	Wollin in Pommern	5½	Göttingen	12
				Halberst. und Erfurt	10
				Halle im Magdeburg.	7
				Hamburg	13
				Hamm	23
				Hannover	16½
				Leipzig	4½
				London	54
				Magdeburg	8
				Marburg	19
				Minden	17
				Mürnberg	9½
				Paris	44½
				Potsdam	1½
				Ruppin	2½
				Spandow	50 Sec.
				Uraniburg	2½
				Wefel	27
				Wittenberg	3½



Besondere Vorfälle und Handlungen.

Eine reiche Wittve starb, und ein Jesuit bewegte sie, daß sie ihren einzigen Sohn, der in der Fremde war, enterbte, und ihr ganzes Vermögen seinem Kloster vermächte. Gleich darauf wurde der Jesuitenorden aufgehoben, und der Landesherr zog die Güter dieses Klosters mit dem Vermächtnisse der Wittve ein. Der Erjesuit begab sich darauf in sehr dürftigen Umständen in eine etliche Meilen davon entlegene Stadt. Ein heftiges Fieber besiel ihm, und hier hätte er ohne Hülfe schmachten müssen, wenn ihm nicht eine unbekante Person wöchentlich eine hinreichende Summe Geldes zugesandt hätte. Er genas, und erfuhr durch seinen Wirth, daß sein Wohlthäter der Sohn derjenigen Wittve war, deren Mutterherz er noch im Tode gegen diesen ihren Sohn verstockt hatte. Der Erjesuit eilte beschämt zu seinem Wohlthäter und brachte ihm stammenden Dank. Der Menschenfreund sagte: danken sie nicht, Fleiß und Sparsamkeit haben mich auch ohne die Erbschaft meiner Mutter reich gemacht. Der Stifter meiner Religion hat mich Vergebung und Barmherzigkeit gelehrt. Bleiben sie bey mir, bis sie versorgt sind, oder dürfte ich sie bitten die Kinder meines armen Freundes, die er mir im Tode vermachte zu unterrichten? der Erjesuit nahm den Antrag an, und lebte hernach, wie im Himmel, seitdem ihn sein Freund recht vor Gott wandeln lehrte.

Von diesem Erjesuiten gerade das Gegentheil stellet uns riner der ersten Gelsilichen in * * * vor. Dieser speisete bey einem Prinzen. Die Frau eines Tagelöhners drang durch die Wache, und ließ den Prediger herausruffen. Dieser fragte nach ihren Begeh-

ren? sie sagte ihr Mann siehe ihn noch im Tode um seinen Zuspruch an. Der Prediger fuhr sogleich nach der Hütte des Kranken, und erquickte ihm mit seinem Troste. Zwey Kinder in Lumpen gehüllt, zerfloßen fast in Thränen vor dem Bette ihres sterbenden Vaters. Der Prediger sagte zu dem Sterbenden: Ihr könnt mir was vermahnen. Und was denn? — Eure Kinder. Ich werde für sie als ihr Vater sorgen, und auch eure Frau nicht verlassen. Das Leben stammte in dem Sterbenden noch einmal empor. Gott vergelte es Ihnen! sie sind ein Engel, rief er und starb. Der Prediger nahm sogleich die Kinder in seine Arme mit nach Hause, und sorgte für sie, wie für seine eigene Kinder, der Wittve aber gab er ein hinreichendes wöchentliches Gehalt.

An einem Tage der heftigsten Kältemache te der König von Frankreich, bloß von einem Capitain von der Garde begleitet, einen Spaziergang bis auf drey Viertel Meilen von Versailles. Zwey Kinder die ihn nicht kannten, baten ihn unterwegs um Almosen. Der Monarch wurde von ihrem Zustande gerührt, und that ihnen verschiedene Fragen. Ihre Mutter war vor zwey Tagen gestorben, ihr Vater aber lag krank auf der Streu, und hatte weder Brodt noch Fennung, die Kinder aber weinten bitterlich um den Verlust desselben. Der König war neugierig zu sehen, ob sie die Wahrheit sagten, folgte ihnen bis in ihre Hütte, und fand den Vater in eben dem Zustande, wie ihm die Kinder gesagt hatten. Der Monarch wurde dadurch äußerst gerührt, gab ihm Geld, und schickte, als er nach Versailles wieder zurück gekommen war, dieser armen Familie Hausgeräthe

the und mehrere Beyhülfe. Er that noch mehr, er gab beyde Kinder anderswo in die Kost, und ließ sie auf seine Kosten erziehen. Ein König, der auf diese Weise Unglückliche zu Hülfe eilt, thut zwar nichts als seine Pflicht, aber er erwirkt sich doch, indem diese heilige Pflicht so selten beobachtet wird, ein heiliges Recht auf die Liebe aller seiner Unterthanen.

In einigen Gegenden bey Potton wurden vor einiger Zeit Recruten ausgezogen. Zwey Wittwen aus den Kirchsprenkeln Bouleme und Saint Macoua hatten jede mehrere noch sehr junge Kinder, und jede auch noch einen ältern Sohn, der erwachsen genug war, um mit zu spielen. In der Verordnung stand, gaß der einzige Sohn einer Bauern Wittwe, der bey seiner Mutter wohnte, wenn solche schon sechzig Jahr alt, oder sonst schwächer ist, und er mit zweyen Ochsen pflügen kann, frey seyn, und in Ermangelung eines Sohnes der Großknecht dieselbige Freyheit genießen sollte. Diese beyden Weiber waren weder sechzig Jahre alt, noch schwächer, aber sie konnten ihre ältesten Söhne nicht entbehren, weil sie ihr Land anbauen, und besonders ihre jüngsten Kinder unterrichten mußten. In der größten Furcht, und in der äußersten Betrübniß, schickten sie die inbrünstigsten Gebete gen Himmel, und fleheten ihn mit Thränen an, er mögte nicht zulassen, daß das Loos ihre Söhne traffe. Die jungen Leute aus den Pfarrereyen sahen den traurigen Zustand dieser Weiber, wurden empfindlich davon gerührt, und faßten den großmüthigsten Entschluß. Sie liefen zu den Commissär, und baten denselben, gen einstimmig um die Gnade, zwey ihrer Elmsraden zu befreyen, ohne indessen gegen die vorgeschriebenen Befehle zu handeln. Der

Commissär, welcher sehr darüber erstaunte, gab ihnen zu verstehen, daß solches nicht möglich wäre. Nichts ist leichter, gnädiger Herr, erwiderten sie. Mischen sie die weissen Zettelchen untereinander, wir wollen unsere Sache schon machen. Sie zogen zwey gewisse Zettel, welche sie sogleich den beyden Söhnen dieser guten Wittwen schenckten. Nun Herr Commissär, fuhren sie mit dem frölichsten Thone fort, nun ist die Reihe an uns. Das gute Werk ist geschehen, und wir sind zufrieden. Der Commissär so wohl als die Zuschauer erholten sich kaum von ihrer Verwunderung, und auf allen Seiten verriethen Thränen, daß auch unter Strohhäuten edel denkende Herzen wohnen.

Einem Cavalier zu Trieste entfiel seine Goldbörse auf der Estrasse. Eine arme alte Frau, die hinter ihm herkam, hob sie, von niemanden bemerkt, auf, und rief dem Cavalier zu, daß er stille stehen mögte. Er glaubte nicht daß ihm das Geschrey angleng, und kam der Frau, weil er sehr schnell gieng, bald aus dem Gesichte. Sie kundschaftete ihn aber dennoch aus, und brachte ihm die Goldbörse im Gasthose zurück. Der Edelmann ward durch diese edle That der Frau gerührt, und sagte zu ihr: Mutter, ich brauche auf meinen Gütern eheliche Leute, ihr seyd zwar alt, aber das thut nichts, eure Gegenwart allein wird mir schon Dienste leisten. Die Börse behaltet, und macht euch mit den Eurtgen reisefertig, ich will euch Lebenslang versorgen. Das arme Weib stürzte für Entzücken dem Cavalier zu Füßen, und ward todt wieder aufgehoben. Der Cavalier ließ die Frau anständig beerdigen, und erkundigte sich nach den Ihrigen. Er fand zwey Töchter, die aus großer Armut in Gefahr waren, dem Laster zum Opfer zu werden.

werden. Diese nahm er zu sich und ver sprach ihr Vater zu seyn so wie er gern der Bruder ihrer Mutter gewesen seyn mögte. Schon wider zwey gute Menschen! eine arme Frau, groß durch Rebligkeit; und ein Reicher, groß durch Gefühl.

Jedoch gibts aber auch Exempel der menschlichen Gefinnung, die von jenen sehr verschieden sind. In einem gewissen Dorfe wohnte ein reicher und ein armer Bauer neben einander. Der arme wollte sich hey der eben-einsfallenden Jahreszeit Pflaumen- muß kochen, es fehlte ihm aber an Holz. Sein Nachbar hatte einen guten Vorrath davon stehen. Er schlich elnige Tage um selbigen herum, wollte es aber doch noch nicht wagen, sich daran zu vergreifen. Der reiche Bauer merkte es, nahm einen großen Klotz, bohrete ihn an verschiedenen Stellen, fügte die Löcher mit Pulver, verteilte sie wie der, und warf den Klotz in einiger Entfernung von Holzkosse hin der arme findet ihn in der Dämmerung, trägt ihn nach Hause, und legt ihn unter den Kessel. Die Frau und Tochter des armen Mannes, welche bey dem Kochen wachen wollten, schlafen vor Müdigkeit neben dem Kessel ein. Das Feuer erreicht das Pulver, der Klotz zerplatzt sprengt den Kessel von einander, und Mutter und Tochter werden mit den Trümmern, mit Blut und kochenden Pflaumenmusse bedeckt. Beyde liegen für todt. Der arme Bauer darf, wenn er sich nicht selbst des Diebstahls beschuldigen will, nicht einmal klagen; und der reiche freuet sich heimlich über den so trefflich gelungenen Streich.

Im Desterreichischen soll ein gewisses Kloster einen alten Hausknecht, der viele Jahre treu und redlich gedienet hatte, bloß

und seinem Dienste nicht mehr vorstehen konnte. Er hat also um eine Pension, man verwilligte sie ihm nicht. Von Alter gedrückt, und von Armut gequält warf er sich zu den Füßen des Kayfers, erzählte demselben die traurige Lage seiner Umstände und entdeckte, daß er wohl wüßte, daß das Kloster reich wäre, weil er sich erinnerte daß unten im Keller ein gewisses Weinsas mit lauter Dukaten angefüllt wäre. Der Monarch tröstete ihn dadurch, daß er dem armen Manne eine Pension aussetzte, und kurz hernach soll ein Comissarius dem Herrn Prälaten die Aufswartung gemacht, und das Saß Wein zu kaufen gefodert haben.

Noch wird uns erzählt von dem Kayser daß er sey spazieren gefahren. Ein acht bis neunjähriger Knabe, lief zu ihm an den Wangen, und schrie unablässig: ach! gnädiger Herr, nur einen Gulden, nur um einen einzigen Gulden bitte ich. Der Monarch, dem die Sprache der Kinder gefällt, und der sich gern bey Nothleidenden verweilt, ließ halten, und sagte mit größter Herablassung zu dem mit Thränen bittenden Knaben: wozu brauchst du denn so viel Geld; Freylich ist es viel, gnädiger Herr, aber ich muß es haben, und wenn es auch noch mehr wäre. Ich habe eine arme, aber fromme Mutter, welche recht krank ist. Sie schickte mich hin, einen Doctor zu holen. Ich bin schon hienommen die Thränen des Knaben häufiger: bey zweyen gewesen, aber keiner will unter einen Gulden kommen, und doch ist meine Mutter zum Sterben krank. Sie muß sterben wenn ich keinen Gulden habe. Ach! Gnädiger Herr, nur einen Gulden. Ich will auch in meinem Leben nicht wieder Betteln. Der Kayser ließ sich die Wohnung der Kranken genau bezeichnen, und gab dem Knaben

ben einen Gulden. Ohne sonderlich dafür zu danken, rennete der Knabe in der Freude seines Herzens spornstreichs davon, und der Kayser fuhr um sich von der Wahrheit der Erzählung zu überzeugen, zur Hütte der armen Frau, hüllte sich, um desto weniger erkannt zu werden, in seinen Ueberrock, und gieng hinein. Er fand wirklich eine kranke Frau im Bette liegen, die, ihn für den Arzt haltend, ihm ihre Krankheit beschrieb. Der Kayser ließ sie aus erzählen, und soberte Dinte und Feder. — Seyn Sie so gütig, und nehmen Sie dort oben das Schreibzeug meines Sohnes, Sie werden alles beysammen finden. Der Monarch nahm es, schrieb, und befahl ihr, das Recept dahin zu schicken, wo die Apotheke benennt sey, wünschte der Frau gute Besserung, und gieng weg. Kaum hatte sich der Kayser entfernt, als der Knabe mit dem wirklichen Arzte kam. Der Knabe erzählte seine Geschichte, und die Mutter die ihrige. Man wunderte sich, doch als man auf das Recept kam, und der Arzt es untersuchte, sagte er voll Erstaunen dieser Arzt kann besser verschreiben, als ich. Der Kayser selbst schrieb es. Es enthält eine Aufweisung von funfzig Ducaten auf den Kammerzahlmeister, die auf Josephs Unterschrift bezahlt werden sollen. So groß die Freude war, so wurde doch die gute Frau etwas fränker, weil der Wechsel zu plötzlich war. Sie kam aber doch nach und nach wieder zu Kräften, und dankte niemand ihre Genesung als Joseph dem Menschen Freunde.

Das Gewitter schlug in ein Haus unweit Frankfurt am Mayn, und zündete. Der Mann war abwesend, und man brachte ihm die Nachricht. Er kam, fragte wo seine Frau wäre? da niemand sie gesehen hatte, stieg er in das Haus, sucht und findet sie vom Strahle gerührt, mit zeretzten Kleidern zerrissenen Schuhen, leblos auf dem Boden liegen. Er wirft sich über sie, hebt sie auf und trägt sie vor das Haus. Hier heftet er seinen Mund auf den ihrigen, und erwecket sie wieder zum Leben. Ob sie gleich wieder zu sich gekommen war, konnte sie doch nicht reden, und die Sprache kam nach und nach nur wieder. Die Nachbarn hatten unterdessen das Feuer glücklich gelöscht, und als sie sich über die Eheleute aufhielten, die nur mit sich beschäftigt waren, sagte der Mann ihnen statt alles Dancks: Ihr seyd glücklich meine Freunde, wir werden beyde unser Lebenlang euch danken für den Dienst, den ihr uns erzeiget habt; hätte ich meine Frau verlohren, so wäre niemand übrig geblieben, der es gethan hätte.

Ein gewisser Landgelsilcher, Herr de la Haye Pfarrer zu Posant, im Kirchspengel Solkons in Frankreich bestieg die Cangel und kündigte seinen Pfarrkindern an daß ihm der König ein jährliches Gehalt für die Sorge, die er in den letztern mißlichen Zeiten seiner Gemeinde erzeiget hätte, ausgesetzt habe, daß er es aber sich für eine Schande hielte, sich für die Ausübung seiner Pflicht belohnen zu lassen. In diesem Ende wolle er dieses Geschenk zu dem was ihm von seinen Einkünften übrig bleiben würde, schlagen, um unermögende und alte Leute zu unterstützen, und das Land fruchtbar zu machen; bleibe uns noch was übrig, setzte er hinzu, so wollen wir unsre Nachbarn um die Erlaubnis ersuchen, ihren Dürftigen damit behülftlich zu seyn. Hier wollte er das nach der Predigt übliche Gebet anfangen; allein allgemal seines Geschrey: Es lebe unser König, es lebe unser Pfarrer, hinderte ihn daran. Dieß Gebet ist so eifrig, so inbrünstig, rief der gute

gute, Gesellige; daß ich meines vorzubeten nicht nöthig habe, gieng von der Cangel, und drängete sich durch einen Haufen Dankbarer.

Ein Zürcher Landmann zwischen sechzig und siebenzig Jahren, der sich durch Fleiß und gute Wirthschaft ein beträchtliches Gut erworben hatte, dachte darauf, bey zunehmender Schwachheit seines Körpers alle seine Sachen in Richtigkeit zu bringen. Er stieß unter dieser Beschäftigung auf eine alte Rechnung eines Zimmermanns, und fand, daß dieser Zimmermann sich um sechs und funfzig Thaler zu seinem Schaden versehen hatte. Mein Gott! dachte der alte Greis, wie hat sich der alte Mann geirret! ist möglich, daß beyntz Empfang der Rechnung einen so großen Fehler übersehen konnte? wie leid thut es daß mir, ich diesen Fehler erst vier und vierzig Jahre nach seinem Tode bemerke. Gottlob! daß ich es jetzt noch merke, und seinen Kindern und Kindeskindern vergüten kann. Diesen gehörte schleunige Erstattung. Wiegedacht, so gethan. Er bat weil er selbst nicht mehr von Hause kommen konnte, einen Freund, diese Summe den hinterbliebenen zuzustellen. Herr Jeselin war so glücklich dieses unsichtbaren Gerechten, denn bis jetzt weiß man seinen Rahmen noch nicht, sichtbare Hand zu seyn, und diese sechs und funfzig Thaler unter fünf Nachkommen des Zimmermanns zu vertheilen.

Beim dem unglücklichen Brande zu Warasdin in Ungarn zeichnete sich ein in der nicht weit davon liegenden Stadt Agram wohnender Kaufman auf eine fürtreffliche Art aus. Denn als ein Bürger in Warasdin sein Haus in Flammen sahe, und sich ohne Rettung verlohren hielt; sammelte er sein Pferd, und ritt spornreichs nach Agram.

zu dem Kaufmann, wo er seine mehresten Waaren kaufte. Bitter! rebete er ihn an, ganz Warasdin ist verbrandt, das Meiste gleichfalls. Wir können nicht nur unsere Schulden nicht bezahlen, weil wir keine Waaren haben; sondern auch keine neue Waaren kaufen, weil uns das Geld fehlt. Du dankest mich, Freund, erwiderte der andere, aber gib dich zufrieden. Was du künftig brauchst gebe ich dir auf Credit, und was du mir schuldest, erlasse ich dir ganz. Ich bin gewiß, du wirst es in ähnlichen Fällen eben so mit mir gemacht haben.

Beim in Dorfe Long in der Piccardie entstandenen Feuersbrunst sahe ein Bauer sein Haus, welches er erst im vorherigen Jahre neu auf bauen lassen, in vollen Flammen stehen, er bemerkte aber zu gleicher Zeit, daß von der herrschaftlichen Scheune, welche das Feuer noch nicht ergriffen hatte, die Erhaltung des ganzen Dorfes abhänge. Er befahl also seinen Söhnen, die sich aufs äußerste beschäftigten ihren ausdauernden Wohnsitz zu retten, sich nur dahin zu bemühen, daß die herrschaftliche Scheune erhalten, und auf solche Art das ganze übrige Dorf gerettet würde. Loß meine Hütte im Rauche aufgehen, das Dorf muß gerettet werden. Sie brachten also die ganze Nacht auf Leitern in unermüdeten Arbeit für die Erhaltung des Dorfes zu, sahen ihre Wohnstätte neben sich abbrennen, und hielten sich genugsam dafür belohnt, daß sie zwey hundert andere Häuser gerettet hatten.

In Engelland suchten verschiedene lockere Tugen, Belegearbeit einen sehr sittsamen und wohlgezogenen jungen Menschen von guter Familie in ihre Schlingen zu locken, und es gelang ihnen den unschuldigen Jüngling zu verführen. Sie brachten ihn in ein Haus wo

wo Sitten und Tugend nur lächerliche Mah-
men waren. Hier reizte man ihn durch
unwiderstehliche Versuchungen die Unschuld
seines Lebens für Gewissensbisse zu vertau-
schen. So sehr man aber auch in ihn drang,
so viele verfluchte Liebkosungen ihm auch von
den verführerischen Personen des Hauses ge-
macht wurden, blieb er doch standhaft, und
drohete, mit seinem Degen sich alle diejenigen
vom Halse zu schaffen, die ihn beleidigen
würden, wenn es auch sein Leben kosten soll-
te. Man zog gelindere Sitten auf, lobte
seine große Empfindung für die Tugend, und
legte seinen Sitten und seiner Unschuld die
schmeichelhaftesten Lobsprieche bey. Es
ward stark getrunken, und der gute Jüng-
ling war kein Verächter des schäumenden
Champagners. Aber wie leicht verführt der
Wein, und der Blick einer Zuhlerin! nach
geringem Widerstande verlor der tugend-
hafte Jüngling seine Unschuld auf ewig. Er
schlief hierauf in den Armen der Wollust;
aber die Scene bey seinem Erwachen war
unerwartet und schrecklich. Mägdechen
sprach er ganz gelassen und gleichgültig. Men-
schen ohne Tugend und Ehre haben nichts
auf der Welt zu verlieren, wir sind ein paar
elende Kreaturen, laß uns heraus gehen,
daß eitle, Schandflecken weniger darinnen
sind. Gleich darauf griff er nach seinem De-
gen, durchstach sie, riß denselben sogleich wie-
der aus ihrer Brust, und stieß sich ihn da-
rauf selber durchs Herz.

Ein sehr reicher Mann gieng in den
Pariser Vorstädten herum, und theilte über-
all ansehnliche Almosen unter diejenigen
armen Personen aus, welche die Strenge
des Winters vorzüglich empfanden. Unter
vielen elenden Personen kam ihm ein kleiner
halbnackter Junge in den Warf, und bat

ihn mit der gefälligsten Miene um ein Almo-
sen. Auf die Frage: Wer seine Eltern wa-
ren? antwortete der verlassen Knabe daß er
gar nichts von ihnen wisse, und daß er so
lange er denken könne, des Tages gebettelt,
und des Nachts auf der kahlen Erde, und
wenns köstlich gewesen wäre, auf Heu oder
Stroh geschlafen habe. Der Reiche welcher
nie das seelige Glück des Lebens empfunden
hatte, einen Sohn zu küssen, nahm ihn von
Stund an zu sich, und ließ ihn feyerlich
adoptiren. Einige Tage nach dieser Solen-
nität fand sich ganz unermutheter Weise in
der Mittages Stunde eine arme Frau mit
sechs unerwachsenen Mägdechen vor seiner
Hausthüre ein, welche sich für Mutter und
Geschwister des so eben an Kindesstatt
angenommen Sohnes ausgaben, und Kind
und Bruder zurück verlangten. Was sollte
der gute Mann bey dieser Verlegenheit
anfangen? Seinen Sohn wollte er doch die-
ser rechten oder unrecchten Mutter wegen
nicht wieder herausgeben, und da es besser
ist, so versorgte er die arme Frau, und nahm
die sechs Mägdechen ebenfalls an Kindesstatt
an, und machte die ganze Familie glücklich.

In einem sehr unfreundlichen Winters-
tage giengen zwey arme hypochondrische
Engländer mit einander in den Park. Es
verlohnt sich doch nicht der Mühe, sprach
der eine; in einer so elenden Welt, als diese
ist, zu leben! Freund, sprach er ganz pa-
thetisch, laß uns herausgehen, und stieß
sich ein Messer in die Brust. Das wäre nicht
Brittisch gedacht, sprach der andere, ich muß
dich und mich in dieser elenden Welt zu-
erhalten suchen, die vielleicht für uns beyde
noch einmal recht gut werden kann. Sein
Freund zog ihm das Messer wieder aus der
Brust, und die Wunde, welche nicht tödtlich
gewe-



gewesen war, ward in einigen Tagen glücklich geheilt. Da er gleichsam wieder in die Welt und das Leben zurück gefehrt war, fiel ihm eine reiche sehr ansehnliche Erbschaft zu; sogleich suchte er seinen Freund auf, umarmte ihn, und sprach: Du hast recht, mein lieber Freund, diese Welt ist für uns beyde noch recht gut geworden, siehe, so und so viel habe ich geerbt. Nimm mein Herz, und die Hälfte meines Vermögens an, du hast mein Leben erhalten, und ich werde gewiß mein Vermögen nicht verlieren, wenn ich es mit dir theile. Diese sympathetische Seelen lebten nun so vergnügt, als ein Britte nur leben kann. Keiner ist nun mehr hypochondrisch, und der erste wird nicht mehr in die Versuchung kommen durch das Messer aus der Welt zu gehen; und der andre weiter nöthig haben, seinem Freunde das Messer aus der Brust zu ziehen.

Ein anderer Britte, ein Kaufmann, gleng auf der Straße, und stieß mit seinem Fuße eine Goldbörse fort, die vor ihm im Wege lag. Er nahm sie auf, eröffnete sie, und fand eine beträchtliche Anzahl Goldstücke darin, nebst einem Zettel, auf welchem weiter nichts als die Worte standen: wem braucht. Ich brauchs nicht, sprach der edle Britte, und gab die gefundene Goldbörse ganz gelassen einem armen Greise, der so eben arm und lebensfadt daher gewandelt kam.

Ein armer Kesselflicker im Halberstädtschen verewigte sich auch bey einem harten Froste durch eine sehr schöne That. Er ging mit seinem wenigen Geräthe über Land, traf auf der Landstraße einen erstorbenen Juden an, der für todt da lag, und seine kleine Handthierung, einige Tücher und Bänder in einem Körbchen vor sich stehen hatte.

Dem barmherzigen Kesselflicker blutete bey diesem Anblick das Herz, vielleicht lebt der gute Jude noch, vielleicht erholt er sich wieder; ein Jude ist ja sowol ein Mensch als ich, so dachte der brave Kesselflicker, scharrete geschwind seine und des Juden Haabseeligkeiten in den Schnee ein, und trug den erstarrten Israeliten auf seinem Rücken ins nächste Dorf. Hier ließ er ihn mit Brandwein waschen und reiben, und allmählich wieder aufbauen. Zu seiner größten Freude bewegte sich der Jude wieder und schlug seine Augen auf. Da der gute Kesselflicker sah, daß seine Hilfe nicht fruchtlos gewesen war, so wandte er vollends alles an, sein gutes Werk zu vollenden, gab Geld zur Pflege, gleng fort, und holte nun seinen und des Juden Kram, den er im Schnee verscharrt hatte, zurück. Als er in die Stube trat, fiel der dankbare Jude seinem Erretter um den Hals, und bat ihn mit dem zärtlichsten Herzen, seinen kleinen Korb, welcher sein ganzes Vermögen ausmachte, anzunehmen. Aber der Kesselflicker antwortete: was ich gethan habe, war meine Pflicht und Schuldigkeit, Gott helfe uns weiter. Hier nahm der großmüthige Mann seine Sachen zusammen, drückte dem bis zum Thränen gerührten Juden die Hand, ließ ihn weiter nicht zum Worte kommen, und reifete fort.

Ein Edelmann in Madrid ward des Abends auf der Gasse angehalten, und man forderte ihn mit vieler Bescheidenheit seine Börse ab. Er gab sie, bedauerte aber, daß nicht mehr als vier Pistolen und einiges Silbergeld darinnen seyn würde. Der Räuber nahm das Silbergeld heraus, gab die Börse mit dem Golde wieder zurück, und sagte: Mein Herr dies wird genug seyn meinen dreien Kindern, die für Hunger sterben wollen,

len, Brod zu kaufen. Der Edelmann ward hierüber gerührt, und beschwor den Räuber, ihn den Tag darauf zu besuchen. Der Räuber versprach, und hielt sein Wort. Es war ein völlig herabgekommener Handwerksmann, der das seinige gründlich gelernt, aber kein Glück hatte. Der Edelmann vergab ihm, sprach ihm Trost zu, und setzte ihn in Arbeit und bessere Umstände.

Unter den von den Wiener P. P. Schwarzspaniern in der Türkei und Barbarey erlösten Christensclaven befand sich ein Spanier mit dem sich bey seiner Ankunft in Wien ein Staats-Officier in ein Gespräch einließ, und ihm auf Befragen seinen Namen und Quartier nannte. Was? sagte der spanische Slave, sie heißen B. ich kenne in Spanien einen reichen fürnehmen Herrn dieses Namens, der keine Erben hat, sollten sie wol ein Verwandter von ihm seyn? Ich gehe gerades Weges zu ihm. Der Officier versicherte, daß, so viel er wüßte, er außer den Nahmen mit dieser Familie keine Verwandtschaft habe, doch setzte er im Scherze hinzu: wenn der liebe Herr in Spanien, zu Hinterlassung eines schönen Legats zu bewegen wäre, so sollte es ihm ganz willkommen seyn. Nicht gar lange hernach kam an den Staats-Rath das Testament des unlängst verstorbenen reichen Spanischen Cavalliers, welcher seit dem nachgeforscht, den Wiener Officier wirklich als seinen Verwandten befunden hatte, und ihn jetzt zu seinem Universalerben erklärte. Es ward also dem General Commando zu wissen gethan, der Fürst von L. ließ den Major B. sich entbieten, und machte ihm den unerwarteten Glückwunsch zum Grand von Spanien von der ersten Classe, und Herrn eines Vermögens von jährlich drey bis vier Ton-

nen Goldes Einkünften. Der glücklich gewordene Major war bisher nicht in den besten Umständen gewesen, hatte aber dennoch nicht unterlassen seinen Sohn und zweien Töchtern die beste Erziehung zu geben. Die eine von letztern hatte einem ebenfalls wenig bemittelten Officier kurz vorher ihr Herz verschenkt. Dieser vernahm mit Zucht und Freude die außerordentliche Veränderung ihrer Glücksumstände, gieng zu ihr, und erwartete mit zitternder Ahndung ihre zurückziehende Hand. Aber nun umarmte sie ihn erst recht zärtlich, und sagte: Niedrig könne sie nicht denken, ihr Wort sey ihr heilig, und ihre Wahl auf ewig. Sie bedaure nur daß sie ihm keine Krone anzubieten habe.

Ein nach Spanien bestimmtes französisches Schiff fuhr den Elbstrom hinunter, der Capitain desselben aber blieb noch zurück, und gab Befehl, daß ihn kurz darauf ein Boot nachholen sollte. Das Boot welches zwey Matrosen hatte, ward an einem stürmischen Tage abgeschickt, hatte aber das Unglück mitten auf der Elbe umgeworfen zu werden. Den ersten Matrosen begrub augenblicklich der Abgrund, der andere rang mit den Wellen und dem Tode, und schrie um Hülfe. Zum Glück kam ein offenes Fahrzeug die Elbe herauf, welches ihn noch aus dem Wasser riß, aber für Todt ausnahm. Man näherte sich der Stadt, und rief das erste Schiff zu Hülfe; doch man verstand nichts, bis man endlich dem Schiffe, welches auch ein französisches war, den halbtodten Leichnam vorzeigte. Sogleich ließ der Capitain desselben den Verunglückten abholen, mit den Worten: Wir wollen ihn aufnehmen und retten, wenn er auch ein Türke wäre. Hierauf ward der arme Matrose, an dem man fast gar kein Leben mehr

hry

merkte, großmüthig aufgenommen, entsetzt
der, ins Bett gelegt, und erwärmt. Nach
allen möglichen angewandten Rettungsmitteln
kam der gute Mensch wieder zu sich,
und gab sich zu erkennen. Der edelmüthige
Capitain erquickte ihn mit warmen Wein,
und stellte ihn durch seine menschenfreund-
liche Pflege vollkommen wieder her. Des
zweiten Morgens hohlte ihn der Capitain
des ersten Schiffs gesund und frisch von sei-
nem Retter ab. Beyde umarmten ihn,
spärende Thränen quollen aus den Augen
des Matrosen, und das ganze Schiffsvolk
empfing den unaussprechlichen Eindruck von
dem heiligen Gefühl, welches eine edle That
verschafft.

Bei der großen Wasserfluth, so sich ge-
gen das Ende des vorigen Jahres im Hol-
ländischen, und besonders im Gelderschen
ereignete, wurde bey der Stadt Elburg an
der Elberscher, die ganze Gegend von Stür-
men und Wasserfluthen fast zu Grunde ge-
macht. Das Elend war unbeschreiblich,
und der ertrunkenen Menschen nicht wenig.
Bei allen diesen Unglücksfällen wurden
durch die obwaltende Vorsehung drei Tausend
Seelen, die aus fünfzehn Seelen bestanden, und
sich auf einen Heuberg geflüchtet hatten,
desse Stangen, von der gewaltigen Wuth
der See schon beständig knackten, und mit
demselbigen endlich völlig würden umge-
worfen und ertrunken seyn, auf eine sonder-
bare Weise durch eine Schynne gerettet. Die-

se Schynne welche an der Außenseite des
Dammes angehaakt lag, riß von ihrem Tau
los, und ward über den Damm oder Damm-
berg geworfen, und
war so nahe drau, daß sie von dem Manns-
volke konnte ergriffen werden, die augen-
blicklich in selbige sprangen und das Wasser
daraus schöpften. Kaum war dieses ver-
richtet, so brach der Berg ein, und stür-
zte zur Seiten, unterdessen alle fünfzehn
Seelen sich in aller Eil in die Schynne lies-
sen, da der Berg nebst dem dabey stehenden
Hause sofort wegschwam, und sie mit dem
Fahrzeuge, entblößt von Stangen und Seegels-
werk, nach dem Lauf von Strom und Win-
den abtrieben, und wohlbehalten endlich wie-
der in Sicherheit kamen.

Ein alter Bucherer der einem Officier
eine Summe Geldes auf seine halbe Gage
gegen Handschrift vorgeschossen hatte, verliebte
sich in die schöne Frau desselben. Er fand
Gelegenheit ihr seine Neigung zu entdecken,
und versprach ihr, wenn sie seine Liebe nicht
verachten wollte, ihr nicht nur die Hand-
schrift ihres Mannes wieder zu geben, son-
dern sie auch noch mit andern Geschenken
zu beehren. Die rechtschaffene Frau erlaubte
ihm einen Besuch, und er kam auch richtig.
Kaum hatte sie die Handschrift ihres Man-
nes in Händen, so warf sie solche ins Feuer
und jagte den alten Sünder zum Hanse hin-
aus.

Hohe Geburten.

Den 15. Januari bekam die Herzogin von
Gloucester zu Rom einen Prinzen Na-
mens Wilhelm Friederich.
Dem Groß-Sultan wurde eine Tochter ge-
boren, Namens Hattige Sultana.

Den 2 März erlebte die Herzogin von Zwei-
brück einen Prinzen Namens Carl Au-
gust Friederich.
Den 3 März wurde eine Prinzessin von
Dettingen Wallerstein geboren.

Den

Den 9 März bekam die Großherzogin von Toskana einen Prinzen, Joseph Johann Nepomuc Franciscus.

Den 10 März wurde dem Prinzen Carl von Mecklenburg Strelitz eine Prinzessin geboren, Namens Louise Augusta Wilhelmine Amalia.

Den 25. April erhielt die Königin in England eine Prinzessin Namens Maria.

Den 7. May ist die Gemahlin des Prinzen Friedrich Franz von Mecklenburg Schwerin von einer todtten Prinzessin entbunden worden.

Den 29 May ist ein Prinz, Namens George von Anhalt Rößhen geboren.

Den 13 Julii bekam die Erbprinzessin von Baden zwey Zwillingstöchter, Catharina Amalia Christiana Louise und Friederike Wilhelmine Caroline.

Den 5 August wurde Mademoiselle, eine Tochter der Gräfin von Artois geboren.

Den 6 August erhielt die Prinzessin von Nassau Weilburg eine Tochter, Amalia Charlotte Wilhelmine Louise.

Den 14. August die Gemahlin des Prinzen Carl von Hessen-Cassel einen Prinzen Christian.

Den 16. August ist die Gemahlin des Prinzen Friedrichs von Nassau Usingen, eine geborne Prinzessin von Waldeck, von einer Prinzessin entbunden worden.

Den 10. Sept. ist ein Prinz von Hsenburg, Namens Victor geboren.

Den 21. August hat eine Sultana einen Prinzen geboren, Namens Mehemet Ali.

Den 28. Nov. erhielt die Landgräfin von Hessen-Homburg eine Prinzessin, Auguste Friederike.

Den 29. Nov. wurden F. R. H. die Prinzessin Ferdinand von einem Prinzen entbunden welcher bey der Taufe den Namen Friedrich Paul Heinrich August erhielt.

Den 10. December wurde der Gemahlin des Erzhertogs Ferdinand in Mayland eine Erzhertogin, Namens Mariana geboren.

Den 16. December ist Friederike, eine Gräfin von Wernigerode geboren.

Hohe Vermählungen.

Den 6. März, Franz Friedrich Anton, Erbprinz von Sachsen Coburg Saalfeld mit Ernestine Friederike Sophie Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen.

Den 25 Junii Don Ludwig, Infant von Spanien mit Donna Maria Theresia de Vallabriga.

Den 17. Julii Carl Paul Ernst, Erbgraf von Bentheim Steinfurth mit Juliana

Wilhelmine, Prinzessin von Holstein Glücksburg.

Den 7. October Paul Petrowitz, Großfürst von Rußland, mit Maria Gedorowna, Prinzessin von Württemberg Stuttgart.

Den 15. October, Friedrich Wilhelm Fürst von Hsenburg mit Carolina Francisca Gräfin von Partstein.

Hohe Todesfälle.

Den 6. Januari Charlotte Louise, Prinzessin von Anhalt Bernburg im 10. Jahre.

Den 5. Febr. Friederike Louise, Prinzessin von Sachsen-Gotha im 36. Jahre.

Den 3. März, Sophia Augusta geb. Gräfin

fin von Stollberg, vermählte Gräfin von
Hoyau, im 22. Jahre.
Den 10. März, Maria Theresia Carolina,
Gräfin von Dettingen Wallerstein.
Den 16. März Christoph Sizzo von Noris,
Bischof zu Trident.
Den 26. April Natalia Alexiowna, Groß-
fürstin von Rußland.
Den 27. April, der Cardinal Simon
Buonaccorsi im 68. Jahre.
Den 7. May Maria Anna Josepha Augusta,
verwitwete Margräfin von Baden Baden.
Den 16. May Paulus Aemilius, Prinz
von Hessen Homburg im 8. Monathe.
Den 23. May Sophia Juliana, Fürstin
von Schwarzburg Rudolstadt, Decanisin
im Stifte Sandersheim, im 82. Jahre.
Den 1. Juli Maria Clementina Francisca,
eine Tochter der Prinzessin von Brasilien,
im 3. Jahre.
Den 12. Juli Alexius Clemens Friedrich
Ludwig Ernst, Prinz von Bernburg
Hoyau zu Schaumburg im 4. Jahre.
Den 16. Juli Francisca Christina, aus dem
Hause Sultzbach, Nebstin zu Esen und
Thorn, im 31. Jahre.
Den 2. August Ludwig Franz von Bour-
bon, Prinz von Conty im 59. Jahre.
Den 12. August der Cardinal Benedictus
Beterant, Cardinal Diaconus der römi-
schen Kirche, im 73. Jahre.
Den 20. August der Erzherzog Joseph

Franz Ferdinand zu Mayland im 16.
Monathe.
Im Anfange des Septembers wurde Joseph
Adam, Graf von Arco, Weibschof zu
Pafau, auf der Jagd erschossen.
Den 28. September Friedrich Ludwig
Carl, Graf von der Lippe Dückeburgin
im 75. Jahre.
Den 28. October Ernestine Friederike Co-
phyta, Erbprinzessin von Sachsen Coburg
Saalfeld, geb. Prinzessin von Sachsen
Hildburgshausen im 16. Jahre.
Im November Elisabeth, verwitwete Prin-
zessin Lubomirski im 87. Jahre.
Den 6. November die Türkische Kayserliche
Prinzessin Hattige Sultana im 10. Mo-
nathe.
Den 12. November George Carl Friedrich
Ludwig, Graf von Schaumburg Lippe.
Franciscus de Saldanha, ein Portugiese,
Cardinal Priester und Patriarch zu Lissa-
bon im 64. Jahre.
Den 2. December Friedrich Paul Heinrich
August, Prinz von Preußen, ein Sohn
S. R. H. des Prinzen Ferdinands.
Den 7. December Ernst August, Graf von
Stolberg Rosla, Herzogl. Brschw. Ober-
ster im 62. Jahre.
Den 9. December Christline Henriette Louise,
gebörne Reichsgräfin von Stollberg, ver-
mählte Reichsgräfin von Hochberg Für-
stenstein im 29. Jahre.

Hohe Standeserhebungen.

Den 15. Juli ist der Freyherr von Bra-
beck zum Akt und Reichsfürsten von
Corvey erwählt worden.
Den 29. May ist Peter Michael Wigilius,
des H. R. R. Graf von Thun und Hohen-
stein zum Bischof von Trident erwählt
worden.
Den 16. September ist Peter Friedrich zu-

dewig, Prinz von Schleswig Holstein zum
Coadjutor des Stifts Lübeck erwählt
worden.
Den 29. Sept. ist dem Dñc d'Angouleme
das durch den Tod des Prinzen von Con-
ty erledigte Großpriorat des Malteseror-
dens in Frankreich von den Großmeister
dieses Ordens conferirt worden.

R

Von

Verstorbene alte Personen.

Von 100. Jahren und 4. Monath, Andreas Wymann, ein Sergeant, zu Dreßdrecht.

Von 101. Jahr 6. Mon. 22 Tage, Simon Eramet, zu Paris. Von 101 J. Joachim Wagener ein abgedankter Dragoner zu Stralsund. Anna Maria Drholiger, und Elisabeth Willich, im Spital zu Wien.

Von 103 Jahr. Die Mutter des Abts Foscowich, zu Ragusa. Mathäus Junker zu Juliusburg, im Fürstenthum Delz.

Von 104 Jahr Die Frau von Verschwitz zu Groß Komniz, bey Georgenberg.

Von 105 Jahr. Barthold Wagener, ein Milchhöfer zu Hamburg. Eleonora Wills zu London.

Von 106 Jahr. Eine Soldaten Wittwe zu Magdeburg. Lucie Dejes zu Gamarde

Von 107 Jahr. M. Dorme, zu London.

Von 109 Jahr. Eine Bauerfran in Ober Pfel. J. Renée le Grand eine Frau zu St. Lo.

Von 110 Jahr. Guislanne le Comte, ein Schäfer im Lande Caup. Christoph Vöber, Venetianischer Brigadier,

Von 112 Jahr. Anna Margaretha Ehellne eine Wittwe zu Neustadt Eberswalde. Atkinson, zu Stepney, in Hertfordshire, in einem Armenhause. Von 112 Jahr 10 M. 20 Tage Istwan Horwath, ehemaliger Husaren Capitain in französischen Diensten, starb zu Saar-Albe in Lothringen. Von 112 Jahren. Maria Coen zu Websborough in Irland.

113 Jahr. Rosina Iwarowska, eine Jungfer zu Minsk in Lithauen. Jeenken Maghbargh zu Jütphen. Johann Andreas Pegel, ein Tuchmachermesser in Ost-Preussen, im Haberbergischen Kirchspiel.

Von 115 Jahr. Mr. Eastman, ein Procurator in London.

Von 117 Jahr. David Bran, ein Einwohner zu Linnocane in Irland.

Von 125 Jahr. Eine adeliche Dame aus der Bagolschen Familie zu Koptony in Szathmarer Comitat.

Von 135 Jahr. Eine Französin zu London.

Von 136 Jahr. Joh. Muat Chirurgus zu Longholm in Dumfrieshire.



Das
ist lebende
Königl. Preuß. und Brandenb. Haus,
samt
den gegenwärtig regierenden
hohen Häuptern und Fürsten in Europa.
Auf das Jahr 1778.

NB. Nach dem Königl. Preuß. und Herzogl. Braunschweigischen Hause folgen die übrigen Häuser
in alphabetischer Ordnung

Friedrich II. König und Kurfürst, alt den
24 Januari 66 Jahr, regiert den 31 May
38 Jahr, vermählt den 12. Junii 45
Jahr, mit
Elisabeth Christina, Königin, Herzog Ferdinand
Albrecht zu Braunschweig-Wolfenbüttel Toch-
ter, alt den 8 Nov. 63 Jahr.
Verwitwete Prinzessin von Preussen.
Louise Almalia, Schwester der Königin, alt den
29 Januari 56 Jahr, verm. den 12 Junii 20
Jahr.

Davon:

- 1) Friedrich Wilhelm, Prin. von Preussen, alt den
25 Septemb. 34 Jahr, vermählt den 14 Julii
1769, mit
Friederica Louisa, des regierenden Landgrafen
Ludwig des IX. von Hessen-Darmstadt Toch-
ter, alt den 16. Oct. 27 Jahr

Davon.

- 1) Friedrich Wilhelm, alt den 3 Aug. 8 Jahr.
- 2) Friedrich Ludwig Carl, gebohr. den 5 Nov.
vemb. 1773.
- 3) Friederike Louise Wilhelmine. geb. 18. Nov.
1774.

Tochter der ersten Ehe.

Friederica Charlotte Ulrica Catharine, alt den 7
May 11 Jahr.

2) Friederika Sophia Wilhelmine, siehe Nassau
Dieb.

Des Königs Geschwister.

- 1) Friedrich Heinrich Ludwig, Domprobst zu
Magdeburg, alt den 18 Jan. 52 Jahr, ver-
mählt den 26 Jua. 26 Jahr, mit
Wilhelmine, des Landgrafen Maximilian von
Hessen-Cassel Tochter, alt den 23 Febr. 52
Jahr.
- 2) August Ferdinand, des Johanniter Ordens
Heermeister, alt den 23 May 48 Jahr, ver-
mählt den 27 Sept. 23 Jahr mit
Anna Elisabeth Louisa, Prinzessin von Branden-
burg-Schwedt, alt den 22 April 40 Jahr.

Davon:

- Friederike Dorothea Louise Philippine, alt den 24
May 8 Jahr.
- Friedrich Christian Heinrich Ludwig, geb. den 12
Nov. 1771.
- Christian Ludwig, geb. den 18. Nov. 1772.
- 3) Friederika Louisa, siehe Anspach.
- 4) Philippine Charlotte, siehe Braunschweig-
Wolfenbüttel.
- 5) Louisa Ulrica, siehe Schweden.
- 6) Anna Almalia, Abtissin des Stifts Ansbach,
burg, alt den 9 Nov. 55 Jahr.

Vetter des Königes.

Friedrich Heinrich, Marggraf zu Brandenburg,
Domprobst zu Halberstadt, alt den 21 August
69 Jahr,

69 Jahr, succedirt in Schwedt den 4 März 1771
verm. den 13 Febr. 39 Jahr mit

Leopoldine Maria, Fürst Leopolds von Anhalt-
Dessau Tochter, alt den 18 Dec. 62 Jahr.

1) Friederika Charlotte Leopoldine Louise, f. Per-
varden.

2) Louise Henriette Wilhelmine, f. Anhalt-Dessau.
Kinder des am 4 März 1771 verstorbenen Mark-
grafen Friedrich Wilhelms von Schwedt.

Friederica Dorothea Sophia, alt den 18 Dec. 42
Jahr, verm. 29 Nov. 25 Jahr, mit

Friedrich Eugenius, Prinz von Württemberg, Stutt-
gard, alt den 21 Jan. 46 Jahr.

Anna Elisabeth Louise, alt den 22 April 40 Jahr,
siehe des Königs Geschwister.

Philippine Augusta Amalia, alt den 10 Oct. 33
Jahr, siehe Hessen-Cassel.

Dessen Schwester.

Henriette Maria, des Württembergischen Erbprin-
zen, Friedrichs Ludwigs Wittwe, alt den 2
März 76 Jahr, residirt zu Köpenick.

**Das Durchl. Markgräfl. Haus Bran-
denburg in Franken.**

Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf von
Anspach und von Bareuth, alt den 24 Febr. 42
Jahr, regiert in Anspach seit dem 4 Aug. 1757

und in Bareuth seit den 20 Jan. 1769, verm.
den 23 Nov. 24 Jahr, mit

Friederica Carolina, Prinzessin von Sachsen Co-
burg-Saalfeld, alt den 24 Junii 43 Jahr.

Mutter: Friederica Louise, siehe Königs Geschwister,
alt den 28 Sept. 64 Jahr, verm. den 4 August
1757.

Des 1763 verstorbenen Markgrafen Friedrichs Wit-
tw, Sophia Carolina Maria, Tochter des re-
gierenden Herzogs, Carl, zu Braunschweig-Wol-
fenbüttel, geb. den 8 Dec. 1737.

Dessen Tochter von der ersten Gemahlin
Prinzessin Elisabeth Sophia Friederica Wilhelmine,
alt den 30 August 46 Jahr, f. Württemberg.

Des 1769 verstorbenen Markgrafen Friedrich
Christian von Bareuth Wittwe, Victoria Char-
lotte, Fürst Viktor Amadeus zu Anhalt-Bern-
burg-Schaumburg Tochter, geb. den 25 Sept.
1715.

Den dieses verstorbenen Bruders des den
23. Januar 1772 verstorbenen Markgrafen

Friedrich Ernst Wittwe, Christine Sophia
Herzog Ernst Ferdinand zu Braunschweig-
Bevern Tochter, geb. den 22ten Junii 1717
Braunschweig-Wolfenbüttel.

Carl, Herzog, Fürst zu Blankenburg, alt den 1
August 65 Jahr, regiert seit den 3 Sept. 1735

verm. den 2 Jul. 1773, mit

Philippine Charlotte, Königl. Preussische Prinz-
essin, siehe Königs Geschwister.

Davon

Carl Wilhelm Ferdinand, Erbprinz, Königl. Preuss.
General der Infanterie, alt den 9 Oct. 43 Jahr

verm. den 16 Jan. 14 Jahr, mit

Augusta, Schwester des Königs George III. von
Großbritannien, alt den 11 August 41 Jahr

Anhalt-Dessau.

Leopold Friedrich Franz, Fürst, alt den 10 August
38 Jahr, succedirt den 26 Dec. 27 Jahr, verm.

den 25 Juli 1767 mit

Louise Henriette Wilhelmine, Marogr Friedrich
Heinrich zu Brandenburg jüngsten Tochter, alt
den 24 Sept. 28 Jahr.

Davon

Friedrich, Erbprinz, geb. den 27 Dec. 1769.

Anhalt-Bernburg.

Friedrich Albrecht, Fürst, geb. den 15 August
1735 regiert seit den 18 May 1765,

Alexius Friedrich Christian, Erbprinz, geb. den
12 Jan. 1767.

Anhalt-Cöthen.

Carl Georg Lebrecht, Fürst, alt den 15 August
48 Jahr, reg. den 6 August 23 Jahr, verm.

den 26 Juli 15 Jahr, mit

Louise Charlotte Friederica, von Holstein-Glücks-
burg, alt den 5 März 23 Jahr.

August Christian Friedrich, Erbprinz, geb. den 18
Nov. 1769.

Anhalt-Zerbst.

Friedrich August, Fürst, alt den 8 August 44
Jahr, succed. den 16 März 31 Jahr verm.

zum andern mahl den 27 May 14 Jahr, mit

Friederica Augusta von Anhalt-Bernburg, alt den
28 Aug. 34 Jahr.

Artemberg.

Carl Maria Raymond Herzog, alt den 31 Juli
57

57 Jahr, reg. den 4 März 24 Jahr, verm. den
18 Juli 30 Jahr, mit
Louise Marcarthe, Gräfin von der Mark, alt
den 10 Juli 48 Jahr.
Ludwig Engelbrecht, Erbprinz, alt den 3. August
28 Jahr.

Muerberg.

Heinrich Joseph, Fürst, alt den 24. Junii 81
Jahr
Carl Joseph, Erbprinz, alt den 17 Februar 58
Jahr, verm. den 26 May 34 Jahr, mit
Joseph, Prinzessin von Trautson, alt den 20
April 52 Jahr.

Mugsburg.

Elemerus Benzelsans, Bischof, erw. den 20 Aug.
1768. (S. Trier.)

Naaden.

Carl Friedrich, Markgraf, alt den 22 Nov. 50
Jahr, regiert seit den 12 May 1738, verm. den
28 Jan. 1751, mit
Caroline Louise, des Landgrafen von Hessen
Darmstadt Ludewig des 8ten Tochter, alt den
11 Jul. 55 Jahr.
Carl Ludewig, Erbprinz, alt den 14 Februar 23
Jahr, verm. 15 Jul. 1774 mit
Amalia Friederike, Pr. von Hessen Darmstadt,
geb. den 20 Jun. 1754.

Namberg, s. Würzburg.

Nasel.

Friedrich Ludewig Franz, Freyherr von Wangen
zu Geroldsegg am Baren, Bischof seit 1775.

Nayern.

Maximilian Joseph, Churfürst, alt den 28 März
51 Jahr, regiert den 20 Jan. 33 Jahr, verm.
den 13 Junii 31 Jahr, mit
Maria Anna, Königin Friedrich August, von Po-
len und Churfürst von Sachsen Tochter, alt
den 29 Aug. 50 Jahr.

Nergrolsgaden.

Franz Anton Freyherr von Hausen, gefürsteter
Probst, geboren den 16 May 1715, erwählt
den 3 August 1768.

Nöhmien.

S. Römischer Kaiser.

Nourbon.

13. Frankreich.

Breslan.

Philipp Gottlieb, Graf von Schafgotsch, erw.
zum Fürsten-Bischof, den 2 October 31 Jahr,
alt den 3 Julii 62 Jahr.

Briren.

Leopold Maria Joseph, Graf von Spaurer, Bi-
schof, alt den 10 May 82 Jahr, erw. den 18
Oct. 1747.

Chur.

Dionysius, Reichsgraf von Ross, Bischof, erw.
den 19 April 1777.

Coln.

Maximilian Friedrich, geb. Graf von König-
egg, Rothmar, Churfürst und Erz-Bischof,
alt den 13 May 70 Jahr, erw. den 6 April
1761, auch Bischof zu Münster, den 16 Sept.
1762.

Corvey.

Theodor, Freyherr von Brabek, gefürsteter Abt,
erwählt den 15 Julii 1776.

Coffnig oder Constanz.

Franz Conrad Casimir, Freyherr von Roth, Bi-
schof und Cardinal, zum Bischof erw. den 9
Nov. 28 Jahr, alt den 10 März 72 Jahr.

Curland.

Peter, Herzog, alt den 15 Febr. 53 Jahr, reg.
seit den 24 Nov. 1769, verm. den 6 März
1774 mit

Eudoxia, Prinzessin von Jesubow.

Dännemark.

Christian der VII. König, regiert den 14 Januar
12 Jahr, alt den 29 Jan. 29 Jahr.

Anden.

Friedrich, Kronprinz, alt den 28 Jan. 10 Jahr.
Louise Augusta, alt den 7 Jul. 7 Jahr.

Wittwe Königin Friedrichs des V.
und Mutter des Prinzen
Friedrichs.

Juliana Maria, Schwester des rea. Herzog Carls
von Braunschweig-Wolfenbüttel, alt den 4
Sept 49 Jahr, Wittwe seit den 13 Jan. 1766.

Deutsch-Meister, s. Lothringen.
Dietrichstein.

Carl Maximilian Philipp, Fürst, alt den 27 A-
pril 76 Jahr.

Davon.

Johann Baptista Carl, Erbprinz, alt den 27 Junii 50 Jahr.

Richstädt.

Raimond Anton, Graf von Strasfolde, Bischof, alt den 29 April 60 Jahr, erw. den 5 Julii 1757.

Elwangen.

Anton Ignaz Joseph, Graf von Fugger, Kirchberg, Gefürsteter Probst, alt den 3 Nov. 67 Jahr, erw. den 29 März 1756 Bischof zu Diegensburg seit dem 18 Januar 1769.

Engelland, f. Großbritannien.

Essen.

Maria Cunigunda Dorothea, Prinzessin von Sachsen, Aebtissin den 16 Julii 1776, geb. den 10 Nov. 1740.

Florenz oder Toscana.

S. Römischer Kaiser.

Frankreich.

Ludwig XVI. August König, alt den 24 Aug. 24 Jahr, reg. seit den 10 May 1774. verm. den 19 Apr. 1770. mit

Maria Antonia, Erzherzogin von Oesterreich, alt den 2 Nov. 23 Jahr.

Orleans.

Ludwig Philipp, Herzog, alt den 10 May 53 Jahr.

Ludwig Philipp Joseph Duc de Chartres, alt den 13 April 31 Jahr, vermählt den 5ten April 1769. mit der Prinzessin.

Louise Maria Adelheid von Penthièvre, alt den 13 März 25 Jahr.

Bourbon-Conde.

Ludwig Isidort, Herzog, alt den 9 Aug. 44 Jahr.

Ludwig Heinrich Joseph Duc de Bourbon, Erbprinz, alt den 13 April 22 Jahr.

Bourbon-Conty.

Ludwig Franz Joseph, Prinz von Conty, Comte de la Marche, alt den 1 Septemb. 44 Jahr.

Freysingen.

Ludwig Joseph, Freyherr von Welden, zum Bischof zu Freysingen erwählt den 23 Januar 1765.

Fürstenberg.

Johann Benzelau, Fürst, alt den 31 März 49 Jahr, reg. den 29 April 17 Jahr, verm. den 21 Juli 30 Jahr, mit

Maria Josepha, Gräfin von Truchses, Trauchkura, alt den 30 März 47 Jahr.

Joseph Maria Benedictus Carl, Erbprinz, alt den 9 Januar 20 Jahr.

Gulda.

Heinrich, Freyherr von Vibra, Bischof, alt den 22 Aug. 68 Jahr, erw. den 22 Oct. 1759.

St. Gallen.

Beda Angehrn von Hagenwyl, Gefürsteter Abt, erw. den 11 März 1767.

Gandersheim.

Theresa Natalia, Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel, Aebtissin, inthronisirt den 3 Dec. 1767. siehe Wolfenbüttel.

Genua.

Alle frey Jahre wird ein neuer Doge ernannt. Der jetzige Doge ist Joseph Lemellino, erw. am 31. Jan. 1777.

Groß-Britannien.

George III. König und Churfürst zu Hannover, alt den 4 Junii 40 Jahr, regiert den 25 Oct. 18 Jahr, verm. den 8 Sept. 17 Jahr, mit

Sophia Charlotte, des Herzogs von Mecklenburg-Strelitz, Carl Ludwig Friedrich, Tochter, alt den 16 May 34 Jahr.

George Friedrich August, Prinz von Wallis, alt den 12 Aug. 16 Jahr.

Hannover, f. Großbritannien.

Hagfeld.

Franciscus Philip, Fürst, geb. 2 März 1717 verm. 22 Nov. 1764 mit

Bernhardina Gräfin von Schönborn, geb. 13 Sept. 1737.

Davon:

Friedrich Carl, geb. 7 Aug. 1773.

Heidersheim.

Franz Christoph Sebastian, Freyherr von Remching, zum Johannitermeister und Fürst des Heil. Röm. Reichs, erw. den 6 April 1775.

Herforden.

Friederica Charlotte Leopoldine Louise, Aebtissin, alt



alt den 13 Aug. 33. Jahr, erwählt zur Aeb-
tissin und Fürsinn den 13 Oct. 1764. f. Preu-
ßen.

Essen=Cassel.

Friedrich, Landgraf, Königl. Preuss. General-
Feldmarschall und Gouverneur zu Wesel, ist
catholisch, alt den 14 Aug. 58 Jahr, regiert
den 31 Jan. 18 Jahr, verm. den 10 Januar
1773, mit

Philippine Augusta Amalia, Prinzessin von Bran-
denburg-Schwedt, geb. den 10 Oct. 1745.

Georg Wilhelm, Erbprinz, regierender Graf von
Hanau, alt den 33 Junii 35 Jahr, vermählt
den 1 Sept. 15 Jahr, mit

Wilhelmina Carolina, Königl. Prinzessin von Dän-
emark, alt den 10 Julii 31 Jahr.

Essen-Philippsthal.

Wilhelm, Landgraf, alt den 29 Aug. 52 Jahr

Essen-Rheinfels-Rothenburg.

Constantin, Landgraf, alt den 21 May 62 Jahr,
regiert den 29 November 29 Jahr
Carl Emanuel, Erbprinz, alt den 5 Junii 32
Jahr.

Essen-Darmstadt.

Ludwig IX. Landgraf, alt den 15 December 58
Jahr, regiert seit dem 17 Octob. 1768.

Ludwig, Erbprinz, geb. 14 Junii 1753. verm.
am 19 Feb. 1772 mit seiner Cousine

Louise Henriette Caroline, geb. 15 Febr. 1761.

Essen-Homburg.

Friedrich Ludwig Wilhelm, Landgraf, alt den
31 Januar 30 Jahr, succed. den 7 Febr. 12
Jahr, verm. den 17 Sept. 1768. mit

Carolina, einer Prinzessin von Hessen-Darmstadt,
alt den 2 März 32 Jahr.

Davon:

Friedrich Joseph, geb. den 30 Jul. 1769.

Winter, Ulrika Louise, des Fürsten Friedrich Wil-
helm von Solms-Braunsfels Tochter, alt den

30 April 47 Jahr.

Sildesheim.

Friedrich Wilhelm Ludwig Freiherr von West-
phalen, Bischof, erwählt den 7 Februar 1763,

alt den 5 April 51 Jahr, Coadjutor von B. derborn
den 1 März 1773.

Hohenlohe-Bartenstein.

Ludwig, Fürst, geb. den 15 Nov. 1731 reg.
seit den 1 März 1763, vermählt den 6 Marz,
21 Jahr, mit

Josephina Friederika, Gräfin von Limburg, alt den
27 Oct. 40 Jahr.

Ludwig Alloysius Joachim Franz, Erbpr. geb.
13 Aug. 1765.

Hohenlohe-Schillingsfürst.

Carl Albert, Fürst, alt den 22 Sept. 59 Jahr,
reg. seit den 17 Dec. 1759.

Carl Albert, Erbprinz, alt den 21 Februar 36
Jahr.

Neuensteinische Linie.

Erhielt 1764 die Reichs-Fürsten-Würde derges-
talt, daß jedesmal der regierende Fürst und
die ältesten Söhne den Fürsten-Titel führen
sollen. Es gehören hieher folgende vier Li-
nien:

Hohenlohe-Oeringen.

Ludwig Friedrich, Fürst, alt den 23 May 55
Jahr, verm. den 28 Jan. 29 Jahr, mit

Sophia Amalia, Prinzessin von Sachsen-Hil-
burgshausen, alt den 21 Julii 46 Jahr.

Hohenlohe-Langenburg.

Christian Albrecht, Fürst, alt den 27 März 52
Jahr, verm. den 13 May 17 Jahr, mit

Carolina, Prinzessin von Stolberg-Genera, geb.
den 27 Jun. 1732

Davon:

Carl Ludwig, Erbprinz, alt den 10 September
16 Jahr.

Hohenlohe-Ingelfingen.

Philipp Heinrich, Fürst, alt den 10 Septemb. 76
Jahr.

Albrecht Wolfgang, Erbprinz, alt den 22 Sept
35 Jahr

Hohenlohe-Kirchberg.

Christian Friedrich, Fürst, alt den 19 Octob. 49
Jahr, regiert seit den 27 Nov. 1767. verm.

den 4 Jun. 1760, mit
Louise Charlotte von Hohenlohe Langenburg, alt

den 20 Decemb. 46 Jahr.

Hohenzollern = Zechingen.

Joseph Wilhelm, Fürst, alt den 12 November 61 Jahr, regiert den 3 Jun. 28 Jahr, verm. zum andernmale den 7 Januar 27 Jahr, mit Maria Theresia, Gräfin von Truchses Zell, alt den 26 Jan. 47 Jahr.

Hohenzollern = Sigmaringen.

Carl Friedrich, Fürst, alt den 9 Januar 54 Jahr, reg. seit den 8 Dec. 1768. verm. den 24 Febr. 1749, mit

Johanna Sophia, Gräfin von Hohenzollern-Berg, alt den 14 April 51 Jahr.

Anton Aloisius Raurad, Erbprinz, geb. den 20 Juni 1762.

Holstein = Sonderburg = Augustsburg

Friedrich Christian, Herzog, alt den 6 Apr. 57 Jahr, regiert den 1 Febr. 24 Jahr.

Holstein = Beek.

Friedrich Carl Ludewig Herzog, geb. 30 Aug. 1757.

Holstein = Glücksburg.

Friedrich Heinrich Wilhelm, Herzog, alt den 15 März 31 Jahr, reg. den 10 Nov. 12 Jahr.

Holstein = Gottorp.

Paul Petrowitz, geb. den 1 Oct. 1754 (s. Ausl. land).

Isenburg.

Wolfgang Ernst der Aeltere, Fürst, alt den 17 November 43 Jahr, succedirt den 15 April 1754, verm. den 20 September 18 Jahr mit Sophia Charlotte Erneste, des Fürsten Victor Amadens von Anhalt-Bernburg Schaumburg Tochter, alt den 3 April 35 Jahr.

Kempten.

Honorius, Freyherr von Roth-Schödenstein, ges. fürstlicher Abt, erwählt den 16 Julii 1760, alt den 19 Sept. 52 Jahr.

Lamberg.

Johann Friedrich, Fürst, succedirt den 23 Aug. 19 Jahr, alt den 24 April 41 Jahr, verm. den 5 Januar 1761, mit

Maria Anna, Prinzessin von Trauttsen, alt den Januar 35 Jahr.

Lichtenstein.

Joseph Franz, Fürst, geb. den 29 Novemb. 1726 succ. 1772. verm. den 6 Julii 1750 mit Marie Leopoldine, Gräfin von Sternberg, geb. den 11 Dec. 1733.

Aloysius Joseph, geb. den 14 May 1759.

Lobkowitz.

Ferdinand Philipp Joseph, Fürst, Herzog von Sagan, alt den 27 April 54 Jahr, succ. den 22 Jan. 39 Jahr.

Löwenstein = Wertheim.

Carl Thomas, Fürst, alt den 7 März 64 Jahr, reg. den 23 März 42 Jahr.

Lothringen.

Carl, Herzog, Hoch und Deutschmeister zu Merzgentheim, alt den 12 Dec. 66 Jahr.

Lübeck.

Friedrich August, Prinz von Holstein, Gottorp, Herzog von Oldenburg Bischof erwählt den 15 Decemb. 1751, alt den 20ten Septemb. 67 Jahr.

Coadjutor, Peter Friedrich Ludewig, Prinz von Holstein, geb. 17 Jan. 1775 erwählt den 16. Sept. 1776.

Lüttich.

Franz Carl, Graf von Belbrück, Bischof, erwählt den 16 Januar 1772.

Malta.

Großmeister, Emanuel von Rohan Conbise erwählt den 13. Nov. 1775 geb. 12 Oct. 1722.

Mansfeld.

Heinrich Franz II. Graf von Mansfeld, Fürst zu Ronitz, geb. den 16 Julii 1712.

Joseph Wenzel, Erbprinz, geb. den 12 Septemb. 1735.

Maynz

Maynz.

Friedrich Carl Joseph, Freyherr von und zu Erthal, erwählt zum Erzbischof und Churfürst den 18. Juli, und zum Bischoffe von Worms den 26. Juli 1774.

Mecklenburg = Schwerin.

Friedrich, Herzog, alt den 9. Nov. 61 Jahr, reg. den 31. May 21 Jahr, verm. den 1. März 32 Jahr, mit Louise Friederica, Erbprinz Friedrich Ludwig von Württemberg-Stuttgart Tochter, alt den 3. Feb. 56 Jahr.

Mecklenburg = Strelitz.

Adolph Friedrich der IV. Herzog, alt den 5. May 40 Jahr, succedirt den 11. Dec. 26 Jahr.

Mergentheim.

Carl, Prinz von Kothringen, Hoch und Deutsch, meister, seit den 4. May 1761.

Maximilian Kaverius, Erbherzog von Oesterreich, erwählt den 3. Oct. 1769.

Modena und Mirandola.

Franz der III. Herzog, alt den 2. Juli 80 Jahr, reg. den 26. Octob. 41 Jahr.

Heracles Riemald, Erbprinz, alt den 22. Nov. 51 Jahr, verm. den 16. April 37 Jahr, mit Maria Theresia, von Massa Carrara, alt den 29. Junii 53 Jahr.

Münster s. Cöln.

Nassau-Diez.

Wilhelm V. Fürst, Prinz von Dranien, General-Erbkatholik der vereinigten Niederlande, alt den 8. März 30 Jahr, succedirt den 22. Octob. 27 Jahr, verm. den 4. Oct. 11 Jahr, mit Friederica Sophia Wilhelmina, Prinzessin von Preußen, alt den 7. Aug. 27 Jahr.

Davon:

Wilhelm Friedrich, geb. den 24. Aug. 1772.

Nassau-Saarbrück in Lisingen.

Carl Wilhelm, Fürst, geb. 9. Nov. 1735

Nassau = Saarbrück = Ottweiler.

Ludwig, Fürst, alt den 3. Jan. 33 Jahr, verm. den 30. Oct. 11 Jahr, mit Wilhelmina Sophia Eleonora, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, alt den 22. Januar 27 Jahr.

Nassau = Weilburg.

Carl Christian, Fürst, alt den 16. Jan. 43 Jahr,

succedirt den 9. Novemb. 25 Jahr, vermählt den 5. März 18 Jahr, mit Carolina, Prinzessin von Dranien, alt den 28. Februar 35 Jahr.

Niederlande.

Siehe Nassau-Diez und Kothringen.

Oesterreich.

Siehe Römischer Kaiser.

Oettingen.

Johann Dionsius, Fürst, alt den 18. Januar 70 Jahr, regiert den 6. Febr. 41 Jahr.

Oldenburg.

Friedrich August, Herzog, geb. 20. Sept. 1711, reg. als Herz. seit den 22. März 1777 verm. 21. Nov. 1752 mit

Ulrica Seled Wilhel. des Landgraf. Maximilians von Hessen-Cassel Tochter, geb. 31. Oct. 1722.

Peter Friedrich Wilhelm, Erbprinz, geb. 3. Jan. 1754 verm. 1775 mit

Charlotte Wilhelmine, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 5. Nov. 1755

Hedwig Elisabeth, siehe Schweden.

Olmutz.

Maximilian, Reichsgraf von Hamilton, Bischof, erw. den 3. März 17 Jahr, alt den 17. März 64 Jahr.

Orleans, s. Frankreich.

Osnabrück.

Friedrich, Bischof, zweyter Sohn des Königs von England George des dritten, alt den 16. August 15 Jahr, erw. den 27. Febr. 1764.

Pabst.

Pius VI. hieß sonst Giovanni Angelo Braschi, aus Cesena im Kirchenstaat, geb. 27. Dec. 1717. zum Cardinal erhoben von Pabst Clement den XIV. am 26. April 1773 und zum Pabst erwählt den 15. Febr. 1775.

Paderborn.

Wilhelm Anton Franz, Freyherr von der Assenburg, Bischof, erw. den 25. Jan. 1763

Coadjutor, siehe Hildesheim.

Parma und Piacenza.

Ferdinand Maria Ludwig, Herzog, alt den 20. Jan. 27 Jahr, verm. 27. Jun. 1769. mit Maria Amalia Josepha Erzhergogin von Oesterreich, geb. 26. Febr. 1746.

Ludwig, Erbprinz, geb. 5. Jul. 1773.

Pas.

Passau.

Leopold Ernst, geborner Graf von Firmia, Bischof, erw. den 1 Septemb. 1763, alt den 22 Sept. 70 Jahr.

Pfalz-Sulzbach.

Carl Theodor, Churfürst, alt den 11 Decemb. 55 Jahr, reg. den 31. Dec. 36 Jahr verm. den 17 Jan. 36 Jahr, mit

Maria Elisabeth, Pfalzgrafens Joseph Karls, Sulzbach Tochter, alt den 17 Jan. 57 Jahr

Pfalz-Zweybrücken und Birkenfeld.

Carl August, Herzog, geb. 29 Oct. 1746 verm. 12 Febr. 1774 mit

Maria Amalia, Prinzessin von Sachsen, g.b. 26 Sept. 1757.

Carl August Friedrich, Erbprinz, geb. 2 März 1776.

Polen.

Stanislaus August, geborner Graf von Poniatowski, zum Könige von Polen und Groß-Herzog von Litthauen erw. den 7 Septemb. 14 Jahr alt den 17 Januar 46 Jahr.

Portugall.

Maria Franzisca Isabella, Königin, geb. 17 Dec 1734. reg. seit 24 Febr. 1777. verm. den 6 Jul 1760. mit

Petrus II. König, geb. 5 Julii 1717.

Joseph Franziskus Xavierius, Prinz von Brasilien, geb. 21 Aug. 1761 verm. 22 Febr. 1777 mit seiner Cousine.

Maria Francisca Benedicta Anna Elisabeth, geb. den 4 Jul. 1746.

Prag.

Moritz Peter, Krenherr von Brichowitz, Erzbischof und Fürst, erw. als gewesener Coadjutor 14 Jahr, alt den 28 Aug. 71 Jahr.

Quedlinburg.

Prinzessin Anna Amalia, Aebtigin seit den 16 Julii 1751. Siehe Königl. Preuss. Haus.

Regensburg.

Antonius Ignatius Joseph, Graf Fugger zu Kirchberg und Weißenborn, aefürsteter Probst zu Ellwangen, erwählt zum Bischof zu Regensburg den 18 Jan. 1769. f. Ellwangen.

Römischer Kayser.

Joseph Benedictus August, Röm. Kayser und Vize-regent sämtlicher Oesterreichischen Erblän-

der, regiert den 18 Aug. 13 Jahr, alt den 13 März 37 Jahr.

Mutter, Maria Theresia, verw. Kayserin und Königin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Oesterreich, alt den 13 May 61 Jahr, reg. als Königin den 20 October 38 Jahr.

Russland.

Katharina Alexiowna die Aduere, Kayserin, Fürstin Christi an August von Anhalt-Zerbst Tochter, alt den 2 May 49 Jahr, Wittwe des Kaylers Peter des III. regiert den 9 Julii 26 Jahr, gekrönt zu Moscau den 3 October 1762.

Paul Petrowitz, Großfürst und Herzog zu Holstein-Gottorp, alt den 1 Oct. 24 Jahr. verm. den 7 Octob. 1776 mit

Maria Fedorowna, zuvor Sophia Dorothaea Augustia Louise, Prinzessin von Würtemberg, geb. den 25 Octob. 1759.

Sachsen.

Albertinische Linie.

Friedrich August der Dritte, Churfürst, reg. den 17 Dec. 15 Jahr, alt den 23 Decemb. 28 Jahr, vermählt den 17 Jan. 1769, mit

Maria Amalia Augusta, Prinzessin von Pfalz-Zweybrück, alt den 11 May 26 Jahr.

Mutter, Maria Antonia, des Kaylers Karls des VII Tochter, alt den 18 Julii 54 Jahr.

Ernestinische Linie.

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Carl August, Herzog, alt den 3 Septemb. 21 Jahr, succ. den 28 May 1758.

Mutter, Anna Amalia, des regierenden Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel, Karls, Tochter, alt den 24 Oct. 39 Jahr.

Vruder Friedrich Ferdinand Constantin, alt den 8 September 20 Jahr.

Sachsen-Gotha.

Ernst Ludwig, Herzog, alt den 30 Jan. 33 Jahr, succed. den 10 März 1772. verm. den 21 März 1769. mit

Maria Charlotte, Fr. von Sachs. Meiningen, geb. 11 Sept. 1751.

Ernst, Erbprinz, geb. 27 Febr. 1770.

Sachsen-Meinungen.

August Friedrich Carl, Herzog, alt den 19 November 24 Jahr, und Herzog Georg Friedrich Carl, alt den 10 Februar 17 Jahr, succediren

unter



unter mütterlicher Vormundschaft den 23 Jan. 15 Jahr.

Mutter und Vormüderin, Charlotta Amalia, des Landgrafen Carls von Hessen-Philippsthal Tochter, alt den 10 August 48 Jahr.

Sachsen-Gildburgshausen.

Ernst Friedrich Carl, Herzog, alt den 10 Junii 51 Jahr, regiert den 12 August 33 Jahr, vermählt zum drittenmale den 2 Julii 20 Jahr, mit Ernestina Augusta Sophia, von Sachsen-Weimar, alt den 5 Jan 38 Jahr.

Sachsen-Coburg-Saalfeld.

Ernst Friedrich, Herzog, alt den 8 März 54 Jahr, regiert den 16 Septemb. 14 Jahr, vermählt den 23 April 29 Jahr, mit

Sophia Antonette, Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel, alt den 23 Jan. 54 Jahr.

Salm-Salm.

Ludwig Otto Carl, Fürst, geb. 21 Aug. 1721. reg. seit 4 Februar 1770.

Salm-Kyrburg.

Johann Dominicus, Fürst, alt den 29 Julii 70 Jahr Bruder, Philipp Joseph, alt den 21 Julii 69 Jahr, werm den 12 Aug. 1742, mit

Maria Theresia, Prinzessin von Hornes, geb. den 19 Oct. 1726

Salzburg.

Hieronymus Joseph Franz de Paula, Graf Colloredo von Waldsee, Bischof von Gurk, zum Erzbischof erwählt den 14 März 1772.

Sardinien und Savoyen.

Victor Amadeus Maria, König, alt den 26 Junii 52 Jahr, regiert seit den 20 Febr. 1773, verm. den 12 April 28 Jahr, mit

Maria Antonia, Königs Philipps des 5ten von Spanien Tochter, alt den 17 Nov. 49 Jahr.

Carl Emmanuel Ferdinand, Kronprinz, Herzog von Savoyen, geb. den 24 May 1751.

Schwarzburg-Sondershausen.

Christian Günther, Fürst, alt den 24 Junii 42 Jahr, regiert den 6 Novemb. 20 Jahr.

Günther Friedrich Carl, Erbprinz, alt den 5 Dec 18 Jahr.

Schwarzburg-Rudolstadt.

Ludwig Günther, Fürst, alt den 22 Oct. 70 Jahr, regiert den 10 Jul. 11 Jahr.

Friedrich Carl, Erbprinz, alt den 17 Jun. 42 Jahr, vermählt den 21 Oct. 15 Jahr, mit

Friederica Augusta Sophia, des verst. Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Joh. Friedrichs Tochter, alt den 17 Aug 33 Jahr.

Schwarzenberg.

Joseph Adam, Fürst, alt den 15 December 56 Jahr, reg. den 9 Junii 46 Jahr.

Johann Nepomuk Anton, Erbprinz, alt den 3 Julii 36 Jahr, veran. d n 14 Julii 1768 mit

Eleonora, Gräfin von Dettingen-Wallerstein geb. den 2 May 1747.

Johann Nepomuk, geb. 27 Jun. 1769.

Schweden.

Gustav, König, alt den 24 Jan. 32 Jahr, succedirt den 12 Februar 1771. vermählt den 1 October 12 Jahr, mit

Sophia Magdalena, Prinzessin von Dänemark, alt den 3 Jul 32 Jahr.

Mutter des Königes

Julia Ulrika, König Friedrich Wilhelms in Preussens Tochter, Wittve seit den 12 Februar 1771. alt den 24 Julii 58 Jahr.

Geschwister des Königes.

Carl, Herzog von Südermanland, alt den 7 Octob. 30 Jahr. verm. den 7. Julii 1774. mit

Hedwig Elisabeth Charlotte, Prinzessin von Holstein-Gottorp, geb. den 22 März 1759.

Friedrich Adolph, Herzog von Ostgothland, alt den 18. Julii 28 Jahr.

Sophia Albertina, alt den 8 Oct. 25 Jahr.

Sicilien und Neapolis.

Des jetzt regierenden Königes von Spanien dritter Sohn, Ferdinand, König, alt den 12 Jan. 27 Jahr, zum Könige erklärt, den 6 Octob. 1759; verm. den 7 April 1768 mit

Maria Carolina Louise, Erzherzogin von Oesterreich, alt den 13 Aug. 26 Jahr

Carl Franciscus Janarius Johann Baptista Joseph Titus Anton Ferdinand Gaetanus Pasquale, Kronprinz, Herzog von Apulien, geb. den 4 Jan. 1775.

Solms.

Ferdinand Wilhelm, Fürst, alt den 8 Febr. 57 Jahr, succ. den 24. Jan 1761.

Wilhelm Christian Carl, Erbprinz, alt den 9 Jan. 19 Jahr.

§ 2

Fried.



Spanien.

Carl der Dritte, König alt den 20 Jan. 62 Jahr, vorh. König beyder Sicilien; zum König von Spanien proclamirt den 11 Sep. 1759

Carl Anton, Prinz von Neapel, alt den 12 Nov. 30 Jahr, verm. den 4 Sept. 13 Jahr, mit Louisa Maria, Prinzessin von Parma, alt den 5 Decemb. 27 Jahr.

Speyer.

August Philipp Carl, Graf von Limburg-Styrum, Bischof, erw. den 29 May 1770.

Stollberg.

Carl Heinrich, Fürst zu Stolberg-Gedern, gebor. den 24 October 1761. regiert seit den 5ten März 1770.

Straßburg.

Eudewig Constantin von Rohan, Bischof, alt den 24 März 81 Jahr, erwählt den 23 Septemb. 1756, Cardinal 1761.

Godfrid, Eudewig Renatus Eduard, Prinz von Rohan Montbazon, alt den 25 September 44 Jahr, erwählt den 22 Nov. 1759.

Thurn und Taxis.

Carl Michael, Fürst, Kaiserlicher Principal-Commissarius bey der Reichsversammlung zu Regensburg, alt den 2 Juni 45 Jahr, reg. seit den 18 März 773. vermählt den 3 Sept. 1754. mit Augusta Elisabeth, Herzog Carl Alexanders von Württemberg-Stuttgart Tochter, alt den 30 October 44 Jahr.

Carl Alexander Joseph, Erbprinz, geb. den 22 Febr. 1770.

Trautson.

Johann Wilhelm, Fürst, alt den 5 Jan. 78 Jahr succed. den 19 Oct. 54 Jahr, verm. den 23 Jan. 32 Jahr mit der dritten Gemahlin.

Carolina, Baronessin von Hager, geb. 1701.

Trident.

Peter Michael, Bischof des H. Röm. Reichs Graf von Thun und Hohenstein, Bischof, erw. den 29 Mai 1776.

Trier.

Clemens Wenzeslaus, des verstorbenen Königs von Polen und Churfürsten zu Sachsen Friedrich Augusts Sohn, Erzb. und Churfürst von Trier, erwählt den 10 Februar, inthronisirt den 22 Febr. 1768. alt den 28 Sept. 39 Jahr.

Türkischer Kaiser.

Osman der Vierte, sonst Abdulkamet genannt, regiert seit dem 21 Januar 1774. geboren den 18 May 1724.

Venedig.

Ungarn.

Siehe Römischer Kaiser.

Waldeck.

Friedrich, Fürst, alt den 25 Oct. 35 Jahr, succ. den 29 Aug. 15 Jahr.

Wien.

Christoph Bartholomäus, Graf von Migazzi, Cardinal und Erzbischof, erwählt den 19 März 21 Jahr, alt den 3 Nov. 65 Jahr.

Württemberg-Stuttgart.

Carl Eugenius, Herzog, alt den 11 Febr. 50 Jahr, reg. den 12 März 41 Jahr, verm. den 26 Sept. 1748. mit

Elisabeth Sophia Friederika Wilhelmina, Prinzessin von Bayreuth, alt den 30 August 46 Jahr, lebt zu Neuliedt an der Aisch.

Württemberg-Oels in Schlesien.

Carl Christian Erdmann, Herzog, alt den 25 October 62 Jahr, succed. den 15 Oct. 34 Jahr, verm. den 28 April 37 Jahr, mit

Maria Sophia Wilhelmine, gekrönte Gräfin von Solms-Laubach, alt den 3 April 57 Jahr.

Würzburg.

Adam Friederich Joseph Maria, Reichsgraf von Seinsheim, zum Bischof und Herzoge in Franken erwählt den 7 Januar 1755, alt den 16 Febr. 70 Jahr. Das Bisthum erhielt das Erzbischofliche Pallium 1752. Ist auch Bischof zu Bamberg, erwählt den 21 April 1757.

Ber.

Verzeichniß.

Wie die Posten in folgenden Städten abgehen, und ankommen.
Die Briefe und Paqueter müssen 2 Stunden vor Abgang der Post, wenn aber die Posten des Morgens um 7 oder 8 Uhr abgehen, Tages vorher bis Abends um 7 Uhr in die Posthäuser geschicket werden, widrigenfalls bleiben solche bis künftigen Post-Tag liegen.

Zu Berlin.

NB. Alle Tage von Morgens 7 Uhr bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr Sonntags 3½ Uhr) bis Abends 7 Uhr werden Briefe angenommen.

Die Journaliere nach Potsdam gehen ab alle Tage Morgens 7 Uhr und Mittags 12 Uhr, ausgenommen Mittwochs nur Mittags 12 Uhr.

Kommt an alle Tage Mittags um 12 Uhr, und Abends um 6 Uhr, ausgenommen Mittwochs nur Abends um 6 Uhr.

Die Hallische fahrende Post geht ab Sonntags und Mittwochs früh um 5 Uhr nach Potsdam, Beelitz, Treuenbriege, Coswig, Dessau, Zerbst, Halle, Merseburg, nach dem Voigtlande, Thüringen. 10.

Kommt an Montags und Donnerst. Abends.

Die Leipziger fahrende Post geht ab Sonntags und Mittw. früh um 8 Uhr nach Potsdam, Beelitz, Treuenbriege, Wittenberg, Döben, Leipzig.

Kommt an Montags und Freytags Nachmitt.

Die Hamburger fahrende Post geht ab Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Morgens um 9 Uhr über Bögow, Fehrbellin, Wusterhausen, Kyritz, Perleberg, Lenzen, Lützen, Voigdenburg, Eschburg, Hamburg. Mittwochs und Sonnabends werden auch mit dieser Post Briefe und Paqueter nach Mirow, Sandau, Prigwalde und Havelberg befördert.

Kommt an Sonntags, Montags, Mittwochs, Donnerstags, Freytags und Sonnabends Abends, oder um Mitternacht.

Die erste Schlesische fahrende Post geht ab Sonntags und Donnerstags Vormittags um 10 Uhr nach Eidenitz, Fürstenwalde, Frankfurt, Drossen, Zienkowitz, Cossen, Raumburg am For-

ber, Sagan, Sprottau, Burglan, Hirschberg, Breslau.

Kommt an Sonntags und Donnerstags Morgens.

Die erste Preussische fahrende Post durch Pommeren geht ab Sonntags und Donnerstags Vormittags um 11 Uhr über Bernau, Reusstadt, Eberswalde, Angermünde, Schwedt, Königsberg in der Neumark, Prig, Stargard, (Soldin) (König, Wernau) Rangard, Colberg, Edlin, Edlin, Schlau, Stolpe, Damm, Königsberg und ganz Ost-Preußen.

NB. Die Briefe und Paquete hierzu müssen Mittwochs und Sonnabends Nachmittags zur Post eingeliefert werden.

Kommt an Sonnt. und Mittwochs Morgens.

Die GutsMuths fahrende Post geht ab Sonntags Mittags um 12 Uhr und Donnerstags Morgens, um 6 Uhr über Bögow, Fehrbellin, Ruppin, Klettsberg, Wittstock, Plauen, GutsMuths, Wismar.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Abends.

Die Halberstädtsche oder sogenannte Burgische Post geht ab Montags und Donnerstags früh um 6 Uhr über Charlottenburg, Spandau, Wustermarkt, Brandenburg, Genthin, Burg, Magdeburg, Egeln, Halberstadt.

Kommt an Mittw. und Sonnabend früh.

Die Saccriner fahrende Post geht ab Montags und Freytags früh um 8 Uhr über Drais, Zehdenick, den Mecklenb. Strelitzschen, Lenz.

Templin, Prenslau, Pöcknitz, Stettin, Anklam, Demmin und schwedisch Vorpommern. NB. Die Briefe und Paquete hierzu werden Sonntags und Donnerstags Nachmitt. eingeliefert.

Kommt an Sonntags und Mittwochs Vormittags.

Die zweite Schlesiſche fahrende Poſt geht ab Montags und Freytags Vormittags um 11 Uhr über Zaſdorff, Frankfurt, Croſſen, Jülichow, Grüneberg, nach Breslau, Ober-Schleſien, Währen, Böhmen, Oeſterreich.

Kommt an Sonntags und Mittw. früh.

Die zweite oder Weſt-Preußiſche fahrende Poſt durch die Neumark geht ab Montags und Freytags Vormittags um 11 Uhr über Müncheberg, Cuſtrin, Landsberg an der Warthe, Friedeberg, Drieſen, durch Weſtpreußen über Bromberg, Culm, Graudenz, Marienwerder nach Königsberg.

Kommt an Sonntags und Mittw. früh.

Die erſte Preußiſche reitende Poſt durch Pommern geht ab Montags und Freytags Abends um 8 Uhr über Werneuchen nach Freyenwalde, Königsberg in der Neumark, Stargard, (Stettin) Margard (Trepow), Ehlberg, Eßlin, Schlawa, Stolpe, Danzig, Dirſchau, Marienburg, Elbing, Königsberg, Pillau und ganz Ost-Preußen, deſgleichen nach Ermeland ic.

Kommt an Montags und Freytags Nachmittags.

Die Altmärkiſche fahrende Poſt geht ab Dienſtags und Freytags Morgens um 7 Uhr über Charlottenburg, Spandau, Rauen, Barnewitz, Rathenau, Zangermünde, Stendal, Wendſee, Garbelegen, Salzwedel.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends Nachmittags.

Die Cottbuſſer fahrende Poſt geht ab Montags und Freytags Abends um 7 Uhr über Königs-Wusterhauſen, Storkow, Beſtkow, Lieberſe, Weiſſ, Cottbus ic. nach Gabel und Zittau in Böhmen.

Kommt an Montags und Donnerſtags Nachts.

Die Dresdner fahrende Poſt geht ab Dienſtags und Sonnabends früh um 8 Uhr über Mittenwalde, Baruth, Luckau, Köſſen, Sonnen-

walde, Eſſerwerda, nach Dresden, Prag, Carlsbad, Eßlich in Böhmen.

Kommt an Montags und Donnerſtags

Die Cleviſche fahrende Poſt geht ab Dienſtags und Sonnabends Abends um 5 Uhr über Paderbam, Bielefeld, Magdeburg, Halberſtadt, Elberich, Caſſel, Frankfurt am Mayn, und dem ganzen Reich, Elſaß, Schweiz, Italien, Minden, Bremen, Herford, Bielefeld, Bielefeld, Hamm, Lüden, Weſel, Cleve, Emmerich und überhaupt ganz Weſtpreußen, nach den Jülich u. Bergiſchen, Ostfrieſland, nach Brabant, Frankreich und Holland Spanien und Portugal ic.

Kommt an Montags und Donnerſtags Nachts.

Die Cleviſche reitende Poſt geht ab nach alle bey vorſtehender fahrenden Poſt benannte Städte und Länder Dienſtags und Sonnabends Abends um 8 Uhr.

Kommt an Sonntags und Mittwochs Vormittags.

Die Hamburger reitende Poſt geht ab Dienſtags und Sonnabends Abends um 8 Uhr über Lüneburg nach Hamburg, Lübeck, Copenhagen, Stockholm.

Kommt an Sonntags und Donnerſtags Nachmittags.

Die Schleſiſche reitende Poſt geht ab Dienſtags und Sonnabends Abends um 8 Uhr über Zaſdorff, nach Frankfurt, Croſſen, Grüneberg, Breslau, ganz Schleſien, Cracau, Warſchau, ganz Währen, Oeſterreich, Ungarn.

Kommt an Dienſtags Nachmittags und Sonnabends Vormittags.

Die zweite oder Weſtpreußiſche reitende Poſt durch die Neumark geht Dienſtags und Sonnabends Abends um 8 Uhr ab über Zaſdorff nach Müncheberg, Cuſtrin, Landsberg an der Warthe, Friedeberg, Drieſen, Bromberg, Culm, Graudenz, Marienwerder, Königsberg, Weſt, Ermland, Lieſland und Rußland.

Kommt an Dienſtags und Sonnabends Vormittags.

Die Wriegener fahrende Poſt geht ab Mittwochs und Sonnabends Morgens um 7 Uhr über

Alten-Landsberg, Strausberg, Briesen nach
Freyenwalde.

Kommt an **Montage und Donnerstags**
Nachts.

Zu Cöstrin.

Dienstags und Sonnabends nach Stargard, Jellensig, Cottbus, Lieberose, Pels und ganz
Stettin und ganz Pommern, Danzig, Kö-
nigsberg ic. geht ab Morgens um 5 Uhr.

Kommt an **Dienstags und Sonnabends**
Nachmittags um 4 Uhr.

Nach Berlin, Magdeburg, Hamburg, Halle,
Breschalen, Cleve, Holland, Leipzig und Dres-
den, geht ab Nachmittags um 4 Uhr.

Kommt an **Dienst. u. Sonnab.** früh um 4 Uhr.

Nach Frankfurt, Erfissen, Züllichau, Grüne-
berg, Breslau, und ganz Schlesen, Drossen, Morgens um 6 Uhr.

Nach Lausitz, geht ab Nachmittags um 5 Uhr.

Kommt an **Mont. u. Freytags** Nachts um 1 Uhr.

Nach Landsberg an der Warthe, Friedeberg
und Driesen, geht ab Nachmittags um 5 Uhr.

Kommt an **Dienst. u. Sonnab.** früh um 4 Uhr.

Nach Königsberg in der Neumark, Mohrlin,
und Beerwalde, die Bothen-Post geht ab Nach-
mittags um 5 Uhr.

Kommt an **Dienstag und Sonnabends**
Morgens um 6 Uhr.

Danzig.

Dienstags und Freytags die fahrende und rei-
tende Post nach Königsberg, Memel, Riga,
Eurland, Metzburg, Litthauen, wie auch El-
bing und ganz Eurland c. die fahrende Post, ge-
het ab um 1 Uhr, und die reitende Post um 4 Uhr
Nachmittags.

Kommt an **Mittwochs und Sonnabends**
um 10 Uhr Vormittags.

Mittwochs Extraordinaire. Nach Marien-
burg, Graudenz, Marienwerder, Thorn, geht
ab um 10 Uhr Vormittags.

Kommt an **Freytags** um 11 Uhr Abends.

Mittwochs und Sonnabends. Die fahren-
de und reitende nach Stolpe, Stargard, Stet-
tin, ganz Hinter- und Vor-Pommern, Berlin,
Leipzig, Dresden, Magdeburg, Minden, Cleve,
Hamburg, Copenhagen, nach Sachsen, Frank-
reich, Holland, Italien, Preuband, Engelland ic.
die fahrende Post geht ab um 1 Uhr, und die rei-
tende um 4 Uhr Nachmittags.

Kommt an **Dienstags und Freytags** um 2
Uhr Nachmittags.

Nach **Sonnabends** nach Marienburg, Grau-
denz, Marienwerder, Thorn, Warschau, Posen,
Eissa, Krakau, Lublin, Preussisch Lemberg, Ja-
roslaw, Zamossa ic. geht ab Mittags um 12
Uhr.

Kommt an **Dienstags** um 4 Uhr Nachmittags.

Zu Frankfurt an der Oder.

Sonntags um 9 Uhr Vormittags geht ab die
Schlesische reitende nach Erfissen, Grüneberg,
Neustädte, Polschwitz, Lüben, Pargwitz, Neumark
und Breslau, ferner nach Warschau. Item nach
Prag, ganz Oesterreich und Ungarn.

Kommt an **Dienstags** früh u. Freytag Nachmitt.
Montags um 5 Uhr früh die Schlesische Post
nach Erfissen, Guben, Sorau, Züllichau, Grüne-
berg, Neustädte, Glogau, bis Breslau, item nach
Graudenz, Eissa und Posen ic.

Kommt an **Dienstags** früh und Freytags
Nachmittags.

Um 2 Uhr Nachmittags die fahrende nach Ber-
lin, Lüneburg, Lünebeck, Hamburg, Holftein, Dän-
emark und Schweden, it. nach Treuenbriegen,
Dessau, Zerbst, Halle, Bernburg, Biebis, Merse-
burg, Zeitz, Naumburg, Jena ic. Wittenberg,
Leipzig, ic. Baruth, Dresden ic. Potsdam, Bran-
denburg, Magdeburg, Halberstadt, Hildesheim,
Cassel, Frankfurt am Mayn, Minden, Bremen,
Elex.

Elbe und Holland, item nach Kuppen, Wittstock, Gütrow, Rostock, Wismar ic. Havelberg, Sandow, Prignitz, Urendsee, Beraun, Everswalde, Alt-Landenberg, Strausberg, Freyenwalde, Briesen und Angermünde.

Kommt an **Dienstags** und **Sonnabends** früh
Um 6 Uhr Abends nach Lützen, Müchelnberg, Landsberg, Friedeberg, Priesen, Soldin, Knigsberg in der Neumark, Schwedt, Pyritz, Stettin, Dallau, Wollgast und Stralsund, Star-gardt, Mangardt, Freyrow, Colberg, Edlin, Edlitz, Schlave, Stolpe, Danzig, Tilsit, Knigsberg, Memel, mit Eur. Liefändischen und Moscovitischen Briefen.

Kommt an **Sonntags** und **Mittwochs** früh
Dienstags um 3 Uhr frühe die Schleische nach Crossen, Guben, Sorau, Züllichau, Grünberg, Neustadt, Glogau, bis Breslau, item nach Braunsstadt, Lissa und Posen.

Kommt an **Montags** und **Freytags** Nachmittags und mit dieser auch Wiener Briefe.

Um 4 Uhr frühe die reitende nach Berlin, Potsdam, Magdeburg, Halberstadt, Eilenburg, Duderstadt, Cassel, Frankfurt am Main, Nürnberg, dem ganzen Reiche, der Schweiz, Italien, Braunschweig, Hannover, Minden, Osnabrück, Bremen, Bielefeld, Tecklenburg, Pingen, Lipstadt, Soest, Hamm, Löhnen, Wesel, Elbe, Emmerich, Holland, England, Brabant, Flandern und Frankreich.

Kommt an **Sonntags** u. **Montags** in Mittag.
Um 9 Uhr Vormittags fahrend nach Drossen und Zitelngs, mit Meiserlicher Briefen.

Kommt an **Montags** und **Freytags** Nachmittags.

Um 10 Uhr Vormittags fahrend nach Beeskow, Swikau, Besserungen, Lieberose, Guben, Egra, Herz, Eutribus, Dresden und denen sechs Städten, nach Kütten, Lucca, Herberg, Torgau, Leipzig.

Kommt an **Montags** und **Donnerstags** Nachmittags.

Mittwochs die Schleische und reitende Post wie am Sonntage, in gleichen

Um halb 3 Uhr Nachmittags auf Fürstenwalde, Edpenitz, Berlin, ferner nach Spandow, Ratze-nan, Tangermünde, Stendal, Gardelegen, Salzwedel ic. Prantenburg, Zebert, Strelitz, Prenzlau, Anklam.

Kommt an **Freytags** früh.

Freytags um 1 Uhr Nachmittags die reitende Post nach Berlin, Potsdam, Magdeburg, Halberstadt, Eilenburg, Duderstadt, Frankfurt am Main, dem ganzen Reiche, der Schweiz, Italien, Minden, Bremen, Wesel, Elbe, Emmerich, Holland, England, Brabant, Flandern und Frankreich ic. und übrigens wie am Sonntage.

Sonnabends wie am Dienstag und
Um halb 3 Uhr Nachmittags auf Fürstenwalde, Edpenitz, Berlin, ferner nach Kuppen, Wittstock, Gütrow, Rostock, Wismar, Prantenburg, Zebert, Strelitz, Prenzlau, Anklam, item nach Spandow, Ratze-nan, Tangermünde, Stendal, Gardelegen und Salzwedel.

Kommt an **Montags** früh.

Zu Halberstadt.

Geht ab **Sonntags**, **Dienstags**, **Mittwochs** und **Freytags** die Duedlinburger Post Morgens um 8 Uhr.

Kommt an selbige Tage Nachmittags um 5 Uhr
Sonntags und **Mittwochs** die reitende Post nach Elbe, Holland ic. Abends um 8 Uhr.

Kommt an **Montags** und **Freytags** Nachmittags um 3 Uhr.

Nach Cassel und Frankfurt die reitende Abends

Kommt an **Montags** und **Freytags** Nachmittags um 2 Uhr.

Sonntags und **Donnerstags** nach Braunschweig und Hamburg, die reitende Abends um 8

Kommt an **Montags** und **Freytags** Abends um 10 Uhr.

Sonntags und **Mittwochs** Nachmittags um 3 Uhr, nach Braunschweig und Goslar.

Kommt

Kommt an Sonntags Vormittags um 10 Uhr,
und Mittwochs Vormittags um 10 Uhr.

Montags und Donnerstags nach Magde-
burg, Burg, Genthin und Bitter, Morgens um
5 Uhr.

Kommt an Dienstags und Freytags Abends
um 6 Uhr.

Nach Halle über Aschersleben und Bernburg
Morgens um 9 Uhr.

Kommt an Sonntags und Mittwochs um
12 Uhr Mittags.

Nach Braunschweig und Hamburg Vormittags
um 10 Uhr.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends
Vormittags um 11 Uhr.

Nach Cleve und Holland Abends um 6 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Ab-
ends um 8 Uhr.

Nach Cassel und Frankfurt Abends um 6 Uhr.

Kommt an Dienstags und Freytags Abends
um 8 Uhr.

Montags und Freytags nach Magdeburg,
Berlin, Preußen, nach Breslau, die reisende Post
Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags
Morgens um 4 Uhr.

Nach Halle, Leipzig und Dresden, die reisende
Post Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags Mor-
gens um 4 Uhr.

Dienstags und Sonnabends nach Mag-
deburg, Berlin, Preußen, nach Breslau, Abends
um 4 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags Ab-
ends um 6 Uhr.

Mittwochs und Sonnabends nach Halle,
Leipzig und Dresden, Vormittags um 9 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags Mit-
tags um 12 Uhr.

Halle.

Alle Tage nach und von Leipzig und Dresden.
Sonntags und Mittwochs nach Witten-
berg, Berlin, der Rhein, Mittel- und Ucker-
mark, Vorpommern, Pommern, Preußen u.
Grossen, Schlesien, Breslau, Prag, Wies, ganz
Oesterreich, Ungarn und Siebenbürgen, Morgens
um 6 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags
Nachmittags um 4 Uhr.

Nach Halberstadt, Braunschweig, Wolfenbüt-
tel, Hildesheim, Hannover, Bremen, Cleve,
ganz Westphalen, Ost- und West-Friesland, Du-
derstadt, Cassel, das ganze Reich, Italien, Hol-
land, Frankreich und England u. die reisende
Post Mittags um 11 Uhr. Die fahrende Post
um 4 Uhr Nachmittags.

Kommt an die reisende Dienstags Vormittags
um 9 Uhr, und Sonnabends Morgens um 7
Uhr, und die fahrende Post kommt an Sonntags
und Donnerstags Morgens um 7 Uhr.

Montags, die Kutsche nach Gotha, Mittags
um 11 Uhr.

Kommt an Sonntags Mittags um 11 Uhr.
Dienstags und Freytags nach Meiseburg,
Weiskensfeld, Zeitz, Bayreuth, Rumburg, Jena,
Mühlstedt, Saalfeld, Coburg, Bamberg, Nürnberg,
Ansbach, Hildburghausen, Schweinfurt,
Weinungen, Weimar, Gotha, Eisenach, Langens-
feld, Mühlhausen, Wanfried, Sondershausen,
Nordhausen, ganz Franken und Fürstlich-Sächsis-
che Länder u. um 11 Uhr Mittags.

Kommt an Dienstags und Sonnabends um
6 Uhr Abends.

Nach Magdeburg, der ganzen Altmark, Ham-
burg, Holsheim, Dänemark, Norwegen und
Schweden u. Nachmittags um 4 Uhr.

Kommt an Dienstags und Freytags Mor-
gens um 7 Uhr.

Nach Weimar und Schraplau, die Posten um
10 Uhr Vormittags.

Kommen an Dienstags und Freytags Mor-
gens um 9 Uhr.

Dienstags und Sonnabends nach Eichen,
Bernburg, Aschersleben, Magdeburg, Halber-
stadt,

Stadt, Wernigerode, Goslar und dem Harz, um 4 Uhr Nachmittags.

Kommt an Dienstags und Freytags um 6 Uhr Morgens.

Mittwochs und Sonnabends die Rutsche nach Esleben und ins Naassfeldsche um 11 Uhr Vormittags.

Kommt an Dienstags und Freytags Abends um 6 Uhr.

Freytags nach Nordhausen die Rutsche, um 11 Uhr Vormittags.

Kommt an Donnerstags Abends um 6 Uhr.

Zu Hamburg.

Königliche Preussische Posten.

Montags und Donnerstags, Vormittags um 12 Uhr geht ab die Berlinische Hof-Rüchen Post über Eßburg, Vahrenheide, Voigdenburg, Lütcher, renzen, Verleberg, Rönitz, Zehren, bestin und Bödö nach Berlin, auch über Günstenwalbe und Frankfurt nach Schlesien, besonders die Gebirgs-Städte, Hirschberg, Lauscha, Schneideberg, Greiffenberg, Goldberg, Jauer, Heinau, Schweidnitz, Liegnitz, Glogau.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends Nachmittags.

Dienstags und Sonnabends Morgens um 8 Uhr, geht ab über Eiseburg, Lauenburg, Volkenburg, Lützen und Lenzen, Schnackenburg über die Elbe nach der Altmark, Magdeburg, Halle, Leipzig und ganz Sachsen, nach Franken und Voigtland; über Zeitz, Altenburg, Gera, Coburg, Bamberg und Bayreuth nach Nürnberg; über Merseburg, Weiskens und Naumburg nach Jena; über Leipzig nach Prag und ganz Böhmen; über Zerbst, nach Wittenberg; nach Cöpen, Dessau, Permburg, Anklam; über Havelstadt nach Minden, ganz Westphalen, Wesel, Cleve und Holland; über Wernigerode nach dem Harz, Euerich, Duderstadt, Eselsen und Frankfurt am Main.

Kommt an Montag und Freytags Nachmittags.

Dienstags und Freytags geht ab um 4 Uhr Nachmittags die fahrende, und um 11 Uhr Nachts die reitende Post über die Dörfer, wie am Montag gemeldet, nach Berlin und Frankfurt, Erfurt, Züllichau, ganz Schlesien, Böhmen, Wien, ganz Ost reich, Ungarn und Siebenbürgen; Nachts durch den Harz Brandenburgischen Landen, ganz Pommern, Danzig, Tho-

ren, Warschau und nach Pohlen, Preussen und Russland. Nach Weitz, Cottbus, Baruth und Dresden.

Kommt an Montags und Donnerstags Vormittags die reitende, und Abends die fahrende Post.

Mittwochs und Sonnabends Mittags um 12 Uhr noch über die Dörfer, wie am Montag gemeldet, nach Berlin, nach der Niederlausitz, Baruth, Dresden, über Verleberg, nach Wittstock, Strehlitz, Prenzlau, Stettin und Vorpommern, auch Briefe nach ganz Schlesien, Breslau und Wien.

Kommt an Dienstags und Freytags Nachmittags.

Königliche Dänische Post.

Dienstags und Freytags Abends um 9 Uhr geht ab die reitende Post nach dem Hollsteinschen und ganz Dänemark.

Kommt an Dienstags und Freytags.

Sonnabends Abends geht ab die fahrende Post nach Copenhagen.

Kommt an Donnerstags Morgens.

Sonntags und Donnerstags Vormittags um 11 Uhr geht ab die fahrende über Jydeboe, Hvide und Tunderna nach Odmingen, Friedrichsstadt und Husum.

Kommt an Dienstags und Freytags Mittags, im Winter auch des Abends.

Dienstags und Freytags Abends um 9 Uhr geht ab die reitende nach Luthin, Altona, Neumünster und Kiel.

Kommt an Dienstags und Freytags Morgens.

Dien,

Dienstags und Freytags Nachmittags gehet
ab die fahrende nach jetzt gedachten Orten.
Kommt an Dienstags und Freytags Mit-
tags.

Königliche Schwedische Post.

Dienstags und Freytags Abends um 8 Uhr
geht ab die reitende nach Schweden.
Kommt an Dienstags und Freytags Mor-
gens.
Freytags Abends geht ab die fahrende nach
Schweden.
Kommt an Freytags Morgens.

Holländische Post.

Dienstags und Freytags Abends um 10
Uhr die reitende nach Amsterdam und ganz Hol-
land, Engelland, Ost-Friesland, Oldenburg und
Bremen.
Kommt an Dienstags und Freytags Mor-
gens, im Winter auch erst Mittags.
Mittwochs und Sonnabends Vormittags
um 11 Uhr geht ab die fahrende nach Bremen.
Dienstags und Freytags Mittags geht ab
der Glückstädter Bothe.
Kommt an Montags und Donnerstags.

Zu Leipzig.

Die Posten folgen hier nach dem Alphabeth
Die Annerberger geht ab Dienstags und
Sonnabends Abends um 5 Uhr.
Kommt an Dienstags und Sonnabends
Nachmittags.

Die Berliner geht ab Mittwochs Nach-
mittags um 3 und Sonnabends Abends um 8
Uhr.

NB. Dienstags Abends um 8 Uhr kann man
auch über Dessau auf Berlin fahrend kommen,
und dahin Briefe spediren.

Kommt an Montags und Donnerstags A-
bens spät.

Die Braunschweig-Samburgische Kutschen
geht ab Dienstags Vormittags um 11
Uhr und Sonnabends Morgens um 7 Uhr.

Kommt an Montags und Freytags Abends.

Die Breslauer oder Pohlische, reitende,
geht ab Dienstags und Sonnabends Abends
um 8 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends
Vormittags.

Die Breslauer fahrende geht ab Mittwochs
und Sonnabends Abends um 8 Uhr.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends
Nachmittags.

Die Cassel- oder Holländische fahrende geht
ab Mittwochs und Sonnabends Vormittags
um 11 Uhr.

Kommt an Sonntags und Sonnabends
Abends.

Die Cassel- oder Holländische reitende geht
ab Dienstags und Sonnabends Abends um
7 Uhr.

Kommt an Dienstags Abends und Sonna-
bends früh.

Die Coburger oder neue Nürnberger geht
ab Dienstags und Freytags Vormittags um
11 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends
Abends.

Die Dresdner reitende geht ab Dienstags,
Mittwochs und Sonnabends Abends um 7
Uhr.

Kommt an Montags, Dienstags und Don-
nerstags Vormittags.

Die Dresdner fahrende geht ab Sonntags
Vormittags um 11 Uhr und Donnerstags Vor-
mittags um 9 Uhr.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends
Nachmittags.

Die Dresdner Kutsche geht ab Mittwochs
Morgens um 7 Uhr, und Sonnabends Vor-
mittags um 9 Uhr.

Kommt an Montags und Freytags Nach-
mittags.

Die Dredner oder Freyberger geht ab
Montags und Freytage Vormittags um 11
Uhr.

Kommt an Sonntags und Donnerstags
Abends.

Die Eisenacher und Jenaische Post Kutsche
geht ab Montags Morgens um 9 Uhr.

Kommt an Sonntags Nachmittags.

Die Erfurter und Frankfurter geht ab
Sonntags um 11 Uhr Vormittags und Mitt-
wochs Nachmittags um 2 Uhr.

Kommt an Dienstags und Freytags Nach-
mittags.

Die Frankfurter reisende geht ab Montags
und Freytags Nachmittags um 2 Uhr.

Kommt an Montags und Freytage Vor-
mittags.

Die Hallische fahrende geht ab täglich und
zwar Sonntags und Mittwochs Morgens
um 7 Uhr, und die andere Tage Morgens um 8
Uhr.

Kommt an täglich gegen Abend.

Die Hamburgische geht ab Dienstags und
Freytags Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an Dienstags und Freytage Vor-
mittags.

Die Hamburger reisende geht ab Sonn-
tags Montags, Mittwochs und Donner-
stags Morgens um 7 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends ge-
gen Abend.

Die Holländische reisende geht ab Sonn-
tags, Montags, Mittwochs und Donner-
stags Morgens um 7 Uhr.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends
Abends.

Die Jenaische fahrende geht ab Sonntags
und Donnerstags Morgens um 7 Uhr.

Kommt an Dienstag und Freyr. Abends.

Die Nürnberger reisende geht ab Dien-
stags und Sonnabends Vormittags um 10
Uhr.

Kommt an Montag und Donnerstag Vor-
auch Nachmittags.

Die Nürnberger fahrende geht ab Sonna-
bends Nachmittags um 2 Uhr.

Kommt an Dienstags Abends.

Die Prager und Wiener reisende geht ab
Mittwoch und Sonnabends Abends um 7
Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags
früh.

Die Prager Kutsche geht ab Mittwochs
Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an Sonntags Nachmittags.

Die Schneeberger und Egerische zugleich
geht ab Mittwoch und Sonnabends Abends
um 6 Uhr.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends
Vormittags.

Die Sorauer und Schlesische geht ab
Dienstags und Sonnabends Morgens um
8 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags Nach-
mittags.

Die Zerbster geht ab Dienstags und Sonna-
bends Abends um 8 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags Ab-
bends.

NB. Sammtliche Posten werden zu Leipzig um die hier oben gesetzte Zeit absehlbar geschlossen;
und müssen die Briefe wenigstens eine Stunde, die Paquets und andere Sachen aber zwei Stunden
vorhero aufgeben werden, damit selbige gehörig eingeschrieben und verwahrt werden können
Widrigensfalls werden nach dem Schlag derer gemeldten Stunden die Briefe, Paquets und Sa-
chen zwar ohne Weigerung angenommen, jedoch bleiben sie ohne weiteres Erinnern, bis zum
nächsten Posttag liegen. Das Unkommen hingegen kann man, wegen derer unterwegs und un-
vermeidlich vorkommenden Hindernisse, so eigentlich und auf gewisse Stunde nicht, sondern nur um
gefähr, setzen.

Zu Magdeburg.

Sonntags und Mittwochs nach Halberstadt, Braunschweig, Wolfenbüttel, Jena, Hannover, Quedlinburg, Duderstadt, Wittenhausen, Cassel, das ganze Reich: der ganzen Schweiz, Bodensee, Elbe, Bayern, Franken, Württemberg, Schwaben und ganz Italien, ganz Westphalen, Bielefeld, Geldern, Calcar, Duisburg, Rees, Edin, Elbe, Emmerich, Nimwegen, Amsterdam, ganz Holland, Brohard, die Niederlande, Frankreich und Engelland, am 4 Uhr Abends die reitende Post.

Kommt an **Dienstag und Sonnabends** Morgens um 7 Uhr.

Montags und Donnerstags nach Wangeln, Dymersleben, Grünagen, Halberstadt, Wilschleben, Werangerode, Goslar, Clausthal, dem ganzen Harz etc. wie oben bey der reitenden Post nach Elbe, geht ab **Vormittags um 9 Uhr** die fahrende.

Kommt an **Dienstage und Sonnabends** um 8 Uhr Abends.

Nach **Stassfurt, Hrnburg, Halle**, geht ab **Vormittags um 10 Uhr**.

Kommt an **Sonntags und Mittwochs und Sonnabends** **Vormittags um 11 Uhr**.

Nach **Salze, Schmöbeck, Elbe**, ganz Mansfeld, Cöthen, Großsiegel, Leipzig, Halle, Merseburg, Naumburg, Weissenfels, Zeitz, Altenburg, Gera, Weimar, geht ab **Vormittags um 11 Uhr**.

Kommt an **Mittwochs und Sonnabends** **Vormittags um 8 Uhr**.

Nach **Bur, Gentzin, Brandenburg, Spanndau, Berlin**, die fahrende Post geht ab **Nachmittags um 2 Uhr**.

Kommt an **Dienstage und Freytags** **Vormittags um 11 Uhr**.

Nach **Helmstedt, Braunschweig, Wolfenbüttel**,

Hannover, Jelle etc. geht ab um **2 Uhr Nachmittags**.

Kommt an **Sonntags und Donnerstags** **Vormittags um 9 Uhr**.

Montags und Freytags nach **Jeser, Potsdam, Sarmund, Berlin**, der ganzen Mittel ucker, und **Rumark, Pommern, Preussen, Pohlen**, ganz **Urtthaven**, ganz **Estland, Piestland und Moskau**, ganz **Schlesien, Breslau, Prag, Wien**, ganz **Oesterreich, Ungarn etc.** geht ab die reitende Post um **6 Uhr Abends**.

Kommt an **Sonntags und Mittwochs** **Abends um 6 Uhr**.

Dienstage und Freytags nach **Egeln, Cospensstätt, Grimingen, Halberstadt, und Quedlinburg**, geht ab **Vormittags um 8 Uhr**.

Kommt an **Montags und Donnerstags** **Nachmittags um 2 Uhr**.

Dienstag und Sonnabends nach **Sommern, Jerbitz, Wittenberg, Dresden, Coswig, Dessau, Zeitz, Treuenbriegen, Luckenwalde**, geht ab um **11 Uhr Vormittags**.

Kommt an **Montags und Freytags** **Nachmittags um 2 Uhr**.

Nach **Burg, Jeser, Brandenburg, Potsdam, Berlin** etc. der ganzen Mittel ucker und **Neumark, Pommern, Preussen etc.** geht ab **Abends um 6 Uhr**.

Kommt an **Montags und Donnerstags** **Vormittags um 11 Uhr**.

Mittwochs und Sonnabends nach **Wolmirstädt, Stendal** und der ganzen **Altmark, Perleberg, Prignitz, Bitterburg, Lüneburg, Schwesin, Wismar, Lübeck, Hainburg**, ganz **Hollstein, Danneberg, Norwegen und Schweden**, geht ab **Vormittags um 9 Uhr**.

Kommt an **Montags und Donnerstags** **Vormittags um 10 Uhr**.

Minden.

Sonntags und Donnerstags. Die Berlinische Post über Oldendorf, nach Hameln, Hil-desheim, Braunschweig, Wolfenbüttel, Hornburg, Halberstadt, Bernsharode, Goslar, Blanken-burg, Elterich, Duderstadt, Duderstadt, Eisleben, Alschleben, Veraburg, Halle, Jena, Naumburg, Erfurt, Großfagel, Leipzig, Dresden, ganz Sach-sen; nach Magdeburg, Dessau, Zerbst, Witten-berg, Cöthen; nach Stendal, Gardelegen, Lan-germünde, Havelberg, Salzwedel, ganze Altmark, Bieslar, Burg, Genthin, Brandenburg, Rathenau, Spandau, Potsdam, Berlin, Frankfurt an der Oder, Cottbus, Grünberg, Breslau und ganz Schlesien, Wien, Oesterreich, Ungarn und Italien. Nach der Neu-Mittel- und Uckermark, Vor- und Hinter-Pommern und Pruzen etc. geht ab Mit-tags und die reisende Post gegen Abend.

Kommt an Mittwochs und Sonnabends Nachmittags und Montags und Donnerstags Nachts die reisende Post.

Sonntags, Montags und Donnerstags die Bremerreisende Post über Ucht, Bissum und Bremen, Delmenhorst, Oldenburg, Jever, Varel, geht ab Abends.

Kommt an Sonntage, Montags und Don-nerstags Vormittags.

Sonntags, Dienstags und Freytags der Botte nach Blothe, geht ab des Morgens.

Kommt an Sonntags Morgens und Mon-tags und Donnerstags Nachmittags.

Montags u. Donnerstags die Elbische oder Holländische reisende Post, über Herford, Bielefeld, von da nach Tecklenburg und Eingen, Al-rich, Emden und ganz West-Friesland, Lippladt, Soest, Hamm, Münster, Schwelm, Dortmund, Iserlon, Ebersfeld und ganz Sauerland, Löhnen, Wesel, Duisburg, Düsseldorf, Trier, Coblenz, ganz Brabant, Flandern, Frankreich. Nach Ele-re, Emmerich, Haag, Amsterdam, Leiden, ganz Holland, England etc. geht ab Abends.

Kommt an Sonntags und Donnerstags Nachts.

Die Hannoversche und Hamburgr Post, erstere über Lese, Hagenberg, Wunsdorf, Hannover, Zel-

le, Peine, Einbeck, Göttingen, Norbheim, Brauns-chweig, Wolfenbüttel; letztere über Nienburg, Verden, Rethen, Bisschöde, Haarbura, Ham-burg, Altona, Lübeck, ganz Holstein, Copenhagen, ganz Dänemark, Stockholm und ganz Schweden, geht ab des Montags Vormittags um 9 Uhr und Donnerstags Mittags um 11 Uhr.

Kommt an Montags und Freytags Abends. Der Post-Bote nach Lübeck, Oldendorf unter Eimburg, Osnabrück, und ins ganze Bischofthum Osnabrück, geht ab Montags und Donners-tags Abends.

Kommt an Sonntags und Donnerstags Mittags.

Montags und Freytags. Die Bremer sah-rende Post nach Aurich, Emden und ganz Ost-frisland, wie bey der reisenden gemeldet, geht ab Mittags.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Nachmittags um 4 Uhr.

Dienstags und Freytags. Die Kayserl. Brief Post über Bückeburg nach Lemgo, Ostfild und ins ganze Lippsche, Vaderborn, Cassel, Frankfurt am Mayn, ganz Hessen und Waldeck, Aschburg, Nürnberg, Straßburg, ganze Schweiz, Italien. Nach Nienburg, Verden, Rethen, Bisselndre, Haarbura, Hamburg, Altona, Lübeck, ganz Hol-stein, Copenhagen, ganz Dänemark, Stockholm, und ganz Schweden, geht ab Abends.

Kommt an Sonntags und Mittwochs Nach-mittags.

Dienstags und Freytags. Der Mindische Post-Bote nach Bielefeld, geht ab Morgens.

Kommt an Montags und Donnerstags Abends.

Mittwochs und Sonnabends. Die Elbi-sche oder Holländische über Herford, Bielefeld, von da nach Tecklenburg und Eingen, Lippladt und so ferner wie oben bey der reisenden Post ge-dacht, geht ab Mittags.

Kommt an Sonntags und Donnerstags Nachmittags.

Von erstags nach Osnabrück, über Lese, geht ab Mittags.

Kommt

Kommt an Freytags Abends.

Sonnabends die Cassische Post über Rinteln nach Pyrmont, Hildt, Bod. anwerder, Verun- gen, Holz. an der, Corvey, Carlsbade, Cassel, Marburg, Gießen, Weimar, Frankfurt, Panau,

Coburg, nach der Pfalz und Eisenach. Nach Co- burg über Schmalkalden, Bamberg, Nürnberg, Augsburg, Ulm und München ic. geht ab Nach- mittags.

Kommt an Montags Vormittags.

Zu Stargard.

Sonntags und Mittwochs nach Zachau, Neuwedel, Calles und Tempelburg, Reich, und Grunwalde, Morgens um 7 Uhr.

Kommt an Montags und Freytags Abends um 4 Uhr.

Nach Preussen die reisende um 8 Uhr Abends.

Kommt an Montags und Freytags um 8 Uhr Vormittags.

Montags und Freytags nach Berlin ic. die reisende Post Morgens um 8 Uhr.

Kommt an Sonntags und Mittwochs Abends um 8 Uhr.

Nach Stettin, Vor. Pommer die erste Post um 9 Uhr Vormittags, die zweite Abends um 11 Uhr.

Kommt an Sonntags und Mittwochs Abends um 4 Uhr.

Nach Dienstags und Sonnabends Abends um 10 Uhr.

Nach Cüstrin, Berlin, Montags und Frey- tags Abends um 10 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Abends um 8 Uhr.

Dienstags und Sonnabends die beyde rei- sende Meilen nach Preussen, Abends um 10 Uhr.

Kommt an Montags und Freytags Abends um 9 Uhr.

Mittwochs nach Labes, Freyenwalde in Pom- mern, Wangerin ic. Morgens um 9 Uhr.

Kommt an Freytags Abends um 4 Uhr.

Nach Dramburg, Adersberg und Zelzenburg in Pommeren ic. Mittags um 12 Uhr.

Kommt an Freytags Mittags um 1 Uhr.

Stettin.

Sonntags und Mittwochs. Nach Stargard, Raugard, Edelin, Edslin, Schlawe, Stolpe, Dankis, Willau, Knaigsberg, ganz Preussen, Cur- land, Moskau, Rittenau, auch nach Berlin, ganz Sachsen, Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig, Weissenhofen, Posen, Engelland, Frankreich und dem ganzen Reich, geht ab Vormitt. um 10 Uhr.

Kommt an Montags und Freytags Abends um 5 Uhr, auch so viel die Berliner Sachen und derer aus dem Reich, Posen und Engelland ange- hen, Donnerstags Morgens um 11 Uhr.

Nach Co. nau geht ab Sonntags und Mitt- wochs Mittags um 12 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Abends um 8 Uhr.

Der Botte nach Garg, geht ab Mitt. um 12 Uhr.

Kommt an Montags und Donnerstags Mor- gens um 10 Uhr.

Der Botte nach Greiffenhagen, geht ab Mitt-

wochs und Sonnabends Mittags um 12 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Mor- gens um 9 Uhr.

Montags und Freytags nach Plesken, Preny- lau, Templin, Zehdenick, Oranienburg, Berlin, Magdeburg, Knechtburg, Westf. Elbe, Holland, Frankreich, Engelland, Schwedt, Frankfurt am Mayn, Cöln, Halle, Augsburg, Nürnberg, Italien, auch der alten Mark, ganz Sachsen, nach Mecklen- burg u. Hamburg ic. geht ab Vormitt. um 10 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Abends um 8 Uhr.

Nach Pyritz, Soldin, Cüstrin, Landsberg an der Warthe, Friedeberg, Griefen und der ganzen Neu- mark, Frankfurt an der Oder, Crossen, Schleßen, Böhmen, Oesterreich, Ungarn, Groß-Poblen, Ober- und Nieder-Lausitz, auch nach Schwedt, Angermünde, Neustadt, Eberswalde, Bernau, D.

Berlin ic. Ferner nach ganz Sachsen, Magdeburg, Westphalen, dem Braunschweigischen, nach dem ganzen Reiche, Edln. Wesel, Holland, denen Niederlanden, Frankreich und Engelland, gehet ab Mittags um 1 Uhr.

Kommt an Sonntags und Mittwochs Morgens um 6 Uhr.

Dienstags und Sonnabends nach Lückerminde, Aukam, Wollgast, Greifswalde, Stralsund, Bergen ic. Danzin, Rostock, Güstrow, ganz Westphalen, Bismar, Lübeck, Hamburg, Schweden,

Nach Stargard, Massau, Mangard, Treptow, Greiffenberg, Regenwalde, Cammin, Edlin, Colberg, Eßlin, Schlage, Stolpe, Danzig, Königsberg, ganz Preussen ic. gehet ab Nachmitt. um 4 Uhr.

Kommt an Dienstags und Sonnabends Morgens um 8 Uhr.

Zu Stolpe.

Sonntags und Donnerstags Vormittags um 11 Uhr die reitende Post nach Stargard, Ertzin, Culstin, Frankfurt, Berlin ic.

Kommt desselben Tages um 9 Uhr Vormittags an.

Sonntags und Donnerstags die fahrende Post um 4 Uhr Nachmittags nach Stargard.

Kommt denselbigen Tag um 2 Uhr Nachmittags an.

Montags und Donnerstags kommt die fahrende Post von Berlin um 1 Uhr Nachmittags und geht um 3 Uhr desselben Tages ab nach Buzkow, Bütow, Lauenburg, Danzig, Preussen, Memel ic.

Kommt an Montags und Donnerstags die reitende Post von Berlin um 7 Uhr Abends und geht ab denselben Abend um 9 Uhr nach Buzkow, Bütow, Lauenburg, Danzig, Preussen, Memel ic.



Jahr = Märkte auf 1778.

In dem vereinigten Haushaltungs = Garten = und Geschichts = Calender, sind die Märkte nach den Daris gesetzt.

Wenn ein Markt in den Preussischen Landen und Provinzen auf einen Sonntag trifft, wird solcher Markt den Tag nachher gehalten.

1. Bedeutet: Den ersten Markt. 2. Den andern u. s. w.

Aldenau in Mecklenburg, hält Markt den Dienstag nach Johannis.

Anclam, 1 Mittwoch nach Reminisc. bis Sonnabend Saats und Krahm. 2 Mont. in der Woche, da Creutz-erhöhung einfällt Pferd. Dienst. darauf bis Sonnab. Krahm- und Wollm. 3 Wollm. den 10. Junii und 18. Dec. Noch Viehm. 1 Sonnab. vor Galli, 2 den ersten Sonnab. nach Galli, 3 den 2ten Sonnab. nach Galli.

Angermünde, 1 Freytag nach Allerheymittw. Tages vorher Fischreisenmarkt, 2 Mont. vor Viti Krahm- und Wollm. 3 Donnerst. vor Gallen Krahm- u. Wollmarkt.

Apenburg, 1 Dienst. nach Reminisc. 2 Dienstag vor Joh. 3 Dienst. vor Allerh. jedesmal am selben Tag Viehm.

Arendsee, 1 Mittwoch vor Lichtmess, 2 Dienst. nach Judica, Montag vorher Viehm. 3 Fronleichnamstag, vorher Viehm. 4 auf Mar. Geb. Tages vorher Viehm. Fällt Maria Geburt auf einen Sonntag, oder Montag, so ist am Mont. der Viehm. u. Tages darauf Krahm. 5 Mittwoch vor Martini, vorher jedesmal Viehm. 6 Mittwoch vor Weyhnachten.

Arneburg, 1 Freytag nach Quasimod. Pferde- und Viehm. und den Freytag drauf Krahm. 2 Donnerstag in der Woche nach Johanni Krahm. 3 Freytag vor Galli Pferde- und Viehm. Freytag drauf Krahmmarkt, 4 Freytag in der ersten Adventswoche Krahmmarkt.

Arensvalde, 1 Mittw. vor Remin. Viehm. 2 Donnerst. nach Miseric. Tages vorher Viehm. 3 Donnerst. nach den 10. Trinit. Tages vorher Viehm. 4 Montag nach dem 18. Trinit. Krahm. 5 Mittw. nach dem 23. Trinitat. Krahmmarkt.

Bahn, 1 Mittw. nach Deuli, 2 Mittw. nach Epaudi, 3 Mittw. nach Bartholom. 4 Donnerst. nach dem 2ten Sonntage nach Michael. Bey dem 1 sten 2ten und 4ten Jahrm. ist Dienstags vorher Vieh- und Pferd. m.

Barby, 1 Donnerstag nach Cantate, 2 Donnerstag nach Simon Judä, 3 Montag nach den 3ten Advent.

Baldernburg in Westpreußen. Krahm- und Viehm. 1 Dienstags in der Fastnachtswoche, 2 Dienstag vor Himmelfahrt, 3 Dienstag vor Apostel- Theilung, 4 Dienstag vor Matthäi, 5 nach Andrä.

Baruth, 1 Montag nach Invocab. 2 Montag nach Judica, 3 Mont. nach Johanni, 4 Montag vor Mich. 5 Montag vor dem ersten Advent. Bey jedem Markt wird des Sonnabends vorher Viehmarkt gehalten.

Baugen, 1 den Sonnab. vor Pauli Befehr. 2 Sonnab. nach Judica, 3 Sonnab. nach Petri Kettenf. 4 Sonnabend nach Ursula.

Belitz, 1 Dienstag nach Invocabit, 2 Dienstag nach Palmarum, 3 Dienstag vor Himmelfahrt, 4 Dienstag nach Maria Heimsuchung, oder wenn solcher Dienstags fällt, an eben diesen Tage, 5 Dienstag nach Crucis, 6 Dienst. nach Martini, 7 Dienst. vor Weyhnachten, bey jeden wird allezeit den Montag vorher Vieh- Pferde- Flachs- und Hanfmarkt gehalten.

Beerwalde in der Neumarkt, 1 Mittw. nach Deuli, 2 Mittw. nach dem 2ten Sonntag Trinitat. 3 Mittwoch nach Barthol. 4 Mittw. vor Martini, des Tages vorher Pferde- und Mittwoch mit dem Krahm- allemal Viehm.

Beerwalde in Pommern, 1 Mittwoch vor Fastnacht, Vieh- und Tages darauf Krahmmarkt, 2 Mittw. vor Jubilate, Vieh- und Donnerst. Krahmmarkt, 3 Mittw. vor Bartholomäi Vieh- Donnerstags Krahmmarkt, 4 Mittw. vor Galli, wenn aber Gallen auf den Mittw. fällt, so ist auf selben Tag, Ross- und Viehmarkt, und Tages darauf am Donnerst. Krahm. 5 Mittw. nach den 2ten Adv. Viehm. Tages darauf aber der Krahm.

Beeskow, 1 Donnerst. vor Palmar. 2 auf Himmelf. 3 Donnerst. vor Bartholomäi, 4 Donnerst. vor Martini, jedesmal Donnerst. zugleich Viehmarkt und continuiren die Krahmer für die Einheimische bis den Freytag.

Beetzendorf, Krahm- und Viehmärkte, 1 Dienst. nach Osiern, 2 Dienstag nach Laurent. 3 den Tag nach Martini, wenn aber Martini auf einen Sonnabend fällt, wird der Markt den Montag darauf gehalten.

Belgard, 1 den 20. und 21. Martii Krahm- Pferde- und Viehmarkt, wenn der 20ste auf den Sonnabend einfällt, so fängt der Markt den 19ten an, fällt der 20ste auf den Sonntag, so ist der Anfang des Marktes den 21 sten, fällt aber der 20ste oder das Fest Mariä Verkündigung in die Marterwoche, so wird der Markt des Mittwuchs vorher gehalten, 2 Donnerst. nach dem Sonnt. Trinit. 3 Donnerst. nach Galli, die zwey ersten Tage zugleich Vieh- Pferde- und alle drey Tage Krahm. Noch sind 2 große Wochenm. 1 Mittw. nach Invocab. 2 auf Georgii.

Beltzig, 1 Montag nach Invocabit, 2 neun Tage vor Osiern, 3 Montag vor Johanni, 4 Montag vor Galli. Dentschen in Pohlen, 1 auf Mar. Lichtmess, 2 Mont. nach Judica, 3 auf Phil. Jac. 4 Sonntag nach Joh. 5

Maria



Mar. Magdalena, 6 Sonntag nach Barthol. 7 auf
Matthäus, 8 Simon Judä, 9 Montag nach Nicolai.
Vey den Sonners Jahrmärkten ist zugleich Viehmarkt.

Bergen in Nagen, 1 Mittwoch vor der Charwoche,
2 Mittwoch nach Pfingsten, 3 auf Maria Geburt.

Berlin samt incorporirten Städten, 1 auf Lätare
in Berlin, 2 auf Philippi Jac. auf der Friedrichsstadt,
3 acht Tage nach Fronleichnam auf der Friedrichsstadt,
4 auf Laurentii in Cölln, 5 auf Crucis in Berlin, 6 auf
Allerheil. in Berlin Krahm Vieh: Pferde u. Ochsenm.

Berlinchen, 1 Dienstag nach Judica Viehmarkt,
Mittw. Jahrm. 2 Mont. nach Jubilate Viehm. Dienst.
Krahm. 3 Dienst. nach Laur. Viehm. Mittwoch Jahrs
markt, 4 Dienstag in der 3ten Woche nach Michaelis
Viehmarkt, Mittwoch Jahrmarkt.

Bernau, 1 Mittw. nach Deuli, 2 Mittw. vor Joh. 3
Mittw. nach Michael, 4 Mittw. vor der Franckfurthher
Martintneffe.

Bernstein, 1 den Donnerst. und Freytag nach Ostern,
2 den Tag vor und auf Fronleichn. 3 den Donnerst. und
Freytag vor Kilian, 4 den zweyten Freytag vor Martini,
jedemahl am ersten Tage Vieh- und Pferdemarkt.

Biesenthal, 1 den Mont. vor Michermittwoch, 2 den
Montag nach Johanni, 3 den Montag vor Martini, je-
demahl Krahm- und Viehmarkt.

Bienbaum, auf Johannis Enthauptung.

Bismark, 1 Mittwoch vor Lichtmess, 2 Mittwoch
nach Judica, 3 Dienstag nach Jubilate, 4 Mittw. nach
Egydi, 5 Mittw. vor Mart. 6 Mittw. nach dem 3ten Mo.

Blesen an der Odra in Pohlen, 1 den Sonnt. Deuli,
2 den Sonnt. Jubil. 3 den Sonnt. vor Joh. Bapt. 4 auf
Creuzerhöb, 5 den Sonnt. nach Galli, 6 auf Catharinen.
Vey jedem ist auch zugleich Vieh- und Pferdemarkt.

Boberasberg, Krahm Vieh- und Pferdemarkt. 1 den
Mittw. nach Miseric. Dem. 2 Mittw. nach Bartholom.

Boyzenburg, in der Uckermark, 1 Sonnabend vor
Lätare, 2 Sonnabend vor Michael.

Bräsz in Groß-Pohlen, Krahm: Roß- und Viehm.
1 Mont. vor Fastnacht, 2 Mont. vor Ostern, 3 Montag
vor Johanni, 4 auf Bartholomäi, 5 Montag nach Mi-
chael, 6 Mont. vor Martini, 7 Montag vor Thomäs.

Brandenburg, Altstadt, 1 Mittwoch nach Fastnacht 2
Mittwoch nach dem 1ten May, und so der 1te May auf
den Mittwoch fällt, ist der Markt denselben Tag, 3 auf
Maria Geburt, 4 auf den Michaelistag allemahl Flachs-
Pferde- und Viehmarkt. Wenn Michaelis oder Maria
Geburt auf den Sonnabend oder Sonntag fällt, ist der
Markt den Donnerst. vor Michaelis oder vor Maria Ge-
burt, 5 Mittwoch, nach Martini, auch zugleich Viehm.
trist aber Martini auf einem Mittw. so ist der Markt
an selbigen Tage.

Brandenburg, Neustadt, 1 Donnerstag nach Deuli,
2 Mittw. nach Pfingst. 3 auf Johanni, wenn aber Johanni

auf den Sonntab. oder Sonntag fällt, wird der Markt
den Donnerst. hernach gehalten, 4 den zweyten Donnerst.
nach Gallen, fällt aber Gallen auf einen Donnerst. wird
der Markt den nächst folgenden Donnerst. darauf gehal-
ten, 5 Donnerst. nach dem letzten Sonnt. nach Trinit. alle-
mahl zugleich Viehmarkt. Wollmärkte, 1 den Freytag vor
Witns, fällt Witns auf einen Freytag so ist der Markt
denselben Tag, 2 Freytag nach dem 1sten Sonntag nach
Michael, 3 Freytag nach dem 1sten Advent.

Brandenburg, in Mecklenb. 1 Mittw. vor Reminisc.
2 Mittw. nach Maria Heimsuchung, 3 Mittw. nach Galli
Dienst. vorher allemahl Vieh: Pferde- und Flachs.

Braunschweig, Freymessen, 1 Mont. nach Lichtmess,
2 Mont. nach Laurentii. Auch ein Jahrmarkt 8 Tage
vor Beynachten. und Viehmärkte, 1 Mont. nach Lä-
tare, 2 Montag nach Johannis.

Breslau, 1 auf Misfassen oder Mittwoch nach Deuli
Roß- und Viehmarkt, 2 am Sonnt. Lätare, Messe, Kle-
ber 8 Tage, 3 Gründonnerst. Roß- und Viehmarkt, 4
Donnerstag vor Pfingsten Wollmarkt, 5 auf Johanni
Krahm: Roß- und Viehmarkt, 6 Mont. vor Maria Ge-
burt, Messe, steht 8 Tage, und wenn Maria Geburt auf
einen Montag trifft, wird die Messe denselbigen Tag ge-
halten, 7 Donnerstag vor Michael, Wollmarkt, 8 auf
Elisabeth, woben Roß- und Viehmarkt.

Breime, 1ste, 14 Tage vor Fasten, 2ste 14 Tage nach
Pfingsten, 3te den Montag nach Creuzerhebung.

Bromberg hat zwen große Jahrmärkte, 1 die 3te
Woche nach Himmelfarth, 2 vom 23 bis 27ten Nov.
und zwen mildere Jahrm. 1 den 26 bis 28sten Jannar,
2 von 27 bis 29sten Juli. Wollm. 1 die ersten drey Ta-
ge in der Woche nach Jacob, 2 die ersten drey Tage in der
letzten Woche des Novembers.

Brüssau, 1 Donnerst. nach Maria Reinigung, 2 am
Tage Maria Geburt, fällt aber dieser auf einen Sonna-
abend oder Sonnt. so ist der Markt den Mont. drauf,
3 auf Allerheiligen, fällt der am Freytag, Sonnabend
oder Sonntag, so wird er den Montag darauf gehalten.

Bublitz, 1 Donnerstag nach Deuli, 2 Donnerst. nach
dem 3ten Trinitatis, 3 Donnerstag nach Egydi, 4 Don-
nerst. nach Sim. Judä Krahmmarkt.

Buchholz, in der Mark, 1 Montag nach Palm.
Krahmmarkt, 2 Dienstag vor Himmelfahrt Vieh- und
Mittwoch Krahmmarkt, 3 auf Bartholomäi Krahm-
markt, Tages vorher Viehmarkt, fällt aber Bartholom.
auf einen Sonnt. oder Mont. so ist Sonnabends vor-
her Viehmarkt, und Montags Krahmmarkt, 4 Mont.
nach Burckhardi Krahmmarkt, Sonnabend vorher Vieh-
markt, 5 den Montag nach dem 3 Advent.

Buckow, Amt, 1 Dienst. nach Palmsonntag, 2 Dienst.
vor Witt, 3 Dienst. vor Michaelis, 4 Dienst. nach dem
3 Advent, und Tages vorher Viehmarkt.

Bülow, Krahm- und Viehmärkte, 1 Mittw. nach
Remi-



DFG

Pferdemarkt, und Mittwochs mit dem Krahm- auch Viehmarkt, 4 Freytag nach Galli.

Dantz, 1 der große Markt auf Domin. 2 auf Martini. Demmin, 1 Dienst. nach Invocavit Pferde- und Vieh- und Mittw. Krahm. 2 den ersten Julii Krahm- und Tages vorher Pferde- und Viehmarkt; fällt der erste Julius auf den Sonnab. Sonnt. oder Mont. so wird der Pferde- und Viehmarkt den folgenden Dienstag und der Krahm. den Mittw. gehalten, 3 Dienstag. vor Maria Geburt Pferde- und Vieh- und Mittw. Krahmmarkt. 4 Montag vor den 10. November Pferde- und Vieh- und Dienstags Krahmmarkt.

Deßau, 1 auf Reminiscere, 2 den ersten Sonntag nach Trinit. 3 auf Epydi, 4 Dienst. nach Martini.

Distorff, 1 Dienst. nach Lätare, 2 Dienst. nach Maria Geburt, wenn aber Maria Geburt auf einen Montag fällt, so wird der Markt 8 Tage hernach gehalten, 3 Dienstag nach dem 2ten Advent, Jahr- und Pferdemarkt.

Dönitz, 1 Mittwoch vor Palmar. 2 Mittw. vor Joh. 3 Mittw. vor Bartholomai, 4 Mittwoch vor Galli.

Dramburg, 1 Mittwoch nach Invocav. Krahm. 2 Mittw. nach Rogate Krahm. 3 Mittw. nach den 1sten Sonntag post Trinit. 4 Mittw. in der Woche wenn Joh. Enthaupt. einfällt, Krahm. 5 Gallus, den 16. Derob. Wolln. 6 Donnerst. nach Gallus Krahm. Tages vorher Pferde- und Viehmarkt. 7 Freytag nach dem 1. Ado. Krahm.

Dresden, (Alt), 1 Cantate, 2 Montag nach Maria Geburt. (Neu Dresden), 1 Montag nach Invocavit, 2 auf Johanni, 3 Montag nach den 17. October.

Driesen, Krahm- Woll- und Viehmärkte, der 1ste Mittw. nach den 5ten Sonntag Epyph. 2 den Mont. nach den Sonntag Judica, 3 den Mittw. nach Miseric. Dom. 4 Mittw. nach Johannis, 5 Montag nach den 7. Sonnt. nach Trinit. 6 Mittw. nach den 12ten Sonntag nach Trinit. 7 Mittwoch nach den 17ten Sonntag nach Trinit. 8 Mittw. nach den 1sten Advent.

Drossl, 1 Mittw. nach Septuagesimä, 2 Mittwoch nach Lätare, 3 Montag vor Epaudi, 4 Montages nach den 18ten Trinitatis und jedesmal zwey Tage vorher Pferde- und Viehmarkt.

Eldena, 1 den Tag nach Verfündig. Maria, 2 den Tag nach Johannis, 3 den Tag nach Michaelis.

Eldenburg in der Neumark, 1 den Dienstag und Mittw. nach Esom. oder Alchem. 2 den Dienstag und Mittw. nach Judica, 3 den Dienst. und Mittw. vor Pfingsten, 4 den Dienst. und Mittw. vor Maria Heims. 5 Dienst. und Mittw. vor Mar. Geb. 6 den Dienst. und Mittw. nach dem Sonntag nach Martini, jedesmal Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Sehrbellin, 1 auf Georgi, 2 Montages vor Mar. Heims. Vieh- und Krahmmarkt.

Feldberg, 1 Mittw. in der vollen Woche nach Pfingsten, 2 Mittwoch vor Martini.

Siddichow, 2 den Freytag. nach Oßern, 2 den Freytag. nach Petri Pauli, 3 den Mittwoch nach Galli, jedesmal Vieh- und Krahmmarkt.

Starow, in Pohlen, 1 auf Heil. bren Könige, 2 Mont. nach Judica, 3 am 2ten Pfingst. 4 auf Laurentii, 5 auf Creuzerhöhung, 6 Mont. nach Allerheil. 7 auf Nicolai. Sorst, große Märkte. 1 Mittwoch nach Pfingsten, 2 Dienstag vor Magarethen, 3 Dienstag vor Galli, fällt aber Magarethen und Galli auf den Dienstag, so ist der Markt 8 Tage vorher. Kleine Märkte, 1 Dienst. nach Fastnacht, 2 Dienst. vor Oßern, 3 den 4ten Advent.

Strandferth an der Oder, 1 Montag, nach Reminisc. 2 Mont. nach Magarethen, 3 Mont. nach Martini, und wenn diese Tage auf einen Mont. eintreffen, so fangen sich die Messen denselben Tag an.

Strandferth am Mappn, den Dinstag, 2 auf Maria Geburt, wenn Maria Geburt auf Mont. Dienst. und Mittw. fällt, fängt sich die Messe den Sonntag zuvor an, fällt aber Maria Geburt auf den Donnerst. Freytag. und Sonnab. so fängt sich die Messe den Mont. vor. an, fällt Maria Geburt auf den Sonntag so fängt sich die Messe auch den Sonntag an.

Freyenwalde in Pommern, 1 Dienstag nach Pauli, 2 Mittw. vor Pfingst. 3 Mittw. nach Gallen, 4 Mittw. nach dem 2ten Advent, bey jedem Markt ist Tages vorher Viehmarkt.

Freyenwalde in der Mark, 1 Mittwoch nach Lätare, Krahm- und Viehmarkt, 2 Mittwoch nach Laurentii, wenn aber Laurentii auf den Mittwoch fällt, so ist der Markt denselben Tag, 3 Mittwoch vor den 1sten Adv.

Friedeberg, den 1sten Mittwoch vor Lätare, 2 den Mittwoch nach den 12ten Trinit. 3 Mittwoch nach den 18. Trinit. jedesmal Tages vorher Pferde- und Viehmarkt.

Friedland bey Calis, 1 Freytag nach Alchem. 2 Freytag. vor Jud. 3 Freytag. vor Pfingst. 4 Freytag. vor Joh. Bapt. 5 Freytag. nach Bartholom. 6 Freytag. nach Luc. 7 Freytag. vor Weyhnachten, Tages vorher allezeit Viehmarkt.

Friedland in Mecklenburg, 1 Dienst. nach Demmin. 2 Dienstag nach Magar. 3 Dienstag vor Michael, den Montag vorher allemahl Viehmarkt.

Friedland in West-Preussen, 1 den Donnerstag nach Lätare, 2 den Montag vor Pfingst. 3 auf Apost. Theil. 4 den Montag nach Michaelis, 5 auf Lucia.

Frisach im Havelländischen, 1 Dienstag nach Quasimod. 2 Dienst. nach Mar. Heims. 3 Dienst. nach Mich. 4 Dienst. nach Mart. bey jedem Mont. vorher Viehmarkt.

Fürstenberg in der Niederlausitz, 1 Dienst. nach Jud. 2 Dienstag nach dem 2ten Trinitatis, 3 Dienstag nach Gallen, 4 Dienstag nach dem 2ten Advent.

Fürstenberg in Mecklenburg, 1 den Freytag. in der vollen Woche nach Pfingsten Krahm- und den Tag vorher Viehmarkt. 2 Freytag. nach Allerheiligen Krahmmarkt.

Fürstenseide, 1 Gründonnerstag, 2 Mittwoch vor Himm.



Himmelfahrt, den Dienstag zuvor Pferde- und Mittw. zugleich Viehm. 3 Freytag vor Michael, Donnerstag vorher Pferde- Freytag aber Krahm- und Viehmarkct.

Süßenwalde, 1 Dienst. vor Michaelmittw. 2 Dienst. nach Rogate, 3 Dienstag vor Bartholomäi, 4 Dienstag vor Simon Juda, 5 Dienst. nach dem andern Advent. Montags ist allezeit vorher Viehmarkct.

Gadebusch, 1 auf Jacobi, 2 auf Dionysii. Gardelegen, 1 Dienstag und Mittw. nach Invoc. Vieh- und Krahnmärkte, 2 Dienstag und Mittw. nach Quasimod. Vieh- und Krahnm. 3 Dienst. und Mittw. nach Petri Pauli, Vieh- und Krahnm. Freytags Wollmarkct, 4 Dienst. und Mittw. nach Michaelis Vieh- und Krahnmärkte, Freytags Wollmarkct.

Gartz, 1 auf Fastnacht, 2 Dienstag nach Pfingsten, 3 Dienstag vor Michael allemahl Krahm- und Viehm. Genthin, 1 Montag nach Judica Vieh- und Dienst. Krahnm. 2 Mittw. und Donnerst. nach Crandi Vieh- und Krahnm. 3 Montag nach Kreuzerheh. Vieh- und den Dienst. Krahm- und Wollm. 4 Mont. in der vollen Woche nach Martini Dienstag Krahnmärkte.

Groß-Glogau, 1 Stanislai, 2 Maria Himmelf. 3 Lucia, auch allemal Ross- und Viehmarkt.

Gritz, 1 Mittw. nach Quasimodo, 2 Sim. Juda, Laeß vorher Pferde- und Viehmarkct.

Gelnow, 1 Freytag vor Judica Viehm. und folgenden Mittwoch Krahnm. 2 am Johannis-Tag Vieh- und Krahnm. 3 den 12ten September Vieh- und Krahnm. 4 Freytag vor Allerheiligen Vieh- und folgenden Mittw. Krahnm. fällt aber Allerh. auf einen Freytag so wird der Viehm. denselben Tag, und folgenden Mittw. der Krahnm. gehalten. Wollmärkte, 1 den 13ten Junli, 2 den 31. October, fallen diese Tage auf einen Sonnt. so wird der Wollmarkt Tages vorher gehalten.

Golßen in der Niederlausitz bey Baruth, hält starke Vieh- und Rossmärkte, 1 auf Lätare, Sonnab. vorher Vieh- und Montag darauf Krahnm. 2 auf Johannis, der Viehm. Tages vorher, und Tages darauf Krahnm. 3 auf Bartholom. der Vieh- und Krahnmärkte Tages vorher, 4 auf Galli, nehmlich Viehmarkt. Sonnabends nach Galli, und Montags darauf Krahnmärkte.

Gommern, 1 Donnerst. nach Lätare, 2 Mont. nach Trinit. 3 Mont. nach Sim. Juda, zugleich Viehm.

Garbau, 1 Donnerst. nach Fastn. 2 Freytag vor Johanni, 3 Freytag nach Dionysii, Donnerst. vorher Viehmarkt.

Gransee, 1 Sonnab. vor Palmruu, 2 Dienstag vor Fronleichnam, 3 Dienst. nach Francisci, 4 Dienst. nach dem 2. Adv. allemal Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Greiffenberg in Pomern, Viehmärkte, 1 Mittw. nach Invocabit, wird alle 14 Tage bis Ostern wiederholt, 2 Montag vor Himmelf. den Donnerst. vor den Krahnmärkte welcher den Montag nach Galli einfällt. Krahnmärkte, 1 Donnerst. nach Invoc. 2 Dienstag

vor Himmelf. 3 Mont. nach Galli, 4 Mont. nach dem 3ten Advent, trifft aber der Markt zu Gützo auf eben diesen Mont. so ist er den Tag drauf nehmlich den Dienst. Noch Honigmarkt den Tag nach Michaelis.

Greiffenberg in der Mark, 1 Donnerst. vor Himmelfahrt, 2 auf Allerheilig. Krahm- und Viehmarkt. Greiffenhagen, 1 Donnerstag nach Seragesmus, 2 Dienstag nach den 1ten Sonntag nach Trinit. 3 Mont. nach dem 2ten Trinit. bey dem 2ten und 3ten, ist alles zeit den Freytag vorher Viehmarkt.

Grüneberg, 1 Montag nach Heil. drey Könige, 2 Pfingstdienstag, 3 Montag nach Jacobi, 4 den 9. Oct. Gerner Wollmärkte, 1 Mont. vor Reminisc. 2 Mont. vor Margarethen, 3 Montag vor Martini.

Gruntzig in Pohlen, 1 auf Idreiani, 2 auf Kreuzerfindung, 3 auf Johanni, 4 auf Michael, 5 auf Andrea. Jedesmahl Tages vorher Vieh- und Pferdemarkct.

Guben in der Niederlausitz, 1 Sonnt. vor Himmelfahrt, 2 Sonntag nach dem Quatember vor Michael, 3 Sonntag vor Martini.

Gützo, Krahnmärkte, 1 Mittw. nach Palmarum, 2 auf Petri Pauli, 3 auf Egidii, fällt solcher auf einen Sonnab. wird der Markt Montag hernach gehalten, 4 den Tag vor Martini, 5 auf Lucia, fallen die Tage des 2ten, 3ten und 5ten Marktes auf einen Sonnt. so wird der Markt den Mittw. hernach gehalten. Viehmärkte, 1 Freytag nach Reminisc. 2 Mittw. nach Walpurgis, 3 auf Siebenschläfer, fällt dieser Tag auf den Sonntag so ist der Markt den Montag hernach, 3 Donnerstag nach Bartholomäi, 5 auf Allerheiligen.

Hästraw, 1 der Umfchlag 8 Tage vor Fastnacht, 2 auf Phil. Jacobi, 3 auf Margarethen, 4 Mittw. nach Mar. Geb. so aber Mar. Geb. am Mittw. einfällt, so ist er denselben Mittwoch, 5 Viehmarkt auf den Freytag in der Woche, da der Tag Simon Juda einfällt.

Halberstadt, 1 Montag nach Lätare auf der Burg, 2 auf Viti in der Stadt, zugleich Wollmarkt, 3 auf Galli in der Stadt, zugleich Wollmarkt.

Goldensleben, 1 Dienst. vor Septuag. 2 Mittw. vor Pfingsten, Krahm- und Viehm. 3 Dienst. nach Barthol. 4 Dienst. nach Galli, Krahm- und Viehmarkt. Wollmärkte, 1 vom 25 bis 28. Juni, 2 vom 25 bis 28. Sept.

Halle, 1 den 16. Januar, 2 Mittw. nach Pfingsten zu Glauch, 3 auf Laur. zu Glaucha, 3 auf Mar. Geb. den 5ten Sept. 5 auf Mart. auf dem Neumärkte, wenn aber Martini auf einen Sonntag trifft, so gehet der Markt den Montag an, und währet acht Tage. Noch Viehm. 1 acht Tage vor Jacobi, 2 acht Tage vor Mich. Wollmärkte, 1 den 16. und 17. Jan. 2 den 11. und 12. Juny, 3 den 13ten und 14ten October.

Hamburg, 1 auf Viti, 2 auf Jacobi, 3 kleiner Markt auf Feliciani, den 20sten October.

Hammerstein in Westpreussen, 1 Mittw. nach Judica, 2 Mon-

2 Mont. vor Joh. 3 Mont. vor Barthol. 4 Mont. vor Sim. Judä, 5 auf Cathar. wenn dieses Sonnt. fällt, ist der Markt den Montag nachher; sind Pferde- Vieh- und Krahmmärkte.

Hannover, 1 den Donnerst. vor Judica Viehmarkt, 2 den Montag nach Phil. Jacobi, 3 Montag nach Jacob, 4 Montag nach Egidii, 5 Montag nach Allerheil. 6 den Werkeltag nach Wehnachten.

Havelberg, 1 Mont. nach Georgii Vieh- und Pferde- und den Dienst. und Mittw. Krahmm. fällt Georgi auf den Mont. so wird der Viehm. denselben Mont. Dienst. und Mittw. darauf der Krahmm. gehalten, 2 den Mont. nach Mar. Geb. Vieh- und Pferde- und den Dienst. und Mittw. Krahmm. fällt Mar. Geb. auf einen Mont. so ist an demselben der Vieh- und Pferde- und Dienstag und Mittwoch Krahmmärkte.

Jacobshagen, 1 Dienst. nach Lätare, fällt aber auf diesen Tag Mar. Verkünd. so ist der Markt den Montag vorher, 2 Dienstag nach Mar. Heimsuch. 3 Mont. nach Michael Krahmm. und Freytag vor Mich. Viehmarkt, 4 Dienstag nach dem 1sten Advent.

Jarmen, in Vorpommern, 1 Mittwoch vor Judica Krahmm. und Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt, 2 Mittw. in der Johannisw. und Tages vorher Viehm. 3 Donnerstag in der 3ten Woche nach Dionisii (die Dionisii-Woche mit gerechnet) bis Freytag Mittags, und Mittwoch vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Jawotschin, 1 auf Heil. drey Könige, 2 auf Phil. Jacobi, 3 auf Bartholomäi, 4 auf Martini.

Jastrow, 1 Montag nach Oculi, 2 Freytag nach Himmelf. Christi, 3 den 7. Juli, Tages vorher Pferdemarkt, 4 auf Bartholomäi, und wenn es auf einen Sonnt. trifft Montag nachher, 5 den 9. Oct. jedesmal den Tag vorher Pferdemarkt. 6 auf neu Martini, fällt dies auf den Sonnt. so wird Krahmm. und Viehm. Freytags vorher gehalten, 7 auf neu Thomas, so es auf den Sonntag fällt, ist der Markt den Montag nachher.

Jerichow, 1 Montag nach Quasimod. Vieh- Dienst- tag Krahmm. 2 Dienstag nach Johanni, 3 Montag nach Michael Vieh- und Dienstag Krahmmärkte.

Joachimsthal in der Mark, 1 Mittw. nach Oculi, 2 Mittwoch nach Johanni, 3 Mittw. nach Matthäus, allemahl auch Vieh- und Pferdemarkt.

Jüterbock, hält Woll- Flachs- Vieh- und Krahmm. 1 Mittwoch nach Reminisc. 2 Mittw. vor Pfingsten, 3 Donnerst. in der vollen Woche vor Johanni, 4 Donnerst. nach Laurent. 5 Mittwoch in der vollen Woche vor Mich. 6 Donnerst. in der vollen Woche vor Martini.

Kiel, (der sogenannte Umsehlag) 1 auf Heil. drey Könige, 2 auf Invocavit, 3 acht Tage nach Joh. Königsberg in der Neumarkt, 1 Mittw. nach Quasimod. 2 Mittw. nach Egidii, 3 den andern Mittw. vor Martini, bey jedem ist Dienst. zuvor Pferde- und Viehm. Königsberg in Preussen, den Montag vor Johanni.

Königswalde, 1 Mittw. nach Oculi, 2 Mittw. nach Laur. 3 Mittw. nach Sim. Judä, allemahl Krahmm. Vieh- und Pferdemarkt.

Köpenick, 1 den 2. Mont. vor Ostern, 2 den Montag vor Laurentii, 3 den Mont. vor Gallen, 4 Montag nach dem 3ten Adv. jedesmahl Vieh- und Krahmmärkte.

Kreimmen, 1 Donnerst. nach Lätare, 2 Dienst. vor Joh. Bapt. oder auf den Johannisstag selbst wenn solcher ein Dienstag ist, 3 Donnerstag nach Dionisii, oder wo dieser auf einen Donnerst. fällt, auf selben Tag, bey jedem ist Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Kyritz, 1 Donnerst. nach Fastnacht Viehm. Freytag darauf Krahmm. 2 Mont. nach Cantate, 3 Mont. nach Dionisii, allemahl Vieh- und den andern Tag darauf Krahmmärkte.

Labes, 1 Dienst. vor Judica Viehmarkt, Mittwoch Krahmmärkte, 2 Dienst. nach Trinit. 3 Donnerstag vor Jacobi Viehm. und den Freytag Krahmm. 4 Dienst. vor Michael, 5 Mittw. vor dem ersten Adv. Krahmm. Tages vorher Viehmarkt.

Lagow, 1 Dienstag nach Lätare, 2 den Mittw. vor Johannis, 3 den 21sten October.

Landsberg das alte, 1 Sonnab. nach Fastnacht, 2 Sonnab. vor Palmar. 3 Sonnab. vor dem 3ten Adv. sind kleine Märkte, 4 Mont. nach Trin. großer Markt, 5 auf Sim. Judä, großer Markt.

Landsberg an der Warde, 1 Mittw. nach Invocavit Krahmm. 2 Mittw. nach Trinit. Krahmm. und Wollm. 3 Mittw. nach Petri Pauli Krahmm. auch Wollmarkt, 4 den Mittwoch nach Gallus Krahmm. und Wollm. bey jedem ist des Dienstags vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Landsberg bey Leipzig, den 4ten May ist erster Markt, 2 den 7ten September.

Landek in Westpreussen, 1 Mont. nach Judica, 2 Mont. nach Joh. 3 Mont. nach Michael, 4 Mont. nach Mart. 5 Mont. nach Thom. bey jedem Pferde- u. Viehm.

Lauenburg, 1 Donnerst. nach Invoc. Krahmmärkte, 2 den Tag vor Jacobi Wollm. Donnerstag nach Jacobi Krahmm. 3 den Tag nach Mich. Honigmarkt, 4 den Tag vor Hedwig Wollm. Donnerst. nach Hedwig Krahmm.

Leba, 1 auf Johanni, 2 auf Michael. Wann Johanni oder Michael auf einen Sonntag fällt, so wird der Markt den Mont. darauf gehalten.

Leipzig, 1 am Neuen-Jahrs-Tage, 2 Sonnt. Jubil. 3 Sonntag nach Michael.

Lenzen, 1 Dienst. nach Invoc. 2 Dienst. nach dem 2ten Sonntag Trinit. 3 Dienst. nach Gall, 4 Dienstag nach dem 3ten Advent, bey jedem Markt ist Tages vorher Pferde- und Viehmarkt.

Liebenwalde, 1 Dienst. vor Jud. 2 Donnerst. nach Joh. 3 Dienstag vor dem Zehdenischen Gallmarkt, auch ist allemahl Tages vorher Viehmarkt.

Liberosa, 1 auf Cantate, 2 Sonntag nach Michael. Groß-

Groß-Lintchen, 1 Mittw. nach Lätare, 2 Mittwoch nach Trinit. 3 Mittw. nach dem 6ten Sonntag Trinitat. 4 Mittw. nach dem 15ten Sonntag Trinitat. 5 Mittw. nach dem 1. Advent, des Mittw. ist Vieh- und Pferde- und Donnerst. darauf allemahl Krahmmarkt.

Lindow, 1 Dienst. vor Oftern Krahmm. 2 den Tag nach Mar. Heims. Tages vorher Wollm. 3 Mittw. nach Michael Vieh- und Wollmarkt, und den Donnerstag drauf Krahmmarkt.

Lipphe, Freyt. nach Lätare, 2 Dienst. nach Trinit. 3 Dienst. vor Laurent. 4 Mittw. vor Sim. Judä, des Dienst. Pferde- und den Mittw. Krahms- und Viehm. Lobenz in Westpreußen, 1 Mont. nach Palmar. 2 Mont. nach Trinit. 3 Montag nach Creutgerh. 4 Mont. nach Cathar. bey jedem Krahms- Pferde- und Viehm.

Loburg, Freyt. nach Lätar. 2 den Tag nach Himelf. 3 Petri Pauli, 4 Gallen. Gallen diese Tage auf einen Sonnab. oder Sonnt. ist der Markt Montages nachher Vieh- und Krahmm. Wollmärkte, 1 Petri Pauli, 2 auf Gallen, wären drey Tage.

Lübben in der Niederlausß. Jahrmärkte, Mont. nach Deuli, 2 Mont. nach Graudi, Mittwoch darauf Wollm. 3 acht Tage vor Michael, 4 acht Tage nach der Brandfurter Martinmesse. Bey allen diesen 4 Jahren. ist Freyt. vorher Schweins- und Sonnab. Viehmarkt. Ferner Viehm. 1 Sonnab. vor dem 1ten Sonntag nach Trinitat. 2 Sonnab. nach Mar. Heims. 3 Sonnabend nach dem 8. Trinit. 4 den 2ten Sonnab. nach Michael.

Lübenau in der Niederlausß, 1 auf den stillen Freyt. 2 Kirchweyß auf den Sonnt. nach Mar. Himmelfahrt, 3 Sonntag nach Martini.

Lübenau bey Schwibns, 1 auf Georgii, 2 Sonnt. nach Johanni, 3 den zweyten Sonnt. nach Gallen.

Lüneburg rauf Jubil. 2 auf Michael, 3 auf Dionisi. Luckau in der Niederlausß, 1 auf Cantare, 2 Sonnt. nach Mar. Geb. 3 Sonntag nach Sim. Judä.

Ludenwalde, 1 Mont. nach dem 2. Sonnt. Epiphani. Krahmm. 2 Dienst. nach Jubil. Krahmm. Mont. vorher Ros- und Viehm. 3 Dienst. in der vollen Woche vor Johanni Krahmm. Tages vorher Ros- und Viehmarkt, 4 Michael Krahmm. den Montag vorher Ros- Vieh- Woll- und Glacßmarkt, 5 Dienstag vor Allerheiligen Krahmm. Mont. vorher Ros- Vieh- Woll- und Glacßm. 6 Mont. nach Lucia. Wollmärkte, in der Pfingstwoche vom Mittw. bis Sonnab. 2 auf den dasigen Johannis. 3 auf den dasigen Crucismarkt, 4 auf den auf Allerheiligen einfallenden Markt.

Lychen, 1 Donnerst. nach Remin. Krahmm. Tages vorher Pferde- und Viehm. 2 Donnerst. vor Johanni Krahms. Tages vorher Pferde- und Viehm. 3 Donnerst. vor Michael Vieh- und Pferdemarkt, 4 Donnerst. nach Martini Krahmm. Wollmärkte werden zugleich auf den Krahmmarktstagen den Donnerstag vor Joh. und den Donnerstag nach Martini gehalten.

Magdeburg, Altstadt, 1 Montag nach Septuages. 2 Mont. nach Invoc. 3 Mont. nach Quasimod. 4 Montag 14 Tage nach Pfingsten, 5 auf Mauritii die Heermesse auf dem Neumarkt, zugleich Vieh- und Pferdemarkt. In der Thurmshange werden Krahms- und Viehmärkte gehalten, 1 den Freyt. vor Lätare, 2 Freyt. nach Sim. Judä. Wollmärkte, vom 1sten bis 24ten Juny, vom 1sten bis 24sten September in der Heerstraße.

Neustadt Magdeburg, hält Ros- Vieh- und Krahmmärkte, 1 den Donnerst. nach Jubilate, 2 Montags vor Wilhelmine.

Malchin, auf Johannis Baptista.

Nassow, 1 Dienst. nach Deuli, Mont. vorher Viehm. 2 Dienst. nach Jubilate Krahmm. Tages vorher Viehm.

3 Mittw. nach Mich. Krahmm. Dienst. vorher Viehm.

4 Mittw. nach Lucia Krahmm. Dienst. vorher Viehm.

Neseritz, 1 Mont. nach Deuli, 2 Mont. nach Cantare,

3 auf Mar. Heims. fällt dieses auf einen Sonnab. oder

Sonnt. so wird der Markt den Montag darauf gehalten,

4 Montag nach Creutgerh. fällt solches auf einen

Mont. so wird der Markt auf denselben Tag gehalten,

5 Mont. nach Galli, fällt Galius auf einen Mont. wird

der Markt an denselben gehalten, 6 auf Mar. Dpf.

fällt dies auf einen Sonnab. oder Sonntag wird der

Markt Montags drauf gehalten.

Neyenburg, Viehmärkte, 1 Mont. nach Judica,

2 Donnerst. nach dem andern Sonnt. nach Trinitatis,

3 Mont. nach Michael, 4 Mont. nach dem 3ten Adv.

Von jedem ist den Tag darauf Krahmmarkt.

Nitrau, 1 Donnerstag vor der stillen Woche, 2 den

Montag nach Johanni, 3 Mittwoch nach Galli.

Nittenwalde, drey große Jahrmärkte, 1 Dienstag

vor Pfingster, 2 Dienstag vor Laur. 3 Dienstag nach

Mich. Krahms- und Pferdemarkt, und Mont. vorher

Viehmarkt. Noch drey kleine Krahmmärkte, 1 Mittw.

vor Fastnacht, 2 Mittw. vor Oftern, 3 Mittw. nach dem

3ten Advent.

Nöckern, 1 Dienst. nach Lätare, Krahms- und Viehm.

2 den Dienst. nach Mar. Heims. fällt aber Mar. Heims.

auf den Dienst. so ist der Markt denselben Tag, Krahms-

Vieh- und zwey Tage Wollmarkt, 3 Dienst. nach Mar.

Geb. fällt Mar. Geb. auf einem Dienst. so ist der Markt

desselbigen Tages, 4 Dienst. vor dem 1sten Adv. sind

alle Vieh- und Krahmmärkte.

Nöhrin, 1 auf den Dienst. vor Septuag; 2 Dienst.

nach Jubilat. 3 den 2ten Dienst. vor Michael, jedesmal

Tages vorher Pferde- und Viehmarkt.

Nüllrose, 1 Mont. 14 Tage nach Oftern, 2 Montag

in der vollen Woche vor Michaelis, 3 Mont. nach dem

2ten Advent, jedesmal Krahms- und Viehmarkt.

Nüncheberg, 1 Dienst. nach Deuli, 2 Dienstag vor

Johanni, Montag vorher Viehmarkt, 3 Mar. Geburt,

4 Dienst.

4 Dienst. nach Elisabeth, und Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt. Und wenn diese Tage auf einen Dienst. fallen, wird der Markt denselben Tag gehalten.

Nauen, 1 Dienstag vor Lichtmess, 2 Dienstag nach Fastnacht, 3 Dienst. vor Oftern, sind alle 3 kleine Märkte, 4 Mont. nach Quasimod. ein großer, steht 2 Tage, Dienst. Vieh- und Pferdemarkt, 5 Dienst. vor Pfingsten, ein kleiner, 6 Mont. vor Margar. ein großer, 7 Dienst. nach Crucis ein kleiner, den Mont. vorher Vieh- und Pferdemarkt, 8 Dienst. vor Martini, ein kleiner, 9 Dienst. vor Wehnachten, ein kleiner. Wenn aber Wehnachten auf den Mittwoch fällt, alsdann auf den Dienstag in der Woche vorher. Den 1ten, 7ten, 8ten und 9ten haben die hiesigen privit. Gewerke vor sich.

Naugarten 1 Mittwoch nach Oculi, 2 Mont. vor Pfingsten, Freytag vorher Viehmarkt, 3 Mittwoch nach Dionysii Vieh- und folgenden Donnerst. Krahmm. 4 Montag nach dem ersten Advent.

Naumburg in Sachsen, 1 der Jahrmarkt Montag nach Segeßsumä, 2 die Messe auf Petri Pauli.

Neudam, 1 Mittwoch vor Septuag. 2 Mittwoch nach dem 4ten Trinit. 3 Mittwoch nach Laurentii, 4 den Donnerstag vor Galli.

Neumarkt bey Pyritz, auf Martini, steht 8 Tage, wann aber Martini auf einen Sonntag trifft, so fängt sich der Markt den Montag an.

Neustadt, Eberswalde 1 auf Aischernittwoch, 2 Mittwoch nach Cantate, 3 auf Sim. Judä, den 28sten October, wenn aber Sim. Judä auf einen Sonntabend oder Sonntag einfällt, so wird der Markt den Montag darauf gehalten. Wollmärkte, den 5. und 6ten Juny.

Neuwarp in Pommern, 1 Dienst. nach Palmarum, 2 auf den Dienstag nach Sim. Judä, fällt aber dieses auf einen Dienst. so ist auch der Markt an selbigen Tage.

Neuwedel, 1 Mittwoch nach Oculi, 2 Mittwoch vor Oftern, 3 Mittwoch 14 Tage nach Pfingsten, 4 Mittwoch nach Mar. Geb. jedesmahl Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt. 5 Mittwoch nach dem 1ten Advent.

Nöthenberg, Krahmmärkte, 1 Donnerst. vor Palmarum, 2 Mittwoch nach dem 4ten Trinit. 3 Mittwoch nach dem 15ten Trinit. 4 Mittwoch nach dem 1ten Adv. Den jedem ist Tages vorher Viehmarkt.

Nber-Sitzow, 1 auf Georgi, 2 auf Petri Pauli, 3 auf Simon Judä, 4 auf Lucia.

Oderberg, 1 Montag nach Oculi, 2 Montag nach Biri, 3 Montag nach Mar. Geb. den 25sten October, jedesmahl Krahmm- und Viehmarkt.

Oebisfelde, 1 Dienst. nach Reminisc. 2 Donnerstags vor Petri Pauli Wollmarkt, 3 Dienst. nach Sim. Judä, jedesmahl zugleich Viehmarkt.

Oranienburg, 1 Montag nach Palmar. 2 Freytag nach Johanni, 3 Montag vor Mich. jedesmahl Vieh und den folgenden Tag Krahmmarkt.

Osterburg, 1 Dienst. nach Lichtmess Krahmmarkt, 2 Dienstag nach Palmar. Krahmm. 3 Dienst. vor Joh. Krahmm. Tages vorher Viehmarkt, 4 Montag nach Bartholom. Vieh- und Dienst. Krahmm. 5 Dienstag nach Martini Krahmm. 6 Dienstag nach dem dritten Advent Krahmmarkt.

Parchim, 1 Dienstag nach Cantate, 2 Montag und Dienstag vor Mich. Auf der Neustadt, 1 Dienstag vor Jacobi, 2 Dienstag vor Martini.

Pasewalk, Vieh- und Krahmm. 1 Donnerstags nach Invocavit, 2 Dienstag nach Graubi, 3 Donnerst. nach Galli. Der 1ste Wollmarkt ist den Donnerstags vor Medard. der 2te den Donnerstags vor Gallen.

Peitz, 1 den Montag nach Trinit. 2 Montag nach Mart. Krahmm- und Viehmarkt. Wenn aber Mart. auf einen Mont. fällt, so wird der Markt denselben Tag gehalten.

Pentkun, Krahmm- und Viehmarkt. 1 Donnerst. nach Oculi, 2 Donnerst. nach Johanni, 3 Dienstag nach Michaelis.

Perleberg, 1 Mont. nach Invoc. Krahmm. 2 Dienst. und Mittwoch nach Oculi, 3 Dienst. und Mittwoch nach Petri Pauli, 4 Dienst. und Mittwoch vor Allerheil. Vor den dreyn letzten ist jedesmahl den Montag vorher Viehmarkt.

Plach, 1 den Freytag vor Himmelfahrt, Tages vorher Viehmarkt, 2 den Donnerstags vor den Regenwaldschen Dionysii-Markt, Tages vorher Viehmarkt, 3 Viehmarkt, den Donnerst. nach den Greiffenbergischen Gallen Viehmarkt.

Plaue im Mecklenburgischen, 1 Sonnt. nach Estom.

Pölnitz, 1 Sonnt. nach Pfingsten, 3 Sonntags vor Sim. Judä. Politz, 1 Donnerst. nach Quasimod. 2 Donnerstags nach Michaelis Viehmarkt. Freytags darauf Krahmmarkt. Polnow, 1 Mittwoch vor Oftern, 2 Mittwoch vor Pfingsten, 3 Freytag nach Michael.

Polzin in Hinterpommern, Krahmmärkte. 1 Dienst. nach Lazar. 2 Dienst. nach dem 1ten Sonnt. nach Trinit. 3 Dienst. nach Barthol. 4 Dienst. nach Galli, bey jedem wird Montags vorher Viehmarkt. Fällt Bartholom. oder Galli auf den Mont. oder Dienst. so wird der Viehmarkt, des Mont. und der Krahmm. des Dienst. gehalten.

Porsdam, 1 Donnerst. vor Lichtmess, 2 Freytag vor Palmf. 3 Donnerst. vor Joh. auch zugleich Wollmarkt, 4 Donnerst. vor Egidii, 5 den Donnerst. vor Ursula, als leigt den Tag vorher Pferde- Vieh- Flachs- und Wollmarkt. 6 Donnerstags vor dem 4ten Advent.

Prenzlau, 1 Montag nach Aischern. 2 den Tag nach Joh. wenn aber Joh. am Donnerstags Freytag und Sonnt. fällt, so ist der Markt den folgenden Montag, 3 Mont. vor Gallen, Freytag zuvor Viehmarkt. 4 auf Cathar. Vieh- u. Pferde- wie auch Krahmm. wenn aber Cathar. den Freytag. Sonnt. oder Sonntags fällt, ist der Markt Montags nachher, auch 14. 15. Juny, und den 25sten und 26sten Oct. Wollmärkte, wenn diese Tage auf einen Sonnt. oder Sonnt. einfallen, wird der Markt den drauf folgenden Montag gehalten.

Preßlich

Preetsch, 1 auf Palmsonnt. 2 Sonntag vor Weßhn.
Pritzerbe, 1 Dienstag nach Palmar. 2 Montag nach
Galli, den 10ten October.

Pritzwalk, 1 Dienstag nach Reminisc. 2 Dienstag
vor Petri Pauli, 3 Dienstag vor Matthäi Evang. wenn
aber Matthäi auf den Dienst fällt, so bleibt der Markt
auf selbigen Tag, 4 Dienst nach Martini, wann aber
Mart. auf den Dienst fällt, so bleibt der Markt auf selb-
igen Tag. Den jedem Markt ist Mont. vorher Viehm.

Pustitz, 1 den Donnerst. nach Judica Viehm. 2 Mont.
nach Himmelf. 3 Donn. nach Pet. Pauli, 4 Donn. nach Dion.
Viehm. bey jedem Markt ist den folgenden Tag Kramm.

Pyritz, 1 Dienstag vor Invoc. 2 Dienst. vor Rogate,
3 Dienstag nach Mariä Geburt Viehmarkt, jedesmahl
Mittwoch drauf Krahm. Ferner drey Wollmärkte,
1 den Montag nach Himmelf. 2 den Freytag vor Petri
Pauli, wenn dieser auf den Freytag fällt, so ist der Markt
an diesem Tage, 3 Freytag vor Michael.

Quedlinburg, 1 auf Miseric. Domini in der Altstadt,
2 Sonntag nach Himmelfahrt in der Neustadt,
3 Sonntag nach Martini. Ferner Ross- u. Viehmarkt,
1 Mont. nach Estomihi, 2 acht Tage vor Johanni, 3 auf
Matthäus, 4 acht Tage vor Allerheiligen.

Radoburg bey Schwedt, 1 Mittwoch nach Reminisc.
2 Mittwoch vor Pfingsten, 3 Mittw. nach Crucis.

Rathenow in der Altstadt, 1 Montag und Dienstag
nach Vit den 1sten Tag Vieh- und Pferd. den 2ten Tag
Kramm. 2 Dienst. nach Galli Kramm. Tages vorher Vieh-
und Pferd. Wollm. 1 den Mont. vor Vit, 2 Mont. vor
Galli. In der Neustadt, 1 Dienst. nach Lätare, 2 Dienst.
nach den 2ten Abv. Mont. vorher ist Vieh- und Pferd.

Ratzeburg, 1 drey Tage vor Palmar. 2 drey Tage vor
alten Johanni Krahm. 3 drey Tage vor alten Michael,
Vieh- und Krahmmarkt, 4 Mittwoch nach neu Mar-
tini Vieh- und Krahmmarkt.

Reetz in der Neumarkt, 1 Mittw. nach Seragesimä,
2 Mittw. nach Crandi, 3 Mittw. vor Laur. 4 den 20. Dec.
Viehm. und den 21. Dec. Krahm. 5 Mittw. vor Weßh-
nachten, allezeit den Dienstag vorher Vieh- und Pferd.

Regenwalde, 1 Freytag nach Fastnacht Krahm- und
Viehmarkt, 2 Freytag vor Pfingsten, 3 Freytag nach
Dionysii, Donnerstags vorher Viehmarkt.

Reppen, 1 Mittw. nach Cant. 2 den 16. Sept. 3 den
2. Decemb. jedesmahl Dienst. vorher Vieh- und Pferd.

Reppow in Pohlen, hat 5 Märkte, allemahl acht
Tage vor dem Tempelburgschen.

Reinsberg, 1 Dienst. nach Lät. 2 den Tag vor Joh.
3 den Donnerstags nach Dionysii, Tages vorher Viehm.

Rhinow, 1 Dienst. nach Palm. 2 Donnerstags nach
Erhöb. sind Krahm- Vieh- und Pferd. 3 den 22. Dec.
Rochow, 1 den Mittw. nach Pfingsten, 2 auf Michael.

Rotenburg an der Oder, 1 Mittwoch nach Judica, 2
Mittw. nach Joh. 3 Mittw. nach Erhöb. 4 Mittwoch

nach dem dritten Abtent.

Rügenwalde, 1 Mittw. vor Invoc. 2 Dienst. vor In-
vocat, oder wenn Joh. auf einen Dienst fällt, so ist der
Markt den Mittw. vorher, 3 drey Tage nach Creuserh.
wenn Creuserh. auf einen Mittw. einfällt, sonst aber 3
Tage nach dem Schlawischen Markt, 4 Freytag nach Mart.

Rummelsburg in Hinterpommern, 1 Dienst. vor
Ofern Krahm- und Viehm. 2 Dienstag vor Pfingsten
Krahm. 3 Dienst. vor Mich. Krahm- und Viehmarkt,
4 Dienstag vor Martini Krahm. 5 Dienstag in der vol-
len Woche vor Weßnachten Krahmmarkt.

Ruppin, Ren, 1 Mont. nach Invocat. Saammarkt,
2 Donnerst. in der Osterwoche Viehm. Freytag Krahm-
markt, 3 Donnerst. nach dem 1ten Sonnt. nach Trinit.
Krahm. 4 Mittw. vor Mich. Viehm. u. den Donnerst.
Krahmmarkt, 5 den Tag vor Martin Bischoff Viehm.

Saarmund, 1 Donnerst. vor Fastnacht, 2 Donnerst.
nach Trinitatis, 3 Donnerstags nach dem 17ten
Sonntag nach Trinitatis, Krahm- Vieh- Hirsen- und
Flachsmarkt, 4 Donnerstags vor dem 1ten Abtent.

Groß-Sabo bey Naugarten, Krahm. den 1. July
Tages vorher ist Leinewand- und Victualienmarkt,
sältaber der 1ste Julius auf einen Sonnabend und Sonnt-
ag, so wird der Leinewand- Victualien- und Krahm-
die folgenden Tage gehalten.

Salzwedel, 1 den Dienst. vor Himmelf. 2 auf Dionysii,
3 auf Cathar. alle Vieh- und Krahm. stehen 8 Tage.
Wollmärkte, 1 den 23sten Juny, 2 den 10ten October.

Sandau, 1 Mittw. vor Palmarum Vieh- Donnerst.
Krahm. 2 Mittw. vor Petri Pauli Vieh- und Pferd.
Donnerst. Krahm. 3 Mittw. vor Michaeli, Vieh- und
Pferdem. Donnerst. Krahm. 4 Mittw. vor Martini,
Vieh- und Pferdemarkt, Donnerstags Krahmmarkt.

Schernebeck, 1 um Kilian, 2 auf Simon Judä.
Schiefelbein, 1 Mont. vor Palm. 2 Mittw. nach dem

1. Tr. 3 Mittw. nach dem 10. Tr. 4 Mittw. nach dem 23. Tr.

Schlawe, 1 Freytag vor Invocat. Krahm. 2 Montag
nach Palmar. Saammarkt, 3 Donnerst. nach Johannis,
Krahm- und Tages vorher Wollmarkt, 4 auf Creuserh.
Krahm- und Tages vorher Wollmarkt, und wenn Creus-
erhöhung auf einen Sonnab. fällt so ist der Wollm. den
Donnerst. und der Krahmmarkt den Freytag vorher, wenn
aber Creuserh. auf einen Sonntag trifft, ist den Montag
drauf Krahm- und Dienstag Wollmarkt, 5 auf Elisabeth

Krahmmarkt, und wenn dieser Tag auf einen Sonnab.
fällt, so ist der Markt den Freytag vorher, wenn er aber
auf den Sonnt. trifft, ist der Markt den Montag hernach.

Schloppa in Westpreußen, 1 Mittw. nach Invoc. 2
den Dienst. nach Quasim. 3 Mittw. vor Himmelf. 4 Mittw.
nach Margar. 5 Mittwoch vor Barthol. 6 Mittw. nach
Michael, 7 Mittw. vor Martini, 8 Mittw. vor dem 3ten
Abtent, bey jedem ist Tages vorher Vieh- und Pferd.

Schneidemühl in Westpreußen, 1 den Tag nach Mar-
tini, 2 Donnerstags vor Palmar. 3 Donnerstags nach

Pfing-

Pfingsten, 4 auf Jacobi, 5 Donnerst. nach Creuzerb.
6 auf Sim. Judä, 7 den Tag nach Mar. Empfängniß.
Schönebeck bey Magdeburg, 1 den Freytag nach
Kogate, 2 auf Gallen, Krahm: Vieh: u. Wollmarckt,
der Krahmmarckt stehet zwey Tage, fällt Gallen auf
den Sonnabend, Sonnt. oder Mont. so ist der Marckt
Freytags vorher, 3 Freytag nach dem 1sten Advent.

Schönsieff, 1 Mittw. nach Septuag. 2 Mittw. nach
Lätare, fällt Mar. Berf. ein, ist der Pferde u. Krahm.
nachher, 3 auf den Mont. nach den 4ten Sonnt. Trinit.
Sonnab. vorher Vieh: und Pferd. 4 Freytag vor Mart.
bey jedem Jahrm. ist Tages vorher Vieh: und Pferd.

Schönwalde bey Börgow, 1 Donnerstag nach
Quasimodogeniti, 2 Donnerst. nach Galli.

Schwedt, 1 Montag nach Quasimodog. 2 Montag
nach Petri Pauli, 3 Montag nach Galli, jedesmahl
zugleich auch Vieh: und Pferdmarckt.

Schweynert, 1 auf Urbani, 2 auf Francisci, zu-
gleich Vieh: und Pferdmarckt. Wann einer von
diesen Tagen auf den Sonnabend oder Sonntag
fällt, so wird der Marckt den Mont. hernach gehalten.

Schwerin in Mecklenburg, 1 den Donnerst. vor dem
Gründonnerstag, 2 auf Viti Vieh: und Pferdmarckt,
3 auf Mar. Geb. Noch in der Neustadt auf der Schelse,
1 Mittw. nach Phil. Jac. 2 acht Tage nach Galli, so es aber
einen Sonnt. trifft, wird der Marckt den Mont. gehalten.

Schwerin in Pohlen an der Warte, 1 Mittwoch vor
Faschnacht, 2 Mittw. vor dem Palmsonnt. 3 Mittw. vor
Christi Himmelf. 4 Mittw. nach Joh. 5 Mittwoch nach
Barthol. 6 Mittw. nach Lucä, 7 Mittw. nach Nicolai.
Jedesmahl ist des Mittwochs Vieh: und Pferdmarckt
und des Donnerst. Krahm: auch Vieh: u. Pferdmarckt.

Schwibuff, 1 Montag nach Lätare, 2 Montag nach
Egadi, 3 Mont. nach Pfingsten Wollm. 4 Mont. nach
Bartholom. 5 Montag nach Francisci, 6 Montag vor
Sim. Judä Wollm. 7 Montag nach dem ersten Advent.

Schwinmünde, 1 den Dienstag nach Kogate, 2
Dienstag vor Sim. Judä, wenn dieser auf den Dienst.
fällt, ist der Marckt auf demselben.

Seebawen in der Altmark, 1 Mont. Dienst. und
Mittw. nach Cantate, 2 Mont. und Dienst. nach Mar-
garethen, 3 Mont. Dienst. und Mittw. nach Creuzerb.
4 Montags Dienst. und Mittw. nach Martini, und zwar
allermahl des Montags Vieh. Dienstags Pferde: und
Krahm. Fällt Margar. Creuzerb. oder Martini
des Montags ein, so sind die Märkte 8 Tage hernach.

Seelow, Krahm: Vieh: und Pferd. 1 den Mont.
nach Judica, 2 Montags nach Cantate, 3 Montag nach
Egadi, 4 Montag nach Catharinen.

Senftenberg, 1 auf Jubil. 2 Pet. Pauli, 3 Laurent.
4 den Sonnt. nach Dionisi, 5 Sonntag nach Martini.

Soldin, 1 Freytag nach Eskom, 2 Freytag nach Kogate,
zugleich Pferde: Vieh: und Füllenmarckt, 3 den Mittw.

nach dem 2ten Trinit. 4 Freytag nach Mar. Geb. 5 Mittw.
nach dem 1sten Abb. bey dem 1ten, 2ten 4ten und 5ten
Jahrm. ist Tages vorher Vieh: Pferde: u. Füllenmarckt.

Sommerfeld, 1 Mittwoch nach Judica, 2 Mittwoch
vor Joh. Bapt. 3 Mittw. nach Mar. Geb. 4 Mittwoch
vor den 1ten Advent, alle Krahm: und Viehmärkte.

Sonnenburg, 1 den 29. April, 2 Mittw. vor Barthol.
3 Mittw. vor Galli. Viehm. 1 Dienst. nach Quasim. 2
Dienstag vor Bartholom. 3 Dienstag in der Woche da
Simon Judä einfällt.

Spandau, 1 Dienst. nach Judica, 2 Dienstag nach
Joh. 3 Dienst. nach Barthol. 4 Dienst. nach Gallen, 5
Dienst. nach dem 1ten Abb. Die 4 ersten sind Krahm:
und Viehm. der 5te ist ein Krahmmarckt allein.

Spreenberg, 1 auf Pfingst, 2 auf Barthol. 3 auf Allerh.

Stargard in Pommern, 1 auf Joh. Jahrmarckt,
fällt Joh. auf den Sonnt. Mont. oder Dienst, so geht der
Marckt gleich mit der vollen Woche an; fällt aber Jo-
hannis auf ein-m Mittw. oder drauf folgenden Tage,
so ist der Marckt den Montag nachher. Den Mittw.
vor diesen Johannismarckt ist Wollmarckt, 2 Mittw.
vor Michael Wollmarckt, 3 Mont. nach Nicol. Jahrm.
und stehet für die Fremden allemahl 3 Tage, die übrigen
3 Tage aber sind für die Einheimischen. Ferner Viehm.
1 Freytag nach Invocab. 2 Freytag nach Pauli, 3 Freytag
nach Judica, 4 Freytag vor dem Johannismarckt, 5
Donnerst. vor Galli, 6 Freytag vor Martini.

Stendal, 1 Mont. vor Pfingsten Woll: Vieh: u. Pferd-
marckt, und den Dienstag Krahm. 2 Dienstag nach
Mittw. vor Michael Woll: und Krahm. fällt aber Mi-
chael auf einen Dienst. so wird der Marckt Donnerst. u.
Freytag vorher gehalten, 3 Mont. nach Galli Vieh: u. Pferd-
dem 4 Mont. nach dem 2ten Abb. Vieh: Pferde: und den
Dienst. Krahm. Wollmärkte, 1 Dienst. nach den 4ten
Sonnt. Trinit. 2 Freytag nach den 13ten Sonnt. Trinit.

Stepenitz in der Priegnitz, 1 Montag nach Oftern,
2 Freytag nach Mariä Geburt.

Stepenitz in Pommern, 1 Donnerst. u. Freytag nach Oftern
2 Donnerst. u. Freytag nach Pfingst. 3 den Tag vor Gallen.

Sternberg, 1 den 15ten April, 2 den 19ten May,
3 den 19ten Octob. jedesmahl Mittwochs Pferde: und
Viehmärkte.

Stettin, alt, zwey Krahm. 1 Mont. nach Mariä
Himmelf. fällt aber Mar. Himmelf. auf einen Sonnt. so ist
der Marckt den Mont. acht Tage hernach, 2 Mont. nach
Catharinen, 3 in Viehmärckt den Freytag auf Galli ohne
Krahm. Ferner Wollmärkte, 1 den 2ten Junii, 2 den
20sten October fallen aber diese Tage auf einen Sonnt.
oder Freytag, so ist der Wollmarckt den Tag vorher.

Stettin, neu, 1 Mittw. vor Lätare, 2 Mittw. vor
Joh. 3 Mittw. vor Mich. 4 Mittw. vor d. 12ten Nachtw.
allermahl Dienstags vorher Vieh: und Pferd. Ferner
Wollmärkte, 1 den 2ten Julii, 2 den 25ten October.

Stolpe,



voc. 2 Dienst. nach Petri
Krahm- und Viehm.
and Krahmm. Ferner
Petri Pauli, 2 Montag
nach dem
Sonntag Epiphani. 2 Mittwoch nach Michaelis.
Storckow, 1 den Sonnab. vor Rogate, 2 Dienstag
nach dem 4ten Trinit. Tages vorher Viehm. 3 Dienst.
nach dem 18ten Trinit. Tages vorher Viehm. 4 Dienst.
nach dem 26sten Trinit. den 1 December.

Stralsund, 1 auf Viti, 2 auf Nicolai.
Straßburg in der Uckermark, 1 Dienst. nach Lätare,
2 Dienst. nach Margar. 3 Dienstag nach Martini, des
Mont. vorher Viehm. fällt aber Martini auf den Mont.
oder Dienst. so ist den 1sten Tag draus Vieh- u. den 2. Tag
Krahm. Wollm. den Mont. nach dem Fronleichnamsest.
Straubitz, 1 auf Gregorii, 2 auf Pfingsten, 3
auf Martini, 4 auf Catharinen.

Straußberg, 1 Montag nach Fastnacht, 2 Mont.
vor Oftern, 3 Montag vor Pfingsten, zugleich Vieh-
und Pferdemarkt. 4 Montag vor Mich. zugleich auch Vieh-
und Pferdemarkt, 5 Montag nach dem 3ten Advent.

Strelitz in Mecklenburg, 1 Mittwoch vor Fastnacht,
Tages vorher Viehmarkt, 2 Dienstag vor Himmelf.
Krahnamarkt, Tages vorher Viehm. 3 auf Epiph.
Viehmarkt, fällt aber Egidienmarkt auf einen Sonn-
abend, so wird der Markt auf den nächst folgenden
Montag gehalten, 4 Dienstag nach Dionysii Vieh-
markt, Tages draus Krahnamarkt.

Sangermünde, 1 Dienst. nach Estom. 2 Dienst. nach
Himmelf. 3 Donnerst. nach Mar. Heims. trifft Mar.
Heims. auf n Donnerst. so ist der Markt denselben Tag,
4 Dienst. nach Sim. Juda, trifft S. Jud. auf einen Dienst.
so ist der Markt denselben Tag. Mont. vorher Viehm.

Teltow 1 am Gründonnerst. Krahmm. 2 Donnerst.
vor Barthol. Krahmm. Tages vorher Vieh- u. Pferdemarkt.
3 Donnerst. nach Mich. den 8. Oct. Krahmm. Tages vorher
Vieh- und Pferdemarkt. 4 Donnerst. nach Mart. Krahmm.

Tempeburg, 1 Frey. vor Lätare, Vieh- und Sonn-
abends Krahmm. 2 Donnerst. vor Trinit. Vieh- Freytag
Krahmm. 3 Donnerst. vor Margar. Vieh- und Frey.
Krahmm. 4 Donnerst. nach Mariä Geb. Vieh- Frey.
Krahmm. 5 Donnerst. nach Francisci Vieh- u. Frey.
Krahmm. 6 Donnerst. vor Nicolai Vieh- des Freytags
Krahmm. fällt aber Francisci oder Nicolai auf einen
Donnerstag, wird der Markt denselben Tag gehalten.

Templin, 1 Donnerstag nach Oculi, 2 Donnerstag
nach Himmelf. 3 Donnerstag vor Margar. 4 Donnerstag
vor dem 10ten November Krahmm. und Viehmarkt.

Tempitz, 1 Montag nach Oculi, 2 Mont. vor Him-
melfahrt, 3 Montag nach Mariä Himmelf. 4 Montag
nach Martini, Sonnabends vorher jedesmal Viehm.
Torgau, 1 auf Reminisc. 2 auf Misericord. Dom.

Ros- und Viehm. 3 den ersten Sonnt. nach Trinitat.
4 auf Matthäi Evangel. zugleich Pferd- und Viehm.
Trebbin, 1 Mont vor Lichtm. 2 Mont. nach Judica,
3 Mont. nach Pfingsten, 4 Mont. nach Egidii, 5 den an-
dern Mont. nach Mich. fällt aber Mich. auf einen Mont.
so wird der Markt den folgenden Mont. draus gehalten,
allemahl vorher des Sonnabends Vieh- und Pferdemarkt.
6 Montag vor Wehgn. Wenn aber Wehgn. auf
den Montag oder Dienst. fällt, so wird der Markt den
Montag nach dem 3ten Advent gehalten.

Trebitschen, 1 auf Lichtm. 2 auf Joh. 3 auf Sim. Juda.
Treptow an der Rega, Krahmm. 1 den 20. März,
2 den 3 Juli, 3 den 26. Sept. Ferner Viehm. 1 Mont.
nach Invoc. 2 Mont. nach Oculi, 3 Mont. nach Judica.
Wollm. 1 den Montag nach Trinitat. 2 Mittwoch nach
den 13. Sonntag nach Trinit. 3 Mittw. nach dem 2. Adv.
Treptow an der Tollensee, 1 auf Michaelis. Vieh-
Donnerst. und Frey. Krahmm. 2 Mittw. vor Johann.
Vieh- Donnerst. und Frey. Krahmm. 3 Mittw. nach
Dionysii, Vieh- Donnerst. und Frey. Krahmm. Wollm.
1 den 18ten Junii, 2 den 15ten Oct. fallen diese Tage
auf einen Sonnt. so ist der Markt Tages vorher.

Treuenbrieszen, 1 Montag nach Judica. 2 Montag
nach Erandi, 3 Mittwoch nach Laurentii Viehm. fällt
Laurentii auf den Mittw. so wird der Markt an densel-
ben Tag gehalten, 4 Mont. vor Michaelis Woll- Vieh- u.
Flachsmarkt, 5 Montag vor Allerheiligen, Vieh- und
Flachsmarkt, 6 Montag vor Lucia, Vieh- u. Flach-
markt. Wollmärkte: 1 den Freytag in der vollen
Woche vor Johannis 2 den Montag vor Allerheiligen.

Triebsee, auf Mariä Himmelfahrt.
Tütz, Vieh- und Krahmm. 1 auf den Mont. nach
Fastnacht, 2 auf Stanislai, 3 auf Jacobi, 4 auf Bar-
tholomäi, 5 auf Michaelis, 6 auf Catharinen.

Uckermünde, Krahmm. 1 Johannis, 2 Mittw. nach
Michael, bey jeden Tages vorher Viehmarkt.

Uetzzen im Lüneburgschen, 4 Pferdemarkt, 1 den
Donnerst. vor Invoc. 2 den Donnerstag vor Lätare, 3
den Donnerst. nach Oftern, 4 den Donnerst. vor Johann.

Vieraden, 1 Mont. nach Jud. 2 Mont. nach Barthol.
3 Mont. nach Lucien, jedesmal Tages vorher Viehmarkt.

Ufedom, 1 Dienst. nach Judica, Krahmm. und Pferd-
markt, 2 Dienstag nach Mariä Heimsuchung Krahmm.
und Wollmarkt, wann Mariä Heimsuchung auf einen
Dienst. fällt, so ist der Markt denselben Tag, 3 Dienst.
nach Dionysii Krahmm. und Viehmarkt, wenn Dionysii
auf einen Dienstag fällt, ist der Markt denselben Tag.

Wangerin, 1 Mittwoch nach Reminisc. 2 Mittwoch
nach Cantate, 3 Frey. nach dem 1ten Sonntag
nach Trinit. 4 Mittw. nach dem 20sten Trinit. Mittwoch
nach dem 3ten Advent, allezeit Tages vorher Viehmarkt.

Wanteleben, 1 Dienstag vor Himmelfahrt, 2
Dienstag vor dem ersten Advent,

Wer:



Werben in der Witmarkt, 1 Donnerst. und Frey-
nach Jubil. 2 Freytag vor Joh. 3 Freytag nach Wich.
Vieh- und Pferdenn. 1 den Donnerstags vor Johannis,
2 den Donnerstags nach Michaelis.
Werben in Pöhrn, 1 Donnerst. nach Jubil. Viehm.
benfreyt. Krahm. 2 Freytag vor Gallen. Vieh- u. Krahm.
Weeder, 1 den Donnerst. nach Lätare, 2 den
nerst. vor Vitus, 3 Donnerstags vor Mi-
auf den Donnerst. so der Markt den 1ten Tag.
nerst. vor Martini, 5 Mittw. nach dem 2ten Advent.
Wittenack, 1 Mont. nach dem 2ten Advent. allemahl Viehm.
1sten Trinit. 2 Mont. nach dem 2ten Advent. allemahl Viehm.
und den folgenden 2ten Tag Krahm. Wollmärkte,
1 von 24. bis 28. Juni, 2 von 1. bis 5ten October.
Wittenberg in Mecklenburg, Pferdemarkte, 1 auf In-
vocavit, 2 acht Tage vor Pfingsten.
Wittenberg in Sachsen, 1 auf Himmelf. 2 auf Allerh.
Wittenberge in der Pignitz, 1 Mont. und Dienst.
vor Pfingst. Mont. Vieh- Schwein- u. Pferdenn. Dienst.
Krahm. 2 Donnerst. u. Freytag nach Margar. Donnerst.
Vieh- Schwein- und Pferdenn. Freytag. Krahm. fällt aber
Margar. auf den Donnerst. so ist der Markt denselben
Tag, 3 Montag und Dienst. nach Michael, Montags
Vieh- Schwein- u. Pferdemarkt, Dienstags Krahm.
Wittstock, 1 Mont. nach Jasin. Vieh- und Krahm. 2
14 Tage nach Ostern, Mont. Vieh- u. Dienst. Krahm.
3 den 1sten Donnerst. im Sept. Vieh- und den Freytag.
Krahm. 4 auf Cath. Krahm. Tages vorher Pferdenn.
Wenn Cathar. auf Sonnab. Sonnt. oder Mont. fällt,
wird der Pferdenn. Montag drauf, und der Krahm.
Dienst. gehalten. Nach Wollm. 1 von Mittw. nach Vit
bis zum Sonnab. 2 von Mittw. nach Mich. bis zum
Sonnab. Wann aber Vitus oder Mich. auf einen Mittw.
fallen sollten, so gehet der Markt an eben den Tage an.
Wörlitz, (im Dessauschen) Freye Vieh- u. Pferdenn.
1 den Tag nach dem 2ten Osterfest, 2 auf Joh. 3 auf Mich.
Woldeck in Mecklenburg, 1 auf Ischermittwoch, 2
Dienst. in der vollen Woche vor Johannis, 3 Dienstags
nach Michaelis, Tages vorher allemahl Viehmarkt.
Woldeberg in der Neumarkt, 1 Mittw. nach Sep-
tuag. 2 Mittw. nach Cantate, 3 Mittw. nach dem 12ten
Trinit. 4 Mittw. nach dem 21sten Trinitat. Bey jedem
ist Dienstages vorher Vieh- und Pferdenn.
Wolfenbüttel, 1 Mont. nach Juli Vieh- u. Krahm.
markt, 2 Mont. nach Jubil. Krahm. 3 Montag vor Barthol.
Johanni Vieh- und Krahm. 4 Montag vor Barthol.
5 Montag nach Nicolai Krahmmarkt.
Wollin, 1 Mittw. nach Juvoc. Krahm. 2 Mittw. nach
Trin. Krahm. 3 den 29. Sept. Krahm- und Viehm. fällt
er aber auf einen Sonnt. so ist der Markt Tages vorher.

Es werden die Magisträte jedes Ortes hiemit gegemein ersuchet, wann etwa mit einem oder dem
andern Markt eine Veränderung vorgegangen, und dabey etwas zu erinnern sey, solches längstens in
der Mitte des Monats Januar, an den Hrn. Kriegs Rath Cravins zu Berlin in beglaubter Form
zu melden, damit es zum Besten des Publici geändert werde.

Wollmirstadt, 1 Freytag
2 Freytag und Sonnab.
zugleich Wollmarkt, und
Weiersee an der Dose.
2 Mittw. nach dem 2ten
Advent. 3 auf Pfingsten.
Wasserhausen an der Dose, Donnerst. nach Quasim.
2 Donnerst. nach Pet. Pauli, 3 Donnerst. vor Sim. Judä.
Wenn aber Pet. Pauli und Sim. Judä auf den Donnerst.
fallen, ist der Markt an selbigen Tage.
Zachan, 1 den Donnerstags vor Palmarum, 2 auf den
Mittwoch nach Bartholom. 3 auf den Mittw. ch
nach Martini, jedesmal Tages vorher Vieh- u. Pferdenn.
Zanow, 1 Montag nach Sexagesimä, Krahm. 2
auf Bartholom. Krahm- und Viehm. trifft Bartholom.
auf einen Sonnab. oder Sonnt. wird der Markt den Mont.
hernach gehalten, 3 Mittw. nach Mich. Krahm- u. Viehm.
Zehden, 1 Mittw. nach Palmar. 2 Freytag nach Joh.
Krahm- und Wollm. 3 den 2ten Mittw. vor Michaelis.
Zehdenick, 1 Donnerst. nach Judica, 2 auf Fronleichn.
3 Donnerstags nach Galli, 4 Donnerstags nach Catharin.
jedesmahl Mittw. vorher Viehm. Wollm. 1 im Junio
den Sonnabend nach Joh. 2 im Octob. den Sonnabend
nach Gallus.
Zellin, Montag nach Palmsonntag Schiff. Rahne
und Dienstages drauf Krahmmarkt.
Zerbst, 1 Montag nach Quasimodo, Krahm. den
Mittwoch Schaumarkt, Donnerstags Viehm. 2 den 21.
August Pferde- und Viehmarkt, ist solcher ein Sonnt.
so wird der Markt Montags drauf gehalten, und ist je-
derzeit des Tages vor solchem Pferde- und Viehm. der
Schaumarkt. Der Jahm gehet auf Bartholom. den 24.
August an, und wenn dieser auf einen Sonnt. fällt, so ist
der Markt den Mont. drauf, währet eine ganze Woche,
3 auf Ursula Krahm. den Tage vorher Viehmarkt.
Zielenitz, 1 auf Ischerm. 2 auf Joh. 3 Mittw. nach
1 Erb. jedesmal den Dienstags vorher Vieh- u. Pferdenn.
Ziesar, 1 Dienstags nach Lätare, zugleich Viehmarkt,
2 Dienstags vor Himmelfahrt, 3 auf Creutzerböb. zugleich
Viehmarkt, fällt aber Creutzerböb. auf einen Sonnab.
oder Sonnt. alsdenn ist der Markt den Donnerst. vorher,
4 auf Mart. Bischoff, wenn aber Mart. auf einen Sonnab.
oder Sonntags fällt, ist der Markt den Dienstags vorher.
Zessen, 1 Mittw. nach Lätare, 2 Mittw. nach Joh. 3
Mittw. nach Mar. Seb. 4 Mittw. nach Galli, 5 Mittw.
nach dem 1sten Adv. jeden Tages vorher Viehm. Wenn
diese auf einen Mittw. fallen, wird der Markt selben Tag.
Zühlischow, 1 Mont. nach Hilari, 2 Mont. nach Judica,
3 Margar. 4 Mont. nach dem 1. Trin. 5 auf Aller Seelen.

[H 46 02 79]





M b 799^b v
(1778)

ULB Halle

3

006 783 953



